

ZEITSCHRIFT DES
KÖLNER ZOOS

Nr. 1 | 2023





Bereit für die Zukunft?

**Das Mitwachsende Konto
passt sich den Lebens-
phasen Ihres Kindes an.**

Mehr Informationen auf
skbn.de/mein-konto

Wenn's um Geld geht – Sparkasse.



**Sparkasse
KölnBonn**

Liebe Freunde des Kölner Zoos!

Im Laufe des Berichtsjahrs 2022 verschwand die Corona-Problematik für den Kölner Zoo weitestgehend, abgesehen von zahlreichen Krankenausfällen in der Belegschaft über das Jahr verteilt. Doch durch den Krieg in der Ukraine, der leider bis heute anhält, kamen neue Herausforderungen auf uns alle, auch den Kölner Zoo, zu. Energiemangellage, steigende Kosten für Strom und Gas belasten unseren Haushalt sehr. Doch diese Situation werden wir gemeinsam als Team des Kölner Zoos meistern.

Das Jahr 2022 war für den Kölner Zoo wieder ein sehr bewegtes Jahr. Mitte März brach in der Mehrzweckhalle des Tropenhauses DER REGENWALD ein Schmelbrand aus. In Folge dessen verloren wir über 100 Tiere, doch durch den Großeinsatz der Feuerwehr und die Hilfe zahlreicher Mitarbeiter konnten wir noch Schlimmeres verhindern. Während ich diese Zeilen schreibe haben die ersten Sanierungsmaßnahmen begonnen. Wir werden das Haus technisch modernisieren, ökologischere und ökonomischere Anlagen einbauen und tiergärtnerische Änderungen in den nächsten Monaten vorantreiben. Statt einer Mehrzweckhalle soll eine Zuchtstation für bedrohte Vogelarten errichtet werden und im Haus selber soll es eine neue „tierische Attraktion“ geben, die wir aber noch nicht bekannt geben. Lassen Sie sich überraschen!

Bevor ich meinen Dank ausspreche, möchte ich kurz in das Jahr 2023 blicken: Mitte des Jahres werden wir die neue Anlage für Spitzmaulnashörner und andere Huftiere aus Afrika eröffnen. Die ehemaligen Anlagen für Moschusochsen und Bisons wurden zusammengelegt und angepasst. Die Magomba-Savanne ist ein erster Teil des Gesamtumbaus der Anlagen für Nashörner und Giraffen. Wir hoffen, dass Sie viel Freude an der neuen Anlage haben werden. Eine Nashornkuh wurde bereits im Rahmen des Erhaltungszuchtprogramms angefragt, wir hoffen, dass diese im zweiten Halbjahr 2023 eintrifft. Dann bekommt unser Nashornbulle *Taco* noch einmal eine Chance zur Nachzucht. Dorcas- und Mhorgazellen sollen mittelfristig hinzukommen, denn zukünftig wollen wir uns noch mehr auf bedrohte Tierarten fokussieren. Diese werden aber wohl erst 2024 kommen. Daher kann es sein, dass wir schon einmal mit einer anderen Antilopenart eine Vergesellschaftung mit den Nashörnern vornehmen.

Zudem werden wir im Laufe des Jahres 2023 ein Artenschutzzentrum im Kölner Zoo einrichten. Dies geschieht im Rahmen der Initiative Reverse the Red (RtR), in der es darum geht, die Arten auf der Roten Liste zu reduzieren (www.reversethered.org). Diese Initiative wird gemeinsam vom Weltzooverband (WAZA) und der Species Survival Commission (SSC) der Weltnaturschutzunion (IUCN) vorangetrieben. Im Rahmen von RtR werden weltweit derartige Koordinationsstationen gegründet, um die Arbeit im weltweiten Artenschutz zu optimieren. Damit



festigen wir unsere Berechtigung und unsere Bedeutung im Artenschutz deutlich.

Weitere große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. So erwarten wir wieder Elefantennachwuchs. *Bindi*, selbst schon im Kölner Zoo geboren, wird erstmals ein Jungtier zur Welt bringen. Die Geburt wird für Mitte 2023 erwartet.

Natürlich möchte vor allem unseren Beschäftigten danken, die auch in schwierigen Zeiten immer zusammenhalten und ihre Arbeit mit großem Engagement vorantreiben. Darüber hinaus gilt unser Dank unserem Aufsichtsrat unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Ralf Unna, unserem Förderverein, unter dem Vorsitz von Herrn Uwe Schöneberg, sowie allen Förderern und Freunden, Sponsoren und den übrigen Partnern, ohne die wir nicht so erfolgreich sein könnten, wie wir es sind. Zudem danken wir den Vertretern der Stadt Köln sowie des Landes Nordrhein-Westfalen und des Bundes, mit denen wir im letzten Jahr wieder hervorragend zusammengearbeitet haben.

Bleiben Sie gesund und besuchen Sie uns wieder einmal, Sie wissen ja, es lohnt sich!

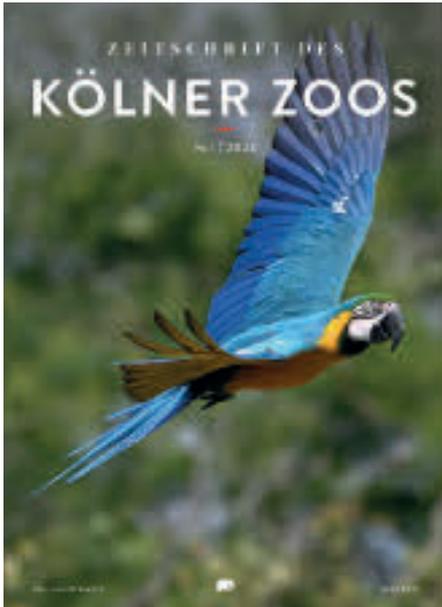
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Theo Pagel'.

Prof. Theo B. Pagel
Vorstandsvorsitzender/Zoodirektor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Christopher Landsberg'.

Christopher Landsberg
Vorstand



Inhalt

Jahresbericht 2022
der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln
Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

5

Titel- und Umschlagseite:

Die Wildbestände vieler Ara-Arten, wie dieser Gelbbrust- (*Ara ararauna*) und Scharlacharas (*Ara macao*), sind in den letzten Jahren stark eingebrochen. Die Artenschutzkampagne „Zootier des Jahres 2023“ macht auf die Bedrohung dieser farbenprächtigen Vögel aufmerksam.

The populations of many macaw species, such as this yellow-breasted macaw and scarlet macaw, have been decreasing drastically in the wild in the last years. The species conservation campaign „Zoo Animal of the Year 2023“ draws attention to the threat of these colorful birds.

(Fotos: M. Vogelfänger)

Zooführungen für „Freunde des Kölner Zoos e.V.“

Sonntag, 6. August 2023 10:00 Uhr	„Großraubtiere im Kölner Zoo“ Dr. Alexander Sliwa
Sonntag, 3. September 2023 10:00 Uhr	„Neues aus dem Banteng-Revier und unser Engagement in Ungarn und für Action Indonesia“ Robin Lammers
Sonntag, 1. Oktober 2023 10:00 Uhr	„Ein Blick hinter die Kulissen in der Vogelhaltung“ Bernd Marcordes

Vorträge im Kölner Zoo 2023/2024

Dienstag, 10. Oktober 2023 19:30 Uhr	„Auf der Suche nach den wilden Pferden“ Stefan Schomann, Autor und Journalist
Dienstag, 14. November 2023 19:30 Uhr	„Von Kobolden und Riesen - Genetische Untersuchungen von freilebenden Tarsiern und Gorillas“ Laura Hagemann, Johann Gutenberg-Universität Mainz
Dienstag, 12. Dezember 2023 19:30 Uhr	„50 Jahre Madagaskarhaus - Vom Lemurenhaus zum übergreifenden Naturschutz“ Bernd Marcordes, Kurator, AG Zoologischer Garten Köln

Die Vorträge finden im Zoo Event am „Alten Stammheimer Weg“ (direkt gegenüber dem Eingang zur Flora) statt.



Abb. 1: Elefantenbulle *Tarak* kam 2023 als neuer Zuchtbulle in den Kölner Zoo.

Elephant bull *Tarak* has been living in Cologne Zoo since 2022 and is the new breeding bull in our herd.

(Foto: Zoo Heidelberg)

Jahresbericht 2022 der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. T. B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Liebe Leser, Freunde und Förderer des Kölner Zoos,

das Berichtsjahr 2022 war für den Kölner Zoo wieder ein sehr bewegtes Jahr mit Höhen und Tiefen. War das Jahr anfangs noch ganz von Corona geprägt, so kam in der zweiten Jahreshälfte erfreulicherweise wieder mehr Normalität in unser aller Leben.

Mitte März brach in der Mehrzweckhalle des Tropenhauses DER REGENWALD ein Schmelbrand aus, dabei drang Rauch auch in den Tierbereich. Ein Großeinsatz der Feuerwehr und

schnelles, aber besonnenes Eingreifen, auch durch die Mitarbeiter des Kölner Zoos, sorgten dafür, dass der Großteil der im Haus befindlichen Tiere gerettet werden konnte, obgleich wir über 100 Tiere, darunter bedrohte Arten, verloren. Mein Dank gilt ausdrücklich allen, die sich hier so vorbildlich eingesetzt haben, von den offiziellen Einsatzkräften bis hin zu unserem eigenen Personal! Die Planungen für eine grundsätzliche Renovierung laufen. Es wurde die Entscheidung getroffen, keine Mehrzweckhalle mehr zu errichten. Stattdessen soll eine Zuchtstation für bedrohte Vogelarten entstehen und auch ein

Umbau der elektrischen Anlage und Heizung in ein nachhaltigeres Konzept wurde entschieden. Wir gehen momentan davon aus, dass die Planungen, die auch eine Veränderung der gezeigten Tierarten und Wegeführung beinhaltet, im September 2023 abgeschlossen werden und eine Umsetzung erfolgen kann. Dann wird das Haus sicher nochmals für mehrere Monate geschlossen bleiben müssen. Momentan ist es geöffnet und nutzbar, wenn auch nur mit einem begrenzten Tierbesatz in der Freiflughalle.

Das Jahr 2022 wurde durch den Krieg in der Ukraine überschattet,



Abb. 2: Führung für aus der Ukraine geflüchtete Familien.
Ukrainian refugees visited Cologne Zoo.

(Foto: Zoo Shop GmbH)

der leider bis heute, während ich dies schreibe, anhält. In Folge dieses erschütternden Ereignisses kamen Flüchtlinge aus der Ukraine nach Deutschland, viele auch nach Köln und in die Umgebung. Ein besonders günstiger Eintrittspreis für Menschen aus der Ukraine war eine Aktion von uns. Und am 14.7. luden der Lions Club und Rotary Club aus Overath rund 150 Flüchtlinge aus der Ukraine zu uns ein, wo sie einmal auf andere

Gedanken kommen konnten. Hoffen wir, dass bald wieder Friede in Europa einkehrt.

Ein erfreuliches Ereignis war die Eröffnung des alten Direktorenwohnhauses zu einer Event Location. Das alte Haus mit dem neuen Namen „Villa Bodinus“, dem Namen des ersten Direktors unseres Zoos, wurde im Beisein von rund 250 geladenen Gästen, darunter zwei ehemaligen

Bewohnern, Prof. Dr. G. Nogge und Prof. T. B. Pagel, am 10.6. seiner neuen Bestimmung übergeben.

Die Greifvogelschutzstation Gut Leidenhausen besuche ich einmal im Jahr und wir halfen dieser Einrichtung die Standards weiter zu erhöhen und unterstützten bei einem entsprechenden Genehmigungsverfahren. Hier arbeiten wir eng mit Dr. Joachim Bauer vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt Köln zusammen.

Leider konnten wir das 50-jährige Jubiläum unseres Aquariums 2021 nicht gebührend feiern. Daher gab es 2022 noch einige „positive Nachwehen“ und einen ausführlichen Bericht in unserer Zeitschrift des Kölner Zoos. Das Aquarium mit all seinen Revieren und die übrigen Abteilungen des Zoos zeigen, wie wir den Wandel zum Naturschutzzentrum vollziehen.

Auf Bitte der ehemaligen Landesumweltministerin, Frau Ursula Heinen-Esser, bot der Kölner Zoo sich an, das Wisent-Auswilderungsprojekt in der Nähe von Bad Berleburg mit zu betreuen. Es gab verschiedene Besuche und Gespräche, aber leider sind die „politischen Wirren“ nicht beigelegt und durch den Wechsel in der Landesregierung fehlt leider momentan die Unterstützung von dort. Sollte aber der Wunsch bestehen, so werden wir uns gerne zusammen mit der Deutschen Wildtierstiftung mehr in dieses Projekt einbringen. Momentan sind alle Teilnehmer an einem sogenannten „Runden Tisch“, den die ehemaligen NRW-Umweltminister Frau U. Heinen-Esser und Herr J. Rimmel leiten.

Der Kölner Zoo war und ist in der Regel auf der Höhe der Zeit, manchmal gar seiner Zeit voraus. So war es auch mit der Erstellung unserer Nachhaltigkeitsstrategie (siehe „Kölner Zoo stellt seine Nachhaltigkeitsstrategie vor“), die wir im letzten Jahr veröffentlicht haben. Als wir mit dieser Arbeit begannen, konnten wir noch nicht ahnen, wie dringend ein Überdenken auf diesem Wege sein würde - der Ukrainekrieg und seine energe-



Abb. 3: Der Kölner Zoo baut sein Netzwerk stetig aus und wurde 2022 u. a. Mitglied bei Botanic Gardens Conservation International (BGCI).
Cologne Zoo is steadily increasing its network and became a member of Botanic Gardens Conservation International (BGCI) in 2022.

(Quelle: BGCI)



Abb. 4: Als erster Zoo Deutschlands verabschiedete der Kölner Zoo 2022 eine Nachhaltigkeitsstrategie. Cologne Zoo presented a sustainability strategy in 2022 being the first zoo in Germany to do so.

(Design: I. Etienne)

tischen Folgen zeigten einmal mehr, wie sinnvoll ein Umdenken ist. Nun arbeiten wir mit Vehemenz und viel Arbeitszeit daran, diese Strategie mit Leben zu erfüllen und uns insgesamt noch ökologischer und ökonomischer, sprich nachhaltiger, aufzustellen.

Auch im Bereich der Mitgliedschaften haben wir uns weiterentwickelt und sind so aus gutem Grunde seit 2022 Mitglied der International Alliance against Health Risks in Wildlife Trade (IAHRW) sowie der Botanic Gardens Conservation International (BGCI). Der Kölner Zoo übernimmt Verantwortung und baut sein Netzwerk stetig aus.

Eine weitere Erfolgsgeschichte stellt das Wimmelbuch über den Kölner Zoo dar. Dieses Kinderbuch aus dem J. P. Bachem Verlag verkauft sich so gut, dass es eine weitere Überarbeitung erfuhr. Darin ist jetzt auch das mittlerweile eröffnete Arnulf- und Elizabeth-Reichert-Haus enthalten.

Stolz sind wir wieder auf das gute Abschneiden unserer Auszubildenden. Der Kölner Zoo erhielt gar



Abb. 5: Prof. Theo B. Pagel und Illustrator Heiko Wrusch (links) mit dem überarbeiteten Wimmelbuch. Prof. Theo B. Pagel and illustrator Heiko Wrusch (left) with the new version of the Wimmelbuch.

(Foto: Kölner Zoo)

selbst zum wiederholten Male eine IHK-Auszeichnung für herausragende Leistungen in der Berufsausbildung.

Erstmals nahm ich für den Weltzooverband (WAZA) an einer CITES-Konferenz teil. Die 19. Vertragsstaatenkonferenz (CoP-19) des Übereinkommens über den internationalen Handel mit gefährdeten Arten freilebender Tiere und Pflanzen (CITES), fand vom 14. bis 25.11. in Panama statt. Auf der CoP-19, die auch als Weltnaturschutzkonferenz bezeichnet wird, kommen Regierungen (Vertragsparteien) zusammen, um den Handel mit gefährdeten Arten zu überprüfen und Entscheidungen zu treffen. Zur Vorbereitung auf die Konferenz hatte das Bundesumweltministerium zu einem Verbandesgespräch am 15.7. eingeladen. In dem Online-Meeting bekamen die eingeladenen Verbände, u. a. World Wide Fund for Nature (WWF), Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT), Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e. V. (BNA), Naturschutzbund Deutschland (NABU) und Verband



Abb. 6: Der Kölner Zoo wurde von der IHK zu Köln für seine herausragenden Leistungen in der Berufsausbildung ausgezeichnet.

Cologne Zoo was awarded by the German Chamber of Commerce for its outstanding achievements in vocational training.

(Quelle: IHK zu Köln)

der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V., die Möglichkeit, die eingereichten Anträge mit dem Ministerium und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) zu diskutieren. Für Zoos wichtige Anträge betrafen die Neulistung verschiedener Singvogelarten Südostasiens sowie einiger Reptilien- und Amphibienarten. Zusammen mit Dr. Tobias Kohl (Stiftung Artenschutz) vertrat ich den VdZ beim Verbandesgespräch und nahm mit Dr. Clément Lanthier, Präsident des Weltzooverbands, und Dr. Martín Zordan, Geschäftsführer des Weltzooverbands, an der Konferenz in Panama teil. Mehr als 5.000 Teilnehmer, die die Unterzeichnerstaaten, Nichtregierungsorganisationen, die Industrie und andere Beobachter vertraten, kamen zusammen. Ihr Ziel: Änderungen der Vorschriften, die einen nachhaltigen internationalen Handel mit Arten gewährleisten, sowie die Sicherstellung der Umsetzung und Durchsetzung des CITES-Übereinkommens. Ihre Ergebnisse: 46 neu angenommene Vorschläge werden den Handel mit vier Vogelarten, 100 Hai- und Rochenarten, 50 Schildkrötenarten, 160 Amphibien und 150



Abb. 7: Der Weltzooverband (WAZA) bei der CoP-19 in Panama (von links nach rechts): Prof. Theo B. Pagel (Past-President), Dr. Martín Zordan (CEO) und Clément Lanthier (President).
The World Association of Zoos and Aquariums (WAZA) at the CoP-19 in Panama (from left to right): Prof Theo B. Pagel (Past-President), Dr Martín Zordan (CEO) and Clément Lanthier (President).

(Foto: A. Kaufmann)



Abb. 8: Beim Kölner Karneval machten die Mitarbeiter des Kölner Zoos auf die Initiative Reverse the Red aufmerksam.
Carnival event in Cologne: To draw attention to the Reverse the Red initiative the zoo's staff dressed up as threatened species listed on IUCN's Red List.

(Foto: Kölner Zoo)

Baumarten regeln. Einige der verabschiedeten Anträge wurden von Zoologischen Gärten und deren Verbänden unterstützt, zum Teil sogar durch Zuarbeit des Kölner Zoos, so bei der Grünen Wasserragame (*Physignathus cocincinus*). Es war beeindruckend zu sehen, wie komplex und politisch es auf einer solchen Tagung zugeht, umso erfreulicher sind die Ergebnisse.

Nicht unerwähnt möchte ich an dieser Stelle die 15. Weltnaturkonferenz (CoP-15) lassen, auch wenn wir nicht persönlich, aber zumindest der Weltzooverband vom 7. bis 19.12. in Montreal (Kanada) vertreten war. Die Konferenz hätte eigentlich bereits vor zwei Jahren in Kunming (China) stattfinden sollen. Diese Weltnaturkonferenz endete mit einer wichtigen Abschlusserklärung, die eine globale Vereinbarung für die biologische Vielfalt darstellt, einen „Global Biodiversity Framework“. Ein wesentliches Ziel der neuen Vereinbarung ist es, mindestens 30 % der weltweiten Land- und Meeresfläche bis 2030 unter effektiven Schutz zu stellen. Ebenso soll bis 2030 der Verlust der biologischen Vielfalt gestoppt und der Negativ-Trend umgekehrt werden. Um alles erreichen zu können, hat die Staatengemein-

schaft 23 mittelfristige Ziele bis 2030 und vier langfristige Ziele bis 2050 beschlossen. Im sogenannten Target 4 wird ausdrücklich auch der Einsatz von ex situ-Maßnahmen, also z. B. der Arbeit der Zoologischen Gärten mit Erhaltungszuchtprogrammen erwähnt und gefordert - eine echte Auszeichnung und Unterstreichung der Wichtigkeit unserer Arbeit.

Als Co-Chair der Initiative Reverse the Red (RtR) war ich insbesondere mit den Vorbereitungen zum „Year of Action 2023“ beschäftigt. Regelmäßige Treffen, vor allem online und zu späterer Abendstunde, wurden genutzt, um das Thema weiter voranzubringen. Ziel ist es, die durch die CoP-15 gesteckten Ziele mittels einer Bewegung, die die Bedeutung der Biodiversität für die Menschen hat, zu lancieren und zudem Center for Species Survival (Artenschutzzentren) zu etablieren. Hier sollen Fachleute arbeiten, die die Arbeit der unterschiedlichen Akteure besser vernetzen und so effektivere Arbeit gewähren. Auch der Kölner Zoo hofft, 2023 ein solches Artenschutzzentrum bei sich anzusiedeln. Unser Start der Initiative begann am 7.2. auf der Zoozappelei, unserer Karnevals-sitzung. Dort verkleideten sich rund 20 Freunde und Mitarbeiter als roter

Punkt (Rote Liste) – jeder mit einer anderen bedrohten Tierart.

Ende des Jahres mussten wir der Öffentlichkeit leider vom Ableben unserer Gönnerin aus den USA, Frau Elizabeth Reichert, berichten. Elizabeth, wie wir sie nennen durften, die Herr Landsberg und ich über die Jahre mehrfach in den USA nahe Philadelphia besuchten, war eine sehr liebenswürdige Dame. Die kinderlose Elizabeth Reichert stammte selbst aus Köln. Auf den Ringen lernte sie den Beruf der Friseurin. Ihren Mann, Arnulf Reichert, lernte sie 1944 kennen. Er musste sich als Jude vor den Nazis verstecken. Nach dem Krieg emigrierte das Paar letztlich in die USA, wo es einen Zoohandel aufbaute. Gerne berichtete Elizabeth davon, dass sie und ihr Mann, der bereits 1998 starb, mit einem Startkapital von sieben US Dollar ihre Existenz aufbauten. Das Nachlassversprechen der wohlhabenden US-Amerikanerin hatte schon im Jahr 2017 für Aufsehen gesorgt. Bereits zu ihrer Lebzeit erfüllten wir die einzige Bedingung, die sie stellte, nämlich ein Haus nach ihrem Tod nach ihrem Mann zu benennen und so heißt ein Haus nun Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus. Hierbei handelt es sich um das ehemalige Vogelhaus

aus dem Jahre 1899, später als Südamerikahaus bekannt. Dieses Haus wurde grundsaniert und mit neuem Konzept im letzten Jahr wiedereröffnet. Es zeigt Tiere aus Mittel- und Südamerika und sorgt im wahrsten Sinne für Tierbegegnungen. Elizabeth und ihr Mann wären stolz darauf.

Elizabeth Reichert sprach immer noch kölschen Dialekt und sie sagte immer „Alles f6r die Dierche“ und „K6ss mir die Tiere“. Sie liebte Tiere, vielleicht sogar mehr als die Menschen. Der Nachlass besteht aus einer Stiftung, deren alleiniger Zweck die AG Zoologischer Garten ist. Die Stiftung verf6gt 6ber ein Aktienkapital von rund 26 Mio. EUR. Die Stifterin war sehr weitsichtig, denn wir k6nnen j6hrllich nur 6ber die Dividende verf6gen, das Kapital aber arbeitet weiter – sehr zukunftsorientiert. Im Dezember 2022 ging eine erste Zahlung in H6he von 650.000 EUR ein und f6r die Zukunft k6nnen wir mit einer Aussch6ttung von 6ber 1,0 Mio. EUR rechnen.

Eine weitere Stiftung, die Hans-und-Waltraud-Korbmacher-Stiftung, ist ebenfalls im letzten Jahr in Kraft getreten, denn die Gattin des Stifters verstarb und so bekommen wir wohl ebenfalls j6hrllich rund 250.000 EUR aus einem Immobilienbesitz ausgesch6ttet. In beiden genannten Stiftungen ist Herr Landsberg im Vorstand und betreut diese.

Wie aktiv das Team des K6lner Zoos ansonsten wieder 6ber das Jahr war, das entnehmen Sie bitte den tabellarischen Auflistungen zu Tagungen, Vortr6gen und Ver6ffentlichungen in diesem Bericht. Das kann sich wirklich sehen lassen.

Wie in jedem Jahr w6re der Jahresbericht nicht ohne Unterst6tzung und Zuarbeit vieler Personen m6glich. Daher danke ich an dieser Stelle wieder (in alphabetischer Reihenfolge):

Frau Ruth Dieckmann, Frau Annett Dornbusch-Engberding, Herr Georg Hastenrath (stellvertretend f6r alle Zooschullehrer), Frau Elisabeth Hembach, Frau Anke Kammann,

Typ	Besucherzahlen					0-5-Jahre	Ver6nderung in % zum Vorjahr
	2018	2019	2020	2021	2022		
Zahlende Besucher	789.335	863.500	543.114	584.849	753.849	706.929	28,9%
Gruppenbesucher	10.819	10.476	1.116	10.342	22.705	11.092	119,5%
Kinder unter 3 Jahren	39.467	53.057	27.164	35.744	50.522	41.191	41,3%
Frei- und Begleitkarten	13.151	17.155	13.459	8.261	17.515	13.908	112,0%
Jahreskarten	371.772	402.768	260.840	267.120	375.624	335.625	40,6%
(ausgegebene Dauerkarten p.a.)	(41.308)	(44.752)	(32.605)	(38.160)	(46.953)	(40.618)	23,0%
Insgesamt	1.224.544	1.346.956	845.693	906.316	1.220.215	1.108.745	34,6%
(ausgegebene Tickets p.a.)	(841.462)	(918.728)	(576.835)	(633.315)	(823.507)	(758.769)	30,0%

Herrn Robin Lammers, Frau Dr. Sandra Marcordes, Herrn Bernd Marcordes, Frau Claudia Neunzig, Herrn Ralf Ofenstein, Frau Marion Pfeiffer, Frau Anna Rauhaus, Frau Martina Reul-Schneider, Frau Dr. Rode-White, Frau Julia Sander, Frau Birgit Sch6fer, Frau Lucia Schr6der, Herrn Christoph Sch6tt, Frau Tanja Senftleben, Frau Maerte Siemen, Herrn Dr. Alexander Sliwa, Herrn Thomas Titz und Herrn Prof. Dr. Thomas Ziegler. Stellenweise wurden die Berichte w6rtlich 6ber-

nommen, ohne dies entsprechend kenntlich zu machen, wir weisen aber ausdr6cklich darauf hin.

Hinweisen m6chten wir ebenfalls darauf, dass bei Personenbezeichnungen im folgenden Jahresbericht aus Gr6nden der besseren Lesbarkeit ausschlie6lich die m6nnliche Form verwendet wird. Diese bezieht sich auf Personen jeglichen Geschlechts, d. h. weiblich, m6nnlich, inter bzw. divers.

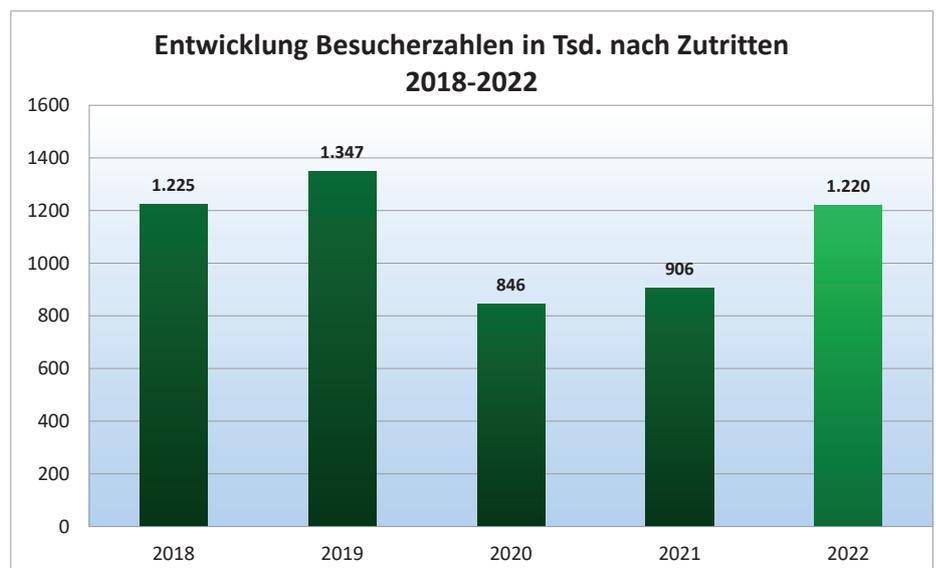


Abb. 9: Entwicklung der Besucherzahlen von 2018 bis 2022. Development of visitor numbers from 2018 to 2022.

(Grafik: T. Senftleben)

Letztlich möchte ich, auch im Namen meines Vorstandskollegen Christopher Landsberg, Danke sagen. Unser Dank gilt allen Freunden und Förderern des Kölner Zoos, die uns auch im vergangenen Jahr wieder unterstützt haben. Diesen Dank sprechen wir ebenso auch im Namen unseres Aufsichtsrates und des Vorstands des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ aus.

Revier Bären

Im Berichtsjahr gab es im Bärenrevier keine Bestandsänderungen. Am 22.2. erfolgte eine Narkose bei der Malaienbärin (*Helactus malayanus*) Bali zur Krallenpflege. Dies war erneut der geringen Abnutzung der Krallen aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters und damit weniger Bewegung geschuldet. Eine Krallenpflege verhindert das Einwachsen der Krallen in die Fußballen und somit eine weitere Inaktivität durch mögliche Schmerzen beim Laufen. Weiterhin wurde eine Gewichtsabnahme bei allen drei Malaienbärinnen angeordnet, die durch eine Futterumstellung erreicht werden sollte. Inzwischen haben alle Tiere schon jeweils mehrere Kilogramm abgenommen.

Wie jedes Jahr erfolgte eine Prüfung aller Schieber im Bärenrevier. Der Gepardenlauf oder Cheetah Run fand im Sommer 2022 regelmäßig statt. Dabei wurde aufgrund des großen Besucherzuspruchs erkannt, dass für eine kommentierte Veranstaltung dauerhaft besser ein Lautsprecher-System entworfen werden sollte.

Revier Südamerika

In diesem großen Revier waren im Berichtsjahr einige Zugänge zu vermelden. Zwei männliche Goldene Löwenäffchen (*Leontopithecus rosalia*) wurden am 13.4. geboren, wovon einer leider am 8.5. abstürzte, was auch in der Wildnis vorkommt, und mit einer Wunde am Kopf verstarb. Der männliche Weißkopfsaki (*Pithecia pithecia*) Mana wurde am 13.1. geboren. In unserer großen Zuchtgruppe der Roten Brüllaffen (*Alouatta seniculus*) wurde das Weibchen Mojita am 8.3. geboren.

Ganz besonders freuten wir uns am 15.3. über die Geburt des weiblichen Großen Ameisenbären (*Myrmecophaga tridactyla*) Ebeni. Es war erst die dritte Geburt bei diesen ungewöhnlichen Tieren im Kölner Zoo. Die noch junge Mutter Ibera zog ihr erstes Jungtier problemlos und beinahe schon routiniert auf.

Bei den Südpudus (*Pudu pudu*) hatten wir einige Bewegungen. Wir erhielten am 18.2. aus dem Zoo Paris (Frankreich) das Weibchen Maya. Sie gebar bereits am 23.6. ein weibliches Jungtier mit dem Namen Merima. Ein zweites Jungtier, der Bock Alvess, wurde am 17.7. in Köln geboren. Trotz seines anfänglich geringen Gewichts hat er sich prächtig entwickelt, worauf das Revier und der Kurator besonders stolz sind. Wir erhielten am 21.9. einen jungen Bock aus dem Zoo Apenheul (Niederlande), der leider nach zwei Wochen in unserer Quarantäne an einem Trauma verstarb.

Am 12.5. holten wir zur Verjüngung unseres Bestands und als Gesellschaft für unseren zehn Jahre alten einzelnen Mann ein männliches Capybara (*Hydrochoerus hydrochaeris*), welches wir auf den Namen Nero taufte, aus dem Zoo Osnabrück ab. Diesem folgte am 4.8. das Weibchen Clara aus dem Zoo Berlin.

Das Südamerikarevier erhielt am 11.3. eine männliche Ypecaharalle (*Aramides ypecaha*) vom Tropenhaus. Nach erfolgreicher Eingewöhnung im Papageiengehege im Kleinen Südamerikahaus verstarb sie jedoch unerwartet. Mehrere Eier der Sonnenrallen (*Eurypyga helias*) wurden zum Ausbrüten an die Fasanarie abgegeben, wo eine Handaufzucht der Küken erfolgte. Die Naturbrutversuche des Sonnenrallenpaares im Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus waren leider erfolglos. Entweder wurden die Eier durch „Nesträuber“, wahrscheinlich die Faultiere (*Choloepus didactylus*), gefressen oder herausgeworfen. So wurde z. B. ein bereits geschlüpftes Küken tot auf dem Besuchersteg gefunden. Dagegen gab es erfolgreiche Bruten von zwei Gelegen bei den Gelbbürzelkassiken (*Cacicus cela*). Ein Jungvogel flog aus, ertrank aber wenige Tage später im unteren Wasserbecken. Ein zweites Gelege mit zwei Küken wurde groß, nachdem ein Korb die Küken vor zu großer eigener Bewegung schützte – die Eltern fütterten durch die Maschen des Gitters. Aktuell betreuen die Kurzschopftauben (*Geotrygon versicolor*) einen Jungvogel in Naturbrut. Neu hinzugekommen sind drei männliche Tataupatinamus (*Cryp-*

	Arten	Expl.								
	2018		2019		2020		2021		2022	
Andere Wirbellose	66	1.637	62	1.744	61	1.839	57	2.380	57	2.460
Gliederfüßer	58	501.153*	71	501.592*	53	501.661*	59	501.968*	52	502.224*
Fische	244	5.329	226	4.786	224	4.902	202	5.029	199	4.067
Amphibien	37	1.187	44	993	41	1.278	42	1.292	36	875
Reptilien	85	482	87	518	87	616	87	645	87	664
Vögel	268	1.567	289	1.682	302	1.715	296	1.647	276	1.525
Säugetiere	86	412	84	418	86	402	89	406	85	364
Gesamt	844	511.767*	863	511.733*	854	512.413*	843	513.381*	792	512.179*

*Hierin enthalten ist ein Volk Blattschneiderameisen à 500.000 Exemplare.



Abb. 10: Weißkopfsaki-Jungtier *Mana* mit sechs Wochen.
Six week old white-faced saki *Mana*.

(Foto: A. Sliwa)



Abb. 11: Ameisenbärkind *Ebeni* auf dem Rücken ihrer Mutter.
Giant anteater baby *Ebeni* on the back of her mother.

(Foto: M. Vogelfänger)

turellus tataupa), die wir von einem befreundeten Züchter aus Norddeutschland erhielten. Aus dem Burgers Zoo (Niederlande) erhielten wir ein Paar Papstfinken (*Passerina ciris*).

Weit über 30 Rote Piranhas (*Pygocentrus nattereri*) wurden in mehreren Brutten im Becken gezüchtet, wovon wir neun größere Jungfische an den Opel-Zoo Kronberg abgaben und unser eigener, alternder Piranha-Schwarm seine Reihen nun durch Jungfische mit den prächtig roten Bäuchen auffüllt. Die Rio Negro Erdfröscher (*Geophagus winemilleri*) haben 2022 zweimalig in Naturbrut gezüchtet. Leider verschwanden die geschlüpften Jungfische jedoch. Ein Leopoldrochen (*Potamotrygon leopoldi*) kam am 24.5. aus einer Konfiszierung durch das Veterinäramt Köln zu uns in den Zoo und wurde am 8.9. an den Zoo Leipzig abgegeben.

Im Berichtsjahr waren jedoch auch Abgänge für das Revier zu verzeichnen. Der weibliche Rote Brüllaffe *Feliza* war am 29.8. morgens apathisch und starb später in Narkose. Der Befund ergab eine akute Nierenentzündung in Verbindung mit Giardien.

Ein trauriges, aber seit langer Zeit erwartetes Ereignis, war der Tod des männlichen Roten Brüllaffen *Chico*. Er wurde am 12.9. aufgrund sehr großer Apathie und seines hohen Alters euthanasiert. Er war mit ca. 36,5 Jah-

ren mit Abstand der älteste Brüllaffe, davon lebte er 34 Jahre bei uns und zeugte viele Nachkommen.

Bei den Südpudus verloren wir mehrere männliche Tiere, wie den Zuchtbock *Dursley*, der am 8.6. durch eine weitere Infektion nach langer Krankheit und Behandlung starb. Sein Sohn *Dulce* verstarb bereits am 19.5. ebenfalls nach langer Krankheit und versuchter intensiver Behandlung. Wir gaben unseren Nachwuchsbock *Dean* vom Vorjahr am 17.2. an den Zoo Doué-la-Fontaine (Frankreich) ab.

Ein paar Informationen zum Management der Tiere im Revier. Das Zusammenlassen der jungen aus anderen Zoos stammenden Capybaras mit unserem alten Mann verlief wider Erwarten sehr friedlich. Dieser versuchte das junge Weibchen zu decken. Es gab verschiedene Umsetzungen bei den Roten Brüllaffengruppen aus der Zuchtgruppe in die Quarantäne 1. Wir führten auch eine Behandlung aller Gruppen auf Giardien durch. Am 18.4. zerstritten sich die Goldenen Löwenäffchen (*Leontopithecis rosalia*) mit den Silberäffchen (*Mico argentatus*). Letztere hatten auch leichte Bissverletzungen. Eines der Tiere entwich sogar durch die Dunkelschleuse vor das Haus auf einen nahen Baum, konnte aber glücklicherweise wieder eingefangen werden. Seitdem sind die Silberäffchen nur noch mit den jungen Löwenaffen zusammen. Zwei

Löwenäffchen waren am 24.8. auf das Dach des Hauses entkommen. Sie wurden wieder eingefangen, der Nachwuchsmann allerdings erst am nächsten Tag. Die Tiere waren am 27.8. erneut nach draußen entwichen, woraufhin wir das Haus untersuchten. Dabei wurde ein Spalt in der Außenvoliere gefunden, welcher während der Bauphase nicht entdeckt worden war. Dieser wurde umgehend verschlossen und das Entweichen so verhindert.

Es wurde eine Behandlung der Großen Ameisenbären gegen Kokzidien durchgeführt. Erfreulich spielte sich das regelmäßige Konditionierungstraining mit den Salzkatzen (*Leopardus geoffroyi*) in den Innen- und Außengehegen mit Fleischbröckchen oder Futtertieren von der Pinzette ein. Man kann das Konzept des Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses mit der Nähe der Besucher zu den Tieren als Erfolg bezeichnen. Es war allerdings notwendig, das Haus mit Hilfe unserer Zoobegleiter und der Security, besonders vor Anfang der Sommerferien und an stark besuchten Wochenenden zu beaufsichtigen, damit es zu keinen Übergriffen der Menschen auf die Tiere kam oder die Tiere gefüttert wurden, sowie zur Zugangsregulierung.

Im Berichtsjahr wurden einige Neueinrichtungen der Gehege im Kleinen Südamerikahaus mit vielfältigen Klettermöglichkeiten realisiert. Dabei

war das Einbringen von Rindenmulch in das kleine Südamerikahaus sowie die Bepflanzung der Gehege sehr anspruchsvoll. Natürlich müssen diese Pflanzen sich der Beanspruchung durch die verschiedenen Tierarten bewähren. Der Bau eines weiteren Pudu-Absperrgeheges am Tapir-Haus durch die Tierpfleger ist in der weiteren Ausführung. Ebenfalls der Aufbau einer Außenvoliere am Quarantäne-Gehege 2 hinter dem Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus.

Revier Katzen

Wir holten den Persischen Leopardkater (*Panthera pardus saxicolor*) *Grom* am 3.6. vom Parc des Félines, Nesles (Frankreich) als Zuchtleihgabe des Sochi Nationalpark (Russland) ab. Mit dem gleichen Transport brachten wir unseren Nachwuchskater *Nikan*, geboren am 3.4.2019 als Geschenk am Vortag dorthin. Außerdem werden seit dem Brand der Tropenhalle 1,1 Zwergotter (*Aonyx cinereus*) und 1,1 Philippinen-Stachelschweine (*Hystrix pumila*) gehalten, bis diese wieder in die Tropenhalle zurückziehen können.

Versuche, die Amur-Tiger (*Panthera tigris altaica*) erfolgreich zu verpaaren, scheiterten bislang in 2022, da die Tigerin *Akina* sich bei mehreren Versuchen des Zusammenlassens

nicht decken ließ. Ihr Zyklus (Rolle) ist sehr schwierig zu erkennen; sie ist sehr nervös, was in Aggression gegen den deutlich größeren Kater *Sergan* umschlägt. Dieser verteidigt sich nur im äußersten Notfall und wir brechen die Versuche rechtzeitig ab, um ein Umschlagen der Stimmung zu vermeiden. Wir versuchten die Tiere im Februar, zweimal im März und dann erst wieder im August zusammenzulassen. Danach gab es eine erneute Pause in der Rolle für vier Monate. Wenn es uns nicht gelingt, die Tiere zusammen zu bekommen, dann werden wir versuchen, die Katze zu tauschen, in der Hoffnung, dass dieses Paar dann kompatibel ist.

Am 25.9. erfolgte eine Fertilitätsuntersuchung der Leopardin (*Panthera pardus saxicolor*) *Azizam* durch Dr. Imke Wiemann, (GEOLifes) und der Versuch einer künstlichen Befruchtung mit Spermien vom Leopardenkater *Grom*. Leider stellte sich dabei heraus, dass *Azizams* Uterus mit Flüssigkeit gefüllt, somit eine Besamung nicht möglich war. Bei ihr wurde auch noch eine Hautveränderung zwischen den Schulterblättern operativ entfernt. Der Leopardenkater *Grom* ließ sich das Narkosemittel aus der Hand injizieren und wir zogen ihn in Narkose aus seiner Schlafkiste. Am 23.11. wurde die inzwischen 14-jährige Leopardin *Azizam* kastriert, und es konn-

ten nur noch wenige Eizellen von ihr durch Frau Dr. Jennifer Zahmel vom Institut für Zoo- und Wildtierkunde (Berlin) gewonnen werden. Ein Versuch der künstlichen Befruchtung dieser führte nur zu einem kurzzeitigen Befruchtungserfolg, bevor die Eizelle abstarb.

Am 24.11. erfolgte eine Fertilitätsuntersuchung des Asiatischen Löwen (*Panthera leo persica*) *Navin*, ebenfalls durch Frau Dr. Jennifer Zahmel, welche eine gute Spermienqualität bei ihm feststellte. Die Probe wurde für eine spätere Verwendung eingefroren.

Weitere Veränderungen im Revier waren die alljährlichen Prüfungen aller Schieber, der Einbau von drei neuen Schiebern durch die Schlosser der Zoo-Werkstatt in die Absperrgehege der Leoparden, die Schleuse des Leopard-Außengeheges sowie zu den Absperrgehegen der Schneeleoparden. Dies ermöglicht eine deutlich flexiblere Nutzung dieser Gehege, das Aus- und Absperren eines einzelnen Tieres sowie die Nutzung der Schneeleoparden-Absperrgehege durch Leoparden, wenn die Schneeleoparden auf ihrer Außenanlage sind. Es erfolgte eine Neueinrichtung der Außengehege der Leoparden. Ein Pfahl zum Aufhängen von Fleisch an einem Rollensystem wurde aufgestellt sowie mehrere vertikale



Abb. 12: Die Sibirischen Tiger beim Versuch des Zusammenführens. Attempt to reunite the Siberian tigers.

(Foto: A. Sliwa)

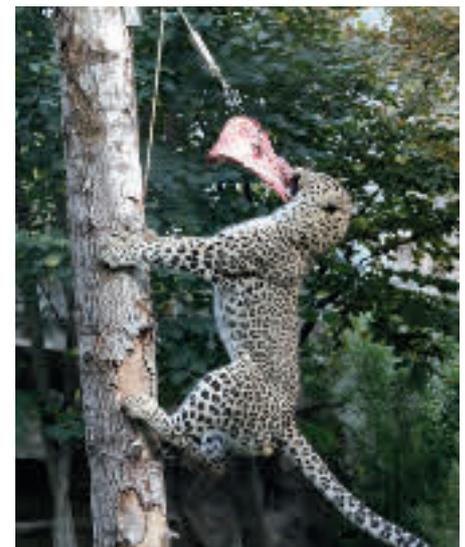


Abb. 13: Enrichment bei Leopardenkater *Grom*.

Enrichment for Persian leopard *Grom*.

(Foto: A. Sliwa)

Baumstämme zur Nutzung mehrerer Ebenen verbaut. Regelmäßiges Konditionierungstraining erfolgt mit den Tigern an der Trainingswand im Besucherbereich. Ebenso ein Wiegetraining in den Stallungen mit der neu angeschafften Balkenwaage. Die zusätzlichen Trainingseinheiten bei den kleineren Großkatzen ermöglichen die Handinjektion aller Leoparden und Schneeleoparden, was deutlich weniger Belastungen für die Tiere und die Tierärztinnen bedeutet.

Revier Tropenhaus

Am Abend des 14.3. verursachte ein Schwelbrand in der Mehrzweckhalle im Tropenhaus in mehrfacher Hinsicht große Schäden. Durch frühzeitiges Entdecken des Brandes und dem sehr schnellen Feuerwehreinsatz mit Unterstützung eigener Mitarbeiter konnte Schlimmeres verhindert werden.

Bemerkenswert war in der Tat der Einsatz unserer Mitarbeiter, die zahlreich ohne Aufforderung aus ihrem Feierabend zum Zoo zurückkamen, um ganz selbstverständlich, aber geordnet und auf Anweisung, bei der Evakuierung der Tiere zu helfen. Ein Einsatz, den wir sehr zu schätzen wissen und für den wir uns hier nochmals sehr bedanken. Durch die gut abgestimmte und organisierte Planung und Durchführung der Tier-Evakuierung gelang es uns, zahlreiche Tiere aus dem verrauchten Gebäude zu retten und provisorisch unterzubringen.

Leider wurde aber erst am nächsten Morgen mit Eintritt der Helligkeit das Ausmaß der Katastrophe sichtbar. Insgesamt 109 Vögel, darunter so seltene Arten wie Balistare (*Leucopsar rothschildi*), konnten nur noch tot aus dem Tropenhausfreiflug geborgen werden. Sie starben allesamt an einer Rauchvergiftung. Ebenso nur tot geborgen werden konnten vier Hinterindische Flughunde (*Pteropus lylei*) und ein Kurzkopf-Gleitbeutel (*Petaurus breviceps*), eine Grüne Wasseragame (*Physignathus cocincinus*) und alle 27 Fische aus dem großen Teich.



Abb. 14: Viele seltene Arten wie z. B. die Balistare fielen 2023 einem Brand im Tropenhaus zum Opfer.

Many rare species, such as the Bali myna, lost their lives in a fire in the tropical house in 2023.

(Foto: R. Schlosser)

Leider stellte sich im Verlauf der Brandschadenerhebung auch heraus, dass alle Oberflächen im Tropenhausfreiflug verunreinigt waren. Das Haus ist aber nach einer gründlichen Reinigung durch eine Spezialfirma für Tiere und Menschen wieder nutzbar, aber eine umfangreiche Brandsanierung musste erfolgen. Die Planungen für eine Komplettrenovierung laufen derzeit.

Da wir das Tropenhaus für diese Sanierung vermutlich noch Mal „tierfrei“ machen müssen, wurde nur eine neue Art für das Tropenhaus angeschafft. Hierbei handelt es sich um ein Paar Eulenschwalme (*Podargus strigoides*), die seither eine durch die Tierpfleger des Tropenhauses neu errichtete Voliere im Freiflughbereich bewohnen.

Vorübergehend aufgegeben wurde nach dem Brand die Haltung folgender Arten: Chinabuschwachtel (*Arborophila gingica*), Bankivahuhn (*Gallus gallus gallus*), Koromandelente (*Nettapus coromandelianus*), Zweifarben-Fruchttaube (*Ducula bicolor*), Weißnacken-Fasantaube (*Otidiphaps aruensis*), Ohrstreiftaube (*Phapitreron leucotis*), Königs-Fruchttaube (*Ptilinopus regina*), Frühlings-

grüntaube (*Treron vernans*), Erzlori (*Lorius domicella*), Weißkopfbülbül (*Hypsipetes l. leucocephalus*), Balistar (*Leucopsar rothschildi*), Dajalschama (*Copsychus saularis*), Omeibunthäherling (*Liocichla omeiensis*).

Trotz aller Widrigkeiten hatten wir im Tropenhaus auch einige schöne Nachzuchterfolge zu verzeichnen. Es wuchsen folgende Jungtiere auf: 0,2 Straußwachteln (*Rolullus rouloul*), 2,1 Brandtauben (*Gallucolumba crinigera*), 1,0 Greyfruchttaube (*Ptilinopus greyii*), 1,2 Schwarznackenfruchttauben (*Ptilinopus melanospilus*), 1,2 Rosenhalsfruchttauben (*Ptilinopus porphyreus*), Rotkappenfruchttauben (*Ptilinopus pulchellus*), 1,0 Gelbbrust-Fruchttaube (*Ramphiculus occipitalis*), 1,1 Blaukronenpapageichen (*Loriculus galgulus*), 1,1 Edwardsfasane (*Lophura edwardsi*).

Im Berichtszeitraum abgegeben wurden: 14 Dreistreifen-Scharnierschildkrötennachzuchten (*Cuora cyclornata*) an den Zuchtbuchführer Herrn Blanck in Österreich, unser Zuchtmännchen der Braunen Landschildkröten (*Manouria emys*) liehen wir zu Zuchtzwecken an den Zoo Leipzig aus, zwei Nachzuchten der Braunen Landschildkröte (*Manouria emys*), eine weibliche Gelbkopfschildkröte (*Indotestudo elongata*) und eine Callagurschildkröte (*Batagur borneoensis*) gaben wir an den Tierpark Berlin ab, eine weibliche Strahlen-Dreikielschildkröte (*Geochlemys hamiltonii*) erhielt der Zoo Ostrava (Tschechien), eine weitere Callagurschildkröte (*Batagur borneoensis*) übernahm der Zoo Artis in Amsterdam (Niederlande).

Einen weiblichen Kurzkrallenotter (*Aonyx cinerea*) erhielt der Tierpark Cottbus.

Vogelnachzuchten aus dem Tropenhaus wurden an folgende Einrichtungen abgegeben: 1,0 Gelbbrust-Fruchttaube (*Ramphiculus occipitalis*), Vogelpark Alphen, NL, 1,1 Rosenhals-Fruchttauben (*Ptilinopus porphyreus*) Weltvogelpark Walsrode, 0,1 Frühlingsgrüntaube (*Treron vernans*) Zoom Erlebniswelt, Gelsen-

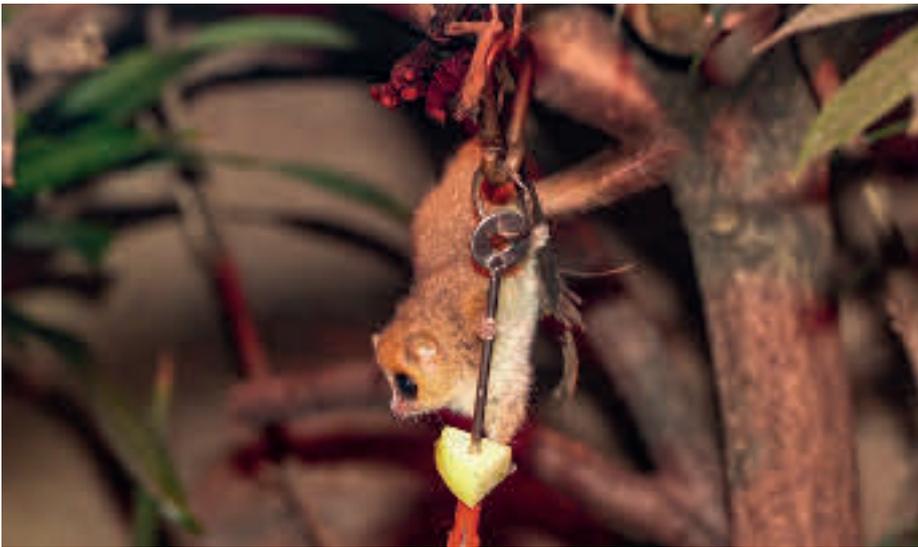


Abb. 15: Im September 2023 wurde das Mausmaki Jungtier geboren.
This Goodman's mouse lemur was born in 2023.

(Foto: W. Scheurer)

kirchen, 1,0 Balistar (*Leucopsar rothschildi*) Zoo Berlin, 1,1 Rotkappenfruchttauben (*Ptilinopus pulchellus*) Tierpark Thüle, 0,1 Rotkappenfruchttauben (*Ptilinopus pulchellus*), Zoo Wroclaw, PL.

Revier Primaten

Ein männlicher Zwergseidenaffe (*Cebuella pygmaea niveiventris*) wurde im November in den Zoo Usti nad Labem (Tschechien) abgegeben, um einem einsamen Weibchen Gesellschaft zu leisten. Die restliche Gruppe lebt zurzeit nach Geschlechtern getrennt, um eine Fortpflanzung zu verhindern.

Bei den Bartaffen (*Macaca silenus*) wurden Mutter *Medini* und die im Oktober des Vorjahres geborene Tochter *Mayuri* im Frühjahr mit Vater *Obi* zusammengeführt. Erfreulicherweise entpuppte sich *Obi* als freundlicher Vater für *Mayuri*, deren Name von den Mitgliedern der Facebook-Gruppe des Kölner Zoos gewählt wurde.

Während es bei den Bärenstummelaffen (*Colobus guereza*) und dem Schwarzen Haubenlangur (*Trachypitecus auratus*) keine Veränderungen gab, entwickelt sich bei den Bonobos (*Pan paniscus*) *Kijani* zu einem freundlichen jungen Bonobo-Jungtier.



Abb. 16: Die Fütterung der Paviane ist nach wie vor ein Publikumsmagnet.
A permanent visitor attraction: the feeding at the baboon rock.

(Foto: J. Rode-White)

Im Februar gaben wir das elfjährige Weibchen unserer Westlichen Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) *Gasira* an den Zoo Pairi Daiza (Belgien) ab. Dort darf sie auch züchten.

Bei den Borneo Orang-Utans (*Pongo pygmaeus*) verstarb im Juli die 21-jährige *Cajunga* an einem Tumor. Die damals dreieinhalbjährige Tochter *Cabu* litt natürlich zunächst unter diesem Verlust. Durch die Nähe zu ihrer Schwester *Cinta* und die gute Beziehung zur achtjährigen *Ciri* und Vater *Budi* hat sie mittlerweile den Verlust gut verwunden.

Bei den Mantelpavianen (*Papio hamadryas*) gab es keinen Nachwuchs, da alle männlichen Tiere vasektomiert sind. Zwei männliche und ein weibliches Tier starben mit ca. 30 Jahren an altersbedingten Krankheiten. Eine neue Innenanlage ist in Planung, sodass man in den folgenden Jahren wieder über Nachwuchs nachdenken kann. Die Fütterung am Pavianfelsen erfreute sich wie jedes Jahr großer Beliebtheit.

Die Coquerel-Sifakas (*Propithecus coquereli*) *Justa* und *Ziggy* haben sich sehr gut in ihrem neuen Zuhause eingelebt. Beide Tiere der vom Aussterben bedrohten Art aus Madagaskar werden beim täglichen medizinischen Training genau überwacht. Ab November beobachten zwei Biologiestudentinnen das Sozialverhalten des Paares und vergleichen es mit dem Verhalten der Tiere im Tierpark Berlin und im Chester Zoo (Großbritannien).

Der weibliche Goodman-Mausmaki (*Microcebus lehilahytsara*), den wir im Dezember 2021 aus dem Zoo Jihlava (Tschechien) erhielten, gebar im September ein Jungtier, dessen Aktivität gut im kleinen Nachttierbereich des Madagaskarhauses zu beobachten ist.

Im Februar gaben wir den männlichen Blauaugenmaki (*Eulemur flavifrons*) *Celestin* an den Zoo Mulhouse (Frankreich) ab. Bei den Roten Varis (*Varecia rubra*) hingegen gab es keine Veränderungen. Der zweijährige



Abb. 17: 2023 gab es zwei Nachzuchten bei den Bantengs.
The bantengs gave birth to two calves in 2023.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 18: Das Przewalski-Fohlen springt ausgelassen im Gehege herum.

The young Przewalski horse jumps around happily.

(Foto: M. Vogelfänger)

Große Bambuslemur (*Prolemur simus*) Mahery zog im Oktober in den Zoo Paris (Frankreich) um. Eine Studentin des Deutschen Primatenzentrums beobachtete dieses Jahr das Dominanzverhalten der Gruppe.

Im März gebar unser Ringelschwanzmungo (*Galidia elegans*) ein weibliches Jungtier, welches von den Tierpflegern auf den Namen *Izani* getauft wurde.

Revier Elefanten

Das Jahr 2022 war auch im Elefantenpark mit unseren Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*) ein bewegtes Jahr. Im Januar nahmen wir *Kitai* aus der Kuhgruppe. In einer Auseinandersetzung zwischen dem Bullen *Bindu* und *Maejaruad* am 17.3. wurde letztere am rechten Hinterbein so stark verletzt, dass uns auch unter Hinzuziehung von Experten aus Wuppertal nur noch der Schritt einer Euthanasie blieb. Die vor Ort durchgeführte Röntgenuntersuchung hatte einen offenen Bruch bestätigt. Glücklicherweise gab es durch den Tod von *Maejaruad* keinerlei soziale Auseinandersetzungen, die Herde blieb stabil und ruhig.

Am 10.5. erfolgte die Abgabe der Elefantenbullen *Sang Raja* und *La Min Kyaw* im Rahmen des Europäi-

schen Erhaltungszuchtprogramms nach PDG Terres de Nataé, Pont-Scorff (Frankreich). Der Transport wurde, wie bei uns üblich, von zwei Zoopflegerinnen aus dem Elefantenpark begleitet, die die Eingewöhnung dort überwachten.

Im Vorfeld eines weiteren geplanten Transports wurde im Mai der rechte Stoßzahn von *Kitai* gekürzt. Im Juni wurde *Kitai* dann an den Zoo Parc Animalier La Tanière (Frankreich) abgegeben. Auch dieser Transport sowie das vorherige Kistentraining funktionierten einwandfrei.

Mit der Ankunft des Elefantenbullens *Tarak* aus dem Zoo Heidelberg am 12.7. begann eine neue Ära, denn er soll nun bei uns der neue Zuchtbulle werden. Bei ersten Zusammenführungen kam es auch schon zu Kopula. *Tarak* ist ein hübscher Bulle, der nach der Zusammenführung mit den Kühen extrem an Selbstbewusstsein gewann. Wir hoffen zukünftig auf Nachwuchs.

Moma wird der nächste Bulle sein, der wohl im Frühjahr 2023 den Kölner Zoo verlässt. Bereits im letzten Jahr war ein Transport angedacht, der dann aber abgesagt wurde. Im Vorfeld hatten wir auch bei diesem Jungbullen die Stoßzähne sicherheitshalber im Oktober etwas eingekürzt.

Baulich haben wir begonnen, eine weitere Abspermmöglichkeit für einen jungen Bullen zu errichten und ebenfalls bei den Bullen haben wir im Innenraum eine zusätzliche Sichtblende installiert, sodass die Bullen sich auch innen „aus den Augen“ gehen können. Dies sorgt für eine entspanntere Situation unter den beiden erwachsenen Bullen *Bindu* und *Tarak*.

Revier Bantengs

Bei den Bantengs (*Bos javanicus*) gab es zwei Geburten. Unsere Bantengkuh *Wangi* brachte am 20.5. ein männliches Jungtier zur Welt, das den Namen *Fritz* erhielt. Am 11.12. brachte unsere Bantengkuh *Ornella* ebenfalls ein Bullenkalb zur Welt, welches die Tierpfleger auf den Namen *Hermann* taufte. Aufgrund des Banteng-Managementplans wurde am 14.6. der Jungbulle *Rantanplan* aus dem letzten Jahr geschlachtet und an unsere Raubtiere verfüttert.

Am 28.3. verließen uns vier Hirschziegenantilopen (*Antilope cervicapra*) in den Tierpark Walldorf. Die nicht gefährdeten Hirschziegenantilopen lebten bis dahin zusammen mit den Bantengs in einer Vergesellschaftung. Die Hirschziegenantilopen wurden aus dem Bestand genommen, da wir auf eine bedrohte Hirschchart umsteigen wollten.



Abb. 19: Nachzucht bei den Trompeterschwänen.
Trumpeter swans with their offspring.

(Foto: R. Schlosser)

Seit Anfang September bewohnen Prinz-Alfred-Hirsche (*Rusa alfredi*), eine stark bedrohte Hirschart der Philippinen, die Banteng-Anlage mit. Wir erhielten ein Weibchen aus dem Zoo von Decín (Tschechien), die leider aufgrund eines bakteriellen Infekts Mitte November verstarb. Am 14.11. traf der Hirsch *Alfred* aus dem Zoo Planète Sauvage (Frankreich) bei uns ein. Er ist derzeit noch allein mit den Bantengs vergesellschaftet, soll jedoch im laufenden Jahr eine Partnerin erhalten.

Nach über 40 Jahren endete die Haltung der Präriebisons (*Bison bison*). Am 11.8. verließ als erstes unser imposanter Bisonbulle *Cherokee* den Kölner Zoo. Die zwei Weibchen und unser Jungbulle *Tomahawk* aus dem letzten Jahr folgten ihm am 28.10.

Bei den Przewalskipferden (*Equus przewalski*) gab es nach mehrjähriger Pause wieder eine Geburt. Unsere sechsjährige Stute *Luna* brachte am 18.4. ein Fohlen zur Welt. Die kleine Stute erhielt den Namen *Viola*. Vater ist unser fünfjähriger Hengst *Vandan* aus dem Zoo Prag (Tschechien). Die bestehende Pferde-Anlage wurde im Zuge der Baumaßnahmen für den Imbiss „Chiperman's“ in Richtung Elefantentullen-Anlage vergrößert und ein neues Sichtfenster geschaffen. Durch die Baumaßnahmen für die

neue Nashorn-Anlage fiel ebenso das bestehende Heulager bei den Bisons weg, ein neues Heulager wurde am Rande der Pferde-Anlage geschaffen, wodurch die Versorgung der Pferde aufgrund kürzerer Laufwege effizienter gestaltet werden kann.

Der Kölner Zoo betreut seit Jahren die Wisente (*Bison bonasus*) im Wildpark Köln-Dünnwald. Am 23.2. verstarb die Wisentkuh *Honis* plötzlich und unerwartet. Am 21.9. wurde die zweijährige Wisentkuh *Riona* von Köln in den Tierpark Berlin transportiert. Zusammen mit neun weiteren Tieren aus Europa wurde sie am 21.11. im Shadag Nationalpark (Aserbaidzhan) ausgewildert. Dieses Auswilderungsprojekt wird durch den Europäischen Zooverband (EAZA), den World Wild Found For Nature (WWF Deutschland) und viele weitere Partner unterstützt und begleitet.

Revier Robben

Das Jahr 2022 war geprägt durch den Tod zweier sehr markanter Tierpersönlichkeiten im Robbenrevier. Am 20.6. starb nach kurzer Erkrankung sehr plötzlich unser Weißkopfseeadler *Paco* (*Haliaeetus leucocephalus*), der „Wow“-Vogel unserer täglichen Flugschauvorführungen. *Paco* wurde 2010 im



Abb. 20: Zwei Paradieskranichküken wurden von unseren Mandschurenkranichen erfolgreich aufgezogen.

Our red-crowned cranes successfully raised two blue crane chicks.

(Foto: M. Vogelfänger)

Erlebniszoo Hannover geboren und war seit seiner Ankunft bei uns der uneingeschränkte Liebling unseres Falknerteams.

Am 30.9. mussten wir uns auch von *Astrid* unserem Kalifornischen Seelöwen (*Zalophus californianus*) verabschieden. Sie starb nach längerer intensiver tierärztlicher Behandlung. *Astrid* wurde 1999 im Zoo Osnabrück geboren und lebte nun fast 23 Jahre bei uns im Zoo. Sie war unser zugänglichster und am besten trainierter Seelöwe. Nicht wenige Kölner Berühmtheiten erhielten von ihr einen Klaps auf den Hintern und einen „Fischschmatzer“ auf die Wange.

Am 9.6. wurde unser Kalifornischer Seelöwe *Mia* zum zweiten Mal Mutter und brachte mit *Merle* wiederum ein weibliches Jungtier zur Welt. Dies wird unsere letzte Seelöwengeburt gewesen sein, denn seit 2021 halten wir keine männlichen Tiere mehr.

Neu im Revier ist ein männlicher Würgfalke (*Falco cherrug*), ihn erwarben wir aus der Falkenzucht unseres Revierleiters Andreas Hölscher.

Auch in diesem Jahr erfreuten uns die Inkaseschwalben (*Larosterna inca*) wieder mit reichlich Nachwuchs.

Insgesamt wuchsen hier 25 Jungtiere erfolgreich auf. Hinzu kamen zwei Brahmanenmilane (*Haliastur indus*), die unser Pflögerteam von Hand aufzog.

Revier Vögel

Zum 1.1.2022 wurden 1.647 Vögel aus 296 Arten im Kölner Zoo gehalten. Am 31.12.2022 waren es 1.525 Vögel aus 276 Arten.

Achtung: Dieser Aufstellung liegt die Systematik aus dem „Handbook of the Birds of the World“ zugrunde, ergänzt durch die Aktualisierung der „Deutschen Namen für die Vögel der Erde“ (Deutsche Ornithologen-Gesellschaft), erschienen in der Zeitschrift Vogelwarte Band 58, Heft 1, Februar 2020.

Die Aufzucht gelang uns 2022 bei verschiedenen Arten, in folgender Anzahl: ein Geierperlhuhn (*Acryllium vulturinum*), zwei Wachteln (*Coturnix coturnix*), zwei Seidenhühner (*Gallus gallus domesticus*), zwei Argusfasane (*Argusianus argus*), fünf Kuba-Pfeifgänse (*Dendrocygna viduata*), drei Rotschnabel-Pfeifgänse (*Dendrocygna autumnalis*), drei Gelbbrust-Pfeifgänse (*Dendrocygna bicolor*), acht Schwanengänse (*Anser cygnoid*), vier Zwerggänse (*Anser erythropus*), eine Hawaiiigans (*Branta sandvicensis*), vier Coscorobaschwäne (*Coscoroba coscoroba*), fünf Schwarzschwäne (*Cygnus atratus*), zwei Trompeterschwäne (*Cygnus buccinator*), sechs Kastanienenten (*Anas castanea*), 13 Rotschnabelenten (*Anas erythrorhyncha*), eine Braunkopffente (*Anas flavirostris*), eine Chilespitzschwanzente (*Anas georgica spinicauda*), zwei Sundaenten (*Anas gibberifrons*), acht Gelbschnabelenten (*Anas undulata*), 17 Kanada-Bergenten (*Aythya affinis*), acht Rotkopffenten (*Aythya americana*), neun Maorienten (*Aythya novaeseelandiae*), drei Moorenten (*Aythya nyroca*), fünf Riesentafelenten (*Aythya valisineria*), vier Schellenten (*Bucephala clangula*), zwei Spatelenten (*Bucephala islandica*), fünf Moschusenten (*Cairina moschata*), eine Rotschulterente

(*Callonetta leucoophrys*), 15 Marmelenten (*Marmaronetta angustirostris*), acht Gänsesäger (*Mergus merganser*), zwei Ostafrikanische Sporngänse (*Plectropterus g. gambensis*), 25 Glanzenten (*Sarkidiornis melanotos*), sechs Paradiesgänse (*Tadorna variegata*), zwei Kanandapfeifenten (*Mareca americana*), eine Schnatterente (*Mareca streptera*), eine Löffelente (*Spatula clypeata*), zwei Pünktchenenten (*Spatula hottentota*), eine Kaplöffelente (*Spatula smithii*), eine Kupferspiegelente (*Specularias specularis*), 18 Kappensäger (*Lophodytes cucullatus*), 22 Zwergsäger (*Mergellus albellus*), acht Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), neun Turteltauben (*Streptopelia turtur*), ein Weißbrauenkuckuck (*Centropus superciliosus*), zwei Paradieskraniche (*Anthropoides paradisea*), ein Schneekranich (*Leucogeranus leucogeranus*), drei Schwarzstörche (*Ciconia nigra*), sechs Scharlachsichler (*Eudocimus ruber*), zwei Hagedaschibisse (*Hagedashia hagedash*), drei Kahlkopfrappe (*Geronticus calvus*), 13 Rosalöffler (*Platalea ajaja*), zwei Dickschnabelreiher (*Ardeola idae*), fünf Rosapelikane (*Pelecanus onocrotalus*), zwei Langschwanztriele (*Burhinus grallarius*), ein Kronenkiebitz (*Vanellus coronatus*), zwei Kampfpläufer (*Philomachus pugnax*), ein Steinkauz (*Athene noctua*), ein Brillenkauz (*Pulsatrix perspicillata*), sechs Scharlachspinte (*Merops nubicus*), ein Schwalbensittich (*Lathamus discolor*), sechs Wellensittiche (*Melopsittacus undulatus*), ein Elsterwürger (*Urolestes melanoleucus*) und zwei Rosenstare (*Sturnus roseus*).

Verstorben sind u. a.: 1,1 Auerhühner (*Tetra urogallus*), 1,0 Königsfasan (*Syrnaticus reevesii*), 0,1 Pazifische Ringelgans (*Branta nigricans*), 1,0 Schwarzhalsschwan (*Cygnus melancoryphus*), 0,1 Graukopfgans (*Chloephaga poliocephala*), 1,0 Kuckucksente (*Heteronetta atricapilla*), 1,0 Kragenente (*Histrionicus histrionicus*), 0,2 Mittelsäger (*Mergus serrator*), 2,0 Schuppensäger (*Mergus squamatus*), 1,0 Afrikaruderente (*Oxyrua maccoa*), 0,1 Hartlaubente (*Pteronetta hartlaubii*), 0,1 Plüschkopffente (*Somateria fischeri*), 1,1 Halsband-

gänse (*Tadorna tadornoides*), 1,1 Paradiesgänse (*Tadorna variegata*), 2,0 Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), 0,1 Blau-Seidenkuckuck (*Coua caerulea*), 1,0 Zwergtrappe (*Tetrax tetrax*), 1,0 Kahlkopfrapp (*Geronticus calvus*), 1,0 Weißkopf-Hornvogel (*Horizocerus albocristatus*), 0,1 Gabelracke (*Coracias caudata*), 0,1 Rotfußfalke (*Falco vespertinus*).

Bei den folgenden Arten haben wir die Haltung aufgegeben:

Truthuhn (*Meleagris gallopavo*), Chukarhuhn (*Alectoris chukar*), Pfau (*Pavo cristatus*), Schwarzente (*Anas sparsa*), Halsbandgans (*Tadorna tadornoides*), Madagaskartaube (*Nesoenas picturatus*), Zwergtrappe (*Tetrax tetrax*), Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*), Weißkopf-Hornvogel (*Horizocerus albocristatus*).



Abb. 21: Die Mandschurenkraniche brüteten die Eier der Paradieskraniche aus und versorgten anschließend die Jungen liebevoll.

The red-crowned cranes hatched the eggs of the blue cranes and then lovingly cared for the young.

(Foto: R. Schlosser)

Revier Giraffen

Die Bauplanungen für die Anlage der Netzgiraffen (*Giraffa camelopardalis reticulata*) gingen dieses Jahr in ihre heiße Phase. Der Baustart ist für Mitte 2023 geplant. Im ersten Quartal verstarben vier Impalas (*Aepyceros melampus*) krankheits- und altersbedingt, das letzte weibliche Tier wurde im Mai in den Krefelder Zoo abgegeben. Damit geben wir die Haltung dieser nicht bedrohten Antilopenart auf.

Nach intensiver Planung begannen im November Renovierung und Umbau der Moschusochsen- und Bison-Anlage zu einem Nashorn-Gehege. Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) *Taco* kann voraussichtlich Mitte 2023 sein neues Domizil beziehen. Nach Fertigstellung soll im Rahmen des EAZA ex situ-Programms wieder eine Nashornkuh nach Köln kommen. Ab Dezember beobachtet eine Biologiestudentin der Universität zu Köln das Verhalten von *Taco*.

Im März gebar Mutter *Cassie* die drei männlichen Pinselohrschweine (*Potamochoerus porcus*) *Peter*, *Justus* und *Bob*. Im April gaben wir *Abby*, die ältere Schwester der drei, an den Zoo Frankfurt ab. Leider verstarb im Juli Vater *Picasso* an Lymphomtumoren. Seit November untersuchen zwei Biologiestudentinnen der Universität zu Köln das Verhalten von *Cassie* und ihren sehr vorwitzigen Söhnen. Wie bei vielen unserer Tiere wird auch bei den Pinselohrschweinen ein medizinisches Training durchgeführt, dass auch als Beschäftigung bei den Tieren beliebt ist.

Im Mai brachte Moschusochse (*Ovis moschatus wardi*) *Lotte* einen männlichen Bullen zur Welt. *Lyas* Jungtier kam im Mai tot zur Welt. Da die Moschusochsen-Anlage zu einer Nashorn-Anlage umgestaltet wird, mussten Ende Oktober unsere sechs Moschusochsen in fünf andere europäische Zoos in Deutschland, Finnland, Schweden und Tschechien umziehen. Dank der sehr guten Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Zoologie und Tierpflege klappte



Abb. 22: Mit vereinten Kräften wurde der Transport von sechs Moschusochsen in fünf europäische Zoos durchgeführt.

With combined forces: the transport of six muskox to five European zoos.

(Foto: J. Rode-White)

der Transport reibungslos. Alle Tiere kamen gut an und gewöhnten sich schnell an ihr jeweils neues Zuhause.

Bei den Weißnacken-Moorantilopen (*Kobus megaceros*) gab es dieses Jahr gleich dreimal Nachwuchs. Im März erblickten ein weibliches und ein männliches Tier das Licht der Welt, im November wurde bei dieser bedrohten Art noch ein weiterer Bock geboren.

Bei den fünf Stuten der Onager (*Equus hemionus onager*) gab es

dieses Jahr keine Veränderungen. Allerdings wechselte die Zuständigkeit für diese Art im November zum Banteng-Revier.

Im Juni verstarb der weibliche Rotducker (*Cephalophus natalensis*). Der männliche Rotducker wartet auf den Transport in den Zoo Landau, damit die mittlerweile fünfköpfige Okapi-Gruppe (*Okapia johnstini*) mehr Platz hat. Denn hier gebar *Hakima* im Juni ihr männliches Jungtier *Kijana*. Der noch junge Vater *Quenco* kam 2020 aus dem Zoo Basel (Schweiz) zu uns.



Abb. 23: Auch bei den Pinselohrschweinen wird medizinisches Training durchgeführt. Medical training of a red-river hog performed by keeper A. Paffenholz.

(Foto: J. Rode-White)



Abb. 24: Okapi-Junges *Kijana* und ihre Mutter *Hakima* kurz nach der Geburt.
Okapi *Hakima* with her young *Kijana* shortly after birth.

(Foto: L. Meile)

Revier Hippodom

Zugänge gab es bei den Zwergstachelmäusen (*Acomys spinosissimus*) durch mehrfache Nachzuchten. Durch Unverträglichkeiten und bei überzähligen Nachwuchstieren wurden Tiere abgetötet und verfüttert, so war der Bestand zum Jahresende 2,6 (8).

Eine männliche Westliche Sitatunga (*Tragelaphus spekii gratus*) *Chimpepe* wurde am 10.9. geboren. Die weib-

liche Westliche Sitatunga *Landji* geb. 7.1.21, wurde am 6.5. an den Zoo Eberswalde abgegeben.

Wir erhielten das weibliche Erdferkel (*Orycterops afer*) *Mandela* am 27.9. aus dem Zoo Frankfurt. Temporär nach dem Brand der Tropenhalle wurden Hinterindische Flughunde (*Pteropus lylei*) gehalten.

Zur Buchführung für die Vögel des Hippodom ist besonders der Schlupf eines Hagedasch (*Bostrychia hage-*



Abb. 25: Nach der Scheibenreinigung haben die Besucher wieder freie Sicht auf Flusspferdbulle *Albert*.
After the window has been cleaned, visitors once again have a clear view of hippo bull *Albert*.

(Foto: A. Sliwa)

dash) in Naturbrut zu erwähnen. Ebenfalls gab es eine mehrfache Naturbrut bei den Kuhreihern (*Bubulcus ibis*), die jedoch nicht überlebten. Die Blaunacken-Mausvögel (*Urocolius macrourus*) erbrüteten neun Küken, von den Tavetawebern (*Ploceus castaneiceps*) wurden elf Jungvögel aufgezogen.

Wie in den Vorjahren wurden hunderte von Malawi-Buntbarschen verschiedener Arten im Krokodilbecken gezüchtet.

Leider verloren wir unser Zuchtweibchen der Kleinohr-Riesengalagos (*Otolemur garnetti*) *Jane* am 18.1. durch eine *Yersinia pseudotuberculosis*-Infektion.

Zwei weibliche Rotbraune Rüsselspringer (*Elephantulus rufescens*) wurden am 18.11. an das Urwaldhaus abgegeben. Von dort sind diese mit weiteren Rüsselspringern an den Zoo Frankfurt abgegeben worden. Der Kölner Zoo beendet hiermit die Haltung und Zucht seit 2008.

Leider starben die Graskarpfen (*Ctenopharyngodon idella*), die im Vorjahr angeschafft wurden, im Flusspferdbecken am 22.3. Trotz des akuten Geschehens und Einschickens einer Wasserprobe konnte die Ursache für das Sterben leider nicht aufgeklärt werden, ist aber wahrscheinlich aufgrund einer Giftstoffeintragung durch den Sand-Kohle-Filter verursacht. Es wurde die Entscheidung getroffen, keine weiteren Fische in das Flusspferdbecken zu setzen.

Die weibliche Haussa-Ginsterkatze (*Genetta thierry*) ging als Zuchtleihgabe am 11.11. an einen privaten Halter und wir beenden hiermit ebenfalls die Haltung dieser Art.

Nach Abgabe der Haussa-Ginsterkatze erfolgte eine Renovierung des Kleinsäugerheges sowie der darüber liegenden Volieren in Erwartung einer Besetzung mit Schmalstreifen-Mungos (*Mungotictis decemlineata*), jedoch verschob sich der Transport mehrfach und wir warten auf einen Termin. Aktuell

erfolgt eine Neugestaltung des Stachelmaus-Terrariums.

Die Scheibenreinigung wurde an eine professionelle Taucherfirma übertragen, die nun einmal wöchentlich beide Acrylglasscheiben im Besucherbereich tauchend reinigt. Die Kratzer in den Acrylglasscheiben wurden von einer Firma im Flusspferdteil ohne Wasser, im Krokodilteil mit Wasser und den bewohnenden Fischen herausgeschliffen. Es erfolgte eine Entleerung des Sand-Kohlefilters und eine Neubefüllung mit spezieller Filterkohle im Berichtsjahr.

Revier Bauernhof

Bei den Erdmännchen (*Suricata suricata*) verloren wir im Jahresverlauf ungewöhnlich viele Jungtiere, kurz nachdem sie ihre Erdbauten verlassen hatten - vermutlich, weil das Muttertier sie nicht ausreichend säugte.

Am 17.5. mussten wir leider die Zuchtsau unserer Schwäbisch-Hällischen Landschweine (*Sus scrofa domestica*) Chantal euthanasieren, da sie trotz intensiver tiermedizinischer Versorgung nicht wieder aufstehen konnte.

Die Haltung der Baudet du Poitou-Esel (*Equus asinus domesticus*) gaben wir mit der Abgabe unserer Zuchtstute Elly und ihres Fohlens Lou auf, da wir aufgrund unserer begrenzten Zooflächen keine ganzjährige Weidehaltung dieser in Bezug auf ihre Hufgesundheit anspruchsvollen Großeselrasse ermöglichen konnten. Beide Tiere gaben wir im Februar an den Tiererlebnispark Müritz ab, wo die beiden Tiere nun auf ausgedehnten Grünflächen gehalten werden.

Auch in diesem Jahr kehrte unser Rauchschnalbenpaar (*Hirundo rustica*) wieder in den Clemenshof zurück, um hier erneut erfolgreich zwei Brutten „kölscher“ Rauchschnalben aufzuziehen.

Im Mai gaben wir einen schönen Zuchtstamm Bergische Schlotterkämme (*Gallus gallus domesticus*) an die Uni Bonn ab.



Abb. 26: Hennes IX. - Maskottchen des 1. FC Köln.

Hennes IX., the mascot of the soccer club 1. FC Köln.

(Foto: M. Vogelfänger)

Einige unserer jungen Kaninchen der Rasse Meißner Widder (*Oryctolagus cuniculus f. domestica*) fanden ein neues Zuhause bei Arbeitskollegen oder auch in einer Kindertagesstätte und ein Nachfahre unseres Maskottchens des 1.FC Köln fand im November bei einem „Edelfan“ des EEFZEEH ein neues Zuhause.

Seit diesem Jahr sind wir verstärkt in die Zucht von Bunten Deutschen Edelziegen (*Capra hircus domesticus*) eingestiegen und hoffen im nächsten Jahr auf reichlich Nachwuchs durch unseren Zuchtbock Hennes IX., der es leider trotz regelmäßiger stimmungsvoller Auftritte vor 50.000 Zuschauern immer noch nicht ins Herdbuch für diese Rasse geschafft hat.

Revier Aquarium

In der Süßwasserabteilung konnten 13 Fischarten vermehrt werden (insgesamt 541 Nachzuchttiere). Zahlenmäßig vorne 92 Orangeflossenpanzerwelse (*Corydoras sterbai*), 75 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), 60 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), 59 Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), 55 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), 48 Hechtköpfige

Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), 40 Perlhuhnbärblinge (*Danio margaritatus*), 35 Marmorpanzerwelse (*Corydoras paleatus*), 31 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), 20 Edelstein-Regenbogenfische (*Rheocles vatosoa*), jeweils zehn Spritzsalmler (*Copella arnoldi*) und Gefleckte Beilbauchfische (*Gasteropelecus maculatus*) sowie sechs Schneckenbuntbarsche (*Lamprologus speciosus*). 2022 konnte der Schwerpunkt bedrohte Süßwasserfische aus Madagaskar weiter ausgebaut werden. Mittlerweile vermehrt das Team um Reviertierpflegerin Nathalie Frank-Klein sieben von zehn gehaltenen, bedrohten Fischarten aus Madagaskar: Madagassischer Rotschwanzährenfisch (*Bedotia madagascariensis*), Sakaramy-Hechtling (*Pachypanchax sakaramyi*), Madagaskar-Hechtling (*Pachypanchax varatraza*), Mangarahara-Buntbarsch (*Ptychochromis insolitus*), Loiselles Buntbarsch (*Ptychochromis loisellei*), Madagaskar-Buntbarsch (*Ptychochromis oligacanthus*) und Edelstein-Regenbogenfisch (*Rheocles vatosoa*). Wir wollen die Haltung und Nachzucht bedrohter madagassischer Arten kontinuierlich ausbauen, um dann Nachwuchs an andere Zoos in Deutschland und Europa abzugeben. So soll das Haltungnetzwerk und dadurch der ex situ-Schutz dieser Arten erweitert werden – also der Schutz in Menschenhand durch Aufbau von Reservepopulationen. Ein auch für die Besucher zu beobachtendes Highlight waren die Naturbruten des vom Aussterben bedrohten Mangarahara-Buntbarsches und des stark gefährdeten Loiselles Buntbarsches im Schaubereich des Kölner Zoos. Im 2020 neu aufgebauten 20.000 l Aquarium für bedrohte Arten aus Madagaskar haben die eingesetzten Jungfische – übrigens allesamt hauseigene Nachzuchten – mittlerweile nämlich die Geschlechtsreife erreicht und sich ihrerseits vermehrt. Man spricht dann von Filialgeneration 2 (F2) – also Nachzucht von der Nachzucht. So konnte man im großen Becken die Mütter der bedrohten Buntbarscharten mit sie umschwimmenden Jungfischschulen sehen.

Natürlich wurden die Madagaskar-Artenschutzprojekte im Aquarium wieder anlässlich der Langen Nacht im Aquarium hervorgehoben, ob bei Führungen bzw. Demonstrationen hinter den Kulissen, im Schaubereich oder bei Vorträgen. Hinter die Kulissen im Aquarium des Kölner Zoos ging es anlässlich des World Ocean Day im Juni, an dem der WDR für die Sendung „Hier und heute“ drehte und Interviews zum Artenschutz- und Nachzuchtengagement führte.

In der Meerwasserabteilung gab es mit 19 Arten und an die 400 Exemplare bei den Wirbellosen und an die 300 Exemplare bei den Meerwasserfischen wieder zahlreiche Nachzuchten, u. a. von den Mangrovenquallen (*Cassiopea* sp.), den Feilenfischen (*Acreichthys tomentosus*), den Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*) und Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*) sowie den potenziell gefährdeten Langschnäuzigen Seepferdchen (*Hippocampus reidi*) und Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*). Im Meerwasserbereich machen wir uns für den

Aufbau von Erhaltungszuchtnetzwerken stark. Wie bereits in den Vorjahren wurden bewusst keine Wildfänge angeschafft. Der Bestand erweiterte sich um Nachzuchttiere des stark gefährdeten Banggai-Kardinalbarschs (*Pterapogon kauderni*) und des Weißbinden-Glühkohlen-Anemonenfischs (*Amphiprion frenatus*) aus dem Aquazoo Düsseldorf sowie Nachzuchten von Fridmans Zwergbarsch (*Pseudochromis fridmani*), Pyjama-Kardinalbarsch (*Sphaeramia nematoptera*) und LSD-Mandarinfisch (*Synchiropus picturatus*) mit dem Ziel, auch bei uns eine erfolgreiche Zucht aufzubauen. Für das Aquarium im Eventbereich der Zoogastronomie trafen neue Bewohner ein, u. a. Nachzuchten des Riffbarsches (*Pomacentrus pavo*) und des Tabakbarsches (*Serranus tortugarum*).

Zahlreiche Fisch- und Wirbellosennachzuchten aus der Aquariumsabteilung wurden wieder an andere Zoos abgegeben, z. B. innerhalb Deutschlands nach Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Gundelfingen, Hamburg, Hamm, Leipzig,

München, Schwerin, Stuttgart und Timmendorfer Strand. Aber auch an Zoos in Dänemark, Frankreich, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden und Tschechien gingen unsere Nachzuchttiere. Besonders erwähnenswert ist die Abgabe von unseren Nachzuchtieren der Sulu-Seenadel (*Dunckerocampus pessuliferus*) an den Zoo de Granby, Québec (Kanada). Wir wiederum erhielten Tiere aus Düsseldorf und Wien (Österreich). Auch die Zuarbeit des Kölner Zoos für die Bürgerinitiative Citizen Conservation lief 2022 sehr erfolgreich weiter. So konnten viele Nachzuchten bedrohter madagassischer Süßwasserfische an diverse am Artenschutz interessierte Privatpersonen, Vereine und Institutionen abgegeben werden.

Revier Terrarium

Im Terrarium konnten in diesem Jahr insgesamt 40 Arten nachgezüchtet werden, davon 14 Amphibien- und 26 Reptilienarten.

Bei den Amphibien gelang dem Kölner Zoo mit 48 Jungtieren erstmals die Vermehrung der Borneo-Zwergkrötchen (*Ingerophrynus divergens*), eine Art, die außer in Köln nur im Tiergarten Schönbrunn in Wien (Österreich) gehalten wird, woher auch unsere Elterntiere stammen. Eine Zooerstzucht mit vier Nachzuchten gelang uns bei den Mayotte-Madagaskarfröschen (*Blommersia transmarina*), eine erst 2019 beschriebene Art und einer von nur wenigen Vertretern der Familie Madagaskarfrösche, die nicht auf Madagaskar vorkommen.

Über den Jahreswechsel gingen weitere Jungtiere der bedrohten madagassischen Marmorkrötchen (*Scaphiophryne marmorata*) an Land. Mit der Abgabe von Nachzuchten an den Zoo Płock (Polen) und Hagenbecks Tierpark in Hamburg konnten wir die Reservepopulation für die Art in Europa bereits vergrößern. Ein weiterer Transport in den Zoo Singapur ist derzeit in Planung. Erstmals zeigten wir 2022 die Grünen Marmorkrötchen im Schaubereich und gaben zu den neu zu sehenden Nachzuchten

Am 31.12.2022 ergab die Inventur folgenden Bestand:

	Arten	Exemplare
Wirbellose Seewasser (ohne Gliederfüßer)	53	1.780
Wirbellose Süßwasser (ohne Gliederfüßer)	1	285
Wirbellose Land (ohne Gliederfüßer)	3	395
Gliederfüßer Seewasser	4	46
Gliederfüßer Süßwasser	4	534
Sonstige Gliederfüßer	44	501.644*
Fische Seewasser	75	556
Fische Süßwasser	124	3.511
Froschlurche	28	617
Schwanzlurche	7	253
Blindwühlen	1	5
Schildkröten	13	80
Krokodile	3	24
Echsen	56	499
Schlangen	15	61
Insgesamt	431	510.290*

*Hierin ist ein Volk Blattschneiderameisen à 500.000 Exemplare enthalten.



Abb. 27: Erstmals glückte 2023 mit 6 Jungtieren die Nachzucht des stark bedrohten Psychedelischen Felsengeckos.
For the first time Cologne Zoo succeeded in breeding the endangered psychedelic rock gecko.

(Foto: A. Rauhaus)

eine Pressemitteilung heraus. Unser Einsatz für bedrohte Arten wurde dabei auch wieder vielfach von den Medien aufgegriffen.

Weitere Nachzuchterfolge an Froschlurchen gab es u. a. bei den in der Roten Liste der IUCN als bedroht gelisteten Kleinen Winkerfröschen (*Staurois parvus*) und Tobago-Raketenfroschen (*Mannophryne olmonae*) mit jeweils zehn Jungtieren, den Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*) mit 52 Jungtieren, den Indischen Ochsenfröschen (*Kaloula pulchra*) mit 23 und den Salomonen-Zipfelfröschen (*Ceratobatrachus guentheri*) mit 18 Jungtieren. In der Schau entwickelten sich 30 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*) und 20 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*). Außerdem konnten die Besucher erstmals die Entwicklung bei den erst vor kurzem beschriebenen Ninh-Thuan-Engmaulfröschen (*Microhyla ninhthuanensis*) beobachten, die wir gemeinsam im Nachzuchtbecken mit Zieglers Krokodilmolchen (*Tylototriton ziegleri*) halten und die sich dort bereits in der zweiten Generation vermehren.

An Salamandern konnten wir erneut zahlreiche Jungtiere der beiden bei uns gehaltenen bedrohten Krokodilmolcharten aus Vietnam aufziehen: 30 Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*) und 35 Zieglers Krokodilmolche. Von beiden Arten und der Knochenkopf-

kröte haben wir auch in diesem Jahr zahlreiche Nachzuchten im Rahmen der Initiative „Citizen Conservation - Haltung rettet Arten“ an engagierte Privathalter, (Schul-)zoos und Vivarien abgegeben. Weiterhin gab es wieder Nachwuchs bei den Vietnamesischen Warzenmolchen (*Paramesotriton deloustali*). In diesem Jahr zog eine weitere Warzenmolch-Art bei uns ein: Vom Salamanderspezialisten Henry Janssen erhielten wir Nachzuchten der bedrohten Guangxi-Warzenmolche (*Paramesotriton guangxiensis*), die sich hoffentlich in Zukunft auch bei uns vermehren werden.

Im Rahmen unseres Engagements für den Erhalt der Kölner Wechselkrötenpopulation (*Bufo viridis*) konnten wieder von der NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln der Natur entnommene Kaulquappen in der Dauerausstellung und Aufzuchtstation im Obergeschoss des Aquariums aufgezogen und zum Saisonende knapp 218 Jungkröten in die Natur entlassen werden. Mehr dazu im eigenen Kapitel zum Wechselkrötenprojekt.

Von den 26 Reptilienarten, bei denen 2022 im Terrarium die Nachzucht glückte, sind in der Roten Liste der IUCN vier Arten als „gefährdet“, sieben als „stark gefährdet“ und drei als „vom Aussterben bedroht“ aufgeführt.

Bei den Echsen glückten im Berichtsjahr zahlreiche Erstzuchten, so gab es

z. B. 16 Jungtiere bei Natalias Nackenstachlern (*Acanthosaura nataliae*).

Ein weiterer Erfolg war unsere erste Nachzucht des stark bedrohten Psychedelischen Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*), bei dem sechs Jungtiere schlüpften. Für diese Art setzen wir uns seit Jahren in Vietnam ein und können neben der von uns mit initiierten Erhaltungszucht vor Ort nun auch eine Reservepopulation in Europa aufbauen.

Besonders freuten wir uns über die erste erfolgreiche Vermehrung der stark bedrohten Borneo-Taubwarane (*Lanthanotus borneensis*) mit insgesamt acht Jungtieren – eine außergewöhnliche Nachzucht von außergewöhnlichen Reptilien.

Bei den vom Aussterben bedrohten Mitchells Waranen (*Varanus mitchelli*), die erst 2021 aus einer Beschlagnehmung zu uns kamen, gab es bereits Nachwuchs, und zwar insgesamt 19 Jungtiere. Besonders spannend: Aus dem vorletzten Ei schlüpften Zwillinge, eine Seltenheit bei Waranen und der erste dokumentierte Fall für den Mitchells Waran, der auch von den Medien vielfach aufgegriffen wurde, u. a. national durch dpa, Sat1 und WDR und international durch Species360. Fast alle Jungtiere sind bereits an andere Zoos abgegeben bzw. vermittelt, z. B. nach Jihlava und Brno (Tschechien) - auch hier freuen wir uns, zum Aufbau einer

Reservepopulation in Menschenhand beitragen zu können. Im Falle des Mitchells Waran könnte das leider auch unumgänglich werden, da die Bestände in der Natur durch die invasive Agakröte (*Rhinella marina*) lokal um bis zu 97 % zurückgegangen sind.

In diesem Jahr konnten wir uns auch über das erste Jungtier der Peters Schmetterlingsagame (*Leiolepis guentherpetersi*) freuen. Bei dieser nur in Zentralvietnam vorkommenden Art gibt es keine Männchen, sondern nur Weibchen, dementsprechend findet die Vermehrung ausschließlich durch Parthenogenese (Jungfernzeugung) statt. Peters Schmetterlingsagamen sind in ihrer Heimat aufgrund ihres kleinen Verbreitungsgebietes und aufgrund von Lebensraumzerstörung, vor allem aber aufgrund von Bejagung für den Verzehr stark bedroht.

An Echsen-Nachwuchs gab es weiterhin 25 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), 15 Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), sechs Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*),



Abb. 28: Mit Natalias Nackenstachlern glückte eine weitere Erstzucht von Tieren im Kölner Zoo.

Cologne Zoo was also successful in breeding Natalia's tree lizards for the first time.

(Foto: A. Rauhaus)

drei Bronzeskinke (*Eutropis macularia*), fünf Goldgeckos (*Gekko badeinii*), zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*), sechs Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*), 23 Huu-Lien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), fünf Norway-Krallengeckos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*), neun Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), acht Sakishimalangschwanzzeichsen (*Takydromus dorsalis*), 12 Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), 34 Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*), 15 Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*) und sieben Vietnamesische Krokodilchwanzzeichsen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), erneut Jungtiere aus unserer F2-Generation.

An Schlangen gab es 2022 neun Nachzuchten bei den Vietnamesischen Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), sieben Nachzuchten bei den Australischen Fleckenpythons (*Antaresia childreni*), 14 Nachzuchten bei den Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*) und sieben Nachzuchten bei den Tatarischen Sandboas (*Eryx miliaris*) - bei letzteren drei Arten gehen die Elterntiere alle auf Beschlagnahmen zurück. Erstmals schlüpfte eine Japanische Waldnatter (*Euprepiophis conspicillata*), eine in Zoos sehr selten gehaltene Art, bei der ein Elternteil 2011 ebenfalls aus einer Beschlagnehmung in den Kölner Zoo kam.

Die im Juli 2021 geschlüpften Philippinenkrokodile (*Crocodylus mindorensis*) waren weiterhin in der Schauanlage zusammen mit ihrer Mutter zu sehen. Leider verstarb das kleinste Jungtier im Mai. Die drei übrigen Jungtiere entwickeln sich sehr gut und die geplante Rückführung auf die Philippinen soll im zweiten Quartal 2023 stattfinden. Die Kölner Naturaufzucht war weltweit die erste Gelegenheit, die Interaktionen zwischen Mutter und Jungtieren bei der Art über einen längeren Zeitraum zu beobachten, und diese wurden u. a. im Rahmen einer Bachelorarbeit und mehreren Laborpraktika dokumentiert. *Ligaya*, *Mutya* und *Mayumi* feierten am 2.7. ihren ersten Geburtstag.



Abb. 29: Acht Jungtiere des stark bedrohten Borneo-Taubwarans schlüpften aus dem Ei.

Eight of the endangered Bornean monitor lizards hatched from the egg.

(Foto: A. Rauhaus)

2022 war der Kölner Zoo wieder wichtiger Partner für die Behörden - und zwar bei der Aufnahme beschlagnahmter Reptilien, wie z. B. aus den Philippinen. Im Januar übernahmen wir aus dem Tiergarten Schönbrunn, Wien (Österreich), *Pseudogekko smaragdinus* und als *Tropidophorus grayi* bezeichnete Wasserskinke, die aus einer Beschlagnehmung vom September 2019 stammten. Wir halfen auch mit Gutachten und Beratung, z. B. im Sommer anlässlich der Bestimmung von einem beschlagnahmten Schlangenpräparat durch das Zollamt Frankfurt oder aber bei einer Anfrage der Informationszentrale gegen Vergiftungen wegen einer potentiellen Vergiftungsgefahr durch heimische Molche. Anlässlich einer Fortbildung für die Untere Naturschutzbehörde der Stadt Köln hielt Prof. Dr. Thomas Ziegler einen Vortrag.

Im Schaubereich wurden neben dem neu eingerichteten Terrarium für Grüne Marmorkrötchen (*Scaphiophryne marmorata*) ein Terrarium für die ebenfalls aus Madagaskar stammenden Blaubeinigen Buntfröschen (*Mantella expectata*) hergerichtet. Im Nachzuchtbereich zeigten wir Jungtiere der



Abb. 30: Bei den Amphibien gelang dem Kölner Zoo mit 48 Jungtieren erstmals die Vermehrung der Borneo-Zwergkrötchen, eine Art, die außer in Köln nur im Tiergarten Schönbrunn in Wien (Österreich) gehalten wird.

Among the amphibians, Cologne Zoo succeeded for the first time in reproducing the Borneo dwarf toad with 48 juveniles, a species that, apart from Cologne, is only kept at Vienna Zoo (Austria).

(Foto: A. Rauhaus)

erstmals nachgezüchteten Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*) und Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*) sowie ein Jungtier der Vietnamesischen Langanasennattern (*Gonyosoma boulengeri*) gegenüber den adulten Tieren. In das Schau-terrarium für Tigergeckos zog ein Pärchen der stark bedrohten Cat-Ba-

Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*) ein, hierfür wurde die Beklebung der Frontscheibe mit Einsichtsfenstern erneuert. Bei den beiden Vietnam-Schauterrarien wurden die Frontscheiben erneuert. Weiterhin wurde das ehemalige Terrarium der Nachzuchten der Fidschileguane (*Brachylophus fasciatus*) für Gefleckte



Abb. 31: Im Berichtsjahr leistete der Kölner Zoo wieder Amtshilfe und nahm 1.000 beschlagnahmte Vogelspinnen aus Mexiko auf, die in kleinen Pillendöschen verpackt waren.

In 2022, Cologne Zoo again assisted the authorities and received 1,000 confiscated spiders from Mexico which were packed in small pillboxes.

(Foto: Kölner Zoo)

Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*) umgestaltet. Hinter den Kulissen der Terrarienabteilung wurden neue Haltungs- und Zuchtmöglichkeiten für Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*) geschaffen und ein neues Terrarienregal zur Aufzucht von Geckojungtieren aufgebaut.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Kölner Aquariums im Jahr 2021 verfasste der Aquariumskurator mit der Reviertierpflegerin des Terrariums, Anna Rauhaus, und ihrem Stellvertreter, Christian Nigge-mann, im letzten Jahr eine dreiteilige Übersicht über das Kölner Terrarium in der Zeitschrift Reptilia „50 Jahre Terrarienabteilung des Kölner Aquariums: Auf dem Weg zum Artenschutz-Zoo.“ Viele weitere Publikationen und Vorträge könnte man hier aufführen, wir verweisen auf die entsprechenden Kapitel.

Prof. Dr. Thomas Ziegler war 2022 eingeladener Gast bei der Jahrestagung der Societas Herpetologica Italica in Turin (Italien). Anlässlich dieser Tagung nahm er auch an einem Round Table mit Politikern zum Thema „Exotic amphibians and reptiles at the light of novel national laws“ mit einem Kurzvortrag zu „Transborder One Plan Approach conservation“ teil. Sein Eröffnungsvortrag auf der Tagung am 16.9. „The IUCN’s One Plan Approach and the role of progressive zoos in conservation: case studies from herpetology“ wurde aufgenommen und auf YouTube gestellt. Ein chinesischer Influencer und Fan des Kölner Aquariums, Kaiqui Wu, übersetzte diesen nachfolgend in Chinesisch, wo er von insgesamt 18.000 Chinesen gesehen wurde.

Eine sehr schöne Zusammenfassung über das Artenschutzengagement des Zoos gab es im Oktober in Choices - Kultur.Kino.Köln „Nachschub für die Wildnis - Artenschutz im Kölner Zoo“ (<https://www.choices.de/nachschub-fuer-die-wildnis-thema-1122>). Und kurz vor Jahresende konnte Prof. Dr. Thomas Ziegler noch ein Radio-Interview über den Kölner Artenschutz-einsatz für Greenpeace geben.

Wirbellose

Im Insektarium gab es wieder diverse Nachzuchten, von denen viele an andere Zoos abgegeben werden konnten. Das Erhaltungszuchtnetzwerk für die vom Aussterben bedrohte Deserta Tarantel (*Hogna ingens*), die wir ursprünglich aus dem Bristol Zoo (Großbritannien) erhielten und im Oktober 2019 erstmals in Köln erfolgreich vermehren konnten, wurde weiter erweitert. Insektariums-Revier-tierpfleger Peter Klaas konnte die vom Aussterben bedrohte Art auch 2022 wieder nachziehen und 355 in Köln aufgezogene Jungtiere an andere Zoos in Deutschland, z. B. an das Aquazoo Löbbecke Museum (Düsseldorf), und im Ausland abgegeben werden, darunter Aquatis (Lausanne, Schweiz), Budapest (Ungarn), Pistoria (Italien) und Plock (Polen). Auch für die bedrohten Seychellenriesentaufwinder (*Sechelleptus sechellarum*) und die stark gefährdete Frigate-Enid-Schnecke (*Pachnodus fregatensis*) beteiligten wir uns beim Europäischen Erhaltungszuchtprogramm. Die Samtschrecke (*Peruphasma schultei*), eine weitere bedrohte und sogar von der Weltnaturschutzunion (IUCN) als vom Aussterben bedroht eingestufte Art,

konnten wir 2022 in den Bestand aufnehmen. Damit ist das Insektarium neben der Haltung der Deserta Tarantel und der vietnamesischen Riesemagnolienschnecke (*Bertia cambodjensis*) moderne Arche für eine dritte international als vom Aussterben bedroht eingestufte Wirbellosenart!

Den Behörden konnte 2022 wieder geholfen werden, so durch die Amtshilfe bei der Aufnahme von über 1.000 beschlagnahmten Vogelspinnen aus Mexiko, die uns im November durch das Bundesamt für Naturschutz übergeben wurden. Alleine das Auspacken und Umsetzen der in Pillendöschen gepackten Spinnen hat unser Team Tage gekostet.

Angesichts der Ausbreitung der eingewanderten Nosferatu-Spinne (*Zoropsis spinimana*) in unseren Breiten – der Name klingt gefährlicher als die Spinne in Wirklichkeit ist – war Peter Klaas zu Gast als Spinnenspezialist im Studio von Radio Köln. Auch Dreharbeiten erfolgten 2022 wieder im Insektarium, und zwar durch den WDR im Rahmen der großen Charity-Aktion „Der Westen hilft“ und zwar ein Interview mit Dr. Philipp Zimmermann, der als ausgebildeter Tierarzt in Uganda (Afrika)

einen jungen Landwirt unterstützt, der auf seiner Farm Larven als nachhaltige und alternative Eiweißquelle produziert. Mit beim Dreh waren Peter Klaas und natürlich die wirbellosen Insektariumsbewohner.

Zur Bestandshaltung erworben:

Fische Süßwasser

15 Barben (*Barbus barbus*), Teichfische-Online, Timmendorfer Strand, vier Zander (*Sander lucioperca*), Teichfische-Online, Timmendorfer Strand.

Fische Meerwasser

Sechs Riffbarsche (*Pomacentrus pavo*), Nachzuchten, DeJong, NL (Zoo Gastronomie), vier Fridmans Zwergbarsche (*Pseudochromis fridmani*), Nachzuchten, DeJong, NL, drei Fridmans Zwergbarsche (*Pseudochromis fridmani*), Nachzuchten, DeJong, NL (Zoo Gastronomie), drei Tabakbarsche (*Serranus tortugarum*), Nachzuchten, DeJong, NL (Zoo Gastronomie), vier Pyjama-Kardinalbarsche (*Sphaeramia nematoptera*), Nachzuchten, DeJong, NL, und vier LSD-Mandarinfische (*Synchiropus picturatus*), Nachzuchten, DeJong, NL.



Abb. 32: Die in Köln geborenen Philippinenkrokodile *Ligaya*, *Mutya* und *Mayumi* (hier mit ca. 1,5 Jahren) konnten inzwischen erfolgreich in ihr Heimatland Philippinen zurückgeführt werden.

The Philippine crocodiles *Ligaya*, *Mutya* and *Mayumi* (shown here at about 1.5 years old), who were born in Cologne, have now been successfully returned to their home country, the Philippines.

(Foto: A. Rauhaus)

Als Nachzuchterfolge seien genannt:

Wirbellose

200 Mangrovenquallen (*Cassiopaea* spec.), acht Steinkorallen (*Acropora* spec.), sechs Steinkorallen (*Echinopora* spec.), 24 Hammerkorallen (*Euphyllia paraancora*), zwei Knopfkorallen (*Favia* spec.), 12 Kristallkorallen (*Galaxea fascicularis*), eine Bambusgorgonie (*Isis hippuris*), 50 Weichkorallen (*Klyxum* spec./*Cladiella* spec.), zwei Steinkorallen (*Montipora crispa*), fünf Steinkorallen (*Montipora* spec.), zwei Elefantenhaut-Korallen (*Mycedium elephantotus*), 12 Steinkorallen (*Pavona cactus*), sechs Hornkorallen (*Pseudoplexaura* spec.), acht Gorgonien (*Pseudopterogorgia* spec.), sieben Lederkorallen (*Sarcophyton* spec.), neun Stachelige Buschkorallen (*Seriatopora hystrix*), sechs Buschkorallen (*Seriatopora* spec.), vier Weichkorallen (*Sinularia* spec.), 15 Schnecken (*Marisa cornuarietis*) und 20 Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*).

Fische Süßwasser

Zehn Spritzsalmmler (*Copella arnoldi*), 35 Marmorpanzerwelse (*Corydoras*

paleatus), 92 Orangeflossenpanzerwelse (*Corydoras sterbai*), 40 Perlhuhnbärblinge (*Danio margaritatus*), 48 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermodonys pusilla*), 59 Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), zehn Gefleckte Beilbauchfische (*Gasteropelecus maculatus*), sechs Schneckenbuntbarsche (*Lamprologus speciosus*), 75 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), 55 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), 31 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), 20 Edelstein-Regenbogenfische (*Rheocles vatosoa*) und 60 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*).

Fische Meerwasser

39 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), 73 Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*), 25 Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), 120 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*) und 28 Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*).

Amphibien

Vier Mayotte-Madagaskarfrösche (*Blommersia transmarina*), 18 Salomonen-Zipfelrösche (*Cornufer guentheri*), fünf Goldbaumsteiger

(*Dendrobates auratus*), 48 Borneozwergkröten (*Ingerophrynus divergens*), 52 Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*), 23 Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), zehn Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), sieben Ninhthuan-Engmaulfrösche (*Microhyla ninhthuanensis*), fünf Vietnamesische Warzenmolche (*Paramesotriton deloustali*), 20 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*), 15 Grüne Marmorkrötchen (*Scaphiophryne marmorata*), zehn Kleine Winkerfrösche (*Staurois parvus*), 30 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), 30 Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylostotriton vietnamensis*) und 35 Zieglers Krokodilmolche (*Tylostotriton ziegleri*).

Reptilien

16 Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*), 25 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), sechs Psychedelische Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*), 15 Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), sechs Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), zwei Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), drei Bronzeskinke (*Eutropis macularia*), fünf Goldgeckos (*Gekko badenii*), zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albugularis*), sechs Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*), 23 Huu-Lien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), fünf Norway-Krallengeckos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*), neun Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), acht Borneo-Taubwarane (*Lanthanotus borneensis*), eine Peters Schmetterlingsagame (*Leiolepis guentherpetersi*), acht Sakishima-Langschwanzzeichsen (*Takydromus dorsalis*), zwölf Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), 34 Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*), sieben Vietnamesische Krokodilschwanzzeichsen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), 15 Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), 19 Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), neun Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), sieben Australische Fleckenpythons (*Antaresia*



Abb. 33: In diesem Jahr konnten wir uns auch über das erste Jungtier der Peters Schmetterlingsagame freuen. Bei dieser nur in Zentralvietnam vorkommenden Art gibt es keine Männchen, sondern nur Weibchen, dementsprechend findet die Vermehrung ausschließlich durch Parthenogenese (Jungferzeugung) statt.

2023 we succeeded in breeding Peters' butterfly lizard for the first. This species, which is only found in central Vietnam, has no males. The females reproduce exclusively by parthenogenesis.

(Foto: A. Rauhaus)

childreni), 14 Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), eine Japanische Waldnatter (*Euprepiophis conspicillata*) und sieben Tatarische Sandboas (*Eryx miliaris*).

Eingestellt oder im Tausch erhalten:

Wirbellose

Zwei Steinkorallen (*Acropora spec.*), lila Spitzen, Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, eine Steinkoralle (*Acropora spec.*), superman, Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf sechs Drahtkorallen (*Cirrihipathes spec.*), Nachzuchten, Haus des Meeres, Wien, AT, 15 Kristallkorallen (*Galaxea fascicularis*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, acht Bambusgorgonien (*Isis hippuris*), Nachzuchten, Haus des Meeres, Wien, AT, drei Steinkorallen (*Montipora spec.*), lila, Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, eine Elefantenhaut-Koralle (*Mycedium elephantotus*), Nachzucht, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, 15 Steinkorallen (*Pavona cactus*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, zwei Gelbe Kelchkorallen (*Tubastraea coccinea*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, 20 Türkisblaue Riesenstabschrecken (*Achrioptera manga*), F. Olthof-Vincent, Köln, 30 Samtschrecken (*Peruphasma schultei*), Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, sieben Ghana-Gottesanbeterinnen (*Sphodromantis lineola*), Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf 710 Orangebeinvogelspinnen (*Brachypelma emilia*), eingestellt von Hauptzollamt Frankfurt, zwei Afrikanische Seidenspinnen (*Nephila senegalensis*), Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf und 395 Verdez' Vogelspinnen (*Tliltocatl verdezi*), eingestellt von Hauptzollamt Frankfurt.

Fische Meerwasser

Zwei Weißbinden-Glühkohlen-Anemonenfische (*Amphiprion frenatus*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, fünf Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), A. Bollenhoff, ein Orangerücken-



Abb. 34: Umgestaltung des Panorama-beckens im Eingangsbereich des Aquariums.

Redesign of the panorama pool in the entrance area of the aquarium.

(Foto: T. Ziegler)

Zwergkaiserfisch (*Centropyge acanthops*), A. Bollenhoff, ein Regenbogen-Lippfisch (*Halichoeres melanurus*), L. Bohnemann, zwei Palettenbader (*Paracanthurus hepatus*), A. Bollenhoff, ein Imperator-Kaiserfisch (*Pomacanthus imperator*), A. Bollenhoff, fünf Banggai-Kardinalbarsche (*Pterapogon kauderni*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, zwei Mondsichel-Lippfische (*Thalassoma lunare*), L. Bohnemann, Köln, und ein Östlicher Segelflosser (*Zebrasoma veliferum*), A. Bollenhoff.

Amphibien

Zehn Guangxi-Warzenmolche (*Paramesotriton guangxiensis*), H. Janssen, Brügge, BE, zwei Vietnamesische Moosfrösche (*Theloderma corticale*), A. Raum, Zierenberg, und ein Glatter Rindenfrosch (*Theloderma licin*), A. Raum, Zierenberg.

Reptilien

Ein Pantherchamäleon (*Furcifer pardalis*), F. Eckhardt, Hannover, zehn Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), T. Glaw, München, zwei Philippinische Smaragd-geckos (*Pseudogekko smaragdinus*),

Zoo Plzen, CZ, vier Philippinische Smaragdgeckos (*Pseudogekko smaragdinus*), aus Beschlagnehmung über Tiergarten Schönbrunn, Wien, AT, drei Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), Zoo Plzen, CZ, drei Partellos Wasserskinke (*Tropidophorus partelloi*), aus Beschlagnehmung über Tiergarten Schönbrunn, Wien, AT, ein Blaugefleckter Baumwaran (*Varanus macraei*), Zoo Jihlava, CZ, und zwei Quittenwarane (*Varanus melinus*), eingestellt, Landkreis Görlitz.

Ausgestellt, als Geschenk gegen Spende oder im Tausch abgegeben:

Wirbellose

Zehn Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*), Nachzuchten, Tierpark Hellabrunn, München, 50 Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*), Nachzuchten, Diergaarde Blijdorp, Rotterdam, NL, 50 Mangrovenquallen (*Cassiopea spec.*), Nachzuchten, Tropikariet Helsingborg, SE, fünf Steinkorallen (*Acropora spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, vier Scheibenanemonen (*Discosoma spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, drei Steinkorallen (*Echinopora spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, drei Kupferanemonen (*Entacmaea quadricolor*), Nachzuchten, Tierpark Hellabrunn, München, eine Kupferanemone (*Entacmaea quadricolor*), Nachzucht, L. Bohnemann, Köln, acht Hammerkorallen (*Euphyllia paraancora*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, drei Knopfkorallen (*Favia spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Düsseldorf, drei Pilzkorallen (*Fungia spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, zehn Weichkorallen (*Klyxum spec./Cladiella spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Düsseldorf, zehn Scheibenanemonen (*Ricordea spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, acht Stachelige Buschkorallen (*Seriatopora hystrix*), Nachzuchten, Aquazoo Düsseldorf, fünf Fingerkorallen (*Stylophora spec.*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, sechs

Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, 50 Seychellen-Landschnecken (*Pachnodus fregatensis*), Aquatis, Lausanne, CH, 12 Vietnamesische Stabschrecken (*Nuichua rabaeyae*), Vivarium im Senckenberg Museum für Naturkunde, Görlitz, 20 Seychellen-Riesentaufschwärmer (*Sechelleptus seychellarum*), Aquatis, Lausanne, CH, zwei Kraushaar-Vogelspinnen (*Brachypelma albopilosum*), ZooParc Overloon, NL, zehn Orangebein-vogelspinnen (*Brachypelma emilia*), Vivarium im Senckenberg Museum für Naturkunde, Görlitz, 50 Deserta-Taranteln (*Hogna ingens*), Zoo Plock, PL, 100 Deserta-Taranteln (*Hogna ingens*), Zoo Budapest, HU, 100 Deserta-Taranteln (*Hogna ingens*), Zoo di Pistoia, IT, 100 Deserta-Taranteln (*Hogna ingens*), Aquatis, Lausanne, CH, fünf Deserta-Taranteln (*Hogna ingens*), Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf und zehn Verdez' Vogelspinnen (*Tiltocatil verdezi*), Vivarium im Senckenberg Museum für Naturkunde, Görlitz.

Fische Süßwasser

30 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Citizen Conservation, Berlin, 19 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Zoo Plock, PL, zehn Madagaskar-

Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Zoo Schwerin, 20 Sentani-Regenbogenfische (*Chilatherina sentaniensis*), Serre zoologique Biotropica, FR, 20 Spritzsalmmler (*Copella arnoldi*), Tierpark Hellabrunn, München, zehn Spritzsalmmler (*Copella arnoldi*), Zoo Frankfurt, 35 Marmorpanzerwelse (*Corydoras paleatus*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, 92 Orangeflossenpanzerwelse (*Corydoras sterbai*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, 30 Orangeflossenpanzerwelse (*Corydoras sterbai*), Malmø Aquarium, SE, 40 Perlhuhnbrärlinge (*Danio margaritatus*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, 48 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, 15 Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, 20 Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), Serre zoologique Biotropica, FR, zehn Gefleckte Beilbauchfische (*Gasteropelecus maculatus*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, 16 Papyrus-Maulbrüter (*Haplochromis aeneocolor*), T. Wagner, Gundelfingen, 20 Papyrus-Maulbrüter (*Haplochromis aeneocolor*), Tropikariet Helsingborg, SE, zehn Traumbarsche (*Hypsophrys nicaraguensis*), Serre zoologique Biotropica, FR, sechs Schneckenbuntbarsche (*Lamprologus speciosus*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, 75

Zwergbrärlinge (*Microdevario kubotai*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln, zehn Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), Tierpark Hagenbeck, Hamburg, 20 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), Tierpark Hamm, zehn Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), Tropikariet Helsingborg, SE, 20 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), Malmø Aquarium, SE, 26 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), Tierpark Hagenbeck, Hamburg, 20 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Citizen Conservation, Berlin, sechs Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Zoo Schwerin, zehn Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Serre zoologique Biotropica, FR, 20 Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Citizen Conservation, Berlin, 16 Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Zoo Plock, PL, zehn Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Serre zoologique Biotropica, FR, 20 Madagaskar-Buntbarsche (*Ptychochromis oligacanthus*), Citizen Conservation, Berlin, 30 Madagaskar-Buntbarsche (*Ptychochromis oligacanthus*), Zoo Plock, PL, 31 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), Randers Regnskov, DK, 20 Edelstein-Regenbogenfische (*Rheocles vatosoa*), Nachzuchten, Zoo Plzen, CZ, 30 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Tierpark Hellabrunn, München, und 60 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Nachzuchten, Kalthoffs Zoologia, Köln.

Fische Meerwasser

Zehn Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Tierpark Hellabrunn, München, 12 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart, acht Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Burgers' Zoo, Arnheim, NL, 15 Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Tierpark Hagenbeck, Hamburg, drei Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Randers Regnskov, DK, sechs Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Tropi-



Abb. 35: Gelege und ein bereits geschlüpftes Jungtier der Grünen Wasseragame. Eggs and one already hatched juvenile of the Chinese water dragon.

(Foto: A. Rauhaus)

kariet Helsingborg, SE, zwei Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, L. Bohnemann, zehn Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Zoo Leipzig, zwei Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Haus des Meeres, Wien, AT, zwei Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), Nachzuchten, Malmö Aquarium, SE, fünf Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), black, Nachzuchten, Tierpark Hellabrunn, München, 20 Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Nachzuchten, Zoo Plock, PL, zehn Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Nachzuchten, Randers Regnskov, DK, zwei Falsche Clownfische (*Amphiprion ocellaris*), Nachzuchten, L. Bohnemann, zwei Korallenkatzenhaie (*Atelomycterus marmoratus*), Nachzuchten, Tierpark Hellabrunn, München, vier Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactylophorus*), Nachzuchten, Zoo Plock, PL, vier Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactylophorus*), Nachzuchten, Tierpark Hagenbeck, Hamburg, sechs Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactylophorus*), Nachzuchten, Artis Amsterdam Royal Zoo, NL, 12 Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactylophorus*), Nachzuchten, Zoo de Granby, Québec, CA, vier Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactylophorus*), Nachzuchten, Tierpark Hagenbeck, Hamburg, vier Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Nachzuchten, L. Bohnemann, Köln, zwei Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Nachzuchten, Burgers' Zoo, Arnheim, NL, vier Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Nachzuchten, Tierpark Hagenbeck, Hamburg, sechs Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Nachzuchten, Artis Amsterdam Royal Zoo, NL, sechs Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Nachzuchten, Zoo Chorzow, PL, sechs Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Nachzuchten, Haus des Meeres, Wien, AT, zehn Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Aquarium-Museum der Universität Lüttich, BL, 20 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Zoo Plock, PL, 14 Langschnäuzige See-



Abb. 36: Erstmals schlüpfte eine Japanische Waldnatter, eine in Zoos sehr selten gehaltene Art, bei der ein Elternteil 2011 aus einer Beschlagnahmung in den Kölner Zoo kam.

A Japanese forest red snake hatched for the first time, a species very rarely kept in zoos, with one parent coming to Cologne Zoo from a confiscation in 2011.

(Foto: A. Rauhaus)

pferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Randers Regnskov, DK, sieben Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Artis Amsterdam Royal Zoo, Amsterdam, NL, acht Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Sealife Timmendorfer Strand, 12 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Zoo Chorzow, PL, zehn Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Aquazoo Friesland, Leeuwarden, NL, fünf Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Wildlands, Emmen, NL, zehn Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf, 20 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Haus des Meeres, Wien, AT, fünf Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Malmö Aquarium, SE, sechs Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Nachzuchten, Tierpark Hagenbeck, Hamburg, acht Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*), Nachzuchten, Tierpark Hellabrunn, München, zehn Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*), Nach-

zuchten, Tierpark Hagenbeck, Hamburg, und 17 Banggai-Kardinalbarsche (*Pterapogon kauderni*), Nachzuchten, Tierpark Hagenbeck, Hamburg.

Amphibien

16 Knochenkopfröten (*Ingerophrynus galeatus*), Citizen Conservation, Berlin, sechs Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), M. Elderman, Didam, NL, zehn Taylors Baumfrösche (*Kurixalus bisacculus*), Zoo Plock, PL, acht Tobago-Raketenfrosche (*Mannophryne olmonae*), ZooParc Overloon, NL, zehn Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*), M. Elderman, Didam, NL, fünf Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*), Zoo, PL, sechs Grüne Marmorkrötchen (*Scaphiophryne marmorata*), F. Eckhardt, Hannover, zehn Grüne Marmorkrötchen (*Scaphiophryne marmorata*), Tierpark Hagenbeck, Hamburg, fünf Grüne Marmorkrötchen (*Scaphiophryne marmorata*), Zoo Plock, PL, acht Kleine Winkerfrösche (*Stauroides parvus*), Tierpark Berlin, 25 Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*), Citizen Conservation, Berlin, 22 Zieglers Krokodilmolche

(*Tylostotriton zieglerei*), Citizen Conservation, Berlin, und fünf Zieglers Krokodilmolche (*Tylostotriton zieglerei*), Zoo Plock, PL.

Reptilien

Drei Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*), Zoo Plzen, CZ, vier Australische Fleckenpythons (*Antaresia childreni*), C. Driesen, Wuppertal, zwei Australische Fleckenpythons (*Antaresia childreni*), F. Laumann, Venne, ein Fidschileguan (*Brachylophus fasciatus*), Zoo Budapest, HU, 41 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), Das Tropenparadies, Oberhausen, drei Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), Zoo Frankfurt, vier Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), Zoo Thoiry, FR, zwei Goldgeckos (*Gekko badenii*), Tierpark Berlin, zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*), Zoo Plock, PL, drei Huulien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), Zoo Budapest, HU, sechs Huu-Lien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), L. Geissler, Dresden, drei Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), Randers Regnskov, DK, drei Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), Aquarium Malmö, SE, zwei Chinesische Streifenschildkröten (*Mauremys sinensis*), ZOOM Erlebniswelt, Gelsenkirchen, ein Rauhschuppenpython (*Morelia carinata*), M. Berndtgen, Offenbach, zwei Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), T. Jaskulski, Dreieich, vier Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), M. Kienzle, Bad Dürkheim, zwei Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), K. Lange, Mönchberg, ein Rauhschuppenpython (*Morelia carinata*), N. Saar, Mönchberg, vier Rauhschuppenpythons (*Morelia carinata*), F. Wagner, Herten, sechs Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), Zoo Jihlava, CZ, vier Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), Zoo Plzen, CZ, 14 Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*), Das Tropenparadies, Oberhausen, zwei Vietnamesische Krokodilschwanzzechen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), Zoo Ostrava, CZ, zwei Vietnamesische Krokodilschwanzzechen (*Shinisaurus*

crocodilurus vietnamensis), Aquarium Malmö, SE, vier Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), Zoo Brno, CZ, vier Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), Zoo Jihlava, CZ, und zwei Mitchells Warane (*Varanus mitchelli*), Aquarium Wilhelmshaven.

Tiermedizin

Im Jahresbericht zur Tiermedizin beschränken wir uns wieder auf allgemeine und herausragende Ereignisse in diesem Bereich.

Zum 31.12.2022 wurden 1.344 (2021: 1.527) tiermedizinische Behandlungen durchgeführt, dazu gehörten 105 (2021: 61) Narkosen, von denen 18 (2021: 18) reine Injektionsnarkosen, 28 (2021: 18) kombinierte Injektions- und Inhalationsnarkosen und 59 (2021: 23) reine Inhalationsnarkosen waren. Außerdem wurden 138 (2021: 84) Blutproben gezogen. Im zoointernen Labor der Tierarztpraxis wurden 641 (2021: 663) Kotproben und 20 andere Proben wie Haut- und Haarproben untersucht.

Im Januar fiel ein männlicher Blaufleckter Baumwaran (*Varanus macraei*) auf, der einige Tage nicht gefressen hatte und Gewicht verloren hatte. Im Abdomen war ein großer, harter Fremdkörper palpierbar, der sich beim Röntgen als Stein im Magen-Darm-Trakt darstellte. Das Tier wurde daraufhin von Tierärztin E. Hembach in Narkose gelegt und operiert. Der Stein, der einen Durchmesser von drei Zentimetern hatte, lag etwa zwei Zentimeter hinter dem Magen im Darm und konnte nach Vorlagerung des Darms chirurgisch entfernt werden. Die Darmwand war in diesem Bereich bereits sehr dünn, was darauf schließen ließ, dass sich der Fremdkörper bereits seit einiger Zeit dort befand, ohne Probleme zu bereiten. Leider verschlechterte sich der Allgemeinzustand des Warans einige Tage nach der Operation rapide und das Tier verstarb. Die pathologische Untersuchung ergab eine Nahtdehiszenz, da die Darmwand durch den Stein doch stärker in Mitleidenschaft gezogen war, als in der Operation ersichtlich war.

Im Februar musste Coquerel-Sifaka (*Propithecus coquereli*) *Justa* in der Tierarztpraxis des Kölner Zoos behandelt werden. Nach einer Auseinandersetzung mit dem Männchen *Ziggy* hatte sie mehrere Bisswunden, die untersucht und gereinigt werden mussten. Eine größere Wunde hinter dem linken Ohr wurde sicherheits halber genäht, ansonsten gab es zum Glück keine größeren Verletzungen. Da die beiden bisher sehr harmonisch zusammengelebt hatten und es nach dieser Beißerei noch weitere kleinere Streitigkeiten zwischen den beiden gab, wurden kurzerhand beide Tiere nochmals in Narkose genauer untersucht, um der Ursache auf den Grund zu gehen. Es wurden Röntgenbilder und ein Ultraschall des Abdomens gemacht und eine Blutuntersuchung durchgeführt. Bei *Ziggy* wurde außerdem eine Ultraschalluntersuchung der Hoden vorgenommen und bei *Justa* eine zytologische Untersuchung eines vaginalen Abstriches. Bei der Blutuntersuchung von *Justa* wurde ein recht hoher Progesteronwert gemessen, obwohl sie in dieser Zeit des Jahres eigentlich nicht zyklisch sein sollte, sodass wir eine Störung ihres Hormonzyklusses vermuten, was durch weitere Untersuchungen noch abgeklärt werden soll. Ansonsten konnten bei beiden Tieren keine organischen Ursachen oder andere Auffälligkeiten festgestellt werden. Aufgrund des guten medizinischen Trainings unseres Pflegerteams konnten in den darauffolgenden Monaten bei *Justa* regelmäßig vaginalen Abstriche genommen werden, in denen wir sogar Spermien nachweisen konnten, somit scheint der Deckakt zu funktionieren und wir hoffen weiterhin auf den ersten Nachwuchs der beiden!

Im Juni kam es bei einem Weibchen der sehr seltenen Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*) zu einer Legenot. Die beiden Eier waren durch die Bauchwand deutlich sichtbar, aber auch mehrere Tage mit konventioneller Therapie in Form von Calcium-Infusionen und Oxytocin-Gaben brachten keinen Erfolg. So entschied sich Tierärztin Elisabeth Hembach schließlich dafür, die Eier

operativ zu entfernen. Die Operation gelang gut und beide Eier konnten entnommen und inkubiert werden. Das Tier erholte sich nach einigen Tagen wieder vollständig von den Strapazen der Operation. Nach der ersten Häutung war kaum noch etwas von der Naht sichtbar. Besonders erfreulich in diesem Fall war, dass aus einem der Eier am 22.9. ein Jungtier schlüpfte.

Einer der schwierigsten Fälle des Jahres war für die Tierärztinnen das Orang-Utan-Weibchen (*Pongo pygmaeus*) *Cajunga*. Bereits im vergangenen Jahr wurde sie zwei Mal aufgrund des Verdachts einer Blasenentzündung behandelt. Auch im März 2022 zeigte sie wieder Symptome wie tröpfelnden Urinabsatz und vermehrtes Pressen auf Urin, zusätzlich zu wechselnder Kotkonsistenz. Eine Urinuntersuchung ergab Blut sowie eine große Menge Bakterien und Leukozyten im Urin, woraufhin *Cajunga* erneut gegen eine Blasenentzündung mit entzündungshemmenden Mitteln und Antibiotika behandelt wurde. Die Symptome traten trotz mehrfacher Behandlung immer wieder auf bzw. sprachen zuletzt gar nicht mehr auf die Behandlung an, sodass *Cajunga* im Mai in Narkose gelegt wurde, um sie gründlich zu untersuchen. Tierärztin Dr. Imke Wiemann, die eine Spezialistin auf dem Gebiet der Reproduktionsmedizin ist, unterstützte die Tierärztinnen Elisabeth Hembach und Dr. Sandra Marcordes bei dieser Untersuchung. Neben der klinischen Untersuchung und der Blutuntersuchung, wurde ein Ultraschall des Abdomens, vor allem der Harnblase sowie der Gebärmutter, durchgeführt. Dabei fiel vor allem eine massive Veränderung der Gebärmutter auf, die die Harnblase und auch das Rektum stark einengte und dadurch vermutlich die Ursache für *Cajungas* Symptome war. Nur durch die Ultraschalluntersuchung konnte jedoch nicht festgestellt werden, ob es sich um einen entzündlichen Prozess oder eine tumoröse Veränderung handelte. Nach Rücksprache mit einem humanmedizinischen Chirurgen sollte *Cajunga* daher erst weiter mit Schmerzmitteln und Antibiotika



Abb. 37: Blaugefleckter Baumwaran während der Fremdkörper-Operation.
Blue-spotted tree monitor during the surgery to remove a foreign object.

(Foto: C. Niggemann)



Abb. 38: Coquerel-Sifaka *Justa* in Narkose, um die Verletzung am Ohr chirurgisch zu versorgen.

Coquerel sifaka *Justa* under anesthesia to surgically treat an injury of the ear.

(Foto: J. Rode-White)



Abb. 39: Ultraschalluntersuchung des Abdomens bei Orang-Utan-Weibchen *Cajunga*.
Ultrasound scan of the abdomen of female orangutan *Cajunga*.

(Foto: Kölner Zoo)



Abb. 40: Tierärztliche Untersuchung am Seelöwenbecken.
Veterinary treatment at the sea lion exhibit.

(Foto: Kölner Zoo)

behandelt werden. Der klinische Zustand von *Cajunga* besserte sich leider trotz der intensiven Behandlung nicht und bei der Kontrolluntersuchung nach drei Wochen stellte sich heraus, dass die Veränderung weitergewachsen war und sich zusätzlich eine Bauchfellentzündung entwickelt hatte. Im Bauch von *Cajunga* hatte sich bereits eine große Menge Flüssigkeit

angesammelt und die im Ultraschall darstellbaren Veränderungen hatten sich so rapide verschlechtert, dass die Tierärztinnen gemeinsam mit der zuständigen Kuratorin Dr. Johanna Rode-White und den Tierpflegern entschieden, *Cajunga* weiteres Leid zu ersparen und sie einzuschläfern. Die pathologische Untersuchung ergab einen sogenannten „Entzündungs-

tumor“, der zwar vom Gebärmutterhals ausging, aber bereits komplett mit der Harnblase und dem Rektum verwachsen war, sodass auch eine Operation keine Option dargestellt hätte.

Ebenfalls seit September bereiteten die Kalifornischen Seelöwen (*Zalophus californianus*) den Tierärztinnen große Sorgen. Zunächst stellte die 23 Jahre alte Seelöwin *Astrid* die Futteraufnahme teilweise ein und zeigte zentralnervöse Symptome wie Zittern. Wieder einmal machte sich das gute medizinische Training der Tierpfleger bemerkbar und *Astrid* ließ sich ohne Zwangsmaßnahmen in wachem Zustand Röntgen, nahm sogar etwas Fisch, sodass ihr Kontrastmittel eingegeben werden konnte. Dabei wurden mehrere Steine im Magen sichtbar, was bei Seelöwen nicht ungewöhnlich ist und eigentlich nicht zu massiven Problemen führen sollte. Am nächsten Tag ging es ihr aber so schlecht, dass die Zootierärztinnen vermuteten, ein Stein könnte zu einem Darmverschluss oder Ähnlichem geführt haben. Deshalb sollten weiterführende Untersuchungen in einer Klinik durchgeführt werden. *Astrid* wurde in eine Kiste verpackt und nach Meerbusch zu Herrn Dr. Jens Diel gebracht. Herr Dr. Diel hat sich auf minimalinvasive Chirurgie spezialisiert, sodass bei einer möglichen OP nur kleine Schnitte nötig gewesen wären. In Meerbusch angekommen, wurde *Astrid* in Narkose gelegt und erbrach in der Einschlafphase mehrere Liter Wasser. Sie musste also aktiv getrunken haben, was für Seelöwen, die normalerweise im Salzwasser leben und ihren Flüssigkeitsbedarf über den Fisch decken, nicht normal ist und auf eine Elektrolytentgleisung hindeutete. In der Ultraschalluntersuchung und Laparoskopie wurde der große gefüllte Magen entdeckt. Sie hatte freie Flüssigkeit im Bauch, der Darm bewegte sich nicht mehr richtig und die Leber schien verändert. Zudem waren ihre Blutwerte, vor allem Leber- und Nierenwerte, massiv erhöht, sodass wir uns noch vor Ort entschieden, *Astrid* zu euthanasieren. Die pathologische Untersuchung ergab später, dass sie unter einer sog.



Abb. 41: Das medizinische Training, welches die Tierpfleger regelmäßig mit den Tieren durchführen, macht sich bezahlt: Seelöwin *Amelie* bei der Ultraschalluntersuchung.

The medical training that the animal keepers carry out regularly with the animals pays off: sea lion *Amelie* during a voluntary ultrasound scan.

(Foto: Kölner Zoo)

Eisenspeicherkrankheit gelitten hat. Eisenspeicherkrankheit kommt bei Meeressäugern häufiger vor und führt zu abnormen Ablagerungen von Eisen in den Organen, was letztendlich die Organe so schädigen kann, dass es zum Organversagen kommt.

Nur wenige Wochen nach dem Tod von *Astrid* zeigte auch *Amelie*, die zweitälteste Seelöwin unserer Gruppe und *Astrids* Tochter, ähnliche Symptome und wollte nicht richtig fressen. Wir zögerten nicht lange und legten *Amelie* in Narkose, um sie genauer zu untersuchen. Dabei kam den Tierärztinnen Dr. Lena Röhrs mit ihrem mobilen Gastroskop zur Hilfe. *Amelie* wurde geröntgt und eine Magenspiegelung durchgeführt. Beides war allerdings unauffällig. Es waren keine Steine zu finden wie bei *Astrid*. Im Blut hatte *Amelie* allerdings extrem erhöhte Leberwerte. Warum galt es also weiter zu untersuchen. Dr. Röhrs kam erneut mit ihrem mobilen Ultraschallgerät und *Amelie* wurde diesmal in wachem Zustand im Training untersucht. Dabei konnten gestaute Gallengänge festgestellt werden. *Amelie* bekam nun die Leber unterstützende Medikamente und wurde auf eine Gallengangentzündung behandelt. Diese Behandlung und auch die Ursachen-suche zogen sich bis ins Folgejahr.

Im Dezember wurde der männliche Goldteju (*Tupinambis teguixin*) *Krypton* mit einer Schwanzverletzung den Tierärztinnen vorgestellt. Ca. 5 cm des Schwanzendes waren bereits nekrotisch und unbeweglich. Damit der Schwanz nicht weiter abstarb oder sich infizierte, sollte eine Amputation vorgenommen werden. Der Teju wurde in der Praxis in Narkose gelegt und dann machten sich die Tierärztinnen einen von der Natur vorgesehenen Trick zunutze: Goldtejus sind wie viele andere Echsen in der Lage ihren Schwanz in einer Notsituation abzuwerfen, dafür gibt es extra Sollbruchstellen alle paar Zentimeter den Schwanz entlang. Diese Sollbruchstellen lassen sich beim Röntgen darstellen und auch ertasten. Sobald Frau Dr. Marcordes eine solche Sollbruchstelle oberhalb des betroffenen Bereichs ertastet hatte, konnte sie den

Schwanz dort kontrolliert „abbrechen“. Bei dieser sogenannten kontrollierten Autotomie kommt es kaum zu Blutungen und der Schwanz kann, im Gegensatz zu einer chirurgischen Amputation, in der Folge wieder nachwachsen. *Krypton* bekam noch für drei Tage einen Verband, aber die Wunde verheilte schnell und schon bald konnte man den Ansatz des wachsenden Regenerats erkennen.

Tiertransporte

Die gute Zusammenarbeit aller Zoos, Tierparks und Aquarien ist wichtiger Bestandteil für die erfolgreiche Erhaltung von gefährdeten oder vom Aussterben bedrohten Tieren. Die Erhaltungszucht zum Aufbau von Reservepopulationen gehört deshalb zu den Hauptaufgaben von Zoologischen Gärten. Die EAZA ex situ-Programme (EEP) dienen der gezielten und koordinierten Zucht von in Zoos gehaltenen Tieren. Im Rahmen des EEP wird jede Tierart von einem Koordinator gemanagt, der das Zuchtbuch für eine Population führt. Der zuchtbuchführende Koordinator sorgt dafür, dass die genetische Diversität in den Zoologischen Gärten erhalten bleibt. Er gibt Empfehlungen für die Paarung einzelner Tiere und sorgt für den Austausch zwischen den am EEP beteiligten Zoos. Eine Liste der EEPs, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist, finden Sie in Anhang 2 „Zuchtprogramme“ zu diesem Jahresbericht.

Ein Tiertransport für die zwischen den Zoos ausgetauschten Tiere muss stets gut vorbereitet sein. Verantwortlicher für Tiertransporte im Kölner Zoo ist Kurator Bernd Marcordes.

Bevor ein Tier transportiert werden kann, stehen tierärztliche Untersuchungen an, denn nur ein gesundes Tier darf die Reise in einen anderen Zoo antreten. Für jede Tierart gibt es bestimmte Transportkisten, die im Vorfeld organisiert werden müssen oder manchmal von der zoo-internen Werkstatt angefertigt werden. Gleichzeitig müssen die entsprechenden Papiere bei den Behörden eingeholt und ein geeigneter Tiertransporteur

gefunden werden, wenn es sich um größere Tiere handelt. Eine zeitintensive Aufgabe, die im Berichtsjahr bei 244 (2021: 200) Tiertransporten zum Tragen kam.

Funktionen

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos sind in zahlreichen Gremien aktiv. Dort setzen sie sich für die unterschiedlichsten Belange zum Wohl der Tiere, der Gemeinschaft und natürlich des Kölner Zoos ein. Damit Sie, liebe Leser, einen entsprechenden Überblick erhalten, haben wir exemplarisch Tätigkeiten wieder tabellarisch aufgeführt – eine beachtliche Liste. Diese finden Sie am Ende des Jahresberichtes.

Zum Erfahrungsaustausch besuchten unsere Mitarbeiter anlässlich von Tagungen, Tiertransporten oder sonstigen Veranstaltungen 2022 folgende tiergärtnerische Einrichtungen:

C. Amico
Tierpark Berlin-Friedrichsfelde
Zoo Berlin

R. Dieckmann
Aquazoo Löbbecke Museum,
Düsseldorf
Tierpark und Fossilium Bochum

E. Hembach
Allwetterzoo Münster
Loro Parque, Teneriffa (ES)
Wildlands Emmen (NL)
Zoo Dortmund
Zoo Duisburg
Zoo Frankfurt
Zoo Wuppertal

R. Lammers
Hortobágy-Nationalpark (HU)
Pairi Daiza (BE)
Tierpark Zittau
Zoo Duisburg
Zoo Krefeld
Zoo Leipzig
Zoo Osnabrück
Zoo Wuppertal
Zoomarine Algarve (PT)

B. Marcordes
Affen- und Vogelpark Eckenhagen

Allwetterzoo Münster
Tierpark Berlin
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Berlin
Zoo Duisburg
Zoo Frankfurt
Zoo Heidelberg
Zoo Osnabrück
ZOOM Erlebniswelt, Gelsenkirchen

Dr. S. Marcordes

Affen- und Vogelpark Eckenhagen
Allwetterzoo Münster
Weltvogelpark Walsrode
Zoo Duisburg
Zoo Wuppertal

C. Neunzig

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde
Zoo Berlin

Prof. T. B. Pagel

Aquarium of the Pacific, Long Beach (USA)
Cheyenne Mountain Zoo (USA)
Duke Lemur Center (USA)
Loro Parque, Teneriffa (ES)
Monterey Bay Aquarium (USA)
North Carolina Zoo (USA)
San Diego Zoo (USA)
Santa Barbara Zoo (USA)
Tierpark Berlin-Friedrichsfelde
Tierpark Goldau (CH)
Serengeti-Park Hodenhagen
Summit Zoo, Gamboa (Panama)
Zoo Denver (USA)
Zoo Heidelberg
Zoo Kronberg
Zoo Wuppertal
Zoological Garden of Zagreb (CR)
ZooParc de Beauval, St.-Aignan (FR)

Dr. J. Rode-White

Zoo Frankfurt
Zoo Krefeld

B. Schäfer

Belize Zoo (BZ)
Diergaarde Blijdorp (NL)
Tierpark und Fossilium Bochum
Zoo Neuwied
ZOO Planckendael (BE)
ZOOM Erlebniswelt, Gelsenkirchen

M. Schneider

Diergaarde Blijdorp (NL)
Tierpark und Fossilium Bochum-
ZOO Planckendael (BE)

L. Schröder

Diergaarde Blijdorp (NL)
Zoo Heidelberg

M. Siemen

Hochwildpark Rheinland, Kommern
Tierpark Hagenbeck, Hamburg
Zoo Duisburg
Zoo Krefeld
Zoo Leipzig
ZOOM Erlebniswelt, Gelsenkirchen

Dr. A. Sliwa

Aquamarine Albufeira (PT)
Aquarium of the Pacific, Long Beach (USA)
Highland Wildlife Park (UK)
Iberisches Luchs Zuchtzentrum
Silves (PT)
Luchs-Schauegehege an der Raben-
klippe, Nationalpark Harz
Parcs Zoologiques Lumigny (Parc
des Félines/Terre de Singes) (FR)
Planète Sauvage (FR)
San Diego Safari Park (USA)
San Diego Zoo (USA)
The Living Desert (US)
Tierpark Berlin-Friedrichsfelde
Zoo Duisburg
Zoo Krefeld
Zoo Lissabon
Zoo Osnabrück

M. Vreemann

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde
Zoo Berlin

Prof. Dr. T. Ziegler

Tierpark Goldau (CH)

Natur- und Artenschutz - Nationale und internationale Zusammenarbeit

Als wissenschaftlich geführter Zoo erfüllt der Kölner Zoo zahlreiche Aufgaben. Wir sind einerseits ein attraktiver Ort, um Unterhaltung, Spaß, Erholung und Bildung miteinander zu verbinden. Andererseits sind wir uns der Problematik des Artensterbens bewusst und deshalb zu einem bedeutenden Akteur im weltweiten Natur- und Artenschutz geworden. Wir sind froh, dass wir rund um den Globus zahlreiche Artenschutzprojekte unterstützen können. Dies wird uns seit dem Berichtsjahr durch unseren erstmals eingeführten

zweckgebundenen Artenschutz-Euro noch besser ermöglicht. 2022 konnten wir so rd. 360.000 EUR auf die u. a. nachstehenden Projekte verteilen:

Projekte in Europa

Citizen Conservation

Um die Haltung bzw. Erhaltungszucht bedrohter Süßwasserfische aus Madagaskar nicht nur in Zoos, sondern auch in privaten Haltungen optimieren zu können, engagiert sich Prof. Dr. Thomas Ziegler auch im Rahmen von Citizen Conservation (CC) c/o Frogs & Friends e. V. (Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT), denen der Kölner Zoo Nachzuchten bedrohter Fische aus Madagaskar zur Verfügung stellt. Citizen Conservation ist ein Netzwerk von hauptberuflichen und privaten Tierhaltern. Nach wissenschaftlichem Erkenntnisstand gemanagte Zuchtprogramme treffen auf die Bereitschaft von Menschen, sich aktiv am Erhalt der Biodiversität zu beteiligen. Citizen Conservation macht Bürger zu Artenschützern, leitet an, begeistert, motiviert zur Teilnahme und bringt die Kompetenzen aller zusammen, um einen spürbaren Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt zu leisten. Auch Sie können bei dieser Bürger-Artenschutzinitiative mitmachen. Wir können Sie gerne beraten bzw. an Citizen Conservation vermitteln.

Wechselkröte

Die Zusammenarbeit von NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, der TU Braunschweig und dem Kölner Zoo zum Erhalt der noch vorhandenen Bestände der Wechselkröte (*Bufo viridis*) im Kölner Raum ging auch 2022 im bereits bewährten Rahmen weiter. In den Hälterungsanlagen der Ausstellung zu Biologie und Bedrohung der Wechselkröte, die der Kölner Zoo gemeinsam mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AöR (StEB) aufgebaut hat, wurden auch 2022 wieder Wechselkrötenlaich und Larven aus der Natur aufgezogen. Aus der geschützten Aufzucht im Kölner Zoo konnten zum

Überblick über Natur- und Artenschutzprojekte 2022

AFRIKA					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2022
1.	Demokratische Republik Kongo	Bonobo Alive e. V.	Artenschutz/ Bonobo	-	5.000 €
2.	Demokratische Republik Kongo	Okapi	Artenschutz/ Okapi	-	5.055 €
3.	Eswatini	Flusspferd/Nilkrokodil	Artenschutz, Mensch-Tier-Konflikt/ Flusspferd, Nilkrokodil	-	24.294 €
4.	Eswatini	Nashorn	Artenschutz/ Breit- und Spitzmaul- nashorn	-	15.521 €
5.	Madagaskar	Ambatotsirongorongo	Arten- und Biotopschutz, Forschung/diverse	X	20.030 €
6.	Madagaskar	Ankarafantsika	Artenschutz/ Coquerel-Sifaka	X	5.000 €
7.	Madagaskar	Bambuslemur	Artenschutz/ Bambuslemur	-	1.000 €
8.	Madagaskar	Madagascar Fauna and Flora Group (MFG)	Arten- und Biotopschutz/ diverse	X	10.101 €
9.	Namibia/ Südafrika	Schwarzfußkatze	Artenschutz/Forschung/ Schwarzfußkatze	X	5.020 €
10.	Republik Kongo	Gorilla	Artenschutz/ Westlicher Flachlandgorilla	-	5.030 €
11.	Südafrika/ Südamerika	Sphenisco	Artenschutz/ Pinguin	-	200 €
12.	Tansania	Grevyzebra	Artenschutz/ Grevyzebra	-	5.000 €

ASIEN

Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2022
1.	China/Mongolei/ Ungarn	Przewalskipferd	Artenschutz/ Przewalskipferd	-	8.074 €
2.	Indien/Mongolei/ Nepal/Pakistan/Rus- sland/Tadschikistan	Schneeleopard	Artenschutz Schneeleopard	-	5.010 €
3.	Indonesien	Action Indonesia	Artenschutz/ Anoa, Banteng, Barbirussa	-	2.500 €
4.	Indonesien	Orang-Utan	Arten- und Biotopschutz/ Orang-Utan	-	5.000 €
5.	Laos/Vietnam	Amphibien, Reptilien	Artenschutz und Forschung/ Amphibien, Reptilien	X	88.574 €
6.	Laos/Vietnam	Saola-Antilope	Global Wildlife	X	5.010 €
7.	Laos/Vietnam	Free the Bears	Artenschutz/ Malaien- und Kragenbär	-	1.500 €
8.	Myanmar	Asiatischer Elefant	Artenschutz/ Asiatischer Elefant	-	15.000 €
9.	Nepal	Kleiner Panda	Artenschutz/ Kleiner Panda	-	250 €
10.	Philippinen	Philippinenkrokodil	Arten- und Biotopschutz/ Philippinenkrokodil	X	1.510 €
11.	Sri Lanka	Asiatischer Elefant	Arten- und Tierschutz/ Asiatischer Elefant (Namal)	-	1.530 €
12.	Thailand	Asiatischer Elefant	Artenschutz/ Asiatischer Elefant	-	2.020 €
13.	Ursprungsland	Asiatischer Elefant	Unterstützung der Asian Elephant Specialist Group (AsESG)	X	5.000 €

EUROPA					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2022
1.	Deutschland	Kammolch	Artenschutz/ Kammolch	-	5.097 €
2.	Deutschland	Luchs	Artenschutz Luchs	X	2.040 €
3.	Deutschland	VdZ-Studie	Artenschutz	X	2.020 €
4.	Deutschland	Wechselkröte	Artenschutz/ Wechselkröte	X	3.841 €
5.	diverse	EAZA/Dünnwald/Frogs & Friends/Flugschau Amphibien-Anlage etc.	diverse	-	25.466 €

SÜDAMERIKA					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2022
1.	Brasilien	Goldgelbes Löwenäffchen	Artenschutz/ Goldgelbes Löwenäffchen	-	5.010 €
2.	Brasilien	Großer Ameisenbär	Artenschutz und Forschung/ Großer Ameisenbär	-	5.000 €
3.	Belize	Shipstern	Arten- und Biotopschutz/ diverse	-	30.000 €

WELTWEIT					
Lfd. Nr.	Land	Naturschutzprojekt/Titel	Schwerpunkt/Tiere	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2022
1.	weltweit	Capacity Building	Unterstützung junger Forscher	-	4.500 €
2.	weltweit	Citizen Conservation	Artenschutz, Erhaltungs- zuchtprogramme/ Amphibien, Fische, Reptilien	X	25.000 €
3.	weltweit	Conservation Planning Specialist Group (CPSG)	Conservation Planning Specialist Group	-	4.225 €
4.	weltweit	Stiftung Artenschutz	Artenschutzprojekte diverse	X	5.000 €

Ende des Jahres 218 Jungkröten wieder in der Natur ausgewildert werden, einschließlich Austrocknungsopfer, die in der Natur keine Chance gehabt hätten. So leisteten wir 2022 wieder einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der bedrohten heimischen Amphibienwelt. In der Natur wurden im Gemeinschaftsprojekt zudem wieder von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln bestehende Gewässer gepflegt und neue Gewässer als Trittsteinbiotope angelegt, die dem verbesserten Austausch zwischen den noch existierenden Beständen dienen und so die natürliche Population stabilisieren.

Auch im Kölner Zoo wurden Gewässer für die Wechselkröte angelegt, und zwar drei Tümpel auf dem Gelände der Freiflugganlage. Diese sollen im Frühjahr 2023 mit Wechselkröten beimpft werden. Die Wechselkröte wurde von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) 2022 als Lurch des Jahres gekürt und es fand eine Tagung dazu im Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn statt – die Referenten und Teilnehmer waren anlässlich der Wechselkröten-tagung als Gäste in den Kölner Zoo eingeladen. Die NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln präsentierte aus diesem Anlass im Stadthaus Deutz ihre Wechselkröten-Ausstellung, die selbstverständlich das Gemeinschaftsprojekt mit dem Zoo herausstellt.

Und es geht positiv mit dem Wechselkrötenschutz weiter – so konnte mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AöR (StEB) 2022 ein neuer Vertrag zur weiteren Unterstützung des Kölner Wechselkrötenschutzes aufgesetzt und unterzeichnet werden. Über die erfolgreiche Projektarbeit wurde zum Ende des Jahres der Informations- und Schutzkampagne „Lurch des Jahres 2022“ im Rahmen eines Abendvortrags im Kölner Zoo von Elmar Schmidt von der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Ziegler berichtet.

Wisent - Rothaargebirge

Der Wisent (*Bos bonasus*) ist das größte Wildtier unserer Heimat. Auf Bitte der ehemaligen Landesumweltministerin Ursula Heinen-Esser hat der Kölner Zoo zusammen mit der Deutschen Wildtierstiftung und den bereits in Bad Berleburg tätigen Gruppen begonnen, das Wisent-Auswilderungsprojekt zu begleiten. Wir haben die sogenannte Wisent-Allianz gegründet, die das Projekt, so es denn fortgeführt werden soll/kann - es laufen auch gerichtliche Auseinandersetzungen - auf eine noch professionellere und wissenschaftlichere Ebene heben soll. Damit das Projekt überhaupt weiter erhalten werden konnte, haben wir dieses Projekt im Berichtsjahr mit 20.000 EUR unterstützt. Aktuell sind wir Teilnehmer am „Runden Tisch“, den die ehemaligen NRW-Umweltministerin Frau U. Heinen-Esser und Herr J. Rimmel leiten. Der Ausgang ist ergebnisoffen - wir sind gespannt und hoffen, dass es gelingt, dieses Projekt zu erhalten, aber möglichst die Bedürfnisse der dort lebenden Menschen zu berücksichtigen, sicher kein einfaches Unterfangen. Bei den Gesprächen sind von uns mit von der Partie Herr R. Lammers und Frau Dr. J. Rode-White sowie Zoodirektor T. B. Pagel. Es geht darum, für die jetzt 30 wild lebenden Wisente eine gute Lösung zu finden. Das Tier muss im Mittelpunkt stehen.

Projekte in Afrika

Bonobo Alive e. V.

Bonobo Alive e. V. ist ein kleiner deutscher Verein, der von Mitarbeitern der Max-Planck-Institute in Leipzig und Konstanz gegründet wurde. Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, die Bonobos (*Pan paniscus*) und ihren Lebensraum im südwestlichen Teil des Salonga Nationalparks in der Demokratischen Republik Kongo zu schützen. Im Fokus der Arbeiten steht die Beobachtung zweier habituerter Bonobo-Gruppen, zu denen derzeit (Stand: Januar 2023) etwa 90 Individuen gehören. Eine dritte Gruppe wird derzeit an die Anwesenheit

menschlicher Beobachter gewöhnt. Seit 2022 werden nicht nur im Streifgebiet der habituierten Gruppen, sondern auch in den angrenzenden Wäldern und Savannengebieten systematisch Daten zum Vorkommen von Primaten und anderen Wildtierarten aufgenommen. Beispielsweise wurde 2022 eine Kamerafallenstudie über Bongos (*Tragelaphus eurycerus*) durchgeführt. Für 2023 sind Untersuchungen der traditionellen Jagd, Studien zu den Bewegungsmustern von Duckern (Cephalophini) mittels Radiotelemetrie sowie ein akustisches Biomonitoring geplant. An diesen Untersuchungen sind Doktoranden der Uni Konstanz sowie Forscher aus verschiedenen europäischen Ländern beteiligt. Der Kölner Zoo unterstützt das Projekt finanziell als Teil der Gemeinschaft der Halter von Bonobos. Neben seiner Forschungsarbeit unterstützt der Verein Waldpatrouillen der Naturschutzbehörde und engagiert sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Dorfbewohner. Dazu gehört der Bau von Schulhäusern, die Unterstützung des Lehrbetriebes in den Dorfschulen, ebenso wie Programme zur Umweltbildung, Berufsausbildung und die Unterstützung, die Jugendlichen den Zugang zu weiterführenden Schulen ermöglicht.

Helpsimus - Schutz des Großen Bambuslemuren

Das Bambuslemur-Projekt wurde 2008 ins Leben gerufen, um eine Population des Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) in einem ungeschützten Gebiet im Südosten Madagaskars zu sichern. Die Vision des Projektes ist es, die Bedürfnisse der Lemuren aber auch der Menschen zu erfüllen, sodass beide harmonisch miteinander leben können. Dazu wird der Lebensraum der Tiere geschützt und die Lebensgrundlage der Menschen gesichert, indem nachhaltige Einkommensmöglichkeiten geschaffen und Bildungsinitiativen angeboten werden. Der Kölner Zoo unterstützt das Projekt finanziell als Teil der Gemeinschaft der Halter von Bambuslemuren in europäischen Zoos.

Im Februar 2022 verursachte der Zyklon „Batsirai“ schlimme Überschwemmungen und verwüstete viele Häuser, sodass 2.700 Menschen ihr Zuhause verloren. Straßen und Schulen wurden zerstört. Am schlimmsten für die auf Selbstversorgung angewiesenen Menschen war die Zerstörung ihrer Felder. 50 der 600 Bambuslemuren im Gebiet konnten nach dem Sturm nicht mehr aufgefunden werden. Die anderen Tiere hatten sich während des Sturmes so sehr zerstreut, dass es nun mehr Gruppen mit weniger Individuen gibt. Als Notfallhilfe hat Helpsimus vor allem die Bewohner der 18 Partnerdörfer mit Nahrung bzw. Saatgut erstversorgt. Im Nachgang wurden Reparaturen von Gebäuden, Schulen, Brücken und Straßen unterstützt. Die Beobachtung der Lemuren durch lokale Guides musste an die neue Situation angepasst werden. Verlorengegangene Flächen von Bambuswäldern werden zum einen direkt wieder aufgeforstet, zum anderen werden die ebenfalls beeinträchtigten Pflanzschulen verstärkt, damit die Aufforstung weiterlaufen kann. Obwohl Ende 2022 schon viele Schäden behoben wurden, werden die Aufräum- und Unterstützungsarbeiten 2023 weiterlaufen müssen.

Madagascar Fauna & Flora Group

Der Kölner Zoo ist Mitglied der Madagascar Fauna & Flora Group (MFG). Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel sitzt im Management Board, in dem Mitarbeiter renommierter Zoos, Botanischer Gärten, Repräsentanten der madagassischen Regierung sowie Vertreter von Naturschutzbehörden und ortsansässigen NGOs vertreten sind, um gemeinsam Schutzkonzepte für die madagassische Flora und Fauna zu entwickeln und umzusetzen.

Die MFG hat ihren Sitz in Taomasina, der zweitgrößten Stadt der Insel. Von dort betreut sie den Parc Zoologique de Ivoloina. Dieser vier Hektar große Zoo beherbergt nur madagassische Arten und dient den Behörden als Auffangstation für konfiszierte Tiere. Daneben gibt es ein großes Trainings-

center, in dem Workshops und Unterweisungen für Studenten stattfinden. Auch nachhaltige Anbaumethoden und Wiederaufforstungsprojekte werden hier entwickelt.

Etwa 40 km landeinwärts liegt das Naturreservat Betampona. Hier leben Lemuren und andere Wirbeltierarten in einem intakten, aber nach außen begrenzten Waldstück. Mitarbeiter der MFG führen Bestandserhebungen durch und prüfen, wo es sinnvoll ist, Lemuren wieder anzusiedeln.

Bereits dreimal ist es gelungen, Nachzuchten des Schwarzweißen Varis (*Varecia variegata*) in Betampona auszuwildern und den Bestand damit aufzustocken. Ein weiterer Fokus der MFG ist die Erforschung der madagassischen Amphibienfauna. Im Jahr 2013 wurde nachgewiesen, dass auch auf Madagaskar der Chytridpilz verbreitet und wahrscheinlich für den Rückgang einer Vielzahl von Amphibien verantwortlich ist. Methoden zur systematischen Untersuchung der frei lebenden Amphibien auf den Pilz, aber auch der Aufbau gezielter Nachzuchtprogramme wurden eingerichtet. Auch die einzigartige Pflanzenwelt ist über Jahre gezielt erforscht und zur Vermehrung gebracht worden.

Ein umfangreiches Bildungsprogramm für Schulklassen, aber auch Interessierte aus der Bevölkerung komplettiert das Angebot der MFG. Das Ivoloina Conservation Training Center ermöglicht Schülern, Lehrern, Studenten und angehenden Wissenschaftlern, praktische Erfahrungen in der Naturschutzarbeit zu machen.

Der Kölner Zoo unterstützte die Arbeit der Madagascar Fauna & Flora Group im Berichtsjahr mit einem Betrag in Höhe von 10.101 EUR.

Wir setzten uns nicht nur für verbesserte Erhaltungszuchtnetzwerke bedrohter madagassischer Tierarten ein, sondern beteiligten uns ebenfalls an wissenschaftlichen Studien oder betreuten Studenten-Abschlussarbeiten, wie z. B. eine Zoo-Datenbank-Analyse endemischer madagassischer

Säugetiere und ihre Repräsentation in Zoos weltweit, erstellten als Gemeinschaftsarbeit eine Übersicht über bedrohte madagassische Amphibien- und Reptilienarten in Zoos, eine erste molekulare Datenbank mitsamt Stammbaum für die Fischfauna Madagaskars und zum Jahresende zwei Übersichten zu Madagaskars außergewöhnlicher Biodiversität und deren Bedrohung bzw. Schutzmaßnahmen (siehe „Publikationen“ und „Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft, Lehre“). Alle Artikel unterstreichen einmal mehr die Bedeutung des One Plan Approach der IUCN und wie wichtig eine Kombination von in situ- und ex situ-Erhaltungsprojekten ist, um Aussterbeprozesse zu verhindern bzw. aufzuhalten.

Mbeli Bai – Handys für Gorillas und Bonobos

Im Kongo haben sich die Westlichen Flachlandgorillas (*Gorilla gorilla gorilla*) einen einzigartigen Lebensraum erobert: riesige, natürliche Waldlichtungen, sogenannte Bais. Mbeli Bai liegt im Südosten des 4.000 km² Nouabalé-Ndoki-Nationalparks und umfasst eine Fläche von 13 ha. In Mbeli Bai sind regelmäßig 130 Gorillas anzutreffen.

Die Demokratische Republik Kongo ist eine der artenreichsten Regionen der Erde. Lebensraumzerstörung, Bürgerkriege, Epidemien wie Ebola, aber auch der Bergbau machen der Tierwelt des Kongo schwer zu schaffen. Sowohl die Gorillas als auch die Bonobos leiden unter den sich ausbreitenden Minen für Gold und Coltan.

In Mobiltelefonen ist neben vielen anderen Metallen auch das seltene Erz Coltan verbaut, das im Lebensraum der Berggorillas (*Gorilla beringei beringei*) und Bonobos (*Pan paniscus*) abgebaut wird. Durch den Handyboom weiten sich die Coltan-Minen aus, der Lebensraum für die Menschenaffen schrumpft. Indem wir alte Handys sammeln und zum Recycling weitergeben, wird der Druck auf den Coltan-Abbau reduziert. Zugleich erhalten wir für die Handys eine Gut-



Abb. 42: Ein junger Gorilla genießt sein Essen.
A young gorilla enjoys its food.

(Foto: G. Duvot)

schrift. Unsere Handy-Sammelaktion im Berichtsjahr erzielte mit einer gesammelten Menge von ca. 7.240 Geräten einen Spendenerlös von 3.050 EUR.

Der Erlös sowie weitere finanzielle Mittel kommen der Arbeit der Forscher der Wildlife Conservation Society (WCS) zugute, die in Mbeli Bai die Dynamik des Zusammenlebens und die Faktoren erforschen,

die das Wachstum und die Fortpflanzung der Gorilla-Gruppe in Mbeli Bai beeinflussen. Eine 8 m hohe Plattform ermöglicht den Forschern ein Beobachten der Lichtung aus der Vogelperspektive. Jeden Monat bekommen wir aktuelle Informationen zur Situation in Mbeli Bai. Beispielsweise besuchten im Juli zehn Gorillagruppen und neun einzelne Silberücken Mbeli. Nicht nur Gorillas, sondern auch andere Arten

wie Waldelefanten (*Loxodonta cyclotis*), Sitatungas (*Tragelaphus spekii gratus*), Schwarz-weiße Stummelaffen (*Colubus*) oder Kongo- und Fleckenhalsotter (*Hydrictis maculicollis*) besuchen die Lichtung. Im September zum Beispiel wurden an 26 Tagen 32 verschiedene Elefanten während 142 Besuchen beobachtet. Neben der Forschung engagiert sich WCS aber auch in anderen Bereichen. Ein großer Teil des Projekts ist der Schutz des Nationalparks. Im Juni führte eine große Gruppe von Forschungsassistenten und Trainern eine Wildtierbestandsaufnahme in der Ndoki-Likouala Landschaft durch. Diese „Inventur“ zur Gesundheit des Waldes wird alle fünf Jahre durchgeführt. Weiterhin werden jeden Monat Tausende von Kilometern Patrouillen gelaufen, auf denen „Bushmeat“ und Equipment von Wilderern beschlagnahmt, Jagdhütten zerstört und Wilderer festgenommen werden. Im April wurden 16 neue Ranger angelehrt, um die Teams zu verstärken. Komplettiert wird das Programm durch Entwicklungsprojekte für die Dorfgemeinschaften, bezüglich Bildung, Ernährungssicherung und Gesundheit.

Wiederaufforstung des Bergwaldes Ambatotsirongorongo

Im Juli 2022 reiste unsere Kuratorin Dr. Johanna Rode-White nach Madagaskar, um neue Projektpartner für unser Artenschutzengagement zu finden. Hängen blieb sie im Süden Madagaskars, der gerade in den letzten Jahren zusätzlich zur allgegenwärtigen Bedrohung der Natur in Madagaskar durch jahrelange Dürre, extreme Armut sowie Krankheiten wie der Pest und Corona gebeutelt wurde. Hier, nahe der Stadt Fort Dauphin, treffen drei Biome aufeinander und bieten einen einzigartigen Lebensraum. Eine der wenigen hier tätigen Organisationen ist Tropical Biodiversity Social Enterprise (TBSE), ein madagassisches Sozialunternehmen. Fokusgebiet dieses Unternehmens ist der Bergwald Ambatotsirongorongo und umliegende geschützte Waldfragmente. Als Wald ist Ambatotsirongorongo kaum mehr zu erkennen,



Abb. 43: Forschungsassistenten und Trainer vor der Abreise zur Wildtierbestandsaufnahme in der Ndoki-Likouala-Landschaft.
Research assistants and trainers before leaving for the wildlife inventory in the Ndoki Likouala landscape.

(Foto: C. Nzouzi)

denn sein größter Teil misst nur 300 m in der Länge und 150 m in der Breite. Und trotzdem kommen hier nachweislich immer noch einzigartige Tierarten wie der Bemanasiy-Mausmaki (*Microcebus manitatra*), der Lavasoa-Fettschwanzmaki (*Cheirogaleus lavasoensis*) und der Antanosy-Taggecko (*Phelsuma antanosy*) vor, die es in sonst keinem anderen Gebiet gibt und die alle akut vom Aussterben bedroht sind. Leider bietet dieser extrem geschrumpfte Lebensraum jedoch keine Basis für gesunde und langfristig lebensfähige Populationen. Deshalb hat es sich TBSE zur Aufgabe gemacht, dieses Gebiet zu schützen und so schnell wie möglich wiederaufzuforsten. Über vier Jahre sollen vier Millionen Bäume gepflanzt werden.

Diese Herkulesaufgabe wurde 2022 begonnen und umfasst konzentrierte Pflanzaktionen mit Hilfe der lokalen Bevölkerung, das Management von Baumschulen und den Schutz der gesetzten Pflanzen durch eine Feuerschneise und Heckenzäune gegen Zebus (Rinderrasse). Gegen Abholzung und andere illegale Aktivitäten werden zwar Ranger durch lokale Behörden eingesetzt, jedoch



Abb. 44: Grassavannen, wo früher Wald war.
Grass savannahs where there used to be forest.

(Foto: J. Rode-White)

nur mit minimaler Ausrüstung, Training und Gehalt. Hier kommt der Kölner Zoo ins Spiel, der sich 2022 verpflichtet hat, die Professionalisierung der Ranger zu unterstützen. Eine zusätzliche Schutzfunktion wird die Forschungsstation bieten, die der Kölner Zoo im Schutzgebiet bauen will, in der lokale und internationale Forscher die Wiederherstellung des Lebensraumes und die Rehabilitation der darin vorkommenden tierischen und pflanzlichen Wohngemeinschaften begleiten.

Die Wiederaufforstung kommt den Dörfern in den Tälern zugute. Hier können sich die Menschen noch gut an den Bergwald erinnern und wie die aus ihm entspringenden Bäche ihre Reisfelder gespeist haben. Die mondähnliche Landschaft von heute speichert kein Wasser mehr. Die Reisfelder trocknen aus, was Armut und Hunger noch verschärft. Doch schon nach wenigen Jahren kann aufgeforsteter Wald diese Situation umkehren und wieder Wasser wie ein Schwamm speichern. Diese greifbare Perspektive sowie die Einbindung und bezahlte Arbeit als Pflanzhelfer und Ranger motivieren die Dorfgemeinschaften. Die kommenden Jahre werden sehr spannend und wir freuen uns, dass wir einen konkreten und signifikanten Beitrag zum Schutz der einzigartigen Tierwelt Madagaskars leisten können. Auch dieses Projekt wird von uns jährlich mit 20.000 EUR unterstützt und wir bemühen uns aktuell um Drittmittel, um noch offensiver agieren zu können.

Okapi-Schutz in der Demokratischen Republik Kongo

Das Okapi Conservation Project hat zum Ziel, das Okapi (*Okapia johnstoni*) und seinen Lebensraum auf eine ganzheitliche Art und Weise zu schützen. Insbesondere drei Programme leisten dies: der konkrete Schutz der Okapis durch Patrouillen in Kooperation mit lokalen Behörden, die Ermächtigung der lokalen Gemeinschaften durch Bildungsmöglichkeiten, Sicherung von Ernährung und medizinischer Versorgung, nachhaltige Waldwirtschaft, Sicherung

von Trinkwasser, Unterstützung von Fraueninitiativen und schließlich konkrete Naturschutzbildung. So wird nachhaltige Entwicklung ermöglicht, der Druck auf die Natur vermindert und die aktive Mitarbeit der lokalen Bevölkerung in Naturschutz und Ressourcensicherung begünstigt.

2022 stand der 35. Geburtstag des Projekts sowie der 30. Geburtstag des 13.700 km² großen Okapi Wildlife Reserves (OWR) im Mittelpunkt. Die Forstwirtschaft wurde mit der Öffnung einer sechsten Baumschule im Dorf Mangbere gestärkt und im Berichtsjahr wurden hier bereits 50.000 Setzlinge verteilt. Die Pflanzungen schützen den Wald und bilden einen Puffer für menschliche Eingriffe. Das Bewusstsein und Engagement der lokalen Gemeinschaften wurden durch die Weiterbildung von über 7.000 Schülern der Grundschulen und weiterführenden Schulen gestärkt. Dies ist nötig, um die Unterstützung der lokalen Bevölkerung zu sichern und die Entwicklung einer neuen Generation von Naturschützern zu katalysieren. Jeder Zoo, der Okapis hält, unterstützt das Projekt jährlich mit 5.000 USD, so auch der Kölner Zoo.

Schutz der Schwarzfußkatze im südlichen Südafrika

Bereits 2008 wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Alexander Sliwa, Kurator im Kölner Zoo, ins Leben gerufen, die sich dem auf wissenschaftlichen Datenerhebungen beruhenden Schutz der Schwarzfußkatze (*Felis nigripes*) widmet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Biologen, Naturschützern und Veterinären aus Südafrika, Namibia, den USA und Deutschland. Mit unterschiedlichen Maßnahmen soll die sehr seltene Katzenart geschützt werden. Die Forscher arbeiten multidisziplinär daran, so viele Informationen wie möglich über Biologie, Verbreitung und Gesundheitszustand der Schwarzfußkatzen zu sammeln. Denn nur auf Basis dieser Daten lassen sich wirkungsvolle Maßnahmen einleiten, die den Erhalt der bedrohten Tiere sicherstellen.

Im Berichtsjahr sind besonders folgende Aktivitäten von Dr. A. Sliwa zu erwähnen: der Koordinationsbesuch vom 9.-16.8., der Besuch der Projektpartner in Südafrika und zweier neuer potenzieller Studienggebiete nahe Bloemfontein und Kimberley (Südafrika) sowie des bestehenden Langzeitstudienggebiets Benfontein. Feldarbeit vor Ort wurde vom 4.11.-19.11. durchgeführt. Dabei leitete Dr. Sliwa die kooperativen Fangaktionen nahe Kimberley sowie nahe Grünau im Süden Namibias, wobei Radio-Halsbänder von sechs weiblichen Schwarzfußkatzen gewechselt wurden. Es wurden weitere zehn adulte Katzen gefangen und erstmalig besendert, sowie zwei juvenile Tiere, die allerdings zu klein für die Besenderung waren. Von allen Tieren wurden biologische Proben genommen. Die Probenentnahme diente der Etablierung grundlegender Blutwerte und der Überprüfung des allgemeinen Gesundheitszustands der Tiere. Ebenso wurden die Streifgebiete aller radio-markierten Katzen durch Nachsuche definiert. Das multidisziplinäre Projekt bestand zum Fangzeitpunkt zwischen dem Kölner Zoo, der Namibian University of Technology (NUST) in Windhoek (Namibia) und dem McGregor Museum, Kimberley (Südafrika), an letzterem ist Dr. Sliwa Forschungsbeauftragter. Zwei Termine und die Leitung der Zoom-Gespräche durch Dr. Sliwa fanden statt zur Etablierung eines Netzwerks von Genetikern für Schwarzfußkatzenforschung in den Ländern Namibia, Südafrika, USA, um bereits gesammelte genetische Proben aufzuarbeiten und Forschungsthemen festzulegen.

Management von Mensch-Tier-Konflikten und Nashornschutz in Eswatini

Der Kölner Zoo ist seit 2009 in Eswatini, ehemals Swaziland, aktiv und unterstützte im Berichtsjahr wieder seinen Partner Big Game Parks beim Schutz von Flusspferden (*Hippopotamus amphibius*) und Nilkrokodilen (*Crocodylus niloticus*). Dabei geht es in erster Linie darum, die Konflikte zwischen den Menschen



Abb. 45: Schwarzfußkatze mit Beute.
Black-footed cat with prey.

(Foto: A. Sliwa)

und den als gefährlich eingestuften Tieren zu lösen oder zu vermindern. Zum Management der Mensch-Tier-Konflikte werden verschiedene Maßnahmen ergriffen: An Uferbereichen von Flüssen werden geschützte Bereiche eingerichtet, an denen die Menschen gefahrlos Wasser holen können. Flusspferde und Krokodile, die immer wieder Schaden anrichten oder Menschen angreifen, werden in geschützte Gebiete umgesiedelt. Durch den Bau und die Reparatur von Dämmen entstehen neue Stauseen und somit zusätzliche Lebensräume für wasserbewohnende Arten.

Vom 5.-9.8. erfolgte ein Projektbesuch in Eswatini durch Dr. Sliwa und Prof. Pagel; dabei sahen sie das Mkhaya Game Reserve und auch den Hlane Nationalpark. Sie trafen sich mit den Projektleitern der Big Game Parks Organisation, Micky Reilly und Kerry Reilly, machten sich über die mit den Spenden der letzten zwei Jahre umgesetzten Maßnahmen sowie den Nashornschutz ein Bild. Hier sind besonders die weitere Sanierung der Wasserstellen und des Dämme-Systems sowie die verbesserte Aufbewahrung von Ausrüstung und Fahrzeugen durch eine neue, halb offene Halle zu erwähnen. Zudem unterschrieben wir vor Ort eine Erweiterung des Vertrags, der nun auch Nashornschutz (Rhino-

cerotidae) beinhaltet. Dies tun wir auch in Hinsicht auf den Umbau im Kölner Zoo, wo 2023 eine neue Anlage für Spitzmaulnashörner (*Diceros bicornis*) entstehen wird.

Projekte in Mittel- und Südamerika

Shipstern Refugium für Mittelamerikas Fauna und Flora

Der International Tropical Conservation Fund (ITCF) ist seit 25 Jahren im 100 km² großen Shipstern Nature Reserve im Nordosten von Belize aktiv. Zuständig für die Schutzmaßnahmen ist die Corozal Sustainable Future Initiative (CSFI), deren Ranger Polizisten gleichgestellt sind. Sie kämpfen gegen illegale Abholzung und Brandrodung, damit Korridore und Pufferzonen für Tiere und Pflanzen nicht verloren gehen. 2013 wurde CSFI von der Regierung damit beauftragt, den Schutz des im Inland liegenden Honey Camp Nationalparks sowie des dort angrenzenden Freshwater Creek Forest zu übernehmen. Die Gesamtfläche der drei Gebiete, die von CSFI gemanagt werden, beträgt ca. 235 km².

Der Kölner Zoo unterstützt gemeinsam mit anderen Zoos das langfristige Ziel, die Biodiversität zu erhalten und die drei Schutzgebiete Shipstern, Honey Camp und Freshwater Creek durch

Ökokorridore miteinander zu verbinden. Im Berichtsjahr konnten die Schutzmaßnahmen durch den Kölner Zoo mit einem Betrag von 20.000 EUR gefördert werden.

Im vergangenen Jahr waren die Patrouillenteams vollzählig im Schutzgebiet im Einsatz, um eine konstante Präsenz zu gewährleisten. Erfreulicherweise mussten dabei keine Festnahmen vorgenommen werden. Bei einer ihrer Patrouillen entdeckten die Ranger eine große landwirtschaftlich genutzte Lichtung entlang der Grenze des Korridors im Gebiet von Honey Camp. Ein Teil der Lichtung reichte bis in das Schutzgebiet hinein. Die Ranger verstärkten sofort die Grenzmarkierungen und führten eine Schadensbewertung durch. Ein Bericht wurde erstellt und an das Ministerium weitergeleitet, damit dieses die notwendigen Maßnahmen ergreifen konnte. Es wurde zudem ein illegales, provisorisches Camp für die Jagd auf Pakas (*Cuniculus paca*) im westlichen Gebiet von Balam entdeckt. Dieses wurde zerstört und das Material beschlagnahmt. Am ärgerlichsten waren jedoch der Diebstahl oder die Zer-

störung von Fotofallen für das Wildtiermonitoring in den grenznahen Gebieten.

Das Team investierte wieder viel Zeit in den Unterhalt der Grenzen, um die Sichtbarkeit der Schilder zu gewährleisten. Die Investitionen in die Herstellung und den Unterhalt der Schilder sind wiederkehrend notwendig und das Ganze kommt einer Sisyphusarbeit gleich. Aber diese Grenzmarkierung ist von entscheidender Bedeutung, und sei es nur, damit niemand sagen kann, er habe nicht gewusst, dass er sich innerhalb des Schutzgebiets befindet. In den letzten Monaten konnten zudem mehrere neue GPS-Geräte und andere Hilfsmittel angeschafft werden, damit bessere Patrouillenergebnisse erzielt und die Berichterstattung verbessert werden kann.

Parallel dazu entwickelte sich das wissenschaftliche Programm (Monitoring und Forschung) weiter und spielt eine immer wichtigere Rolle bei der Entscheidungsfindung im Management. Die Überwachung der Tierwelt mithilfe von Wildkameras

ist weiterhin eine ebenso erfolgreiche wie wichtige Maßnahme. Dank der Anschaffung neuer Wildkameras mit leistungsfähigerem Zubehör wird das Programm in vollem Umfang fortgesetzt. Das Team hat auch an mehreren Monitoring- und Forschungsschulungen teilgenommen, wie z. B. Vögel identifizieren und beringen, eine Einführung über die Erforschung von Bienen und Wespen oder eine Einführung in invasive gebietsfremde Arten.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die kommende Touristensaison, die hoffentlich wieder normaler ausfallen wird. Nach der Öffnung des Landes nach der Covid-Pandemie erholt sich der Tourismus nur langsam. Dennoch wurden Shipstern und der Korridor von einigen Besuchern aufgesucht, welche nach dieser langen Zeit herzlich willkommen geheißen wurden. Das Team hat die Zeit genutzt, um die bestehenden Aktivitäten und Tourismuspakete zu verbessern und neue Ideen für die kommende Saison zu entwickeln.

Da es auch von zentraler Bedeutung und ausgesprochen wichtig ist, die kommenden Generationen über die Bedeutung intakter Wälder, der Biodiversität und eines gesunden Klimas aufzuklären, hat das für die Sensibilisierung und Gemeindearbeit zuständige Team seine Präsenz in den sozialen Medien verstärkt und gezielter auf die Bevölkerung zugeschnitten. Der Einbezug der umliegenden Gemeinden trägt immer mehr Früchte, denn das Umweltbildungsprogramm wurde sehr gut aufgenommen. Neben dem üblichen Besuchsprogramm in Schulen wurde das Programm „CSFI Jaguar Cubs“ eingeführt, welches Kinder in den lokalen Gemeinden in die Naturschutzaktivitäten einbindet. So erstellten die Kinder z. B. Poster, halfen beim Pflanzen von Mahagonibäumen oder besuchten Veranstaltungen der CSFI. Wir hoffen sehr, dass diese Aktivitäten zu mehr Respekt für die letzten Wälder im Nordosten von Belize und zu einer noch stärkeren Unterstützung für die CSFI führen werden.



Abb. 46: Dr. A. Sliwa (Kölner Zoo), M. Reilly (Big Game Parks) und Prof. T. B. Pagel (Kölner Zoo, von links nach rechts) nach der Unterzeichnung eines Vertrags zum Nashornschutz in Eswatini.

Dr. A. Sliwa (Cologne Zoo), M. Reilly (Big Game Parks) and Prof. T. B. Pagel (Cologne Zoo, from left to right) after signing a contract for rhino protection in Eswatini.

(Foto: Kölner Zoo)

Projekte in Südostasien

Biodiversitätsforschung und Naturschutz in Vietnam und Laos

Der Kölner Zoo betreibt zusammen mit Partnern aus Vietnam und Laos seit Jahren Biodiversitätsforschung. Prof. Dr. Thomas Ziegler ist Koordinator der Naturschutzprojekte in Vietnam und Laos, bei denen es schon lange nicht nur um die Entdeckung neuer Arten, sondern auch um die Erforschung ihrer Ökologie und Bestandsentwicklung geht, um passende Schutzmaßnahmen im natürlichen Lebensraum ergreifen zu können.

Der Auf- und Ausbau von Stationen zur Aufnahme konfiszierter Tiere sowie ihre Haltung, Nachzucht und Erforschung ist ein weiterer Schwerpunkt des deutsch-vietnamesischen Teams. Der Fokus liegt auf der Melinh Station für Biodiversität im Norden Vietnams, die vom Institut für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR) in Hanoi betrieben wird. Die Station verfügt über Auffanggehege für Reptilien, Amphibien und Primaten. Im Berichtsjahr sind besonders folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Im Januar war es eine besondere Ehre für unseren Prof. Dr. Thomas Ziegler vom WWF für ein Vorwort zum WWF Mekong Report eingeladen worden zu sein. Im WWF „Greater Mekong 2021 - New Species Discoveries in the Greater Mekong 2020“ Report wurden wie jedes Jahr die aktuellen Neuentdeckungen aus Vietnam, Laos, Kambodscha, Thailand und Myanmar vorgestellt und weiterhin wurde auf Biodiversitätsforschung und Artenschutz hingewiesen. Aktuell umfasst der Report 224 neubeschriebene Arten, darunter 69 Tierarten - elf davon immerhin allein von unserer deutsch-vietnamesischen Arbeitsgruppe entdeckt und beschrieben. Der WWF stellte den Report am 26.1. der internationalen Presse vor. Das Vorwort von Prof. Dr. Thomas Ziegler, was auch den One Plan Approach enthielt und die Rolle moderner, wissenschaftlich geführter Zoos im Artenschutz zum Thema hatte, führte noch

am selben Tag zu einem BBC-Interview und nachfolgend zu Berichterstattungen auf den Facebook-Seiten von EAZA und natürlich auch vom Kölner Zoo. Es war Titelthema im WAZA Newsletter „This Week in the Global Zoo and Aquarium Community: WWF Mekong Report Out Now“. Auch die IUCN Conservation Planning Specialist Group berichtete ausführlich darüber „One Plan Approach highlighted in WWF report and on the BBC!“. Dies war sicherlich wichtig, um die Artenschutzarbeit moderner Zoos weltweit besser sichtbar zu machen und zu zeigen, dass WWF und Zoos Seite an Seite stehen, um Biodiversitätsforschung und Artenschutz zu befördern.

Auf dem von ZooSchweiz ausgerichteten Rigi-Symposium im Januar 2022, dieses Mal unter dem Motto „Visionen für einen erfolgreichen Naturschutz“, an dem Zoo-Direktor Prof. Theo B. Pagel und Kurator Prof. Dr. Thomas Ziegler teilnahmen, referierte letzterer über die Umsetzung des One Plan Approach in der Zusammenarbeit mit Südostasien. Dazu wurde 2022 auch ein Artikel im Verhandlungsbericht des Rigi-Symposiums publiziert.

Im Mai fand der EAZA Regional Collection Planning Workshop der EAZA Reptile TAG – Sauria statt, bei dieser Online-Tagung der EAZA nahmen Prof. Dr. Thomas Ziegler und Terrariums-Reviertierpflegerin Anna Rauhaus teil. Sie gaben dort Vorträge u. a. zur vietnamesischen Krokodilschwanzechse. Auch viele der in Köln gehaltenen südostasiatischen Echsen wurden dort abgehandelt, so die Krokodilschwanzechse, der Psychedelische Felsengecko und die vietnamesischen Tigergeckoarten. So stammen von den 14 in 2022 nachgezogenen Amphibien acht aus Vietnam bzw. sind mit unseren Projekten vor Ort verknüpft und von den 26 im Berichtsjahr nachgezogenen Reptilien stehen 13 mit unseren Vietnamprojekten in Verbindung. Darunter auch die erste Nachzucht von Natalias Nackenstachlern (*Acanthosaura nataliae*) für die Kölner Terrariumsabteilung. Zahlreiche weitere Vorträge erfolgten.

Selbst wenn es 2022 immer noch keine beiderseitigen Besuche zwischen Vietnam und Deutschland gab – mit Ausnahme des Doktoranden Hai Ngoc Ngo –, haben wir wieder sehr viel mit unseren Kooperationspartnern in Vietnam und Laos kommuniziert, um dennoch up to date zu bleiben und die Forschungs- und Artenschutzprojekte weiter voranzubringen.

Dass es nur zusammen geht, zeigte ein im April erschienener Bericht im englischsprachigen Online-Magazin für Artenschutz Mongabay „Wildlife don't recognize borders, nor does climate change. Conservation should keep up“. In diesem Bericht, in dem es darum geht, dass Artenschutz und Klimakrise keine Grenzen kennen und wir alle zusammenarbeiten müssen, wird auch Prof. Dr. Thomas Ziegler vom Kölner Zoo zitiert: „Artenschutz ist ein globales Thema und aufgrund des Klimawandels werden Lebensräume und Verbreitungsgebiete von Arten über verschiedene Regionen hinweg schrumpfen oder sich verschieben“, so Ziegler, und „Dies sind die beiden wichtigsten Gründe, warum eine verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Naturschutz erforderlich ist“. Anlass für den Bericht in Mongabay war die neueste Ausgabe des Journals „Frontiers of Biogeography“. Darin hat Prof. Dr. Ziegler zusammen mit Kooperationspartnern aus Vietnam und aus dem Bonner Bundesamt für Naturschutz sowie dem Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn gleich zwei Artikel über sich verändernde Wildbestände und erforderlichen grenzübergreifenden Schutz bedrohter Tigergeckos und Krokodilschwanzechsen im vietnamesisch-chinesischen Grenzgebiet veröffentlicht.

Ein Artikel der Arbeitsgruppe, der international viel Aufsehen erregt hat, war der über verbesserten Amphibienschutz in Vietnam, zurückgehend auf die von Prof. Dr. Thomas Ziegler entwickelte und betreute Bachelorarbeit von Marie Krzikowski an der Universität zu Köln. Das international angesehene Artenschutz-Journal „Nature Conservation“, in dem der

Artikel publiziert wurde, hat simultan zum Erscheinen im Juli eine Pressemitteilung dazu herausgegeben. Diese fand weitreichenden Anklang, ob beim WWF in Südostasien, im Science and Development Magazine des vietnamesischen Ministeriums für Wissenschaft und Technologie, auf der Homepage der EUAC oder im Internetauftritt von Amphibian and Reptile Conservation. Der Artikel wurde ebenfalls im nahezu gleichzeitig weltweit erschienenen Interview von Species360 mit Prof. Dr. Thomas Ziegler angekündigt und schaffte so viel internationale Beachtung, was auch wichtig ist, zeigt der Artikel doch Lücken im Amphibienschutz auf, die nun basierend auf dieser Grundlage nach und nach geschlossen werden können. Auch Frogs & Friends berichteten darüber „Lückenhafter Schutz: In einem Forschungsbericht haben unsere Partner vom Kölner Zoo eine Einschätzung zum Artenschutz von Amphibien in Vietnam vorgelegt“. Die Ergebnisse dieser Studie sollen jetzt auch in das künftige Red Data Book einfließen, wie uns unsere Kooperationspartner in Vietnam mitteilten.

Zuvorgenanntes Interview von Species360 mit Prof. Dr. Thomas Ziegler hieß „The One Plan Approach to Conservation with Cologne Zoo“. Laut Species360 erreichte dieses Interview über die Nutzung bzw. Auswertung von ZIMS-Zoodatenbanken 36.000 Subscribers in der Zoo- und Aquariumwelt, aber auch Artenschutzeinrichtungen einschließlich der IUCN-Gruppen in insgesamt 101 Ländern.

Weiterhin hat unser Vietnam-Team mit Prof. Dr. Truong Quang Nguyen aus Hanoi und unserem Prof. Dr. Thomas Ziegler gemeinsam mit Doktorand Hai Ngoc Ngo, dem Modellierungs-Spezialisten Dr. Dennis Rödder vom Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn und anderen Koautoren die neuesten Erkenntnisse zur potentiellen Verbreitung, Populationsgröße und Bedrohung des Huu-Lien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*) veröffentlicht. Zwei weitere Studien wurden 2022 zur



Abb. 47: Prof. Dr. Thomas Ziegler und sein Team sorgten im Berichtsjahr wieder dafür, dass zahlreiche Publikationen über bedrohte Arten erschienen. Prof. Dr. Thomas Ziegler and his team again published numerous articles on threatened species in specialist journals. (Quelle: Frontiers of Biogeography)

Ökologie und zur Schutzbedürftigkeit bedrohter Tigergeckos aus Vietnam publiziert. Um die verschiedenen Schutzeinheiten der Krokodilschwanzzeche und deren Bedrohung u. a. durch den Klimawandel ging es in zwei weiteren Studien, die in internationalen Journalen veröffentlicht wurden.

Insgesamt beschrieb unser deutsch-vietnamesisches Team 2022 insgesamt sechs neue Arten: eine Schlangenart und fünf neue Froscharten aus Vietnam. Auch zahlreiche Neunachweise konnten in insgesamt fünf Publikationen veröffentlicht werden: der Erstnachweis von zwei Froscharten aus Vietnam und von einer Schlangenart aus Laos. Zusätzlich wurde eine Liste der Froscharten der Provinz Son La veröffentlicht sowie eine Herpetofaunaliste für die Insel Hon Khoai – das Zuhause des bedrohten Psychedelischen Felsengeckos (*Cnemaspis psychedelica*), den wir mittlerweile erfolgreich bei uns im Kölner Zoo vermehren – ein wichtiger Beitrag zur Erhaltungszucht dieser mikroendemischen vor Ort stark bedrohten Echsenart.

Ein weiterer wichtiger Artikel im Berichtsjahr war eine Studie von Prof. Dr. Thomas Ziegler gemeinsam mit vietnamesischen Koautoren über die Amphibien- und Reptilienfauna des Ke Go-Schutzgebietes, die im „Academia Journal of Biology“ veröffentlicht wurde. In dieser damals gerade frisch zu einem Schutzgebiet deklarierten Region hat Thomas Ziegler vor 25 Jahren für seine Doktorarbeit geforscht und in diesem Rück- und Ausblick verweist er auf das, was sich in der Zwischenzeit verändert hat und auf Maßnahmen zur verbesserten Unterschutzstellung. Erste Langzeituntersuchungen können aufzeigen, ob sich ein Schutzgebiet erholen bzw. positiv entwickeln kann.

Die Restgelder vom Budget 2021 wurden im Januar als Soforthilfe nach Vietnam gesendet, und zwar um Schildkröten aus mehreren größeren Beschlagnahmungen zu helfen. Die Unterbringung und Versorgung war dank unseres Netzwerks in Vietnam schnell möglich. Geholfen hat die Dau Tieng Wildlife Conservation Station in der Provinz Binh Duong, mit der wir schon seit vielen Jahren kooperieren und die wir mit Rat und Tat sowie finanziell unterstützen. Wir unterstützten weiterhin genetische Analysen, um zu wissen, um welche Arten es sich handelt und vor allem woher sie stammen, um sie später an der richtigen Stelle wieder auswildern zu können. Prof. Dr. Truong Quang Nguyen und Kollegen besuchten daher Ende Februar das Dau Tieng Wildlife Conservation Center von WAR in Binh Duong, um 118 beschlagnahmte Schildkröten genetisch zu beproben, um so ihre Identität und Herkunft zu bestimmen (*Cuora amboinensis*, *Malayemys subtrijuga*, *Heosemys annandalii*, *H. grandis*, *Indotestudo elongata*). Weiterhin wurde die neue Quarantäne-Anlage begutachtet, die mit Mitteln des Kölner Zoos angefertigt wurde. Von den Psychedelischen Felsengeckos war die F2-Generation mittlerweile erwachsen. In der Zwischenzeit wurde dort auch ein Schuppentier-auffang- und Nachzuchtprogramm aufgebaut. Prof. Dr. Truong Quang Nguyen besuchte auch die Schild-



Abb. 48 a und b: Wir nutzten die Berichterstattung in den lokalen Medien, um über bedrohte Arten, das Artenschutz-Engagement des Kölner Zoos und den One Plan Approach aufzuklären. Cologne Zoo used local media coverage to raise awareness about threatened species, the zoo's commitment to species conservation and the One Plan Approach.

(Quelle: Kölnische Rundschau)

kröten und Waranhaltungs- und Nachzuchtprojekte vor Ort. Nachgezogen wurden zu dem Zeitpunkt *Indotestudo elongata*, *Cuora amboiensis*, *Heosemys annandalii* und *H. grandis*. Dort waren drei aufgefangene Meeresschildkröten (2 x *Chelonia mydas*, 1 *Eretmochelys imbricata*).

Zum Weltartenschutztag am 3.3. wurde das vom Kölner Zoo unterstützte Erhaltungszuchtprojekt der akut vom Aussterben bedrohten Annam-Sumpfschildkröte (*Mauremys annamensis*) in der Melinh Station für Biodiversität im vietnamesischen Fernsehen vorgestellt. Die Ausbeutung von Schildkröten für den lokalen Konsum und zur Versorgung des internationalen Wildtierhandels hat viele Schildkrötenpopulationen auf der Welt bereits an den Rand der Ausrottung gebracht und stellt an vielen Orten in Asien immer noch die größte Bedrohung für diese Tiergruppe dar. Die Schildkrötenfauna in Vietnam ist aufgrund der extrem hohen Nachfrage aus dem benachbarten China besonders bedroht; allein in den Jahren 1994-1999 exportierte Vietnam etwa 36 Tonnen Schildkröten nach China und Taiwan, die meisten davon Wildfänge. Zu den

am stärksten bedrohten Schildkröten Vietnams zählt die Annam-Sumpfschildkröte, die weltweit nur aus dem Tiefland von Zentralvietnam bekannt ist.

Diese Art gilt mittlerweile als in freier Wildbahn funktionell ausgestorben. Vor kurzem wurden mehr als 70 Exemplare der Annam-Sumpfschildkröte von einem Händler illegal von Da Nang nach Hanoi transportiert. Glücklicherweise konnten sie von der Polizei beschlagnahmt werden. Bei den zunächst in einem Auffangzentrum untergebrachten Schildkröten wusste keiner, ob sie echte Annam-Sumpfschildkröten oder Art-hybriden, d. h. Mischlinge mit anderen Arten sind. Um das Problem zu lösen, arbeiten das Asian Turtle Programm (ATP), das Central Institute for Natural Resources and Environmental Studies (CRES), Vietnam National University, Hanoi, und der Kölner Zoo gemeinsam daran, die Reinerbigkeit und Herkunft der beschlagnahmten Schildkröten durch genetische Analysen zu untersuchen. Sollte es sich nämlich tatsächlich um reinerbige Annam-Sumpfschildkröten handeln, kann dadurch die Wiedereinführung der Art zurück in die Wildnis unter-

stützt werden. Derzeit arbeiten die drei Partnerorganisationen ATP, CRES und Kölner Zoo weiterhin zusammen, um für Wiederauswildierungen geeignete Standorte zu identifizieren. Finanziert werden diese Artenschutzaktivitäten durch das Artenschutz-Euro-Programm des Kölner Zoos, das wir künftig ausweiten wollen. Wir hoffen, dass dieses Engagement dazu beitragen wird, die Wildpopulation dieser vom Aussterben bedrohten Art wiederherzustellen. Noch kurz vor Jahresende fand am 15.12. ein Zoom Meeting mit unseren Partnern aus Hanoi, dem ATP und Soc Son Rescue Center statt, um sich über das weitere Vorgehen abzusprechen.

Im Lao Conservation Trust for Wildlife (LCTW) konnte im April eine Gruppe Siamkrokodile (*Crocodylus siamensis*), die unser Team zuvor auf genetische Reinerbigkeit untersucht hat, für den Aufbau einer Erhaltungszucht zusammengestellt werden, was bereits zu einem ersten Gelege geführt hat, wie uns mitgeteilt wurde. Am Aufbau eines weiteren Krokodilschutzgebiets im Bualapha Distrikt in der Provinz Khammuane wurde zudem weitergearbeitet. Mit unseren Part-

nen vor Ort sind wir im Austausch mit dem für die Provinz zuständigen Department of Agriculture and Forestry. Und im August wurde ein junges Siamkrokodil im Nong Boua Ta See im Dorf Ca Cham gesehen, was auf eine sich reproduzierende Siamkrokodilpopulation verweist und so beweist, dass unsere gemeinschaftlichen Artenschutzmaßnahmen greifen.

Natürlich haben wir die Lehre und Ausbildung von Studenten fortgeführt. So konnten wieder mehrere Abschlussarbeiten von Kölner Studierenden, die die Erforschung der Biodiversität von Vietnam zum Thema hatten, unter der Betreuung von Prof. Dr. Thomas Ziegler zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Themen waren bedrohte Krokodilmolche und generell die bedrohte Reptilienwelt Vietnams. Unter den Absolventen war auch Laurenz Gewiss, der 2022 erfolgreich seinen Master an der Universität zu Köln zum Abschluss bringen konnte. Er absolvierte in der deutsch-vietnamesischen Arbeitsgruppe bereits seinen Bachelor und arbeitet heute im Bundesamt für Naturschutz in Bonn, wo er sich weiter für die bedrohte Tierwelt und verbesserten Artenschutz einsetzt. Zur Abschlussarbeit von Leonie Wagner, die auch das Engagement unserer deutsch-vietnamesischen Arbeitsgruppe zum Thema hatte, erschien im April ein Link zum Video ihrer Abschlussarbeit „Artneuentdeckung und Artenschutz“ im Science Lab der Universität zu Köln (<https://www.youtube.com/watch?v=MryyqRn-QmM>).

Von unseren beiden vom DAAD geförderten vietnamesischen Doktoranden Hai Ngoc Ngo und Hanh Ngo konnte im Oktober 2022 Hai Ngoc Ngo erfolgreich seine Dissertation über die Ökologie, den Populations- und Bedrohungsstatus bedrohter vietnamesischer Tigergeckos zum Abschluss bringen – wir sagen herzlichen Glückwunsch. Auch wenn er jetzt wieder in Hanoi ist, werden wir natürlich unsere Zusammenarbeit fortsetzen. Die Schnittstelle zu Vietnam – ganz im Sinne des One Plan Approach – gibt es ja längst, denn fünf bedrohte vietnamesische Tigergeckos werden in der

Terrarienabteilung des Kölner Zoos auch überaus erfolgreich vermehrt. Hinsichtlich des geplanten Versands von Kölner Tigergeckonachzuchten an die La Sierra Universität in Kalifornien (USA) zwecks Erweiterung des Erhaltungszuchtnetzwerks hat uns der bekannte US-Geckoforscher und Artenschützer Prof. Dr. Lee Grismer seine Mitarbeiterin Sarah Goymer im Winter für eine knappe Woche zu uns geschickt, um sich hier über Haltung und Erhaltungszucht zu informieren, damit die geplante Erhaltungszuchtanlage in den USA möglichst optimal aufgebaut werden kann.

2022 fanden weitere durch Projektgelder des Kölner Zoos geförderte field surveys durch das vietnamesische Team statt, um das Vorkommen von *Physignathus cocincinus* für den anstehenden Listungsantrag (CITES/WA) zu erfassen. Und diese Populationserfassungen waren letztlich außerordentlich erfolgreich, wurde doch der von der Köln-Hanoier Arbeitsgruppe im Auftrag des Bundesamts für Naturschutz verfasste Listungsantrag auf der Vertragsstaatenkonferenz in Panama zum Jahresende, auf der Prof. Pagel zugegen war und den Weltzooverband vertrat, angenommen. Die Grüne Wasseragame ist nun international auf Anhang II WA geschützt. Passend zu diesem Erfolg im internationalen Artenschutz vermehrte sich die Art auch im Kölner Zoo.

In Vietnam setzte sich weiterhin Kooperationspartner Prof. Dr. Truong Quang Nguyen für verbesserten Artenschutz ein, so z. B. im Rahmen eines Treffens mit MONRE, dem Department of Biodiversity Conservation des vietnamesischen Umweltministeriums. U. a. ging es um einen verbesserten Schutz für die Krokodilschwanzechse und die Stärkung der Bestände der Annam-Bachschildkröte – in dieses Projekt fließen bereits, wie oben schon erwähnt, Anteile der Gelder aus dem Artenschutz-Euro-Programm des Kölner Zoos.

Um generell in Sachen Forschung und Artenschutzarbeit in Zoos mit den Kollegen im steten Austausch

zu sein, nahm Prof. Dr. T. Ziegler sowohl am Treffen der VdZ AG Artenschutz als auch am Treffen der VdZ AG Wissenschaft & Forschung im November in Frankfurt teil. Auf dem Treffen der AG Artenschutz nahm er zudem auch am Beiratstreffen der Stiftung teil und war als Gutachter tätig. Auf der VdZ AG Forschung referierte Anna Wahle, ehemalige Kölner Bachelorstudentin im Team, die 2022 ein kuratoriales Praktikum bei uns absolviert hat, über die Ergebnisse einer vom VdZ mit 2.000 EUR mitfinanzierten Studie über die aktuellen Vogelbestände in den Zoos weltweit, mit einem Schwerpunkt auf Europa „Vogelbestände in Zoos: ZIMS-Studie zur Optimierung der Umsetzung des One Plan Approach in Zoos“. Infolgedessen sollten darauf aufbauend Empfehlungen für ex situ-Schutzmaßnahmen erstellt werden. Wir haben in diesem Rahmen zwei zuarbeitende Bachelorarbeiten in der Arbeitsgruppe mitbetreut. Aufbauend auf den Ergebnissen dieser beiden Bachelorarbeiten werden nun Manuskripte für Abschlusspublikationen angefertigt.

Biodiversitätsforschung und Naturschutz auf den Philippinen

Die aktuelle Naturbrut bei den Philippinenkrokodilen ist nach der europäischen Erstzucht im Jahr 2013 bereits die dritte Vermehrung und die zweite Naturbrut im Kölner Zoo. Nachdem die Jungen der ersten Naturbrut in Europa (von 2015) Ende 2020 von Köln zurück auf die Philippinen ausgeflogen wurden - *Dodong* und *Hulky* geht es auf den Philippinen übrigens prächtig -, ist die Rückführung der aktuellen Naturbrut (von 2021) für Anfang 2023 geplant. Das gemeinsame Aufwachsen von Mutter *Mindo* mit ihrer aktuellen Naturbrut wurde wissenschaftlich untersucht, und zwar in der 2022 abgeschlossenen Bachelorarbeit an der Universität zu Köln von Edda Probst, gemeinsam betreut von Prof. Dr. T. Ziegler mit der mittlerweile im Ruhestand befindlichen, aber immer noch aktiven ehemaligen Zookuratorin und Verhaltensforscherin Dr. Lydia Kolter. Im Juli erfolgte auf den Philippinen



Abb. 49: Barito Ulu im Herzen Borneos, eines der drei Gebiete, in denen die Borneo Nature Foundation arbeitet.

Barito Ulu, one of the three areas where the Borneo Nature Foundation works.

(Foto: Borneo Nature Foundation)

die Grundsteinlegung für eine neue Krokodilschutzstation auf der Insel Siargao, also der Auswilderungsstelle von *Dodong* und *Hulky*. Für diesen Bau wurden unsere philippinischen Partner von *Crocodylus Porosus Philippines Inc.* (CPPI) maßgeblich von der Kampagne „Zootier des Jahres 2021 – Das Krokodil“ unterstützt - eine gemeinschaftliche Kampagne von der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz

(ZGAP) e. V. zusammen mit dem Verband der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V., der Deutschen Tierpark-Gesellschaft (DTG), der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) und weiteren Tiergärten, die 2021 rund 170.000 Euro für den Krokodilschutz einspielte. Natürlich unterstützt der Kölner Zoo dieses wichtige Artenschutzprojekt.

Wie jedes Jahr unterstützte der Kölner Zoo die Mabuwaya Foundation

auf den Philippinen, die sich ebenfalls für die Erhaltung der Philippinenkrokodile stark macht und ein Philippine Crocodile Conservation Center (PCCC) & Visitors Center im Norden der Philippinen errichtet hat. Während sich die Mabuwaya Foundation auf den Norden der Philippinen konzentriert, ist CPPI im Süden des Inselstaats aktiv - so ist landesweiter Krokodilschutz auf den Philippinen garantiert.

Im Berichtsjahr war der Kölner Zoo wieder Partner der Behörden – bei der Aufnahme im September 2019 beschlagnahmter Reptilien aus den Philippinen. Diese waren zunächst im Tiergarten Schönbrunn in Wien (Österreich) untergebracht und einige der Tiere sind nachfolgend weiterverteilt worden. Wir halfen durch die Aufnahme der Geckoart *Pseudogekko smaragdinus* und des Wasserskinks *Tropidophorus grayi*. Letztere Skinkart stellte sich im Rahmen von Nachbestimmungen durch Prof. Dr. Thomas Ziegler und seinem Team als eine andere Art, nämlich *T. partelloi*, heraus.

Schutz der Heimat von Orang-Utan & Co auf Borneo

Im letzten Jahr unterstützten wir zum ersten Mal die Arbeit von Borneo Nature Foundation (BNF) in Indonesien. Die Organisation engagiert sich bereits seit 1999 für den Schutz der Heimat von Borneo-Orang-Utans in der Provinz Zentralkalimantan auf der Insel Borneo. Anfangs vor allem auf Forschung an wild lebenden Orang-Utans fokussiert, umfassen die Aktivitäten heute den ganzheitlichen Schutz von Biodiversität und Lebensraum. Somit rücken auch andere Tierarten in den Fokus, wie der Weißbartgibbon (*Hylobates albibarbis*), Maronenlangur (*Presbytis rubicunda*), Malaienbär (*Helactes malayanus*) oder eine der fünf Katzenarten. Eine der Hauptaktivitäten ist der direkte Schutz der Sumpf- und Regenwälder, die durch Trockenlegung, Abholzung für Palmölplantagen und Feuer akut bedroht sind. BNF betreibt Wiederaufforstung, leitet lokale Patrouillen und bildet Mitarbeiter und lokale



Abb. 50: Mitglieder der Dorfgemeinschaften versorgen Setzlinge in einer Baumschule im Sebangau Nationalpark.

Members of the village communities provide seedlings at a tree nursery in Sebangau National Park.

(Foto: Borneo Nature Foundation)

Gruppen in der Feuerbekämpfung aus, um die 3.568 km² Wald, in denen sie arbeitet, effektiv zu schützen. In allen drei Gebieten, in denen BNF arbeitet - Sebangau Landscape, Rungan Landscape und Barito Ulu - gibt es Forschungsstationen, in denen lokale und internationale Forscher und Studenten zusammenarbeiten. Durch Bildungsaktivitäten werden lokale Gemeinschaften unterstützt, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, Land selber naturverträglich zu verwalten und kulturelles Erbe zu schützen. Ein Bereich ist hier die Entwicklung nachhaltiger Einkommensmöglichkeiten, wie z. B. des Ökotourismus. Durch die Kombination aller Schutzaspekte wird das Fortbestehen von 37 auf der Roten Liste als bedroht eingestuften Tierarten und mehr als 9.000 Orang-Utans im BNF-Gebiet gesichert.

Elefantenprojekt in Sri Lanka

Die Auffang- und Wiederauswilderungsstation Udawalawe im Süden Sri Lankas wird von unserem Kollegen und Tierarzt, Dr. Vijitha Perrera, Vertreter der Wildtierbehörde Sri Lankas, geleitet. Die Station kümmert sich um junge Asiatische Elefanten, die bei Konfliktsituationen zu Schaden gekommen sind, sei es, dass sie verletzt wurden oder ihre Muttertiere verloren haben. Die Tiere werden in der Station zunächst wieder aufgepäppelt und medizinisch versorgt. Danach versucht man, sie in kleinen sozialen Gruppen wieder im angrenzenden Nationalpark oder auch anderswo anzusiedeln.

Die Mitarbeiter der Station kümmern sich außerdem um Mensch-Tier-Konflikte in der Region. Sie siedeln zum Beispiel „Problemelefanten“ um oder verhandeln mit den Bauern Ausgleichszahlungen.

Der Kölner Zoo unterstützt die Wiederauswilderung der Elefanten, in dem er Halsbänder für die telemetrische Überwachung finanziert, die Auswilderung wissenschaftlich betreut und das Know-how aus der Elefantenhaltung im Zoo weitergibt.

Verantwortlich für das Projekt auf Seiten des Kölner Zoos ist Kurator Dr. Alexander Sliwa. Er wird unterstützt von Brian Batstone, unserem ehemaligen Reviertierpfleger im Elefantenrevier im Kölner Zoo. Ende 2022 finanzierten wir eine neue Prothese für den beinamputierten Elefantenbullen Namal. Es steht ein erneuter Projektbesuch nach längerer Covid-bedingter Pause sowie Abklingen der politischen Unruhen im Land an.

Elefantenprojekt in Myanmar

Nicht nur auf Sri Lanka, sondern auch in Myanmar unterstützt der Kölner Zoo ein Elefantenschutzprojekt. Dort arbeiten wir mit der Organisation „Chances for Nature e. V.“ zusammen. Mit unserer Förderung unterstützen wir den Schutz der Wildelefantenpopulation und die Planung und Vorbereitung geeigneter Erhaltungsmaßnahmen. Es soll ein Elefantenmanagement- und Aktionsplan für das Biosphärenreservat Indawgyi-See und dessen Umgebung erstellt werden. Die Migration der Elefanten und der daraus resultierende Mensch-Tier-Konflikt sind echte Herausforderungen. Zu den Säulen des Projekts gehören das Elefanten-Monitoring, der Schutz eines Elefanten-Migrationskorridors, Training lokaler Tierärzte, die Erprobung und methodische Entwicklung eines neuartigen, passiven bioakustischen Monitoring-systems. Der Wildtierbiologe Aung Pwint Soe befragt die umliegenden elf Dörfer der Region und organisierte u. a. einen Elephant Conservation Awareness Event anlässlich des Elefanten-Tags am 18.8. Das derzeitige Projektgebiet liegt am Südrand der Northern Myanmar Elephant Range, dem mit 98.375 m² größten der vier im Myanmar Elephant Conservation Action Plan (MECAP 2017) definierten Verbreitungsgebiete des Landes. Es gibt viel zu tun, packen wir es an.

Kölner Zoo stellt Nachhaltigkeitsstrategie vor

Der Kölner Zoo geht beim Thema Nachhaltigkeit voran. Im Juni hat der Zoo eine umfassende Nachhaltig-

keitsstrategie veröffentlicht. Sie ist auf der Website des Zoos unter www.koelnerzoo.de einsehbar. Sie gilt für den Zoo und seine beiden Tochterunternehmen Zoo Gastronomie GmbH und Zoo Shop GmbH.

Der Zoo hat seine Nachhaltigkeitsstrategie über rund ein Jahr in verschiedenen Workshops ausgearbeitet und die gesamte Belegschaft daran beteiligt – über alle Hierarchieebenen und Tätigkeitsbereiche hinweg. Geleitet wurde dieser Prozess von einem mehrköpfigen Team aus verschiedenen Zooabteilungen. Der auf Change Management spezialisierte Unternehmensberater Michael Homeyer begleitet das Projekt.

Unsere Strategie benennt sieben Bereiche, in denen wir künftig noch stärker nachhaltig agieren wollen. Diese Bereiche sind: *1. Arbeits- und Kompetenzfelder, 2. Unsere Gäste, 3. Unsere Partner, 4. Qualität unserer Dienstleistungen, 5. Umgang mit natürlichen Ressourcen, 6. Nachhaltiges Wirtschaften sowie 7. Unsere Beschäftigten – Führen und Kommunizieren.*

Der Zoo hat für diese Bereiche jeweils Fokusthemen und Ziele hinterlegt. Auf dieser Basis werden nun, erneut zusammen mit der Belegschaft, Maßnahmen und Programme entwickelt, die regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls an neue Entwicklungen angepasst werden können. U. a. hat sich der Kölner Zoo zum Ziel gesetzt, bis 2025 den Bereich Einkauf und Beschaffung konsequent an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten.

Der Kölner Zoo setzt sich seit Jahrzehnten für Natur- und Artenschutzprojekte ein. Seit 2016 ist er zudem von der Stadt Köln als Ökoprotit-Betrieb zertifiziert. Der Zoo hat in diesem Zuge z. B. seine Beleuchtungssysteme sukzessive auf energiesparende LED-Technologie umgestellt. Der Zoo Shop bietet verstärkt fair erzeugte und gehandelte Spielwaren, um kleine Handwerksbetriebe in Afrika oder Lateinamerika zu unterstützen. Die Zoo Gastronomie GmbH setzt wo immer möglich auf regionale und sai-

sonale Lebensmittel, Biokaffee sowie Fleisch und Fisch aus artgerechter Haltung. Unter dem Dach unserer neuen Nachhaltigkeitsstrategie bauen wir all dies systematisch weiter aus. Wir werden damit nicht nur unseren eigenen Ansprüchen, sondern auch denen unserer Gäste gerecht. Diese erwarten zu Recht, dass ein modernes Arten- und Naturschutzzentrum wie der Kölner Zoo bei diesen Themen vorangeht. Indem wir unser Nachhaltigkeitsmanagement transparent und nachvollziehbar kommunizieren, zeigen wir, wie ernst und wichtig uns das Thema ist.

Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft und Lehre

2022 engagierten wir uns wieder in der Lehre an der Universität zu Köln bei folgenden Lehrveranstaltungen:

11.-12.1.2022: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

13.1.2022: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentren“ (Seminar „Mensch und Umwelt“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

21.3.-1.4.2022: Master of Science „Amphibien und Reptilien“ (Modul „Evolution and Biodiversity of Lower Vertebrates“), Universität Bonn, Dr. D. Rödder/Prof. Dr. T. Ziegler

4.4.-20.5.2022: Bachelor of Science „Tiergartenbiologie“ (Modul Tiergartenbiologie), Universität zu Köln, R. Dieckmann, E. Hembach, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

5.6.2022: Exkursion Universität Bonn, Fachdidaktik Biologie, R. Dieckmann

10.6.2022: Exkursion Humanbiologie, RWTH Aachen, Dr. J. Rode-White

28.-29.6.2022: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder

Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

29.8.-9.9.2022: Master of Education „Tiergartenbiologie“ (Modul Tiergartenbiologie), Universität zu Köln, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, Dr. A. Sliwa, D. Weber, Prof. Dr. T. Ziegler

Auch von anderen zoologischen Einrichtungen waren regelmäßig Mitarbeiter zur Fortbildung bei uns oder absolvierten sonstige Praktika, so u. a.:

3.-28.1.2022: Saraz Mazanec, Tiermedizinstudentin der Ludwig-Maximilians-Universität München

10.1.-31.3.2022: Lucas Weber, Bachelorstudent der Biologie, Kuratorenpraktikum

31.1.-25.2.2022: Laura d'Ambrosio, Tiermedizinstudentin der Ludwig-Maximilians-Universität München

1.-25.3.2022: Lara Schornstein, Tiermedizinstudentin, Freie Universität Berlin

2.3.-4.3.2022: Jan Lhotka, Bachelorstudent Biologie, ZIMS-Kurs

3.-6.4.2022: Björn Wolf und Ronny Gebauer, Zoo Berlin

13.6.-15.7.2022: Joshua Wirtz, Tiermedizinstudent der Ludwig-Maximilians-Universität München

22.-26.6.2022: Sébastien Muller, Parc Animalier La Tanière (Frankreich)

11.-15.7.2022: Sina Aigner, Zoo Berlin

12.-13.7.2022: Julian Osterveen, Zoo Heidelberg

12.-13.7.2022: Dr. Ann-Kathrin Oerke, Deutsches Primatenzentrum GmbH, Göttingen

18.-22.7.2022: Klemens Kappel, Tierpark Berlin

8.8.-2.9.2022: Leonie Plagge, Tiermedizinstudentin der Justus-Liebig-Universität Gießen

15.-19.8.2022: Mirko Klentz, Tierpark Berlin

29.8.-30.9.2022: Anna Wahle, Universität zu Köln

5.-30.9.2022: Sarah Laaguidi, Tiermedizinstudentin der Tierärztlichen Hochschule Hannover

12.-16.9.2022: Ilkay Bütün, Tierpfleger Tierpark Berlin

19.-23.9.2022: Josipa Šupljika, Zagreb Zoo (Kroatien)

3.10.-20.11.2022: Janine Wendels, Masterstudentin Biologie, Kuratorenpraktikum

17.10.-18.11.2022: Maike Weskamp, Tiermedizinstudentin der Ludwig-Maximilians-Universität München

8.-11.11.2022: Annaëlle Surreault-Châble, Université Paris Nanterre (Frankreich)

15.11.2022: Hai Ngoc Ngo, Doktorand (Vietnam)

21.11.-16.12.2022: Philipp Beumers, Tiermedizinstudent der Ludwig-Maximilians-Universität München

23.-25.11.2022: Sarah Goymer, La Sierra University, Riverside, Kalifornien (USA)

2.-4.12.2022: Michael Tischmeyer, Zoo Leipzig

An den Zwischen- und Abschlussprüfungen der Zootierpfleger waren unsere Mitarbeiter wieder als Prüfer beteiligt:

9.-10.2.2022: Zwischenprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger Fachrichtung Zoo, Der Grüne Zoo Wuppertal, M. Pfeiffer

11.2.2022: Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger

Fachrichtung Zoo, Der Grüne Zoo Wuppertal, B. Marcordes, M. Pfeiffer

21.-22.6.2022: Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger Fachrichtung Zoo, Der Grüne Zoo Wuppertal, M. Pfeiffer A. Rauhaus, Prof. T. B. Pagel

Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten

Brindley, Hal: Nutzung von Höhlen durch Schwarzfußkatzen (*Felis nigripes*) im Studiengebiet Namibia. Institute for Communities and Wildlife in Africa, University of Cape Town, Südafrika. Prof. J. O’Riain (Erstbetreuer), Fachbetreuer Dr. A. Sliwa

Broska, Anna (Vorpraktikum): The social behavior of the orangutan group (*Pongo pygmaeus pygmaeus*) in Cologne Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Carell, Carolin (Vorpraktikum): Erstellen eines Ethogramms und eines daraus resultierenden Aktivitätsprofils für ein Coquerel-Sifaka Pärchen im Kölner Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Lhotka, Jan (Bachelorarbeit): Reproduktionsbiologie der Kanadagänse (*Branta canadensis*) an den Kölner Stadtgewässern. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuer: Dr. J. Rode-White, B. Marcordes

Malhi, Kiran (Vorpraktikum): Effect of noise on the behaviour of Coquerel’s sifaka at Cologne Zoo. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

McCaskill, Lonnie, WCS New York, Masterarbeit mit Vorpraktikum, D. Rödter, Prof. Dr. T. Ziegler

Wardemann, Lisa (Bachelorarbeit): Der „One Plan Approach“ – Herausforderungen und Chancen bei der Umsetzung in Zoos. Universität



Abb. 51: Studenten des Studiengangs International Master of Environmental Sciences (IMES) der Universität zu Köln bei einer Führung durch das Aquarium. Guided tour of the aquarium with students of the International Master of Environmental Sciences (IMES) at the University of Cologne (Germany).

(Foto: T. Ziegler)

zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), Fachbetreuerin: Dr. J. Rode-White

Kooperation mit nicht vom Zoo koordinierten Forschungsprojekten

Brook, James und van Heijst, Karlijn, Kyoto University (Japan): Reaktionen von Bonobos auf Rufe anderer Gruppen

Fonseca, Manuel. Dissertation an der Evolution and Ecology Research School Tübingen, Universität Tübingen, „Landscape Genetics and Illegal Wildlife Trade of the Red Howler Monkey (*Alouatta seniculus*) and Cotton-top Tamarin (*Saguinus oedipus*). Abgabe von Blut- und Kotproben von Brüllaffen nach vorheriger Beobachtung unserer Tiere.

Gomes Meireles, João Pedro und Hofmann, Sander, Utrecht Universität (Niederlande): Entwicklung der EAZA Best Practice Guidelines

Hohmann, Gottfried: Vergleichende Studie zum Androgenstatus der Männer der verschiedenen Menschenaffenarten, Max-Planck-Institut für Evolutionäre Anthropologie

Kuzawe, Melina, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie: Nachtaktivität bei Huftieren

Laumer, Isabelle, University of California (USA): Humor und neckendes Verhalten bei Menschenaffen,

Sauspeter, Gila, Universität Zürich (Schweiz): Tierpflege Nashörner

Schilbert, Jana and A. Scheersoi, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Fachdidaktik Biologie: Exploring zoos’ potential for interest development in conservation.

Schweikhard, Jonas, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie: Forschung zu Mikrobiom bei Okapis und Tigern.

Seeberg, Johannes, J. Schilbert, J. Hense und A. Scheersoi; Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Fachdidaktik Biologie: Untersuchungen des Interesses von Zoobesucher*innen im immersiven Südamerikahaus des Kölner Zoos

Sidler, Lilith, Universität Göttingen & Deutsches Primatenzentrum Göttingen: Dominanz bei Großen Bambuslemuren

Zölzer, Franziska, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie: Forschung zu Mikrobiom bei Primaten

Gutachtertätigkeit/wissenschaftliche Beratung

Unsere Mitarbeiter sind vielfältig als Gutachter und Berater aktiv.

So haben wir über den Jahresverlauf mehrfach bei der Bestimmung von Spinnen und Skorpionen und der Einordnung deren Giftigkeit bzw. mit Empfehlungen ausgeholfen. Die Anfragen an Prof. Dr. Thomas Ziegler kamen durch die Informationszentrale gegen Vergiftungen, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Pädiatrie, Zentrum für Kinderheilkunde am Universitätsklinikum Bonn. Auch der Feuerwehr konnte wieder geholfen werden, einen Skorpion zu bestimmen bzw. zu übernehmen.

Dr. Alexander Sliwa wurde häufig für die Identifikation verschiedener Katzenarten in weltweit durchgeführten Kamerafallenstudien angefragt und Prof. Theo B. Pagel war u. a. als Gutachter bei einem Artenschutzrundgang auf der Messe „Jagd & Hund 2022“ in Dortmund tätig.

Eine detaillierte Auflistung der Gutachter- und Beraterfunktionen unserer Mitarbeiter finden Sie in „Anhang 1: Zooverbände/Institutionen“.

Poster und Vorträge

Dieckmann, R., Philips, L. (2022): Die Bildungsstrategie der WAZA. Wo kommt sie her, wo will sie hin?, VZP-Minikonferenz, online, 26.3.

Enge, A., Ward, M., Rode-Margono, J. et al. (2022): The importance of diversity. Habitat selection in Visayan warty pigs (*Sus cebifrons*) in the Bayawan Nature Reserve on Negris Oriental in the Philippines. Inter-

national Symposium on Wild Boar and other Suids 2022, Seva, Barcelona (Spanien), 6.-9.9.

Hembach, E. (2022): Zahnarztbesuch mit traurigem Ausgang - Zahnextraktion beim Erdferkel, VZT Tagung, Münster, 19.8.

Marcordes, B., Marcordes, S. (2022): Im Land der Sifakas. Kölner Zoo, 11.1.

Marcordes, B. (2022): Vogelhaltung in Zoos gestern und heute - Wo stehen wir? Symposium „50 Jahre Gefiederte Welt“, Weltvogelpark Walsrode, 2.7.

Minge, C., Sliwa, A. (2022): Sozialbeziehungen von Elefantenbullen im Udawalawe-Nationalpark und Update zum Projekt des Kölner Zoos mit dem Elephant Transit Home (ETH)“ Dr. A. Sliwa und Christin Minge, Kölner Zoo, 11.10.

Pagel, T. B. (2022): Eine Reise durch Ostkanada, Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen, Bonn, 03/2022



Abb 52: Prof. Dr. Thomas Ziegler referiert beim Rigi-Symposium 2023 über die Umsetzung des One Plan Approach.

Rigi Symposium 2023: Prof Dr Thomas Ziegler speaks at the about the implementation of the One Plan Approach.

(Foto: T. B. Pagel)

Pagel, T. B. (2022): The role of zoos in fighting biodiversity loss and promoting conservation., 2nd International Meeting on Zoo Research, Conservation and Biodiversity (IMZRCB), Serengeti-Park Hodenhagen, 1.4.

Pagel, T. B. (2022): Report on Reverse the Red, WAZA Council Meeting, Beauval (Frankreich), 3.4.

Pagel, T. B. (2022):, Reverse the Red WAZA/IUCN SSC Global Movement: what is it, why and how zoos and aquariums should be involved, EAZA Directors' Days, Beauval (Frankreich), 7.4.

Pagel, T. B. (2022): Reverse the Red - What is it and how can TAGs be involved?, Joint TAG Meeting, Long Beach, Kalifornien (USA), 25.4.

Pagel, T. B. (2022): Köln tierisch gut!, Lions Club Köln, 7.6.

Pagel, T. B. (2022): Der Kölner Zoo, ein Bildungs- und Naturschutzzentrum, auf dem Weg in (für) die Zukunft!, Hauptversammlung, Kölner Zoo, 24.8.

Pagel, T. B. (2022): Rückblick auf 2021, Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, Köln, 22.9.

Pagel, T. B. (2022): Reverse the Red in Evolution, 77thWAZA Annual Conference, Puerto de la Cruz, Teneriffa (Spanien), 10/2022

Pagel, T. B. (2022): Reverse the Red, WAZA Committee Meeting, Puerto de la Cruz, Teneriffa (Spanien), 25.10.

Pagel, T. B. (2022): Awareness and influencing consumption change through zoos and aquariums, side event Reverse the Red: Community engagement as a tool for CITES, CITES CoP-19 Conference Panama, 11/2022

Pagel, T. B. (2022): Silent Forest – Songbird Trade, introduction to side event IUCN SSC ASTSG, CITES CoP-19 Conference Panama, 23.11.

Pagel, T. B. (2022): Der Zoo – Pro und Contra – Wie passt dies zu grünem

- Denken und Handeln?, Mitglieder der Kreisverbände BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN aus Speyer und des Vulkankreises, Köln, 3.12.
- Rauhaus, A. (2022): Target Training with *Crocodylus mindorensis* and *Crocodylus suchus* at Cologne Zoo. EAZA Amphibian and Reptile TAGs Joint Meeting 2022 (online), 8.3.
- Rode-Margono et al. (2022): Six years of Javan warty pig research and conservation in West Java, Indonesia: a summary. International Symposium on Wild Boar and other Suids 2022, Seva, Barcelona, (Spanien), 6.-9.9.
- Rode-Margono, J. et al. (2022): Pick your pig! Joint forces in pig and peccary conservation: the new Regional Collection Plan as One Plan Approach. International Symposium on Wild Boar and other Suids 2022, Seva, Barcelona (Spanien), 6.-9.9.
- Rode-Margono, J. et al. (2022): Pick your pig! Joint forces in pig and peccary conservation: the new Regional Collection Plan as One Plan Approach. EAZA Annual Conference, Valencia (Spanien), 27.9.-1.10.
- Schmidt, E. & Ziegler, T. (2022): Gemeinsam für die Wechselkröte – ein „One Plan Approach“, Kölner Zoo, 8.11.
- Sliwa, A. (2022): Collaboration over the decades – EAZA Felid TAG & IUCN Cat SG. Joint TAG Chairs Meeting, Long Beach, Kalifornien (USA), 25.4.
- Sliwa, A. (2022): Kleinkatzenforschung. Tierpflegerstammtisch, Haan, 17.5.
- Sliwa, A. (2022): EAZA Felid TAG 1 - Report on online Felid-TAG Mid-Year Meeting 2022 & RCP & 4th Joint TAG Chairs Meeting, Albufeira (Portugal), 30.9.
- Sliwa, A. (2022): EAZA Felid TAG 1 - Linking Lynx - we need your Lynx samples - update and reminder, Albufeira (Portugal), 30.9.
- Sliwa, A. (2022): EAZA Felid TAG 2 - Putting Cats together - setting the stage, Albufeira (Portugal), 30.9.
- Ziegler, T. (2022): Praxis bei der Umsetzung des One Plan Approach in der Zusammenarbeit mit Südostasien. Rigi-Symposium 2022, Rigi-Kulm (Schweiz), 28.1.
- Ziegler, T. (2022): 50 Jahre Kölner Aquarium: Auf dem Weg zum Artenschutz-Zoo. Hellabrunner Artenschutz-Vortragsreihe, Münchener Tierpark Hellabrunn, 17.2.
- Ziegler, T. (2022): Practice in the implementation of the IUCN's One Plan Approach in cooperation with Southeast Asia. EAZA Amphibian and Reptile TAGs Joint Meeting 2022 (online), 7.3.
- Ziegler, T. (2022): Implementation of the IUCN's One Plan Approach: The road to the conservation zoo – case studies from herpetology at Cologne Zoo. - Master Herpetologist Program: Husbandry & Captive Management Edition (<https://amphibianfoundation.org/index.php/master-herpetologist-program-husbandry-captive-management-edition>), 10.3.
- Ziegler, T. (2022): Practice in the implementation of the IUCN's One Plan Approach in cooperation with Southeast Asia. 2nd SEAZA Wild Webinar Series, 18.6.
- Ziegler, T. (2022): Auf dem Weg zum Artenschutz-Zoo: Umsetzung des One Plan Approach der IUCN im Aquarium des Kölner Zoos. Bundesamt für Naturschutz, Bonn, 23.6.
- Ziegler, T. (2022): The IUCN's One Plan Approach & the role of progressive zoos in conservation: Case studies from Cologne Zoo's Aquarium. – British & Irish Association of Zoos and Aquariums (BIAZA) Reptile and Amphibian Working Group Meeting, 1.7.
- Ziegler, T. (2022): „The IUCN's One Plan Approach and the role of progressive zoos in conservation: case studies from herpetology“, Plenary lecture, Societas Herpetologica Italica, XIV Congresso Nazionale, Turin (Italien), 15.9.
- Ziegler, T. (2022): Transborder One Plan Approach conservation. Round table, Exotic amphibians and reptiles at the light of novel national laws, Societas Herpetologica Italica, XIV Congresso Nazionale, Turin (Italien), 16.9.
- Ziegler, T. (2022): Artenschutz-Einsatz im Kölner Aquarium: Unser Beitrag zum „Artenschutz-Zoo“. Abschlussvortrag Mitgliederversammlung „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, 22.9.
- Ziegler, T. (2022): Auf dem Weg zum Artenschutz-Zoo: Umsetzung des One Plan Approach der IUCN im Aquarium des Kölner Zoos. Teil II, Zoobegleitertfortbildung, Kölner Zoo, 5.10.
- Ziegler, T. (2022): Unser Beitrag zum Artenschutz-Zoo: Umsetzung des „One Plan Approach“ der IUCN im Aquarium des Kölner Zoos. Fortbildung Untere Naturschutzbehörde, Kölner Zoo, 18.10.
- Ziegler, T. (2022): Artenschutz-Einsatz im Kölner Aquarium: Unser Beitrag zum „Artenschutz-Zoo“. Kurzvortrag, Lange Nacht im Aquarium, Kölner Zoo, 12.11.

Publikationen

Breton, G., Azizi, S., Zine Eddine, M., Alifal, E., Sliwa, A. (2022): Body weights and measurements of African sand cats (*Felis margarita margarita*). Mammal Research 67 (3): <https://doi.org/10.1007/s13364-022-00628-4>.

Dinh, T. S., Phimpasone, V., Ha, H. B., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Luu, V. Q. (2022): New country record of *Trimerodytes yapingi* (Guo, Zhu & Liu, 2019) (Squamata: Natricidae) from Laos with the first description of a male specimen and expanded diagnosis. - Bonn Zoological Bulletin 71 (2): 99–103.

- Ferreira, J.D., Sliwa, A. (2022): Ex situ conservation of the Persian leopard - the EAZA leopard EEP. CATnews Special Issue 15: 72-75.
- Ha, N. V., Ziegler, T., Sy, T. D., Le, M. D., Nguyen, T. Q. & Luu, V. Q. (2022): A new species of the genus *Achalinus* (Squamata: Xenodermidae) from Son La Province, Vietnam. - *Zootaxa* 5168 (3): 375–387.
- Hoang, C. V., Nguyen, T. T., Phan, T. Q., Pham, C. T., Ninh, H. T., Wang, B., Jiang, J., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2022): Distribution pattern of the *Microhyla heymonsi* group (Anura, Microhylidae) with descriptions of two new species from Vietnam. - *European Journal of Taxonomy* 846: 1–4.
- Lammers, R., Scholten, C., Marcordes, B., Pagel, T., Rödder, D. & Ziegler, T. (2022). Malagasy birds in zoological gardens -an analysis of zoo databases as basis for improved ex situ conservation measures Madagassische Vögel in Zoologischen Gärten - Zoo-datenbankanalysen als Grundlage für verbesserten ex- situ-Artenschutz. *DER ZOOLOGISCHE GARTEN* 90. 121-150.
- Lo, N. T., Hoang, C. V., Nguyen, T. Q., Nguyen, S. H. L., Ziegler, T. & Pham, C. T. (2022): First record of *Leptobranchella shiwandashanensis*, Chen, Peng, Pan, Liao, Liu & Huang, 2021 (Anura: Megophryidae) from Vietnam. - *Journal of Forestry Science and Technology* No. 14: 28-32.
- Lötters, S., Plewnia, A., Höning, A., Jung, A., Laudor, J. & Ziegler, T. (2022): The gastromyzophorous tadpole of the pink harlequin frog from Suriname with comments on the taxonomy of Guianan Clade *Atelopus* (Amphibia, Bufonidae). - *Zootaxa* 5087 (4): 591–598.
- Luong, A. M., Hoang, C. V., Pham, C. T., Nguyen, T. T., Orlov, N., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2022): A new species of *Xenophrys* (Amphibia: Anura: Megophryidae) from Truong Son Range, Vietnam. *Zootaxa* 5150 (3): 333–356.
- Marcordes, S., Tacke, S., Ternes, K., & Widmer, D. (2022): Etablierung eines Kurzzeitnarkoseprotokolls mit Keta-min und Medetomidin sowie von physiologischen Referenzwerten für die Fossa (*Cryptoprocta ferox*) - ein Beispiel für das Zusammenspiel von ex-situ und in-situ-Forschungsarbeit. *DER ZOOLOGISCHE GARTEN* N.F. 90: 219-235.
- Meißner, R., Winter, S., Westerhüs, U., Sliwa, A., Greve, C., Godsall Bottriell, L., Bottriell, P., Rodríguez Fernandes, C., Vercammen, P., Hunter, L.T.B., Abramov, A. V., Khalatbari, L., Horin, P., Burger, P.A., Prost, S. (2022): The potential and shortcomings of mitochondrial DNA analysis for cheetah conservation management. *Conservation Genetics*. <https://doi.org/10.1007/s10592-022-01483-1>.
- Ngo, H. N., Nguyen, H. Q., Tien, P. Q., Tran, H. M., Nguyen, T. Q., van Schingen-Khan M. & Ziegler, T. (2022): Ecological niche overlap of two allopatric karst-adapted tiger geckos (*Goniurosaurus*) from northern Vietnam: microhabitat use and implications for conservation. *Journal of Natural History* 56, 37–40: 1495–1511.
- Ngo, H. N., Nguyen, H. Q., Phan, T. Q., Rödder, D., Gewiss, L. R., Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2022): First ecological assessment of the endangered Lichtenfelder's Tiger Gecko (*Goniurosaurus lichtenfelderi*) from northern Vietnam: Micro-habitat and macro-climatic niche comparisons between island and mainland populations. - *Amphibia-Reptilia* DOI:10.1163/15685381-bja10083.
- Ngo, H. N., Nguyen, T. V., Phan, T. Q., Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2022): The herpetofauna of Hon Khoai Island, Ca Mau Province, Vietnam. - *Biodiversity Journal* 13(1): 3–17.
- Ngo, H. N., Nguyen, H. Q., Tran, H. M., Phan, T. Q., Tran, T. T., Gewiss, L. R., Rödder, D., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. (2022): Living under the risk of extinction: population status and conservation needs assessment of a micro-endemic tiger gecko in Vietnam. - *Animal Biodiversity and Conservation* 45(2): 175–188. Doi: <https://doi.org/10.32800/abc.2022.45.0175>.
- Ngo, H. T., Do, Q. H., Pham, C. T., Luu, V. Q., Grismer, L. L., Ziegler, T., Nguyen, V. T. H., Nguyen, T. Q. & Le, M. D. (2022): How many more species are out there? Current taxonomy substantially underestimates the diversity of bent-toed geckos (Gekkonidae, Cyrtodactylus) in Laos and Vietnam. - *ZooKeys* 1097: 135–152.
- Nguyen, T. T., Ngo, H. T., Ha, Q. Q., Nguyen, T. Q., Le, T. Q., Nguyen, S. H., Pham, C. T., Ziegler, T., van Schingen-Khan, M. & Le, M. D. (2022): Molecular phylogenetic analyses and ecological niche modeling provide new insights into threats to the endangered Crocodile Lizard (*Shinisaurus crocodilurus*). - *Frontiers of Biogeography* 2022, 14.1, e54779.
- Ninh, H. T., Nguyen, T. T., Nguyen, H. Q., Hoang, N. V., Siliyavong, S., Nguyen, T. V., Le, D. T., Le, Q. K. & Ziegler, T. (2022): A new species of mossy frog (Anura: Rhacophoridae) from Northeastern Vietnam. - *European Journal of Taxonomy* 794: 72–90.
- Pagel, T., Lipworth, J., Gray, J., Mann, J. & K. Mileham (2022): Reverse the Red – get involved. *WAZA Magazine* 2: 25-26.
- Pagel, T. (2022): Ein großer Tiergärtner ging von uns. *Bulette* 10, 9-13.
- Panaino, W., Lai, S., & Sliwa, A. (2022). Interspecies teamwork: Evidence of interspecific foraging associations between Cape foxes and striped polecats in the southern Kalahari. *African Journal of Ecology* 00, 1–4. <https://doi.org/10.1111/aje.1308213652028>
- Pham, A. V., Nguyen, T. Q., Pham, C. T., Sung, N. B., Le, M. D., Vaxong, T. & Ziegler, T. (2022): New records of amphibians from Son La Province, Vietnam. - *Herpetology Notes* 15: 169-178.
- Pham, C. T., Le, M. D., Ngo, H. T., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2022): First record of *Limnonectes fastiga-*

tus Stuart, Schoen, Nelson, Maher, Neang, Rowley & McLeod, 2020 (Anura: Dicroglossidae) from Vietnam. – *Academia Journal of Biology* 44(1): 115–121.

Pham, C. T., Hoang, V. V., Phan, T. Q., Nguyen T. Q. & Ziegler, T. (2022): Hidden in the jungle of Vietnam: a new species of *Quasipaa* (Amphibia, Anura, Dicroglossidae) from Ngoc Linh Mountain. – *ZooKeys* 1124: 23-42.

Sliwa, A., Azizi, S., Zine Eddine, M., Alifal, E., Breton, G. (2022): Home ranges of African sand cats (*Felis margarita margarita*). December 2022. *Journal of Arid Environments* 210 (March 2023):104909. DOI: 10.1016/j.jaridenv.2022.104909.

Sliwa, A., Lai, S., Küsters, M., Herrick, J., Lawrenz, A., Lamberski, N., Eggers, B., Tordiffe, A., Marais, S., Marais, P., Schroeder, M., Anver, J., & Wilson, B. (2022). Causes of mortality in a population of black-footed cats (*Felis nigripes*) in central South Africa. *African Journal of Ecology*, 60 (1), 1–7. <https://doi.org/10.1111/aje.13033>

Sliwa, A., Wilson, B., Küsters, M., Hartmann, Schroeder, M., Ndele, S., Fölscher, H., Hauptfleisch, M. (2022). - Black-footed Cat Working Group - Report on surveying, catching and monitoring Black-footed cats (*Felis nigripes*) on Grünau Farms, Namibia and Benfontein Nature Reserve, South Africa in 2021. June 2022, pp 19.

van Schingen-Khan, M., Barthel, L. M. F., Pham, D. T. K., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Ziegler, T. & Bonkowski, M. (2022): Will climatic changes affect the Vietnamese crocodile lizard? Seasonal variation in microclimate and activity pattern of *Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*. *Amphibia-Reptilia* DOI:10.1163/15685381-bja10089 brill.com/amre

Vences, M., Stützer, D., Rasoamampionona Raminosoa, N. & Ziegler, T. (2022): Towards a DNA barcode library for Madagascar's threatened ichthyofauna. *PLoS ONE* 17(8): e0271400. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0271400>

Ziegler, T. (2022): Praxis bei der Umsetzung des „One Plan Approach“ in der Zusammenarbeit mit Südostasien. Verhandlungsbericht, Rigi-Symposium. Visionen für einen erfolgreichen Naturschutz. Rigi-Kulm, 27. bis 29. Januar 2022, Zool Schweiz / Zoosuisse, Bern, 29-33.

Ziegler, T. (2022): „The IUCN's One Plan Approach and the role of progressive zoos in conservation: case studies from herpetology“, Riassunti / Abstracts, Plenary lecture, XIV Congresso Nazionale, Societas Herpetologica Italica, 13-17 settembre 2022 - Torino, 17-18.

Ziegler, T., Ong, A. V., Hoang, Q. X., Pham, C. T. & Nguyen, T. Q. (2022): A taxonomic update 20 years after the book release “The amphibians and reptiles of a lowland forest reserve in Vietnam”- Ho Ke Go: Implications for conservation. - *Academia Journal of Biology* 44(3): 111–132.

Ziegler, T., Kamphausen, J., Glaw, F., Crottini, A., Garcia, G., Rödder, D., Rauhaus, A., Stenger, L. & Wahle, A. (2022): Threatened Malagasy amphibians and reptiles in zoos – a call for enhanced implementation of the IUCN's One Plan Approach. - *Der Zoologische Garten* 90 (2022): 21-69.

Ziegler, T. & Rauhaus, A. (2022): Vietnamese Tiger Gecko Research and Conservation Breeding Projects at the Terrarium Section of Cologne Zoo, Germany. - *Ratel* 48 (3): 5-10.

Ziegler, T. & Rauhaus, A. (2022): Vietnamesische Tigergeckos – Forschungs- und Erhaltungszuchtprojekte des Kölner Zoos. – *Arbeitsplatz Zoo* 33 (1): 28-37.

Ziegler, T., Rauhaus, A. & Niggemann, C. (2021): 50 Jahre Terrarienabteilung des Kölner Aquariums: Auf dem Weg zum Artenschutz-Zoo. Teil 4: Artenschutz in der Praxis. - *Reptilia* Nr. 153, 27(1): 44-55.

Ziegler, T., Rauhaus, A., Schmidt, E. & Vences, M. (2022): Zusammen für die Wechselkröte (*Bufo viridis*) – Ein

„One Plan Approach“-Schutzprojekt vor den Toren des Kölner Zoos. *Elaphe* 4/2022, Titelthema: 28-39.

Zimmermann, M., Leus, K., Pluháček, Rode-Margono, J., Beckmann, J., and Holst, B. (2022): One Plan Approach to save species a new integrative Regional Collection Plan for hippos, pigs, peccaries, and tapirs. *Suiform Soundings* 20(2): 9-14.

Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen o. Ä.

6.1.2022: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg

6.-7.1.2022: Beerdigung von Dr. Bernhard Blaszkewitz, ehemals Zoodirektor vom Zoologischen Garten Berlin und Tierpark Berlin, Berlin, Prof. T. B. Pagel

10.1.2022: WAZA Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

12.1.2022: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Thema: International Alliance against Health Risks in Wildlife Trade (online), Prof. T. B. Pagel

12.1.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

18.1.2022: Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln, Auszeichnung als Ausbildungsbetrieb, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, D. Schneider, Prof. Dr. T. Ziegler

18.-20.1.2022: WAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

19.1.2022: Organisationsteam der Zoo-Rallye, Prof. T. B. Pagel

19.1.2022: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, B. Marcordes, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

19.1.2022: Dr. Ralf Unna, Aufsichtsrat der AG Zoologischer Garten Köln (online), Prof. T. B. Pagel

- 19.1.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 21.1.2022: Ferrero MSC GmbH & Co. KG (online), Prof. T. B. Pagel
- 21.1.2022: Kölner Kulturstiftung der Kreissparkasse (online), Prof. T. B. Pagel
- 20.-22.1. 2022: EAZA Felid TAG Regional Collection Plan (online). Planung, Leitung der Diskussionen als TAG Vorsitzender, Dr. A. Sliwa
- 24.-25.1.2022: Übernahme der zoologischen Bibliothek des verstorbenen Bernhard Blaszkiewitz, ehemals Zoodirektor vom Zoologischen Garten Berlin und Tierpark Berlin, Berlin, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. Rode-White, Dr. A. Sliwa
- 26.1.2022: Besprechung von Zoo-Aktionen mit der Schulministerin, R. Dieckmann, G. Hastenrath, K. Hilski, C. Landsberg, S. Paffenholz, Prof. T. B. Pagel, L. Schroeder
- 26.1.2022: Werksbesichtigung der Firma Novoferm bzgl. Tore für Umbau der Giraffen-Anlage, E. Hembach, C. Landsberg, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel
- 27.-29.1.2022: Rigi-Symposium, Rigi-Kulm (Schweiz), Prof. Theo B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 1.2.2022: Webinar „Natur-based recovery – to invest in nature now is to invest in our collective future“ (online), Prof. T. B. Pagel
- 2.2.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 2.2.2022: Bernd Fuhrmann, Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Prof. T. B. Pagel
- 2.-3.2.2022: Saving Wildcats – Freilassungsstrategie Workshop für das Schottische Wildkatzen-Zuchtprojekt (online), Dr. A. Sliwa
- 4.2.2022 „Zoo geht Karneval“ (online), C. Landsberg
- 7.2.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt
- 8.2.2022: DEVK Versicherungen, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 9.2.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 10.2.2022: Species360 Conservation Science Alliance Strategy Focus Group (online), Prof. T. B. Pagel
- 16.2.2022: WAZA CESC und WAZA/RtR Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 17.2.2022: Nachhaltigkeitsstrategie, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 17.2.2022: Reverse the Red National Networks Working Group (online), Prof. T. B. Pagel
- 17.2.2022 BNE-Netzwerktreffen (online), R. Dieckmann, S. Nölke
- 18.2.2022: Nachhaltigkeitsstrategie, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 18.2.2022: Besuch des Historischen Archivs der Stadt Köln durch den Archivar des Kölner Zoos, M. Smeets
- 18.2.2022: Kölner Kinderdreigestirn im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 21.2.2022: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 22.2.2022: Kölner Dreigestirn im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 22.2.2022: „Zoo geht Karneval“, C. Landsberg
- 23.2.2022: Brian Batstone bezüglich Elephant Transit Home (Sri Lanka), Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 24.-25.2.2022: Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg, Prof. T. B. Pagel, D. J. Rode-White
- 1.3.2022: Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White
- 2.3.2022: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, T. Giese (DEKRA), K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, K. Nolden, M. Pfeiffer, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese
- 3.3.2022: Persian Leopard Status Assessment Meeting (online), Dr. A. Sliwa
- 4.3.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 4.3.2022: Sébastien Musset, Parc Animalier de Bretagne (Frankreich), Vorbesprechung für Elefantentransport (online), Prof. T. B. Pagel
- 4.3.2022: WAZA Extraordinary Council Call, Prof. T. B. Pagel
- 7.3.2022: Persian Leopard Status Assessment Meeting 2 – (online), Dr. A. Sliwa
- 7.-10.3.2022, EAZA Amphibian and Reptile TAGs Joint Meeting 2022 (online), A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
- 7.3.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, C. Schütt
- 8.3.2022: International Alliance against Health Risks in Wildlife Trade (online), Prof. T. B. Pagel
- 9.3.2022: Datenschutz: Zoo-übergreifende Notwendigkeiten (online), C. Landsberg, O.-C. Nilgens, M. Wiese, H. Werning

- 9.3.2022: Lehrkräfte an außerschulischen Lernorten (online), Prof. T. B. Pagel
- 11.3.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 11.3.2022: WAZA Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 11.3.2022: EAZA Felid TAG Mid-Year Meeting (online). Planung und Leitung der Tagung als Felid TAG Vorsitzender. Dr. A. Sliwa
- 12.3.2022: Regionaltagung West der Gemeinschaft der Zooförderer (GdZ) e. V., Zoo Neuwied, B. Schäfer, M. Reul-Schneider
- 15.3.2022: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (online), Prof. T. B. Pagel
- 16.3.2022: Organisationsteam der Zoo-Rallye, Prof. T. B. Pagel
- 16.3.2022: WAZA Council Meeting - Ukraine (online), Prof. T. B. Pagel
- 16.3.2022: MSD Tiergesundheit Webinar: Tiermedizinische Bestandsbetreuung von Falkenhöfen, Greifvogelauffangstationen und anderen Greifvogelhaltungen (online), Dr. S. Marcordes
- 17.3.2022: EAZA Council Mid-Year Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 17.3.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 17.3.2022: „Zoo geht Karneval“, Nachbesprechung, C. Landsberg
- 17.3.2022: Begehung des Tropenhauses im Kölner Zoo mit Polizei, Feuerwehr und Versicherung zwecks Brandursachenermittlung, W. Brass, C. Landsberg, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel, M. Vreemann
- 17.-18.3.2022: EEP Committee Meeting, (online), Prof. T. B. Pagel
- 18.3.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, R. Lammers, C. Neunzig, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 21.3.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, R. Lammers, C. Neunzig, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 23.3.2022: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, P. Robertus
- 23.3.2022: Seminar „Sicherheit in der Wildtierhaltung“, Düsseldorf, R. Lammers, G. Schulz, M. Wiese
- 24.3.2022: Deutsche Wildtier Stiftung und Wisent-Welt-Wittgenstein e. V. (online), Prof. T. B. Pagel
- 26.3.2022: Minikonferenz des VZP (online), R. Dieckmann, L. Schröder
- 28.3.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, R. Lammers, C. Neunzig, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 29.3.2022: Expert Talk: Operationalizing One Health: entry points, trade-offs and co-benefits when designing effective policy options (online), Prof. T. B. Pagel
- 30.3.2022: Pirlet & Partner Ingenieurgesellschaft mbH, W. Brass, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel
- 30.3.2022: Helmut Röscheisen, Dr. Ralf Unna und Robert Schallehn, Aufsichtsrat der AG Zoologischer Garten Köln, T. Titz, Prof. T. Pagel
- 1.4.2022: Ferrero MSC GmbH & Co. KG, Prof. T. B. Pagel
- 1.-2.4.2022: 2nd International Meeting on Zoo Research, Conservation and Biodiversity, Serengeti-Park Hodenhagen, Hodenhagen, Prof. T. B. Pagel
- 3.-4.4.2022: WAZA Mid-Year Council Meeting, Zoo Parc de Beauval, Saint-Aignan (Frankreich), Prof. T. B. Pagel
- 5.-8.4.2022: EAZA Directors' Days 2022, Zoo Parc de Beauval, Saint-Aignan (Frankreich), Prof. T. B. Pagel
- 12.4.2022: Sébastien Musset, Parc Animalier de Bretagne (Frankreich) (online), Vorbesprechung für Elefantentransport, Prof. T. B. Pagel, I. Wallner
- 13.4.2022: CPSG Strategic Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 20.4.2022: Webinar vom Friedrich-Löffler-Institut und dem Zoo Wuppertal: African Swine Fever - A Challenge For Zoos And The Conservation Of Suids In Asia (online), E. Hembach, Dr. S. Marcordes, Dr. J. Rode-White
- 22.4.2022: Karl Immanuel Küpper-Stiftung, C. Landsberg
- 24.-26.6.2022: Teilnahme am Zoo-Fußballturnier im Zoo Frankfurt mit 30 Mitarbeitern
- 24.-26.4.2022: 4th Joint TAG Chairs Meeting, Long Beach, Kalifornien (USA), Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 27.4.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 28.4.2022: Jubiläum RheinEnergie AG „150 Jahre für Stadt und Region“, C. Landsberg
- 28.4.2022: Jubiläum AWD Ingenieurgesellschaft mbH, C. Landsberg
- 29.4.2022: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 2.5.2022: Königsdag Empfang, C. Landsberg
- 2.-4.5.2022: EAZA Regional Collection Planning (RCP) Workshop for the EAZA Reptile TAG - Sauria (online), A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler

- 4.5.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 10.5.2022: Parlamentarischer Abend, Berlin, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 11.5.2022: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 12.5.2022: Voices from the Ground with WCS Vietnam, Addressing health risks associated with wildlife trade in Vietnam: opportunities and challenges (online), Prof. T. B. Pagel
- 16.-17.5.2022: Elephant TAG Meeting, Zoo Heidelberg, Heidelberg, Prof. T. B. Pagel
- 17.-20.5.2022: EAZA Conservation Forum, Zagreb (Kroatien), Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel
- 18.5.2022: Citizen Conservation (online), Prof. T. B. Pagel
- 19.-21.5.2022: Tagung der Fachgruppe für Zootierernährung, Zittau, R. Lammers
- 20.5.2022: Christian Dieckmann, Christmas Garden Deutschland GmbH (online), C. Landsberg
- 23.5.2022: Nachhaltigkeitsstrategie, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, R. Lammers, C. Neunzig, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 23.5.2022: Bernd Fuhrmann, Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Prof. T. B. Pagel
- 24.5.2022: Ortstermin mit Gutachtern und Versicherung in der durch Brand zerstörten Tropenhalle, C. Landsberg, M. Vreemann, Prof. T. B. Pagel
- 25.5.2022: WAZA/RtR Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 25.5.2022: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen
- 25.5.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 25.5.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 25.5.2022: Organisationsteam der Zoo-Rallye, Prof. T. B. Pagel, T. Schwiertz
- 23.-26.5.2022: First Global Meeting of Conservation Translocation Practitioners, Valencia (Spanien), Dr. J. Rode-White
- 25.-28.5.2022: The Zoo and Wildlife Health Conference der European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians (EAZWV), Emmen (Niederlande) E. Hembach, Dr. S. Marcordes
- 30.5.2022: Nachhaltigkeitsstrategie, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, R. Lammers, C. Landsberg, C. Neunzig, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 31.5.2022: Bernd Fuhrmann, Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Prof. T. B. Pagel
- 1.6.2022: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, B. Marcordes, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 1.6.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 1.6.2022: WAZA Aquarium's Committee (online), Prof. T. B. Pagel
- 1.6.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 1.6.2022: National Red Listing and its link to the post-2020 Global Biodiversity Framework (online), Prof. T. B. Pagel
- 2.6.2022: Lebensart Sommerparty 2022, C. Landsberg
- 2.6.2022: BNE-Netzwerktreffen, R. Dieckmann
- 3.6.2022: EEP-Koordinator Elefantentullen (online), Prof. T. B. Pagel
- 8.6.2022: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, T. Giese (DEKRA), K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, K. Nolden, M. Pfeiffer, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese
- 8.6.2022: Ferrero MSC GmbH & Co. KG (online), Prof. T. B. Pagel
- 8.6.2022: WAZA Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 8.6.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 10.6.2022: Eröffnung der „Villa Bodinus“ im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 13.6.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, R. Lammers, C. Landsberg, C. Neunzig, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt
- 14.6.2022: WAZA Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 15.6.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 15.-18.6.2022: VdZ-Jahrestagung 2022, Krefeld, Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 21.6.2022: RheinEnergie AG, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 22.6.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 23.6.2022: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 3.6.2022: Nachhaltigkeitsstrategie, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, R. Dieckmann, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, C. Schütt

- 23.6.2022: La Tanière Zoo Refuge (online), E. Hembach, Dr. S. Marcordes, R. Lammers, Prof. T. B. Pagel
- 24.6.2022: Besuch der Greifvogelstation Gut Leidenhausen, Köln, Prof. T. B. Pagel
- 27.6.2022: WAZA Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 28.6.2022: Verabschiedung von Herrn Dr. Dieter Steinkamp, Vorstand RheinEnergie AG und GEW Köln AG, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 29.6.2022: Organisationsteam der Zoo-Rallye, Prof. T. B. Pagel, T. Schwiertz
- 1.7.2022: Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Dr. J. Rode-White, Prof. T. B. Pagel
- 4.7.2022: Dr. Christian Schiffmann (online) bzgl. Elefantentullen, Prof. T. B. Pagel
- 5.7.2022: WAZA Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 5.7.2022: Nachhaltigkeitsstrategie, Michael Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 6.7.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 6.7.2022: CITES & Aquarium Community Event (online), Prof. T. B. Pagel
- 7.7.2022: Bernd Fuhrmann, Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Prof. T. B. Pagel
- 11.7.2022: Clément Lanthier, WAZA-Präsident (online), Prof. T. B. Pagel
- 15.7.2022: Verbändegespräch CITES CoP-19 (online), Prof. T. B. Pagel
- 20.7.2022: 1. Workshop mit Ferrero MSC GmbH & Co. KG, R. Dieckmann, A. Dornbusch, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, J. Sander, L. Schröder, C. Schütt, Prof. Dr. T. Ziegler
- 21.7.2022: Andreas M. Casdorff (online), Prof. T. B. Pagel
- 25.7.2022: Nachhaltigkeitsstrategie, M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, Prof. T. B. Pagel
- 25.7.2022: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 26.7.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 27.7.2022: Marco Smeets, Archivar, Prof. T. B. Pagel
- 1.8.2022: TVT Arbeitskreis Zoo und Zirkus(online), Dr. S. Marcordes
- 3.8.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 3.8.2022: EAZA Council Field Conservation Standards Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 4.-7.8.2022: 25th Anniversary of Pentezug Reserve (Ungarn), R. Lammers
- 4.7.2022: Taxonomy Working Group Meeting, 26th IUCN CSG Conference (online), Prof. Dr. T. Ziegler
- 4.-8.8.2022: Projektbesuch Südafrika, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 8.8.2022: WAZA Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 9.8.2022: Marco Smeets, Archivar, Prof. T. B. Pagel
- 9.8.2022: Solidaris Unternehmensgruppe, Köln, C. Landsberg
- 9.8.2022: FC Business Treff, Köln, C. Landsberg
- 10.8.2022: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 10.8.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 10.8.2022: RheinEnergie AG, Köln, C. Landsberg, T. Senftleben, M. Vreemann
- 12.8.2022: WAZA Aquariums Committee Meeting, Prof. T. B. Pagel
- 15.8.2022: Begehungstermin Feuerwehr, Kölner Zoo, C. Neunzig, M. Vreemann
- 15.-17.8.2022: WAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 16.8.2022: Jahreshauptversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V., C. Landsberg
- 17.8.2022: e.Optimum AG, C. Landsberg, T. Senftleben, M. Vreemann
- 18.-21.8.2022: VZT-Tagung 2022, Münster, E. Hembach, Dr. S. Marcordes
- 19.8.2022: S. Stein, Christmas Garden Deutschland GmbH (online), C. Landsberg, T. Schwiertz
- 23.8.2022: Reverse the Red Virtual Round Table (online), Prof. T. B. Pagel
- 23.8.2022: International Alliance against Health Risks in Wildlife Trade (online), Prof. T. B. Pagel
- 23.8.2022: WAZA Reverse the Red Workshop (online), Prof. T. B. Pagel
- 24.8.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel
- 24.8.2022: Fine Food Days Cologne, „Villa Bodinus“ im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 24.8.2022: Aufsichtsratssitzung und Hauptversammlung der AG Zoologischer Garten Köln, M. Assenmacher, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, P. Robertus, M. Siemen, P. Zwanzger
- 25.8.2022: 30-jähriges Bestehen von Fairtrade Deutschland e. V. mit Verabschiedung von Herrn Dieter Overath, Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzender, Prof. T. B. Pagel

26.8.2022: Nachhaltigkeitsteam: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete Maßnahmen (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel

28.8.2022: Reverse the Red Virtual Round Table - Results and Discussion (online), Prof. T. B. Pagel

28.8.-30.8.2022: Ex-situ Advisory Group Meeting, Scottish Wildcat Breeding Programme (Schottland), Dr. A. Sliwa

1.9.2022: Annika Milde, WWF Deutschland, Team Nashorn, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

1.9.2022: Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Prof. T. B. Pagel

2.9.2022: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg

2.9.2022: Kuratoriumssitzung der Botanischen Gärten der Universität Bonn, Bonn, Direktor, Prof. T. B. Pagel

2.9.2022: Nachhaltigkeitsteam: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete Maßnahmen (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel

5.9.2022: Industrie- und Handelskammer (IHK) Köln, Begrüßung, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

6.-9.9.2022: International Symposium of Wild Boar and other Suids, Montseny Biosphere Reserve, Katalonien (Spanien), Dr. J. Rode-White

7.9.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

7.9.2022: Kuratoriumssitzung der Paul Riegel Stiftung, Bonn, Prof. T. B. Pagel

14.9.2022: Reverse the Red Operational Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

11.-16.9.2022: MFG Annual Meeting, Durham (USA), Prof. T. B. Pagel

13.-17.9.2022: Societas Herpetologica Italica, XIV Congresso Nazionale, Turin (Italien), Prof. Dr. T. Ziegler

14.9.2022: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, T. Giese (DEKRA), K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, K. Nolden, M. Pfeiffer, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese

16.9.2022: Action Indonesia GSMP: Sharing Plans for 2022-2025 (online), Dr. J. Rode-White

21.9.2022: Verleihung des Umweltpreises der Stadt Köln, Zoo Event, Begrüßung der Teilnehmer, R. Dieckmann

22.9.2022: Nachhaltigkeitsteam: Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in konkrete Maßnahmen, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel

22.9.2022: Reverse the Red Pavillion Partners Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

22.9.2022: Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer

24.9.2022: Fruchttaubentreffen, Kölner Zoo, B. Marcordes

26.9.2022: Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e. V. (VDFU), Sommertreffen, Freizeit-Land Geiselwind, Geiselwind, C. Landsberg

27.9.-1.10.2022: EAZA Annual Conference 2022, Zoomarine (Portugal), Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, R. Lammers

28.9.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

29.9.-2.10.2022: Tagung der Europäischen Zooförderer, „Zusammenarbeit im Naturschutz“, Rotterdam (Niederlande), B. Schäfer, M. Reul-Schneider

29.9.-1.10.2022: VdZ Arbeitskreis Zootechnikertagung in Berlin, C. Neunzig, M. Vreemann, C. Amico

5.10.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

10.10.2022: Schwarzfußkatzenprojekt (Namibia), Dr. A. Sliwa

11.10.2022: Bernd Fuhrmann, Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Prof. T. B. Pagel

11.10.2022: Lion Discussion Meeting IUCN CMS (online), Dr. A. Sliwa



Abb. 53: Fortbildung der Unteren Naturschutzbehörde im Kölner Zoo. Training of the Nature Conservation Authority at Cologne Zoo.

(Foto: T. Ziegler)



Abb. 54: Die Teilnehmer des Rigi-Symposiums 2023.
Participants of the Rigi Symposium 2023.

(Foto: Rigi-Symposium)

12.10.2022: Reverse the Red Operational Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

14.-16.10.2022: Aquarianer-Seminar des Berufsverbandes der Zootierpfleger (BdZ) e. V., Leipzig, M. Pfeiffer

23.-27.10.2022: 77th WAZA Annual Conference, Puerto de la Cruz, Teneriffa (Spanien), C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

26.10.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

2.11.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

3.-20.11.2022: Projektbesuch Schwarzfußkatze, Namibia, Dr. A. Sliwa

4.11.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, Prof. T. B. Pagel

8.11.2022: Reverse the Red Advisory Board (online), Prof. T. B. Pagel

9.11.2022: Bundesamt für Naturschutz, Fachtagung zur Umsetzung der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 über invasive Arten in Deutschland, Bonn, Dr. Rode-White

9.11.2022: NRW-Zootierärztentreffen, Wuppertal, Dr. Sandra Marcordes, E. Hembach

10.11.2022: AZA/EAZA/AMMPA/WAZA – CITES CoP-19 Preparation Call, Prof. T. B. Pagel

10.11.2022: Beiratssitzung Stiftung Artenschutz, Frankfurt, Prof. Dr. T. Ziegler

10.-11.11.2022: VdZ AG Artenschutz, Frankfurt, Dr. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler

11.11.2022: VdZ AG Wissenschaft & Forschung und Partner, Frankfurt, Prof. Dr. T. Ziegler

13.11.2022: Schafzuchtverband NRW, Fortbildung: Praktische Aspekte der Fütterung kleiner Wiederkäuer, B. Breuer, S. Hempel

15.11.2022: Paul Riegel Stiftung, Bonn, Prof. T. B. Pagel

16.11.2022: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, P. Robertus

16.-18.11.2022: VDZ-Arbeitskreis Kaufleute und Marketing, J. Sander, C. Schütt, C. Landsberg

17.11.-28.11.2022: 19th Meeting of the Conference of the Parties (CITES CoP-19, Panama), Prof. T. B. Pagel

17.11.2022: BNE-Netzwerktreffen, S. Nölke

18.11.2022: Partner Meeting Talarak Conservation Inc (online), Dr. J. Rode-White

22.11.2022: 1. Kölner Tourismustag, C. Landsberg

28.11.2022: Peter Mooren, AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, C. Landsberg

29.11.2022: Dr. Jochen Reiter, Aquazoo Löbbecke Museum Düsseldorf (online), Prof. T. B. Pagel

29.11.2022: Reverse the Red Advisory Board (online), Prof. T. B. Pagel

29.11.2022: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg

30.11.2022: Blumenberg Stiftung, C. Landsberg

1.12.2022: Tierschutzbeirat NRW, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel

1.12.2022: WAZA Strategic Planning (online), Prof. T. B. Pagel

3.12.2022: Sitzung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Thema: Der Zoo - Pro und Contra - Wie passt dies zu grünem Denken und Handeln?, Prof. T. B. Pagel

5.12.2022: NABU und Partnerzoos, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel

6.12.2022: 2.11.2022: Reverse the Red WGs Chairs and Officers Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

7.12.2022: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, T. Giese (DEKRA), K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, K. Nolden, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, G. Schulz, V. Wedding, M. Wiese

7.12.2022: von Opel Hessische Zoostiftung, Kronberg, Prof. T. B. Pagel

7.12.2022: Ratssitzung der Stadt Köln; Masterplan 2023 Kölner Zoo, C. Landsberg

8.12.2022: Aquariums Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

9.12.2022: Bernd Fuhrmann, Wisent-Welt-Wittgenstein e. V., Bad Berleburg (online), Prof. T. B. Pagel

9.12.2022: Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer

12.12.2022: HERING-Stiftung Natur und Mensch, Prof. T. B. Pagel

14.12.2022: Reverse the Red Operational Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel

14.12.2022: FC Business Treff, C. Landsberg

14.12.2022: Online-Meeting TVT Arbeitskreis Zirkus und Zoo, Dr. S. Marcordes

13.-17.12.2022: 50. Jubiläum des Loro Parque, Puerto de la Cruz, Teneriffa (Spanien), Festrede, Prof. T. B. Pagel

20.12.2022: 2. Workshop mit Ferrero MSC GmbH & Co. KG, R. Dieckmann, A. Dornbusch, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, J. Sander, L. Schröder, C. Schütt, Prof. Dr. T. Ziegler

21.12.2022: Felis nigripes Cat SG Red-list Meeting (online), Dr. A. Sliwa

21.-22.12.2022: Nachhaltigkeitsstrategie (online), M. Homeyer, Unternehmensberatung Homeyer, A. Dornbusch, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

23.12.2022: Stadt Köln, Thema: Energiesicherheit, R. Lammers, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel, M. Vreemann

28.12.2022: Reverse the Red Executive Committee Call, Prof. T. B. Pagel

Film, Funk und Fernsehen

13.1.2022: WDR Fernsehen, Sendung „Lokalzeit“, Thema: Elephant Transit Home (ETH) in Sri Lanka, Prof. T. B. Pagel

10.2.2022: WDR Fernsehen, Sendung „Lokalzeit“, Interview, Prof. T. B. Pagel

15.2.2022: Frau Mutschler, Bachem Verlag, Reportage über Tiere des Arnulf-und-Elizabeth-Reichert Hauses, Dr. A. Sliwa

11.3.2022: WDR Fernsehen, Sendung „Lokalzeit“, Thema: Riesenrad, C. Landsberg

16.3.2022: ARD Morgenmagazin, Thema: Geburtstag von Elefant *Moma*, Prof. T. B. Pagel

16.3.2022: WDR Rundfunkchor, Finks Chorwelt, Thema: Musik und Tiere – Die Vogelhochzeit, Vorbereitungen für Videoproduktion, Prof. T. B. Pagel

18.3.2022: Interview über Erdwölfe für amerikanischen Podcast – Just-animals-pod <https://youtu.be/U-14YWr4OLg>, Dr. A. Sliwa

21.3.2022: 3sat, Interview für Dokumentation „Überleben im Wasser – Wissen Hoch 2“ über Paviane, Anpassungen des Menschen an das Wasser, Erstaussstrahlung am 23.6.22, Dr. A. Sliwa

11.4.2022: Kölner Stadt-Anzeiger, Podcast, Thema: Vertragsverlängerung und Artenschutz, Prof. T. B. Pagel

18.5.2022: WDR Rundfunkchor, Finks Chorwelt, Thema: Musik und Tiere – Die Vogelhochzeit, Videoproduktion, Prof. T. B. Pagel

8.6.2022: WDR Fernsehen, Thema: World Ocean Day, Dreharbeiten und Interview, Prof. Dr. T. Ziegler

29.6.2022: Videoproduktion für Herbstkampagnen MSC/ASC, J. Heck, C. Klassmann

11.7.2022: ARD Morgenmagazin, Thema: Elefant *Moma*, Prof. T. B. Pagel

25.7.2022: ZDF, Umwelt-Dokumentationsreihe „planet e.“, Thema: Zucht und Populationsmanagement in Zoos, Prof. T. B. Pagel

27.7.2022: Kölnische Rundschau, Interview, Prof. Dr. T. Ziegler

17.8.2022: Radio Köln, Interview, P. Klaas

8.9.2022: WDR Hörfunk, „Sendung mit der Maus“, Thema: Schlangengift, Prof. Dr. T. Ziegler

21.9.2022: Studio Schmitt, „Wer scheidet denn sowas?“, Prof. T. B. Pagel

28.9.2022: Portugiesisches Nationales Fernsehen (RTP) auf der EAZA-Tagung in Albufeira (Portugal), Thema: Mensch-Tier-Konflikt, Projekt Eswatini und Katzenschutzprojekte, Dr. A. Sliwa

25.10.2022: Kölner Stadt-Anzeiger, Thema: Kölner Zoo-Experte zu Herbst-Verhalten - Sucht die Nosferatu-Spinne Schutz in Wohnungen?, Prof. Dr. T. Ziegler

28.10.2022: Kölnische Rundschau, Thema: Glückwunsch! Zoologe unter den 50 Besten, Prof. Dr. T. Ziegler

12.11.2022: WDR Fernsehen, Sendung „Lokalzeit“, Thema: Lange Nacht im Aquarium, Prof. Dr. T. Ziegler

12.11.2022: ZDF Fernsehen, Sendung „Drehscheibe“, Prof. Dr. T. Ziegler

14.11.2022: ARD Morgenmagazin, Thema: Elefanten, Prof. T. B. Pagel

15.11.2022: Greenpeace Radio Köln, Thema: Erhalt der Artenvielfalt im Kölner Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler

29.11.2022: Tagesschau.de, Thema: Artenschutz, Prof. T. B. Pagel

9.12.2022: WDR Fernsehen, Thema: Aquarium, Prof. Dr. T. Ziegler

12.12.2022: ARD Morgenmagazin, Thema: Elefant *Moma* und CoP-15, Prof. T. B. Pagel

20.12.2022: WDR Hörfunk, Sendung „Morgenecho“, Thema: UN-Artenvielfaltskonferenz endet mit einem Naturschutzabkommen, Prof. T. B. Pagel

Nicht öffentliche Führungen, Gäste

14.1.2022: Michael Homeyer, Unternehmensberatung (online), Prof. T. B. Pagel

19.1.2022: Uwe Lindner, Wildbiologe (online), Prof. T. B. Pagel

24.1.2022: Teresa De Bellis-Olinger und Niklas Kienitz, C. Landsberg

26.1.2022: Japanische Studenten, organisiert durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. A. Sliwa

29.1.2022: Zoobegleiter-Führung hinter Kulissen (online); Was macht ein Kurator, Großkatzen, Bären, Arnulf- und-Elizabeth-Reichert-Haus, Dr. A. Sliwa

30.1.2022: Zoobegleiter-Führung hinter Kulissen (online): Menschenaffen, Krallenaffen und Paviane, Hippodom, Dr. A. Sliwa

2.2.2022: Sezai I. Candan, ZQD GmbH, Prof. T. B. Pagel

18.2.2022: Helene Birot, Mulhouse Zoo, Dr. Johanna Rode-White

24.2.2022: Stefan Charles, Kulturdezernent der Stadt Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

3.3.2022: Kipp & Sohn, C. Landsberg

4.3.2022: Werner Grommes, Institut für Arbeitsschutz der DGUV (IFA) bzgl. des Einsatzes von Sensortechnik bei den Großkatzen, M. Assenmacher, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa

10.3.2022: Corentin Prigent, Kurator Parrot World (Frankreich), und Teilnehmer der Zoopflegerschule mit Manuella Maillet, Manager Zoopflergeschule, Prof. Dr. T. Ziegler

10.3.2022: Kathrin Glaw, VDA, München, Prof. Dr. T. Ziegler

15.3.2022: Lena Teschlade, Kandidatin für die Wahl zum NRW-Landtag und Andreas Kossiski, SPD-Landtagsfraktion, Prof. T. B. Pagel
18.3.2022: Prof. Dr. Axel Hochkirch, Universität Trier, Prof. Dr. T. Ziegler

28.3.2022: Eckhard Wiesenthal, Deutscher-Wildgehege-Verband (DWV) e. V., Prof. T. B. Pagel

31.3.2022 Franziska Zölzer, Goethe-Universität Frankfurt am Main, Dr. Johanna Rode-White

4.-8.4.2022 Dr. Tobias Kohl, Geschäftsführer Stiftung Artenschutz, Dr. J. Rode-White

9.4.2022: Alberto Corbacho Reina, Natura Parc, Mallorca (Spanien), Prof. Dr. T. Ziegler

28.4.2022: Gret Jost, Girls Day, Prof. Dr. T. Ziegler

10.5.2022: Johnny Möllerström, Tropikariet, Helsingborg (Schweden), Prof. Dr. T. Ziegler

13.5.2022: Zoomitarbeiter, Zoo de Mulhouse, Mühlhausen (Frankreich), Prof. Dr. T. Ziegler

13.5.2022: Lorraine Scotson, Saola Foundation for Annamite Mountains Conservation, Milwaukee (USA), R. Dieckmann, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, L. Schröder, Dr. A. Sliwa, M. Siemen, Prof. Dr. T. Ziegler

13.5.2022: Klaus Simon, NABU-Naturschutzstation Leverkusen – Köln e. V., Prof. T. B. Pagel

14.5.2022: Stefanie Wolf, Long Thang Ha, Deutsche Zoologische Gesellschaft e. V., Dr. J. Rode-White

17.5.2022: Thomas Weidenbach, Längengrad Filmproduktion GmbH, D. Vogt

20.5.2022: Prof. Dr. Hartmut Arndt und Studenten des Studiengangs

International Master of Environmental Sciences (IMES), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

31.5.2022: Prof. Dr. Grotjohann und Bachelor-Studenten, Universität Bielefeld, Prof. Dr. T. Ziegler

2.6.2022: Robert Schallehn, Aufsichtsratsmitglied der AG Zoologischer Garten Köln, und Ehrenamtler der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V., Prof. T. B. Pagel (Begrüßung), Dr. B. Göhlen, M. Siemen

7.6.2022: Aleks Bechtel, Thema: Eröffnung der „Villa Bodinus“, C. Landsberg, J. Sander, C. Schütt

8.6.2022: Dr. Welser und Tochter, Informationsgespräch Arbeitsstelle Zoo, Prof. T. B. Pagel

10.6.2022: Derk Porten, m2p Architekten, C. Landsberg, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel

14.6.2022: Anthony D. Sheridan, Zoo-analyst, Radlett (Großbritannien), Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

21.6.2022: Dieter Steinkamp, Rhein-Energie AG, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

29.6.2022: Dr. Gerhard Welsandt und Tochter, Thema: Arbeitsplatz Zoo, Prof. T. B. Pagel

11.7.2022: Maxi Paulina Rösner, IU Internationale Hochschule Köln, Studiengang Tourismusmanagement, Prof. T. B. Pagel

13.7.2022: Erik Bartsch, Universität Bonn, Prof. T. B. Pagel

14.7.2022: Stadt Overath, Lions Club und Rotary Club mit 150 Flüchtlingen aus der Ukraine, Begrüßung durch Prof. T. B. Pagel

15.7.2022: Dr. Ann-Kathrin Oercke, Deutsches Primatenzentrum Göttingen - Elefantenservice Europa, Prof. T. B. Pagel

18.7.2022: SERA mit Delegation von Fressnapf, Prof. Dr. T. Ziegler

21.7.2022: Dr. Anke Hillbrenner, Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel

27.7.2022: Markéta Rejlková, Ostrava Zoological Garden and Botanical Park, Ostrava (Tschechien)

18.8.2022: Birgit Herkelmann-Mrowka, Präsidentin des Verwaltungsgerichts Köln, C. Landsberg

19.8.2022: Fred Handwerker und Sebastian Stein, handwerker promotion e. gmbh, C. Landsberg, T. Schwiertz

24.8.2022: Prof. Mathias Lengfeld, Lengfeld & Wilisch Architekten PartG mbH, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

29.-30.8.2022: Prof. Dr. Aaron Bauer, Villanova University (USA)

30.8.2022: Evans Sitati und Pablo Hoyo, Estela Jimenez, Elisabeth Luque, Mara Siana Conservancy (Kenia), Dr. Rode-White, Prof. T. B. Pagel, L. Schröder, D. Weber

31.8.2022: Rick Barongi, Houston Zoo (USA), Prof. T. B. Pagel

31.8.2022: Dr. Jörn Köhler, Naturkundemuseum Darmstadt, Prof. Dr. T. Ziegler

22.-24.9.2022: Ondrej Trávníček, Plzen Zoologická a botanická zahrada Plzen, Pilsen (Tschechien)

23.9.22: Studenten der Universität Liege (Belgien, Leitung: Mathieu Denoel): Antworten auf Fragen, Aufgabenfeld Kurator, Prof. Dr. T. Ziegler

24.9.2022: Mathieu Denoel, Universität Lüttich (Belgien), Prof. Dr. T. Ziegler

25.9.2022: Vladimir Galindo-Zamora, National University of Colombia (Kolumbien), Prof. Dr. T. Ziegler

10.-14.10.2022: Christin Minge, Independent Researcher, Forschungs-

projekt Elefanten, Udawalawee (Sri Lanka)

11.10.2022: Kaiqi Wu (China), Prof. Dr. T. Ziegler

11.10.2022: Frank Bender, Rhein-Energie AG, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

15.10.2022: Joey Markx, Yuverta mbo, Helmond (Niederlande), Prof. Dr. T. Ziegler

18.10.2022: Untere Naturschutzbehörde, Stadt Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

2.11.2022: Andreas Feicht, Rhein Energie AG, Prof. T. B. Pagel

3.11.2022: Studenten des Studiengangs International Master of Environmental Sciences (IMES), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

8.11.2022: Tina Altenhein und Kollegen, Institut für Zoologie, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

17.11.2022: Niklas Schleich, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Prof. Dr. T. Ziegler

7.12.2022: Dr. N. Grotjohann mit Studenten, Universität Bielefeld, Prof. Dr. T. Ziegler

9.12.2022: Kieran Stanley, danpearlman Group, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

Zoopädagogik

a) Zooschule

Ergänzend zum Unterricht in der Schule bietet die Kölner Zooschule als außerschulischer Lernort zahlreiche Module zum Sach- und Biologieunterricht für alle Schulformen und Jahrgangsstufen an. Anhand spezifischer Tierthemen können kleine Schüler das Beobachten, Protokollieren und Auswerten erlernen und einen Forscherausweis erhalten. Für Schüler der Mittelstufe gibt es in der Zooschule zum Beispiel Unterrichtsvorhaben zum Themenbereich

der Anpasstheiten an spezielle Lebensräume. Für die Mittelstufen können Themen mit evolutivem Inhalt im Zooschulunterricht anhand von Tierbeispielen erarbeitet werden. Auch für die gymnasiale Oberstufe gibt es abiturrelevante komplexe Unterrichtsvorhaben zu den Themenbereichen Evolutions-tendenzen der Primaten und deren Verhaltensweisen sowie zum Thema Regenwald. Daneben kommen auch Aspekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) zur Sprache.

Der Unterricht findet sowohl in der Zooschule als auch in den verschiedenen Tierhäusern und Revieren des Zoos statt. Neu ist das „Grüne Klassenzimmer“ gegenüber vom Elefantenpark. Es kann am Vormittag für Zwischenbesprechungen und Auswertungsphasen genutzt werden.

Die Dauer der Unterrichtsmodule ist abhängig von der Altersgruppe, der Schulform und dem Thema und variiert daher von zwei bis zu neun Unterrichtsstunden. Für allgemeine Informationen, Beratung und Themen- und Terminabsprachen bietet die Zooschule tägliche Sprechzeiten für die Grundschule von 08:30 bis 09:00 Uhr und montags in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr an. Die Terminvergabe und Beratung für den SI/SII-Bereich findet montags von 16:00 bis 17:30 Uhr statt. Nähere Informationen zur Vergabe der Termine sind auf der Homepage des Zoos zu finden. Aufgrund der großen Nachfrage sollten die Termine frühzeitig gebucht werden. Zusätzlich zu den Sprechzeiten besteht die Möglichkeit, Anfragen per E-Mail an die Zooschule zu richten. Über folgende E-Mail-Adresse ist die Zooschule erreichbar: info@koelnerzooschule.de

Themenkatalog

Auf der Website des Zoos bietet der Themenkatalog der Zooschule den Lehrkräften einen Überblick über die Unterrichtsmodule, die am außerschulischen Lernort Zoo zurzeit angeboten werden. Die Inhalte der Module entsprechen dem Lehrplan

Themenkatalog der Zooschule

Themenkatalog Primarstufe

- Was erzählen uns Tiere? Einführung in die Tierbeobachtung an ausgewählten Tierarten
- Ein komischer Vogel: der Pinguin
- Kleine Räuber: eine Expedition zu den Erdmännchen
- Überlebenskünstler in der Wüste: das Trampeltier
- Das größte Landsäugetier: der Elefant
- Eine Expedition auf die Insel Madagaskar: die geheimnisvollen Lemuren
- Faszinierende Insekten – Vielfalt, Tarnen und Warnen
- Faszinierende Unterwasserwelt – Vielfalt und Anpassung von Fischen
- Kleine Drachen: die Familie der Reptilien
- Schräge Vögel – Schnabelformen in der Vogelwelt
- Sinne der Tiere – von Lauschern bis Spürnasen
- Wer passt wohin? – Tiere in verschiedenen Lebensräumen
- Forschungsreise in den Regenwald: Vielfalt der Tierwelt
- Wie arbeitet ein Forscher? – Expedition in den Hippodrom
- Unsere nächsten Verwandten: Tierbeobachtung bei den Menschenaffen
- Leben in einer Bande: das Zusammenleben der Paviane
- Mit Humboldt in den Regenwald – eine Reise nach Südamerika
- Weitere Unterrichtsmodule nach Absprache

Themenkatalog Sekundarstufe I

- Elefanten-Runde: kooperatives Lernen und Forschen am Elefantenpark
- Angepasstheit von Säugetieren – der Lebensraum bestimmt den Körperbau
- Vom Wildtier zum Nutztier – Forschen auf dem Clemenshof
- Am Anfang war das Wasser – Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien
- Das Ökosystem Regenwald selbstbestimmt entdecken - Nachhaltigkeit fördern (BNE)
- Affen, unsere nächsten Verwandten: Evolution der Primaten beobachten, beschreiben und erkennen
- Unterrichtsangebot für internationale Vorbereitungsklassen: Sprachtraining im Kölner Zoo durch das Beobachten und Vergleichen von Nutz- und Wildtieren

Themenkatalog Sekundarstufe II

- Evolutionstendenzen bei Primaten – Erarbeitung eines Modellstammbaums auf der Grundlage eigener Beobachtungen im Kölner Zoo
- Ökosystem tropischer Regenwald – Ökofaktoren, Biodiversität und ökologische Nische

NRW, der den Erwerb verschiedener Kompetenzen vorsieht.

Darüber hinaus erhalten die Kollegen hier Anregungen, wie sie den Zooschulbesuch vor- und nachbereiten können, um ihren Schülern nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

In individueller Absprache mit den Förderschullehrkräften und mit Blick auf den Lehrplan werden die Unterrichtsmodule der Grundschule für die höheren Jahrgänge der Förder- und Klinikschulen angepasst und erfolgreich eingesetzt. Ferner werden auch Zooschulmodule auf Englisch angeboten. Diese können ab Klasse 5 gebucht werden. Eine Beratung dazu erfolgt in der Nachmittagssprechstunde.

Der Zooschulunterricht in der Sekundarstufe verknüpft den Fachunterricht der Schule mit der originalen Begegnung am außerschulischen Lernort Kölner Zoo. Dabei bildet die Beobachtung unterschiedlicher Tierarten stets das Herzstück des Unterrichtsgangs, während sich die Inhalte und Methoden an den Vorgaben der Kernlehrpläne NRW orientieren. Ergänzend zum Zooschulunterricht erhalten die Lehrkräfte Anregungen dazu, wie der Zooschulbesuch sinnvoll vor- und nachbereitet werden kann, um den Schülern nachhaltiges Lernen zu ermöglichen und eigene Handlungsoptionen zum Erhalt der Biodiversität aufzuzeigen.

Neu im Zooschulunterricht

Mit 16 Programmen bietet die Zooschule im Primarbereich bereits eine große Bandbreite an Themen, Tieren und Methoden an. Doch da der Zoo sich stets weiterentwickelt, gibt es für die Zooschule im Bereich der Unterrichtsentwicklung auch immer etwas zu tun.

Um das Lernen mit der Zooschule noch nachhaltiger zu gestalten, wurde das Angebot von Projekttagen für die Primarstufe weiter ausgebaut. Zu dem Regenwald-Projekttag wird seit diesem Schuljahr ein weiterer ganztägiger Unterricht angeboten:



Abb. 55: Biologie-Unterricht in der Sekenani Girls School, Narok (Kenia).
Environmental education in Sekenani Gilrs School, Narok (Kenia).

(Foto: D. Weber)

das Vogelprojekt. Im Mittelpunkt stehen dabei die Humboldtpinguine, die von den Grundschulern als „komischer Vogel“ genauer erforscht werden. Im Fokus der Beobachtungen stehen der Körperbau und das Aussehen, die Fortbewegung im Wasser und an Land sowie der Lebensraum der Humboldtpinguine. Nachdem die Forscherergebnisse der Schüler im neuen „grünen Klassenzimmer“ besprochen werden, haben die Kinder die Möglichkeit, einen weiteren „komischen“ Vogel kennenzulernen: das Uhuweibchen *Toska*.

Die Unmittelbarkeit, mit der dieser Vogel vorgestellt wird, motiviert die Schüler im höchsten Maße, um die Vogelmerkmale zu wiederholen und Neues aus dem Leben der Eulen zu erfahren. Um den Eindruck der originalen Begegnungen mit den Vögeln zu ergänzen, führen die Schüler im Anschluss ein Experiment in der Zooschule durch. Der Schülerversuch als neues Element im Zooschulunterricht soll weitere Kompetenzen des naturwissenschaftlichen Unterrichts fördern. Der Versuch ist an das Thema Pinguine und deren geografische



Abb. 56: Ranger-Patrouille - Mara Siana Conservancy.
Ranger patrol - Mara Siana Conservancy.

(Foto: D. Weber).



Abb. 57: Gespräche zur Familienplanung mit den Massai – eine der wichtigen Aufgaben der Ranger in Siana.
Family planning meeting together with Massai communities – one of the important tasks of the rangers in Siana.

(Foto: D. Weber)

Verteilung von großen und kleinen Pinguinen auf der Südhalbkugel angelehnt. Die Schüler untersuchen in einem Modellversuch, ob kleine Pinguine schneller frieren als große Pinguine. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedrohung der Pinguine durch den Klimawandel thematisiert und Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

Ebenfalls neu entwickelt wurde ein Programm für die Dschungelerleb-

niswelt im Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus. Da in diesem Haus der Regenwald Südamerikas präsentiert wird, möchten wir im Zooschulunterricht nicht nur für die Tiere und die Vielfalt im Regenwald begeistern, sondern auch für Alexander von Humboldt. In dem neuen Unterrichtsmodul „Mit Humboldt in den Regenwald“ haben die Schüler die Möglichkeit, Humboldts Expedition nach Amerika (1799-1804) sowie seine Forschungsmethoden kennen-



Abb. 58: Besuch eines Biologie-Leistungskurses in der Zooschule.
Students of an advanced biology class at the Kölner Zooschule.

(Foto: Kölner Zoo)

zulernen und nachzuempfinden. Wie Alexander von Humboldt sollen die Kinder auf ihrer Forschungsreise den Regenwald mit allen Sinnen wahrnehmen. Als nächstes können die Schüler mit Hilfe von Thermometern die Temperatur und Luftfeuchtigkeit messen.

Um die Vielfalt der Tierwelt, die Humboldt im Regenwald vorgefunden hat, abzubilden, stehen bei den weiteren Beobachtungsaufträgen ein Fisch, ein Vogel und ein Säugetier im Fokus. Von den Säugetieren im Haus sind die drei agilen Affenarten bei den Kindern besonders beliebt. Wie Humboldt, der viele Arten auf seiner Forschungsreise neu entdeckt, beschrieben und benannt hat, sollen die Kinder ein Säugetier ihrer Wahl unvoreingenommen beobachten, Besonderheiten im Aussehen und Körperbau notieren und den Tieren aufgrund ihres Aussehens oder Verhaltens einen passenden Namen geben. Außerdem sollen sie die verschiedenen Fortbewegungsweisen der Affen 10 Minuten lang quantitativ erfassen und so Erkenntnisse über die „Lieblingsfortbewegungsweise“ des ausgesuchten Tieres erlangen.

In der Auswertungsphase werden die verschiedenen Tiere und ihre Anpassungen an den Lebensraum Regenwald besprochen. Abschließend wird die besondere Rolle von Zoos im Artenschutz und deren Erfolge im Erhalt der Löwenäffchen in Südamerika thematisiert.

Die durch die Pandemie bedingten Untersagungen von Schulfahrten wurden vollständig aufgehoben, sodass der Zooschulbetrieb wieder regulär ablaufen konnte und alle Termine ausgebucht waren.

Ein neu überarbeitetes Konzept zu ökologischen Prinzipien im Ökosystem Regenwald für die Oberstufe konnte in den letzten Wochen bereits in der Praxis erprobt werden. So können die Schüler anhand verschiedener Materialien direkt am Tier die Konzepte der „ökologischen Nische“ sowie das Prinzip der „Konkurrenzvermeidung“ erarbeiten.

Der Tierschutz und die Nachhaltigkeit standen in jedem Zooschulunterricht zeitweise im Fokus, um den Schülern die zentrale Bedeutung ihrer persönlichen Entscheidungen im Alltag zu verdeutlichen und nachhaltige Handlungsoptionen zu erarbeiten.

Darüber hinaus war die Zooschule im letzten Jahr auch in den Sommerferien aktiv. Aber nicht wie gewohnt im Kölner Zoo, sondern dieses Mal in der Massai Mara in Kenia (Afrika). Hier konnten dank der Spenden von Ferngläsern und verschiedener Unterrichtsmaterialien neue Unterrichtskonzepte in den Schulen der direkt an Schutzgebiete angrenzenden Dörfer erprobt werden, welche nun vor Ort regelmäßig in der Praxis eingesetzt werden. Die Ranger des privaten Schutzgebietes Mara Siana Conservancy werden auch weiterhin in ihrer wichtigen Arbeit begleitet. Ein intensiver Einblick in die vollständigen Ranger-Aufgaben machte die vielen Entbehrungen und Herausforderungen, aber auch die traumhaften Seiten dieses Berufs südlich des Äquators deutlich: Die Zootiere und den Wert der Schutzbemühungen täglich

hautnah zu erleben! Ein Videobeitrag zu der Reise findet sich im YouTube-Kanal der Kölner Zooschule unter <https://www.youtube.com/watch?v=wWwJJvhWvIQ>.

Schulpartnerschaften

2015 startete das Projekt der „Schulpartnerschaften“. Das Ziel dieser Idee ist, das forschende, fächerübergreifende und vor allem nachhaltige Lernen in den Schulen zu fördern.

25 Kölner Grundschulen nehmen an dem Projekt teil. Das entspricht dem Anteil von etwa 30 % aller Zooschultermine der Primarstufe. Schulen, die als Partner an dem Projekt teilnehmen, haben sich durch die Einbindung in ihr schulinternes Curriculum dazu verpflichtet, den Zoobesuch und den Unterricht in der Zooschule mit dem eigenen (Sach-)Unterricht in der Schule zu verknüpfen.

Die Idee zu den Schulpartnerschaften entstand durch die Erkenntnis, dass zahlreiche Schulklassen inhaltlich unvorbereitet in den Zoo kamen. Die Sachunterrichtslehrer behandeln das Thema Zootiere oftmals unabhängig von einer Unterrichtsreihe und sehen

im Besuch der Zooschule lediglich eine Ergänzung zum Klassenausflug. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, wurden vor acht Jahren zahlreiche Ideen, darunter auch das Projekt der Schulpartnerschaften, ins Leben gerufen.

Jeweils eine Lehrkraft der ausgewählten Schulen betreut die Partnerschaft und steht im engen Kontakt mit der Zooschule. Bei einem alljährlichen Treffen mit den Vertretern der Partnerschulen wird regelmäßig von Neuigkeiten aus dem Zoo berichtet, Ideen und Tipps untereinander ausgetauscht sowie einzelne Unterrichtsprojekte, die aus dem Unterricht im Zoo erwachsen sind, vorgestellt.

Um den Unterricht in den Schulen noch nachhaltiger zu gestalten und allen, auch neuen Lehrkräften in den Schulen, eine Sicherheit beim Thema „Forschen zu Tieren“ zu geben, haben wir die Partnerschulen dazu verpflichtet, in den kommenden Jahren an der Fortbildung „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort - am Beispiel Zoo“ teilzunehmen. Schulen, die mit dem gesamten Kollegium diese Fortbildung bereits besucht haben, berichteten sehr positiv von ihren Erfahrungen und den Auswirkungen an den Schule.

Facharbeiten im Zoo - erste Schritte zum wissenschaftlichen Arbeiten

In Nordrhein-Westfalen müssen die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in einem schriftlichen Fach eine Facharbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten anfertigen. Sie ersetzt eine Klausur, hat also notentechnisch ein gewisses Gewicht. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit und selbstständig zu verfassen. Facharbeiten sind besonders geeignet, die Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Soweit die gesetzlichen Vorgaben.

Für zoologisch interessierte Schüler bietet der Zoo ungeahnte Möglichkeiten für eine kleine Forschungs-



Bild 59: Mit Unterstützung der Sparkasse KölnBonn konnte ein Grünes Klassenzimmer direkt im Angesicht des Elefantensparks eröffnet werden.

With the support of the Sparkasse KölnBonn, the Green Classroom could be opened directly in front of the elephant park.

(Foto: W. Scheurer)

arbeit, die sie auch noch in der Schule voranbringt. In vielen Fächern, so in manchen Fachgebieten der Biologie, bleibt den Schülern nur die Möglichkeit einer Literaturarbeit. Im Zoo allerdings kann selber geforscht und eigene Daten erhoben werden. Hier bieten sich in erster Linie die Bereiche Evolution, Ökologie und Ethologie an. Bei den Tiergruppen kann ein breites Spektrum bearbeitet werden: „Untersuchungen zu Rangstrukturen der Kölner Gorillagruppe“, „Untersuchungen zur Vergesellschaftung von Papageien mit weiteren Arten“ oder „Existiert das Tantsystem bei Asiatischen Elefanten auch in zoologischen Gärten?“ sind nur einige Beispiele für Facharbeiten die Schüler im Zoo angefertigt haben und bei denen sie selber „forschen“ konnten.

Zum Thema Facharbeiten im Zoo bieten die Zooschullehrer Detlev Fricke und Andreas Maikranz mehrere zentrale Informationsveranstaltungen an. Hier geht es vor allem um die Themenfindung und die Frage, welche wissenschaftlichen Methoden einer solchen Arbeit zugrunde liegen. Nach einem Theorieteil in der Zooschule geht es an die Gehege zu praktischen Übungen. Bevor die Schüler dann mit ihren Forschungen im Zoo starten, erhalten sie noch ein individuelles Beratungsgespräch mit einem Zooschullehrer.

„Jugend forscht“/Projektkurs

Die erfolgreiche Arbeit der Kölner Zooschule bei der Betreuung von Fach- und Projektkursarbeiten und besonders die Kooperation mit dem Mechernicher Gymnasium Am Turmhof bei der Ausrichtung und Durchführung des Projektkurses „Wissenschaftliches Arbeiten im Zoo“ wurde durch den Schülerwettbewerb „Jugend forscht“ in den zurückliegenden Jahren bereits mit dem Sonderpreis für „engagierte Förderung naturwissenschaftlicher Talente“ ausgezeichnet.

Seit einigen Jahren besteht in der gymnasialen Oberstufe in NRW die Möglichkeit, sog. Projektkurse anzubieten. Diese Kurse sind an ein Referenzfach (hier Biologie) angebunden



Abb. 60: Das Umweltbildungszentrum Leidenhausen zeigte am Klimatag eine Ausstellung zu Auswirkungen des Klimawandels auf die heimische Fauna.

On Climate Day, the Environmental Education Centre Leidenhausen presented an exhibition on the effects of climate change on local fauna.

(Foto: R. Dieckmann)

und beschäftigen sich mit Themen, die nicht im normalen Fachunterricht behandelt werden. Ziel des Projektkurses Biologie am Gymnasium Am Turmhof Mechernich ist es, kleine Forschungsarbeiten zu zoologischen, evolutiven, ethologischen oder ökologischen Themen ähnlich einer Hausarbeit an der Universität zu erstellen. Dazu wird der Kurs zu Beginn an zwei Kompakttagen methodisch und fachlich vorbereitet. In der ersten Kompaktveranstaltung im Zoo geht es um eine methodische Schulung. Hierzu bekommen die Teilnehmer in der Zooschule eine Einführung in die Methoden der Verhaltensforschung. Im Anschluss werden die erlernten Methoden gleich im Zoo an den jeweiligen Gehegen einem Praxistest unterzogen. Dabei geht es u. a. um Methoden zur Untersuchung des Tantsystems bei den Asiatischen Elefanten oder des Raumnutzungsverhaltens bei den Flusspferden. Am zweiten Kompakttag geht es dann um inhaltliche Fragen, z. B. darum, welche Aufgaben ein Zoo hat oder welche Tiere sich für eine solche Forschungsarbeit eignen. Außerdem wird besprochen, wie eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut ist. Im letzten Quartal des Projektkurses werden die Arbeiten in Vorträgen präsentiert und

erläutert. Die besten Arbeiten werden bei „Jugend forscht“ eingesendet.

Pandemiebedingt konnten die Teilnehmer des Projektkurses 2021 nicht im Zoo forschen und somit konnten keine im Zoo erstellten Forschungsarbeiten bei „Jugend forscht“ für den Wettbewerb 2022 eingereicht werden. Die Schüler haben stattdessen freilandbiologische Themen in der Eifel bearbeitet, wie z. B. „Wie entwickeln sich verschiedene Amphibienpopulationen im Raum Mechernich?“. Auch mit diesen freilandökologischen Arbeiten haben die Schüler des Projektkurses 2022 erfolgreich an „Jugend forscht“ teilgenommen.

2022 haben Schüler des Projektkurses wieder im Zoo forschen können und sich z. B. mit folgenden Themen befasst: „Untersuchung des Sozialverhaltens einer Bonobo-Gruppe mit Nachwuchs“, „Coquerel-Sifaka-Affen – Verhalten und Gehegenutzung“ oder „Die Gehegenutzung der Bambuslemuren im Kölner Zoo“.

Fortbildungen

Die unterschiedlichen Angebote, die vom Fortbildungsteam in der Zooschule erarbeitet wurden, sollen den



Abb. 61: Am „Tag des Goldgelben Löwenäffchens“ konnten sich Besucher über Lebensweise, Bedrohung und Schutz der kleinen Krallenaffen informieren. On the „Golden Lion Tamarin Day“, visitors were able to find out about the way of life, threats and protection of the little marmosets.

(Foto: D. Thomashoff)

Lehrkräften aller Schulformen die Möglichkeit bieten, den Zoo und die Unterrichtsmöglichkeiten im Zoo kennenzulernen. Die aktuellen Fortbildungsangebote werden auf der Website der Zooschule veröffentlicht. Für Lehrkräfte der Grundschule wird das Thema „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort - am Beispiel Zoo“ angeboten. In schulinternen und -externen Fortbildungen lernen die Lehrer den Mehrwert des außerschulischen Lernortes praktisch kennen. Im vergangenen Jahr wurde dieses Modul oft angefragt. Das Interesse an kollegiumsinternen Veranstaltungen ist nach wie vor groß.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) nimmt in den Fortbildungen für Lehrkräfte der Sekundarstufe mittlerweile einen zentralen Stellenwert ein und findet sich in allen Angeboten in vielfältiger Form wieder. Als Multiplikatoren sollen die Lehrkräfte ihren Schülern somit nicht nur nachhaltiges Denken vermitteln, sondern auch ganz konkrete Handlungsoptionen mit an die Hand geben, wie z. B. Tipps beim Konsum von palmöhlhaltigen Lebensmitteln

oder dem Sammeln und Recycling von Handys (die auch direkt im Zoo abgegeben werden können).

Nach dem Wegfall der coronabedingten Einschränkungen im Präsenzunterricht wurden die Fortbildungen wieder sehr gut besucht. Konzeptionell hat es sich dabei sehr bewährt, dass mittlerweile alle Fortbildungen als „Zweiteiler“ angeboten werden, wodurch die Fortbildungsteilnehmer ihre eigenen Erfahrungen bei der Umsetzung der Fortbildungsinhalte in den zweiten Fortbildungsteil einbringen können. Je nach Fortbildung finden die einzelnen Module dabei entweder als Präsenzveranstaltungen im Zoo statt oder werden als Online-Module angeboten, um den logistischen Aufwand für die Lehrkräfte zu reduzieren und digitale „Tools“ in der Praxis zu erproben.

Für Lehrkräfte der Sekundarstufe I wurden die Fortbildungen „Angepasstheiten von Säugtieren an ihre Lebensräume verstehen: Beobachten, vergleichen, erklären“, „Evolution auf Darwins

Spuren begreifen: Artenvielfalt und Artwandel von Fischen, Amphibien und Reptilien im Kölner Zoo beobachten und analysieren“ sowie die Übersichtsfortbildung „Lernort Zoo - außerschulische Lernorte gewinnbringend für den (Biologie-) Unterricht nutzen“ angeboten. Alle drei Fortbildungen wurden von den Lehrkräften sehr gut angenommen, wobei die Nachfrage bei der Fortbildung „Evolution auf Darwins Spuren begreifen“ so groß war, dass diese Veranstaltung noch ein zweites Mal durchgeführt wurde, um die Teilnahme aller Interessenten zu ermöglichen.

Für die Sekundarstufe II wurden die Fortbildungen „Evolution der Primaten - Erarbeitung eines Modellstammbaums auf der Grundlage eigener Beobachtungen im Kölner Zoo“ und „Das Ökosystem tropischer Regenwald: Ökofaktoren, Biodiversität und ökologische Nische begreifbar vermitteln und die Bewertungskompetenz fördern“ angeboten. Zusätzlich zu den Unterrichtsgängen im Kölner Zoo wurden bei beiden Fortbildungen umfangreiche digitale Materialien und Methoden erprobt, die einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung des Fachunterrichts leisten können. Für das Jahr 2023 ist geplant, den Fokus auf BNE weiter auszubauen und hierzu eine eigenständige Fortbildung zu entwickeln, um die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ und die „Sustainable Development Goals“ fest im Fachunterricht der Lehrkräfte zu verankern.

Statistik

Im Kalenderjahr 2022 wurden insgesamt 860 Lerngruppen im Bereich der Primar-, Sekundarstufe I und II mit über 22.000 Schülern unterrichtet. Damit war die Zooschule im Jahr 2022, wie in den vergangenen Jahren vollständig ausgebucht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum ca. 2.800 Unterrichtsstunden erteilt. Leider konnten auch in diesem Jahr nicht alle interessierten Klassen und Schulen mit Terminen versorgt werden, da die Nachfrage

weit über dem Stundenkontingent der mit dem Unterricht beauftragten Lehrkräften liegt, welches sich auf insgesamt 3,2 Lehrerstellen beläuft. Wie in den letzten Jahren stellen die Kölner Schulen mit über 80 % den größten Teil der unterrichteten Klassen.

Grünes Klassenzimmer

Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse KölnBonn - hierfür an dieser Stelle nochmal unseren herzlichsten Dank - entstand am Nebeneingang ein „Grünes Klassenzimmer“, das Mitte August eröffnet wurde. In diesem überdachten Ensemble aus Holzsitzbänken und -tischen kann Zooschulunterricht mit direktem Blick auf die Elefanten durchgeführt werden.

Nicht-schulische Zoopädagogik

a) Zoobegleiter

Mit dieser Statistik werden die Aktivitäten der Zoobegleiter und die Frequenzierung durch Zoobesucher im Jahr 2022 zusammengefasst.

Es gab 2022 insgesamt 799 (2021: 532) Veranstaltungen darunter 536 Führungen (u. a. 266 Abendführungen, 9 digitale Führungen, 188 allgemeine Führungen) und 263 Kindergeburtstage (2021: 153).

2022 betrug die Zahl der betreuten Besucher im Zoo 9.591 Personen (2021: 5.902). Die Altersstaffelung verteilt sich auf 3.469 Kinder (davon bei Kindergeburtstagen: 2.122 und 729 bei schulischen Ausflügen) und 6.122 Erwachsene (davon 729 als Begleitung von Kindergruppen und 5.393 bei allgemeinen Führungen). In 21 Wochenferienkursen wurden insgesamt 246 Kinder betreut. Insgesamt waren die Zoobegleiter im Berichtsjahr 4.762 Stunden im Einsatz (2021: 3.083).

Die monatlichen Zoobegleiter-Treffen fanden zunächst digital, danach wieder in Präsenz statt. Folgende Themen standen im Mittelpunkt: Januar: Veranstaltungsplanung

2022, Februar: Neues von EAZA und WAZA (Prof. T. B. Pagel), März: Umgang mit Zookritik, April: Vorstellung der neuen Kuratorin Dr. J. Rode-White, Mai: Bedrohte Haustierrassen (B. Marcordes), Juni: Die Nachhaltigkeitsstrategie des Kölner Zoos, August: Futtermittel im Zoo (R. Lammers), September: Das Aquarium auf dem Weg zum Artenschutzzentrum, Teil 1 (Prof. Dr. T. Ziegler), Oktober: Das Aquarium auf dem Weg zum Artenschutzzentrum, Teil 2 (Prof. Dr. T. Ziegler), November: Gruppenarbeit zum Thema Nachhaltigkeit, Dezember: Jahresrückblick und Weihnachtsfeier.

Die Zoobegleiterfahrt führte am 17.9. in die ZOOM Erlebniswelt nach Gelsenkirchen.

Eine Gruppe von 20 Anwärtern für eine Zoobegleiter-Tätigkeit wurde vom 28.-30.1. (D. Schneider, R. Lammers, Dr. A. Sliwa) sowie am 12.3. (B. Marcordes) und am 24.9. (M. Smeets) geschult. Auf der Grundlage dieser theoretischen Kenntnisse sowie zahlreichen Hospitationen sind die neuen Zoobegleiter sukzessive in ihre Tätigkeit eingestiegen und verstärken nun erfolgreich das Zoobegleiter-Team.

Von den Zoobegleitern betreute Zoomobile waren zu folgenden Terminen im Außeneinsatz:

22.5.: Tag der Artenvielfalt im Botanischen Garten Bonn, 27.8.: 30 Jahre Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) im Rheinpark, 28.8. und 11.9.: Zoomobil zur Handysammelaktion zu Heimspielen des 1. FC Köln.

Das Repertoire an Kindergeburtstagen wurde um ein neues Programm zum Thema Südamerika erweitert. Im Mittelpunkt des Programms steht der Besuch des neuen Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses.

Veranstaltungen

Nachdem die Tour d'Amour in den letzten zwei Jahren digital so erfolgreich gelaufen war, gingen wir auch am 13. und 14.2. mit zwei digitalen Terminen an den Start.

Der Elefantentag am 3.4. war dann die erste größere Veranstaltung, die wieder in Präsenz stattfand. Neben Kurzführungen und Tierpfleger-Sprechstunden gab es auch wieder exklusive Führungen hinter die Kulissen des Elefantenparks. An den verschiedenen Stationen wurden Biologie, Haltung



Abb. 62: Beim Zootag wurde anhand verschiedener Transportkisten der koordinierte Austausch von Tieren im Rahmen der EEPs thematisiert.

At the Zoo Day, the coordinated exchange of animals within the framework of the EEPs was discussed using various transport boxes.

(Foto: R. Schlosser)



Abb. 63: Blick in den Übertragungswagen des Westdeutschen Rundfunks anlässlich der Live-Schalte bei der Langen Nacht im Aquarium.
Live broadcast during the Long Night at the Aquarium.

(Foto: Kölner Zoo)

und Schutz der Dickhäuter anschaulich vorgestellt. In Kooperation mit der Gartenabteilung des Zoos wurden 200 Kürbisjungpflanzen auf Elefantentag vorgezogen und am Elefantentag gegen Spende abgegeben. Zusätzlich konnte Elefantenkot als Dünger mitgenommen werden.

Am 15.5. feierten wir den Bauernhoftag wieder als Bauern- und Handwerkermarkt. Rund um den Clemenshof mit seinen bedrohten Nutz- und Haustierrassen fand ein reges Treiben statt. Auf der großen Wiese boten Kölner Wochenmarkthändler Eier, Obst, Gemüse, Käsespezialitäten und Blumen an. Echte Hingucker waren die Handwerkerstände, an denen Schuster, Bürsten- und Seifenhersteller sowie Stellmacher Groß und Klein ihr Können zeigten.

Der Klimatag stand in diesem Jahr im Zeichen der Klima-Städtepartnerschaft der Stadt Köln mit Rio de Janeiro (Brasilien), Corinto (Nicaragua) und Yarinacocha (Peru), der mit einem großen Bühnenprogramm auf der Wiese am Nashornhaus begangen wurde. Über den Zoo verteilt präsentierten sich die AWB Abfallwirt-

schaftsbetriebe Köln GmbH, die Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB), der Ernährungsrat, das Allerweltshaus Köln e. V., die Wasserschule Köln, der Caritasverband für die Stadt Köln e. V., der Kölner Imkerverein von 1882 e. V. und viele weitere Initiativen aus fast allen Bereichen der Nachhaltigkeit und der Klimabildung. Nicht nur die ca. 7.500 Besucher nahmen das Programm gut an, sogar die Akteure untereinander suchten die Möglichkeit des Gesprächs und der Vernetzung. Das Festprogramm zur Städtepartnerschaft schloss am Abend mit einem exklusiven Fachsymposium im Zoo Event.

Die jährliche „Dreamnight“ im Zoo, zu der schwer- und chronisch kranke Kinder mit ihren Angehörigen eingeladen werden, konnte in diesem Jahr wieder live im Zoo stattfinden. Am 3.6. hatten wir mehr als 2.000 Gäste zu Besuch. Alle Mitarbeiter und Zoobegleiter, die diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben, arbeiteten ehrenamtlich.

Der deutschlandweite „Tag des offenen Denkmals“ fand in diesem Jahr unter dem Motto: „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ statt. Wie immer beteiligte sich der Zoo am zweiten Wochenende im September mit einer Samstags- und einer Sonntagsführung. Dabei ging Zooarchivar Marco Smeets an ausgewählten Orten der Frage nach, inwiefern hier der Denkmalschutz legitim ist und welche kulturelle Bedeutung dem Kölner Zoo zugeschrieben werden kann. Dabei erzählte er zahlreiche schöne, tragische und amüsante Geschichten und entführte die Teilnehmer auf eine Reise durch die Epochen der Tiergärtnerei.

Der 2.8. ist der offizielle Tag der Goldenen Löwenäffchen. Der Kölner Zoo unterstützt „Save the Golden Lion Tamarin (GLT)“ regelmäßig und so machten wir an dem Tag mit einem Zoomobil vor dem Arnulf- und-Elizabeth-Reichert-Haus sowie zwei Kurzvorträgen von Kurator Dr. Alexander Sliwa auf die Schutzbemühungen aufmerksam. Darüber hinaus gab es einen Fotowettbewerb

von GLT, bei dem zwei Einsendungen von Besuchern aus Köln unter den Preisträgern waren.

Am 25.9. fand der Zootag wieder in Präsenz statt. Zoobegleiter zeigten an verschiedenen Stationen, wie vielfältig die Aufgaben eines modernen, wissenschaftlich geführten Zoos sind, von der Forschung über die Bildung zum Arten- und Naturschutz. Mit dabei war wieder der Zoll, ein wichtiger Partner des Zoos in Sachen Wildtierschmuggel und Beschlagnahmung.

Zum Erntedankfest am 2.10. wurde ein von den Gärtnern festlich geschmückter Futterwagen zu verschiedenen Tiergehegen geführt, an denen die Tiere mit herbstlichen Früchten gefüttert wurden. Der Wagen stand im Anschluss noch dekorativ am Haupteingang.

Am 31.10. fand nach dreijähriger Pause erstmals seit der Corona-Pandemie wieder die Halloween-Veranstaltung statt. Mehr als 8.000 Besucher feierten von 18:00 bis 22:00 Uhr bei sehr guter Stimmung. Das Programm lehnte



Abb. 64: Die Stadt Köln feierte 10 Jahre internationale Klimapartnerschaften im Rahmen des Klimatags im Kölner Zoo.
The city of Cologne celebrated 10 years of international climate partnerships as part of the Climate Day at Cologne Zoo.
(Gestaltung: Stadt Köln)

sich an das der vorherigen Jahre an. Neben gruseligen Walk Acts, Feuershows und dem großen Feuer gab es Infostationen zu nachtaktiven Tieren wie Eulen und Fledermäusen. Für den erlebbaren Gruselfaktor sorgten das große Labyrinth, der geheimnisvolle Sinnespfad und die Grusel- und Gespenstertunnel. Sehr beliebt bei den Kindern waren das Schminken, die Neonmalerei und die Gruselrutsche am Nebeneingang. Das Kölner Puppentheater mit dem Stück „Das Dinosaurier-Ei“ sorgte für gebannte Kinderaugen und Waskhar Schneider spielte mit seiner Band geheimnisvolle Klänge auf dem Didgeridoo. Viele kleine und toll maskierte Gruselfiguren waren begeistert beim Grillen von Stockbrot und Schnitzen eigener Kürbisse dabei. Die Zusammenarbeit mit einer neuen Beleuchtungsfirma lief sehr harmonisch und so war der Zoo in diesem Jahr wieder in ein mystisches Licht getaucht.

Am 12.11. fand die Lange Nacht im Aquarium statt. Hier lag der Schwerpunkt in der Kommunikation des Artenschutz-Engagements. So wurden exklusiv an dem Abend die Nachwuchstiere der Krokodilschwanzechse und der Taubwarane vorgestellt. Prof. Dr. T. Ziegler gab mit zwei Kurzvorträgen einen Überblick über den Aufbau von Erhaltungsnetzwerken, Amtshilfe bei Beschlagnahmen, erfolgreiche Nachzuchten seltener Reptilien und Amphibien sowie Freilandforschung. Bei den exklusiven Führungen hinter die Kulissen konnten sich die Besucher von den vielfältigen Nachzuchtbemühungen überzeugen. Im Schaubereich standen an vielen Stationen Zoobegleiter Rede und Antwort und ermöglichten hautnahe Begegnungen mit Kriech- und Krabbeltieren. Der Spendenerlös von rund 500 EUR, der an dem Abend zusammenkam, wurde vom Zoo auf 1.000 EUR aufgerundet und zugunsten eines Amphibien-Projektes auf Madagaskar der Madagascar Fauna & Flora Group weitergeleitet.

Ferienprogramm

In den Oster-, Sommer- und Herbstferien fanden mit 22 Angeboten in



Abb. 65: Der 1. FC Köln unterstützt seit dieser Saison unsere Handy-Sammelaktion für den Gorillaschutz: FC-Geschäftsführer Philipp Türoff mit Volunteers des FC sowie Zoovorstand Christopher Landsberg.

Since this season, the soccer club 1. FC Köln has been supporting our mobile phone collection campaign for gorilla protection: FC managing director Philipp Türoff with FC volunteers and zoo board member Christopher Landsberg.

(Foto: 1. FC Köln)

diesem Jahr so viele Ferienkurse wie noch nie statt. Die Nachfrage war immens. Neben den beliebten Tierforscherkursen für Kinder im Grundschulalter, werden immer mehr auch Kurse für ältere Kinder nachgefragt. Diese widmen sich eine Woche lang anspruchsvollen Themen: Die Zoo-reporter sind eine Woche lang im Zoo unterwegs, interviewen Zoo-mitarbeiter vom Tierpfleger bis zum Zoodirektor, sie recherchieren spannende Informationen über ihre Lieblingstiere und schreiben darüber Reportagen, die in einer Ferienkurs-Zoozeitschrift abgedruckt werden. Die Zoodetektive lösen spannende Rätsel rund um Tiere und erstellen selbst Rätsel. Dabei lernen die Kinder spannende Themen zu finden, in Rätsel zu verpacken und in eine digitale Rätsel-App einzupflegen. Der Kurs für jugendliche Weltretter ist der Kurs „Zookids for future“. Die Jugendlichen kümmern sich um Arten- und Naturschutzthemen und erstellen einen Podcast mit spannenden Geschichten rund um bedrohte Tiere.

Eine Evaluation des Ferienkurses, das wir an die Eltern der teilnehmenden Kinder geschickt

haben, war durchweg positiv. Die kritischen Anmerkungen fließen in Änderungen des Ferienprogramms des Jahres 2023 ein.

Kooperationen

Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH präsentierte sich an zwei Tagen in den Sommerferien am 3.7. und 20.7. mit einer Mitmachstation zur Müllvermeidung und zu nachhaltiger Müllentsorgung.

Der NABU Köln betreut in Kooperation mit dem Zoo jeden 2. Samstag im Monat eine Kindergruppe. 2022 traf sich die Gruppe zu folgenden Themen: 12.1. Birnbaumallee, 8.2. Nistkästen im Zoo, 2.4. Zoo-Rallye, 14.5. Mit dem Imker in Zoo und Flora, 11.6. Reise nach Südamerika, 13.8. Am Rheinufer, 24.9. Wechselkröten und Co., 22.10. Streuobstwiesen in Langel, 3.12. Vogelfutter herstellen.

Im Rahmen unserer Handy-Sammelaktion werden wir seit diesem Jahr auch vom 1. FC Köln unterstützt. In Kooperation mit unserem Handy-Verwerter Mobile Box wurde eine Sammelbox entworfen, mit der die



Abb. 66: Workshop mit Mitarbeitern von Ferrero zu Vermittlungsideen für Nachhaltigkeit und Biodiversitätsschutz.

Workshop with Ferrero employees on communication ideas for sustainability and biodiversity conservation.

(Foto: A. Feller)

Nachhaltigkeits-Volunteers des 1. FC Köln an Heimspielen in den Umläufen des RheinEnergieSTADIONS unterwegs sind. Zu den Heimspielen gegen den VfB Stuttgart und gegen Union Berlin waren unsere Zoobegleiter mit einem Zoomobil vor Ort, um über die Hintergründe der Sammelaktion zu informieren.

Im Frühjahr haben wir mit der Ferrero Deutschland GmbH eine bemerkenswerte Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Bemerkenswert deshalb, weil Ferrero sich über

eine finanzielle Unterstützung hinaus im Rahmen von gemeinsamen Workshops mit Strategie-Tipps und kommunikativen Umsetzungsideen für das globale Artenschutz-Engagement des Zoos einbringt. Im Rahmen einer zunächst auf zwei Jahre angelegten Vereinbarung, gibt Ferrero eine Anstoßfinanzierung für einen „Green Parcours“ im Kölner Zoo. Dieser soll das Artenschutz-Engagement des Zoos, aber ebenso den Nachhaltigkeitsgedanken durch den ganzen Zoo transportieren. Im ersten Schritt wird eine neue edu-

kative Gestaltung im REGENWALD umgesetzt. In Folgeschritten werden weitere Schwerpunktthemen im Zoo identifiziert und umgesetzt. Im Berichtsjahr fanden zwei Workshops statt. Am 20.7. kamen 28 Mitarbeiter von Ferrero aus unterschiedlichsten Unternehmensbereichen aus den Standorten Frankfurt und Stadtallendorf in den Kölner Zoo. Nach einem Einführungsvortrag von Prof. T. B. Pagel wurden sie an verschiedenen Stationen von unseren Kuratoren mit der Artenschutzarbeit des Kölner Zoos vertraut gemacht. Im Anschluss fanden Workshops in Kleingruppen zu inhaltlichen Ideen und kommunikativen Umsetzungen statt. Der zweite Workshop am 20.12. knüpfte an die Ergebnisse an und vertiefte Umsetzungsideen für das edukative Konzept im REGENWALD.

MSC

Als einziger Zoo Deutschlands, der sowohl selbst als auch mit der haus-eigenen Gastronomie MSC-zertifiziert ist, kooperieren wir regelmäßig in Kommunikationsmaßnahmen. Für die diesjährige Kampagne „Check deinen Fisch“ des MSC/ASC fand am 29.6. ein Video-Dreh im Kölner Zoo statt. An der Robben- und Pinguin-Anlage erläuterte Moderatorin Cara Gurr im Gespräch mit Tierpfleger Julian Heck, warum es wichtig ist, beim Fischfutter auf Nachhaltigkeit zu achten. Komplettiert wurde der Dreh in der Zoogastronomie, wo Küchenchef Carsten Klassmann die Bedeutung des Siegels für die Gastronomie darlegte.

Tieranlagen/Beschilderung

Am Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus wurden zwei Spielgeräte installiert, an denen die Bewegungsweisen von Faultier und Krallenäffchen nachgeahmt werden können. Sie komplettieren einen Bewegungsparcours, der sich durch den gesamten Zoo zieht und spielerisch mit Bewegungsleitungen von Tieren vertraut macht.



Abb. 67: Dreharbeiten für den Videoclip „Check deinen Fisch“ vom MSC.

Filming for the video clip „Check your fish“ by MSC.

(Foto: R. Dieckmann)

Durch den Umbau der Gastronomie am Nebeneingang musste die

Elefanten-Transportkiste, die dort zu Anschauungszwecken stand, neu verortet werden. Sie steht jetzt am Ausgang zur oberen Besucherkanzel und zeigt mit lebensgroßen Silhouetten anschaulich das Größenwachstum von Elefanten.

Öffentlichkeitsarbeit

Marketing/Kommunikation

Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren (Corona) hatte der Kölner Zoo 2022 endlich wieder durchgehend geöffnet. Die Marketingabteilung konnte ihrem Hauptauftrag, die Menschen für einen Zoobesuch und die zahlreichen gesellschaftlich wichtigen Angebote des Zoos zu begeistern, also uneingeschränkt nachkommen. Wir taten dies mit bekannten und neuen Mitteln. Zu den bewährten Instrumenten zählte die klassische Medienarbeit, mit denen wir Print-, Hörfunk- und TV-Medien bedienten. Wir veröffentlichten rund 65 Medienmitteilungen – anlassbezogen und so erstellt, dass Medien darin ebenso spannende wie veröffentlichungswerte Neuigkeiten fanden. Die Bandbreite der angeschnittenen Themen war groß. Sie reichte von der Bekanntgabe spannender Tiergeburten wie z. B. Erstnachzuchten bei den hochbedrohten Mitchells Waranen oder Natalias Nackenstachlern bis hin zur Vorstellung des aus dem Zoo Heidelberg als neuer Zuchtbulle nach Köln gekommenen Asiatischen Elefanten *Tarak*. Wir reicherten jede Medienmitteilung ganz bewusst mit biologischen Hintergrundfakten und News zum Thema Artenschutz an. Auch bauliche Themen interessierten die Öffentlichkeit. So z. B. die Übernahme des bislang von Externen betriebenen sogenannten „Zookiosks“ auf der Wiese vor dem Haupteingang, den Plänen für die neue Magomba-Savanne oder den Entwürfen von Architekturstudierenden der TU Darmstadt für eine Neugestaltung des gesamten Zoo-Eingangsbereichs im Rahmen ihrer studentischen Abschlussarbeiten.

Gezielt gespielte Themenangebote rundeten die Medienarbeit ab. Auf



Abb. 68: Beispiel für die Berichterstattung im Internet.
Example of media coverage on the Internet.

(Quelle: Kölnische Rundschau)

diese Weise konnten wir einzelne Mitarbeiter für ihre jahrelangen Verdienste für den Zoo würdigen oder neue Beschäftigte, wie z. B. die Technische Leiterin Claudia Neunzig, mit ihrem Arbeits- und Tätigkeitsfeld vorstellen. Wie immer war eines der Hauptthemen die mediale Verbreitung des Artenschutz-Engagements des Kölner Zoos. Wir nahmen erfolgreiche Nachzuchten wie bei hochbedrohten Reptilien oder wissenschaftliche Veröffentlichungen und Vorträge unserer Biologen zum Anlass für Medienarbeit. Prof. Pagels Teilnahme an der 19. Vertragsstaatenkonferenz (CITES CoP-19) zum Thema Biodiversität in Panama nahmen wir zum Anlass, ihn als Stimme der Zoos für praktische Artenschutzarbeit weithin hörbar Gewicht zu verleihen. Seine Einordnungen der aktuellen internationalen Artenschutzbemühungen wurden deutschlandweit aufgenommen und verbreitet, so u. a. bei der Süddeutschen Zeitung, der F.A.Z. oder dem Magazin Stern. Die Kommunikation unseres Artenschutz-Engagements wurde insgesamt 2022 nochmals intensiviert. Dies lief parallel zum erstmals ab 1.2. erhobenen Artenschutz-Euro. Besuchern und Fans des Zoos konnte so nochmals verdeutlicht werden, wofür der Zoo im Bereich Artenschutz überall bereits aktiv ist und wo er seinen Einsatz sogar noch weiter intensivieren will. Die

im Februar erfolgte Preisanpassung wurde insgesamt geräuschlos aufgenommen und angesichts der Inflation von der allgemeinen Öffentlichkeit als gerechtfertigt angesehen. Zusätzlich eines der Hauptthemen der Kommunikationsarbeit waren die mit dem Brand im Tropenhaus Mitte März 2022 verbundenen Auswirkungen, wie z. B. Fragen nach der Brandursache, der Zuständigkeit von Versicherungen oder der Wiedereröffnung und Modernisierung dieses Tierhauses.

Im Bewegtbild-Bereich konnte der Zoo 2022 Schwerpunkte setzen. Wir ließen den Transport des Elefantenbullen *Tarak* von Heidelberg nach Köln von einem TV-Doku-Team erfolgreich begleiten. Experten des Zoos waren darüber hinaus regelmäßig Gäste in TV-Sendungen, so z. B. Prof. Pagel im ARD Morgenmagazin oder bei der ZDF Talk-Show „Studio Schmidt“. Prof. Dr. Ziegler erklärte in der Lokalzeit Köln das Engagement des Aquariums für den Erhalt der Biodiversität. Live-Schalten von unseren Veranstaltungen wie der Halloween-Nacht oder der Eröffnung des Christmas Garden-Festivals zeigen die anhaltend hohe Attraktivität des Zoos bei Events. Gestärkt wird dieser Charakter durch die Eröffnung der Tagungs- und Event Location „Villa Bodinus“, die wir im Juni 2022 medial stark begleiteten.



Abb. 69: Tag der Zooförderer im Kölner Zoo.
European Zoo Supporters Day at Cologne Zoo.

(Foto: Kölner Zoo)

Beliebt war der Zoo zudem auch als Kulisse für Drehs und Filmprojekte.

Online & Social Media

Die Preisanpassungen zu Jahresbeginn erforderten eine Aktualisierung der Homepage. Eine weitere Neuheit auf www.koelnerzoo.de war die Einführung des neuen Onlineshops im Frühsommer. Er bündelt erstmals in einem Bereich nahezu alle Vertriebs- und Fundraising-Angebote des Zoos. User können im neuen Onlineshop nun erstmals auf einen Blick und Klick Eintrittskarten kaufen, Führungen buchen oder Tier-, Baum- und Bankpatenschaften erwerben. Einfach online, bequem und komfortabel von der heimischen Couch aus. Der Kölner Zoo ist einer der ersten Zoos im deutschsprachigen Raum, der ein gebündeltes Angebot in dieser Form online stellt. Passend abgerundet werden diese digitalen Neuheiten mit den neuen digitalen Patenschafts-Tafeln. Diese ersetzen seit dem Frühjahr die alten statischen Metalltafeln und bieten deutliche Vorteile bei Aktualisierung und Kontaktpflege mit den jeweiligen Patenschaftsnehmern. Gleichzeitig sind die Screenboards ein moderner Hingucker auf dem Zoogelände, die auf ansprechende Weise auf das Thema Patenschaften hinweisen. Die neuen Patenschaften wurden vom Zoopartner NetCologne finanziert.

Neue digitale Akzente konnte die Marketingabteilung durch eine Kooperation mit Ströer Media setzen. Das in Köln ansässige Unternehmen, Marktführer im Bereich Out of Home-Werbung, distribuiert seit September 2022 auf seinen Screens und Boards in Köln und dem Rheinland kostenfrei Inhalte, wie z. B. Tiergeburten oder Artenschutz-News aus dem Zoo. Die dadurch erlangte Reichweite ist für den Kölner Zoo ein großer Erfolg.

Sehr aktiv ist der Zoo auch weiterhin auf seinen verschiedenen Social Media-Kanälen. Bei Facebook wuchs die Zahl der Follower auf mehr als 110.000. Die für den Zoo erzielte Reichweite bei Instagram steuert auf die 50.000er Marke zu – damit bleibt Instagram der Kanal mit den größten Wachstumswerten. Twitter, im Berichtsjahr durch die Übernahme durch den Multiinvestor Elon Musk erschüttert, liegt stabil bei 8.000 Nutzern, die sich hier über News aus dem Kölner Zoo informieren. Der Zoo wird sein Digital-Engagement in den kommenden Jahren deutlich erweitern, so insbesondere in den Bereichen Ticketing und Besucherberatung. Erste Ideen für eine dafür anzulegende App sind in Erarbeitung wie auch Konzepte zur Einbindung von Augmented und Virtual Reality-Elementen in zeitgemäße Zooeduka-

tion, die Menschen auch in Zukunft für Tiere begeistert.

Förderverein

Die Mitglieder des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ taten auch in diesem Jahr viel Gutes und unterstützten den Zoo mit einer Geldspende in Höhe von 125.000 EUR. Zum Jahresende zählte unser Förderverein 2.340 Mitglieder, darunter 52 Kinder.

Erstmals beteiligte sich unser Förderverein Pfingstmontag am „Internationalen Tag der Zooförderer“ mit einem Informationsstand vor dem Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus.

Frau B. Schäfer und Frau M. Reul-Schneider vertraten den Förderverein bei den Tagungen der „Gemeinschaft der Zooförderer e. V.“ in Neuwied und Rotterdam (Niederlande).

Neben der Weiterentwicklung des Kölner Zoos gibt es für die Zoofreunde spannende Exklusivführungen und Vorträge. Aber auch Rabatte für Sonderveranstaltungen werden den Mitgliedern des Fördervereins gewährt.

In diesem Jahr wurden den Mitgliedern des Fördervereins nachstehende Führungen durch unsere Kuratoren angeboten:

10.4.2022: „Neues aus Artenschutz und Forschung“, Prof. Dr. T. Ziegler

15.5.2022: „Einblick in den Alltag einer Zootierärztin“, E. Hembach

12.6.2022: „Bedrohte Vogelwelt – Was kann der Kölner Zoo tun?“, B. Marcordes

3.7.2022: „Das Naturschutz- und Bildungszentrum Kölner Zoo“, Prof. T. B. Pagel

14.8.2022: „Der Futterhof sowie Neues aus dem Banteng-Revier“, R. Lammers

4.9.2022: „Südamerika und Hippodrom – Führung durch die Häuser“, Dr. A. Sliwa

Die Themen der Vortragsreihe, die regelmäßig im Zoo Event und seit Corona auch als Hybridveranstaltung stattfindet, waren wieder weit gespannt:

11.1.2022: „Im Land der Sifakas - Zu Besuch bei den tanzenden Geistern Madagaskars“, Dr. Sandra Marcordes, Bernd Marcordes, AG Zoologischer Garten Köln

8.2.2022: „Von Nischen und Arealen - Wie reagieren Tiere auf den Klimawandel?“, Dr. Dennis Rödder, Forschungsmuseum Alexander König, Bonn

8.3.2022: „Das Edelkrebsprojekt NRW – 20 Jahre Schutz der heimischen Flusskrebse“, Dr. Harald Groß, NABU NRW

11.10.2022: „Sozialbeziehungen von Elefantenbullen im Udawalawe-Nationalpark und Update zum Projekt des Kölner Zoos mit Elephant Transit Home (Sri Lanka)“, Christin Minge, Dr. Alexander Sliwa

8.11.2022: „Gemeinsam für die Wechselkröte - ein One Plan Approach“, Elmar Schmidt, NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln, Prof. Dr. Thomas Ziegler, AG Zoologischer Garten Köln

13.12.2022: „Eulen - Heimliche Jäger der Nacht“, Matthias Overmann, NABU Köln

Wenn Sie, liebe Leser, dieses Berichts auch Anteil nehmen möchten an der Weiterentwicklung des Kölner Zoos und noch nicht zu unserem Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ gehören, dann sind Sie herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten und viele Vorteile zu genießen, denn nur „zoosamme“ sind wir stark! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Weitere Informationen erhalten Sie über die Internetseite www.zoosamme.de oder unter der Rufnummer 0221/7785-260.

Zeitschrift des Kölner Zoos und Kölner ZooMagazin

Unsere Publikationen „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und das „Kölner ZooMagazin“, erschienen jeweils in zwei Ausgaben. Die erste Ausgabe der Zeitschrift beinhaltete wie immer den traditionellen, ausführlichen Jahresbericht. In der zweiten Ausgabe berichteten Fremdautoren über Naturschutz, Forschung, Umweltbildung und Tierhaltung. Zusätzlich erschien je eine Ausgabe (Frühling/Sommer und Herbst/Winter) unseres „Kölner ZooMagazin“.

Für die Erstellung unserer „Zeitschrift des Kölner Zoos“ danken wir Frau M. Siemen und Herrn Dr. A. Sliwa. Mein Dank für die Erstellung des „Kölner ZooMagazin“ gilt den Damen R. Dieckmann, A. Dornbusch und M. Siemen sowie Herrn C. Schütt. Alle haben sich wieder sehr engagiert ein-

gebracht. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch allen Autoren sowie Ihnen, liebe Leser, aussprechen.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN

DER ZOOLOGISCHE GARTEN ist der Titel einer internationalen, wissenschaftlichen, von Fachleuten begutachteten Zeitschrift für die gesamte Tiergärtnerei. Neben größeren Abhandlungen werden Kurzmitteilungen und Nachrichten aus zoologischen Gärten aufgenommen. Die Zeitschrift ist offizielles Organ des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e. V. und der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA).

Die Neuauflage dieser Fachzeitschrift, die zuvor vom Berliner Zoo redaktionell betreut wurde, wird nach zweijähriger Pause nun vom Kölner Zoo gemanaget. Editor-in-Chief ist Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel. Das erweiterte Redaktionsteam besteht aus B. Marcordes, Dr. A. Sliwa, M. Siemen und Prof. Dr. T. Ziegler. Im Berichtsjahr konnten wir zwei Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN veröffentlichen. Mein Dank hierfür geht an das gesamte Redaktionsteam.

Dem Editorial Board danke ich für die wichtige Unterstützung beim Review der uns eingesendeten Manuskripte und die kritischen Anmerkungen und Anregungen und den Autoren natür-

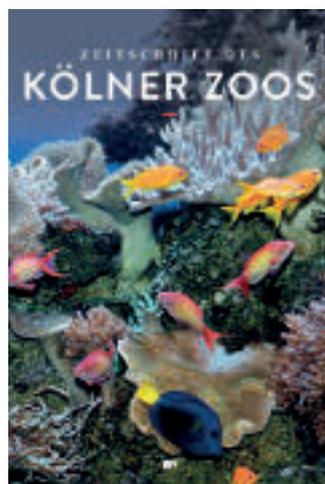
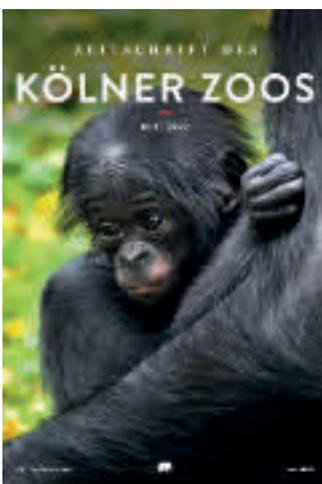


Abb. 70: Die Titelseiten der beiden Ausgaben der „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und des „Kölner ZooMagazin“. The cover pages of "Zeitschrift des Kölner Zoos" and "Kölner ZooMagazin".

(Fotos: R. Schlosser/Zeitschrift, Entwurf: I. Etienne Design/Kölner ZooMagazin)

lich für die Einsendung ihrer Manuskripte, ohne die wir diese Ausgaben nicht hätten veröffentlichen können.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN erscheint zweimal jährlich (im Juni und im Dezember). Sollten Sie Interesse an einer Veröffentlichung eines Artikels haben, senden Sie uns Ihr Manuskript unter editor@koelnerzoo.de zu. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Tierpatenschaften

Seit Dezember 1992 haben Interessierte die Möglichkeit, sich durch Übernahme einer Patenschaft im Kölner Zoo für ihr Lieblingstier zu engagieren. 2012 kamen Patenschaften für die eindrucksvollen und teilweise exotischen Bäume dazu und 2020 für die Parkbänke, also die Lieblingsplätze der Besucher. Von Abdimstorch bis Zwergstachelmaus und Amberbaum bis Zuckerahorn haben seither immer mehr Tiere und Bäume Paten gefunden.

Im Jahr 2022 wurde der Online-Shop für Patenschaften <https://foerdern.koelnerzoo.de/patenschaften> eingerichtet, über den man auch ganz kurzfristig eine Patenschaft digital erwerben kann. Bis zum Jahresende wurden 434 Patenschaften im Online-Shop abgeschlossen.

Viele Privatpersonen werden Paten, um damit den Zoo zu unterstützen. Patenschaften werden aber auch als besonderes Geschenk für einen tier- und zoobegeisterten lieben Menschen abgeschlossen. Als Beispiel für passende Patentiere sind Brautenten- und Turteltaubenpaare bei Hochzeiten zu nennen. Zur Diamanthochzeit passt der Diamantpython, zur Perlenhochzeit die Perlenanemone. Eine erfolgreiche Promotion kann mit der Patenschaft über einen Doktorfisch belohnt werden. Ein Baum ist ein nachhaltiges Geschenk, das stetig wächst und CO² bindet. Auch Firmen können sich in ihrem Patentier wiederfinden. Einer Reinigungsfirma steht die Putzergarnele gut, die Salatblattkoralle inspiriert den Gemüseladen und die Schachbrettschmerle

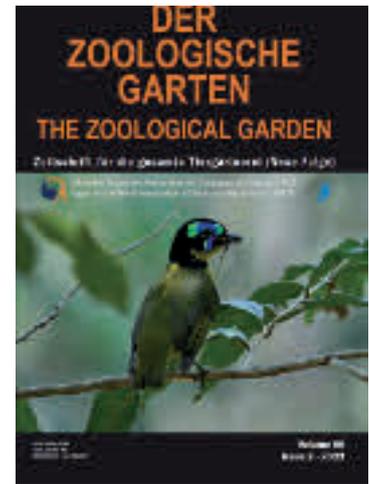
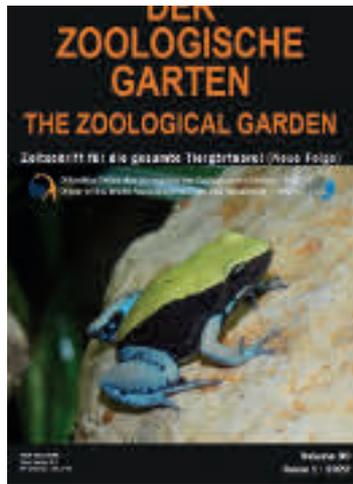


Abb. 71: Die Titelseiten der beiden Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN. The cover pages of DER ZOOLOGISCHE GARTEN.

(Fotos: T. Ziegler/B. Marcordes)

den Schachclub. Möchten Sie etwas verschlüsselt durch die Patenschaft sagen, nehmen Sie doch Schnepfennmesserfisch oder Kahlkopfrapp. Viele dieser Patenschaften werden dankenswerterweise Jahr für Jahr verlängert. Firmen, Vereine oder andere Institutionen engagieren sich häufig langfristig für ihr Patentier.

Der beliebte Patentag konnte wieder in Präsenz stattfinden. Unsere Paten hatten die Möglichkeit, den Zoo an diesem Abend bei einem exklusiven Abendbesuch zu erleben. Selbstverständlich stand unser Zoodirektor Prof. Pagel im Rahmen des „meet and greet“ zu allen Fragen Rede und Antwort.

Archiv

Das Zooarchiv, das sich oberhalb der Zooschule im Clemenshof befindet, blickt auf ein erneut vielseitiges Jahr zurück. An 15 Tagen wurden durch den ehrenamtlichen Archivar, Marco Smeets, etwa 80 Arbeitsstunden vor Ort im Zoo erbracht, ergänzt an ungezählten Tagen durch E-Mail-Verkehr und Recherchen in den bisher vorhandenen digitalen Beständen. Das Archiv erreichten 2022 – neben allerlei Newslettern und organisatorischer Korrespondenz – rund 150 E-Mails mit konkreten Anliegen.

Neben den regelmäßigen Aufgaben der Sortierung, Aufnahme neuer Archivalien und Recherche sei auf

einige besondere Termine und Tätigkeiten hingewiesen:

Auf Einladung des Historischen Archivs der Stadt Köln besuchte der Archivar, stellvertretend für Zoodirektor Prof. Pagel, den Neubau des Instituts an der Luxemburger Straße am 18.2. und wurde vom stellvertretenden Leiter, Herrn Dr. Ulrich Fischer, sowie Herrn Jörn Kischlat empfangen. Im Stadtarchiv lagern seit 1952 einige Hundert Archivalien des Zoos und damit ein nicht unerheblicher Anteil unserer historischen Dokumente. Beim tragischen Einsturz des Vorgängerbaus im Jahr 2009 gingen diese Dokumente mit unter. Erfreulicherweise sind nahezu alle Dokumente der AG Zoologischer Garten aufgefunden und identifiziert worden. Der Restaurierungsprozess, in den ein Einblick gewährt wurde, ist sehr aufwendig und dauert entsprechend lange. Einige der bereits restaurierten Stücke konnten in Augenschein genommen werden. Der Großteil der Archivalien wartet jedoch noch. Um die Dokumente möglichst zeitnah wieder nutzen zu können, wurde mit dem Historischen Archiv eine Priorisierung innerhalb der Zooarchivalien verabredet.

Am 25. Mai 1947 wurde der Kölner Zoo nach dem 2. Weltkrieg wiedereröffnet. Dieses Ereignis jährte sich nun zum 75. Mal. Zu diesem Anlass produzierte der WDR einen Beitrag aus der Reihe „Der Stichtag“, in dem

die Auswirkungen des Krieges auf den Zoo, die Umstände in der unmittelbaren Nachkriegszeit sowie das bis heute gepflegte historische Erbe thematisiert wurden. Der Beitrag ist abrufbar unter <https://www.ardaudiothek.de/episode/der-stichtag-die-chronik-der-ard/25-5-1947-wiedereroeffnung-des-koelner-zoos/bremen-eins/10534687/>

Am 7.7. besuchte der Archivar die Bibliothek und das Archiv des Zoo Leipzig. Die dort arbeitende Archivarin Jana Ludewig gewährte sehr gewinnbringende Einblicke in ihre Arbeit, hierfür an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!

Auch infolge dieses Besuchs wurde gemeinsam mit Herrn Prof. Pagel die weitere Modernisierung des Archivs vorangetrieben. So konnte eine Dokumentenkamera angeschafft

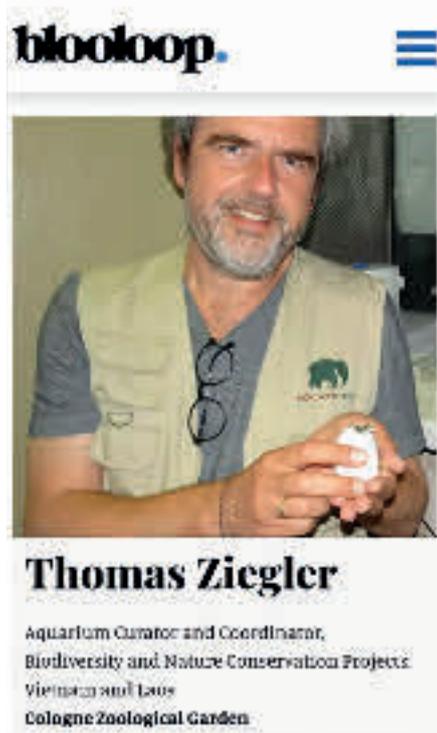


Abb. 72: Prof. Dr. Thomas Ziegler wurde 2023 vom Fachmagazin Blooloop in die Liste der Top 50 der international führenden Zoologen gewählt.

Prof Dr Thomas Ziegler was voted into the list of the top 50 leading international zoologists in 2023 by the specialist magazine Blooloop.

(Quelle: Blooloop)

werden, mit der unser Archiv sukzessive digital gesichert werden wird – eine Herkulesaufgabe! Zur Lagerung der historischen Dokumente werden in dem Zuge sukzessive professionelle Archiv-Kartons eingeführt. Gemeinsam mit dem Leiter der Zoo-EDV, Herrn Michael Wiese, wurde ferner die Einführung einer Archivierungssoftware geplant, die den Zugriff auf Digitalisate, aber auch auf analoge Archivalien erheblich vereinfachen und beschleunigen soll.

Der Tag des offenen Denkmals trug im Jahr 2022 den Titel „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“. Es ging dabei um Geschichte und Geschichten, die an einem Denkmal ablesbar sind. Für den Kölner Zoo bot sich im Jahr der Wiedereröffnung nach grundlegender Sanierung natürlich die historische Direktorenvilla aus dem Jahre 1865 an, die den Höhepunkt der am 10. und 11.9. durchgeführten Themenführungen unter dem Titel „Auf den Spuren der Geschichte(n) im Kölner Zoo“ darstellte. Rund 50 Gäste wohnten den Rundgängen bei zum Teil strömendem Regen bei und lauschten dem Archivar zu folgenden Themen: Eingang/Weißer Hirsch: Ein Sinnbild für Zerstörung und Wiederaufbau, Bergweiher: Ein Garten im Schussfeld, Nashornhaus: Denkmalschutz als Hindernis?, Villa Bodinus: Aus dem Leben der Direktoren, Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus: Gelungener Spagat aus Tradition und Moderne, Garthe-Denkmal: Der Weg zur Zoogründung und Affeninsel: Modern seit über 100 Jahren.

In der zweiten Jahreshälfte stand die Zoo-eigene Bibliothek im Fokus, welche unter Federführung von Frau Dr. J. Rode-White neu sortiert und organisiert wird, um Mitarbeiter sowie Studierende und Praktikanten als Präsenzbibliothek zur Verfügung zu stehen. In diesem Zuge übernahm das Archiv eine Vielzahl historischer Bände in seinen Bestand.

Ein Dank für die vielfältige Unterstützung der ehrenamtlichen Archiv-Arbeit gebührt wie in jedem Jahr Frau Maerte Siemen, den Herren Gregor Kowalik, Michael Wiese

und Christoph Schütt, Frau Claudia Neunzig, Frau Dr. Rode-White, Herrn Prof. Pagel sowie allen weiteren Unterstützern.

Personelles

Als neue Kollegen begrüßten wir im Berichtsjahr Herrn Jakob Besgen, Frau Josefin Bilderbeek, Herrn Markus Düx, Frau Johanna Casper, Frau Jasmin Kratzel, Herrn Fabian Paschmanns, Herrn Ayméric Prat, Frau Jana Schulteiß und Frau Marion Tüllmann (alle im Bereich Tierpflege) sowie Herrn Enrico Calles (Gärtnerei), Pascal Herrmann (Besucherservice), Herrn Dirk Reinert (IT) und Herrn Markus Vreemann (Technik).

Als neue Auszubildende im Bereich Tierpflege starteten 2022 Frau Lucie Ebert, Herr Ian Koch, Herr Tim Blöck, Herr Lennart Ossig und Herr Moritz Steffens.

Am 10.2. bestand Leonie Winkler sehr erfolgreich ihre Zoo-Tierpflegerausbildung und wurde ins Tropenhausteam übernommen.

Die drei FÖJler Mira Braun (Zoopädagogik), Alexander Abels (Gärtnerei) und Kevin Seyfried (Tierpflege) beendeten ihr Einsatzjahr Ende Juli. Frau Braun und Herr Abels haben beide ein Studium begonnen, Herr Seyfried hat eine Lehrstelle angetreten.

Am 1.8. startete das neue Einsatzjahr mit den FÖJlern Johanna Palandt im Bereich Zoopädagogik, Lilly Schwarzer im Bereich Tierpflege am Clemenshof und Idoya Dietz und Liam Hübner in der Gärtnerei. Dort wurde nur für das Einsatzjahr 2022/2023 ein weiterer FÖJ-Platz eingerichtet. Zum besseren Kennenlernen machten die drei Abteilungen am 17.10. einen Ausflug in den Zoo Planckendael (Belgien).

Herrn Alexander Koch gratulieren wir zu seiner neuen Position als Revier-tierpfleger bei den Primaten. Er folgt Herrn Klaus Pyszora, der sich in seinem 50. Jahr im Kölner Zoo in

den wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Er hat in dieser Zeit viel geleistet und viel erlebt, inklusive Umzug der Menschenaffen aus dem alten Vogelhaus ins Urwaldhaus.

Prof. Dr. Thomas Ziegler erhielt am 19.10. von Blooloop, dem weltweit bedeutendsten Fachmagazin für Freizeitunternehmen, Zoos und Aquarien, eine Auszeichnung – er wurde im Rahmen der Blooloop Zoo and Aquarium Influencer List 2022 in die Liste der Top 50 der international führenden Zoologen gewählt. Dies wurde vielfach von der Presse aufgenommen, ob nun regional (Express, Kölner Rundschau) oder überregional (Species360, WAZA, ZooKeys). Es gab zudem ausführliche Interviews über die Artenschutzarbeit von Prof. Dr. Thomas Ziegler, so u. a. von Species360 und der Kölnischen Rundschau, die unten im Rahmen der Vietnamprojekte näher vorgestellt werden.

Zudem möchten wir unserem langjährigen Kooperationspartner in Hanoi, Prof. Dr. Truong Quang Nguyen, Marta Bernardes, Doktorandin im deutsch-vietnamesischen Forschungsteam und Terrariums-Reviertierpflegerin Anna Rauhaus an dieser Stelle recht herzlich gratulieren, die bei Amphibian Ark als Amphibian Advocates geehrt wurden. Anna Rauhaus wurde im Juni 2022 gleich ein zweites Mal eine solche Ehre zuteil: Sie wurde von Frogs & Friends für ihren großen Einsatz im Amphibienschutz als Champion of the Endangered ausgezeichnet.

Frau Dr. Johanna Rode-White verstärkte unser Biologenteam und ist nun als Kuratorin für Huftiere und Primaten zuständig. Sie arbeitete zuvor im Zoo von Chester (UK) und bei der Stiftung Artenschutz in Berlin. Sie bringt viele spezielle Kenntnisse mit und wird uns helfen, uns weiter zu entwickeln.

Allen „Neuzugängen“ wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und heißen sie an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

Folgende Mitarbeiter feierten besondere Jubiläen, zu denen wir auch hier nochmals herzlich gratulieren und für die geleistete Arbeit Danke sagen.

Ihr 10-jähriges Dienstjubiläum begingen Frau Kira Lach, Herr Johann Euler, Herr Kevin Kieren, Frau Hannah Korres, Frau Susanne Stern und Herr Ludwig Winzen, alle aus dem Bereich Tierpflege, sowie Frau Susanne Böhm aus der Verwaltung.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum im Tierpflegebereich feierten Frau Natalie Frank-Klein, Frau Alexandra Paffenholz und Herr Arno Schulz sowie in der Verwaltung Frau Ruth Dieckmann ein Vierteljahrhundert für die gute Sache, kaum zu glauben.

Frau Alina Steinbach und Herr Alexander Rosenthal wechselten den Betrieb. Und Frau Monika Bugdahn (Gärtnerei), Frau Susanne Schmitz, Herr Bodo Lang und Herr Klaus Pyszora (Tierpflege) sowie Herr Wolfgang Brass (Leiter Technik) verabschiedeten sich in ihren Ruhestand.



Abb. 73: Blühende Ananas im Urwaldhaus.

Flowering pineapple in the jungle house. (Foto: L. Weber)

Alles Gute für den neuen Lebensabschnitt wünscht die Zoofamilie.

Neue Technische Leiterin des Kölner Zoos ist die Architektin Frau Claudia Neunzig. An ihrer Seite leitet Herr Markus Vreemann nun das Fachgebiet technische Gebäudeausrüstung.

Im Handwerkerteam hat es ebenfalls Veränderungen gegeben. Mit Herrn Frank Weyers konnte ein Nachfolger für Herrn Frank Rathjen gefunden werden, der sich nach über 30 Jahren seiner Tätigkeit als Installateur im Zoo zum 31.12. in den Ruhestand verabschiedete.

Leider mussten wir uns 2022 auch von Mitarbeitern für immer verabschieden: Nach kurzer schwerer Krankheit verließ uns Herr Jürgen Stein, der über viele Jahre am Futterhof tätig war. Herr Dr. med. vet. Dieter Marholdt, viele Jahre stellvertretender Zootierarzt, verstarb im März. Und Dr. Ingo Ellgering, unser langjähriges Ehrenmitglied der „Freunde des Kölner Zoos e. V.“, dem der Zoo viel zu verdanken hat, verließ uns im Dezember. Wir werden das Andenken an alle in Ehren halten.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Ausgeschiedenen und den Jubilaren ganz besonders für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Gärtnerei

Auch die Gärtnerei bringt sich mit Eigenleistung in verschiedene Bauvorhaben und Verbesserungen ein.

Botanisches

Was wäre ein Jahresbericht aus der Gärtnerei, wenn nicht auch ein bisschen aus dem täglichen „Allerlei“ berichtet wird. Gearbeitet wurde in luftiger Höhe, um den jährlichen Wuchs der Tropenpflanzen durch einen Rückschnitt in ein vernünftiges Maß zu regulieren. Nützlich und von allen Gärtnern sehr gerne gesehen sind die Käfer und Larven des Australischen Marienkäfers (*Cryptolaeus montrouzieri*). Emsig und immer



Abb. 74: Anlage der neuen Aufzuchtteiche für Wechselkröten in der Flugschau-Anlage. Creation of the new ponds for rearing green toads in the Birds in Motion area.

(Foto: T. Titz)

hungrig reduzieren diese den Blattlausbefall auf ein erträgliches Maß. Sehr interessant ist, dass diese kleinen Jäger vor vielen Jahren von der Gärtnerei als Nützlinge eingesetzt worden sind und sich über die Jahre hinweg ein Gleichgewicht zwischen Nützling und Schädling eingestellt hat.

Auch das Gärtnerherz konnte sich im Berichtsjahr des Öfteren freuen. Zum Beispiel beim Anblick der wunderschönen Ananasblüte oder auch beim Ernten der leckeren Bananen im Terrarium.

Natürlich wurde im Zoo auch etwas Neues gepflanzt. Darunter waren ein paar sehr schöne Solitärer Bäume, um den wertvollen Baumbestand immer wieder zu ergänzen sowie auch zahlreiche über das Jahr hinweg blühende Stauden. Erwähnenswert ist auch der Erntedankfestwagen, welcher jedes Jahr Anfang Oktober vom Gärtner-team liebevoll dekoriert wird.

Aufzuchtteiche für Wechselkröten in der Flugschau-Anlage

Der Kölner Zoo ist international bestens bekannt für sein Engagement für den Natur- und Artenschutz. Dass er dies auch vor der eigenen „Haus-tür“ genauso gut umsetzt, kann nun

auch in unserer Flugschau von oben bewundert werden. In dieser Anlage entstanden durch die Eigenleistung der Gärtnerei drei natürlich aussehende Teiche aus wasserdichten Beton. Diese hellbraunen kiesigen Teiche dienen den Kaulquappen der Wechselkröten, welche im Köln-Bonner Raum sehr bedroht sind, als alternative „Kinderstube“. Bedingt durch die immer häufiger auftretende Frühjahrstrockenheit in ihrem natürlichen Lebensraum, kommt es gerade zum Zeitpunkt des Abläichens bzw.

der Kaulquappenphase nicht selten zum Austrocknen dieser natürlichen Kleinstgewässer.

„Villa Bodinus“

Gärtnerisch interessant war auch die Umgestaltung der Pflanzrabatten im Garten der „Villa Bodinus“. Das Ziel war hier eine über das Jahr hinweg gepflegte und möglichst immergrüne Bepflanzung. Diese sollte für eine Event Location optisch anspruchsvoll, aber für den Zoo als „Wilde Oase“ auch etwas exotisch sein. Ein schönes Beispiel hierfür sind unsere grünen Kugeln nicht aus Buchs, sondern aus Bambus.

Imbiss „Chiperman’s“

Wie bei allen Neubauprojekten, beteiligte sich die Zoo-Gärtnerei auch am neuen Imbiss „Chiperman’s“ mit einer botanischen Eigenleistung. Möge die schöne Pflanzenauswahl die Besucher zum Verweilen und Genießen einladen.

Hippodom/Substrat-Austausch in der Erdferkel-Anlage

Einmal im Jahr bekommen unsere Erdferkel im Hippodom in ihrem Gehege einen „Frühjahrsputz“. Hierbei wird der Bodengrund in Form von Rindenhumus und Sand durch



Abb. 75: Neue Bepflanzung bei der „Villa Bodinus“. New plants at the „Villa Bodinus“.

(Foto: L. Schicks)



Abb. 76: Die neuen Spielgeräte am Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus.
New playground at the Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus.

(Foto: T. Titz)

neuen und sauberen ausgetauscht. Da diese Indooranlage maschinell nicht befahrbar ist, müsste eigentlich alles per Hand geladen und mit einer Schubkarre über den langen Pfliegergang aus dem Haus gefahren werden. Um hier nachhaltig zu sein und dabei wertvolle Arbeitszeit einzusparen, wird der Bodengrund mit einem großen Saugfahrzeug inklusive eines langen Saugschlauches regelrecht weggesaugt. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Firma S+S Spezialgeräte für die gute Zusammenarbeit.

Nachhaltige Pflanzerde für die Tropenhäuser

Für das gesunde Gedeihen der Pflanzen in unseren tropischen Tierhäusern ist es von enormer Bedeutung, den Pflanzen möglichst optimale Wachstumsbedingungen anzubieten. Neben Licht, Wärme und Nährstoffen, ist ein qualitativ hochwertiger Bodengrund ein Garant für gutes Wachstum. Um in diesem Spektrum ökologisch und nachhaltig zu handeln, verwendet die Zoogärtnerei nun eine Pflanzerde, welche zu 100 %

torffrei ist und somit aus einer nachhaltigen Produktion entstammt.

Nachhaltiger Fallschutz für Spielgeräte

„Ene Besuch im Zoo, oh, oh, oh, oh; Nä wat is dat schön“ und damit das auch so schön bleibt, legt der Kölner Zoo sehr viel Wert auf Verkehrssicherheit wie zum Beispiel auf unseren wunderschönen Spielplätzen. Täglich wird dort der Fallschutz unter den Spielgeräten geprüft, gereinigt und bei Bedarf ausgebessert. Um auch in diesem Bereich die Nachhaltigkeit zu erreichen und zugleich die Qualität des Fallschutzes zu steigern, haben die Spielplätze am Zoo-Restaurant, an der „Villa Bodinus“, am „Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus“ sowie bei den Bonobos einen neuen Fallschutz aus frischem unbehandeltem Nadelholz erhalten. Dieses ist nach DIN EN 1177 als zertifizierter Spielplatzbelag anerkannt.

Frösche im Urwaldhaus

Wie schon im letzten Jahresbericht 2021 erwähnt, bekam unser Urwaldhaus für Menschenaffen Zuwachs von einigen tropischen Laubfröschen. Den Zugang zu diesem Haus erhielten diese als „Blinder Passagier“ mit der Neupflanzung von Bromelien, welche der Kölner Zoo als Spende erhalten hatte. Erfreulicherweise hat sich der kleine Anfangsbestand des vermutlich Gemeinen Coqui (*Eleutherodactylus coqui*), einem Laubfrosch aus Puerto Rico, nicht nur gehalten, sondern auch deutlich vermehrt, sodass nach jedem gärtnerischen Wässern der Bepflanzung der wohlklingende Froschgesang beginnt.

Natursteine für das Hippodom

Für die Neugestaltung einer steinigen Trockenlandschaft im Hippodom wurde die Gärtnerei gebeten, ockerfarbene Natursteine zu besorgen. Fündig wurden wir in einem Porphyristeinbruch im sauerländischen Kirchhündem. Ein herzliches Dankeschön gebührt der Firma Behle für die kostenfreie Bereitstellung dieser wunderschönen Natursteine.



Abb 77: Beschaffung von Natursteinen für den Hippodom in einem Steinbruch.
Procurement of natural stones for the hippodome in a quarry.

(Foto: T. Titz)



Abb. 78: Gastraum im Erdgeschoss der „Villa Bodinus“.
Dining room in the ground floor of „Villa Bodinus“.

(Foto: W. Scheurer)



Abb. 79: „Chiperman's“ - Ansicht von der unteren Terrasse
„Chiperman's“ - view from the lower terrace.

(Foto: C. Neunzig)

Neue Zaun-Anlage am Bergweiher

Nachdem der Mittelweiher und die angrenzenden Wassergeflügel-Anlagen 2021 eine neue Einfriedung in Form eines moosgrünen Stabgitterzaunes erhalten hatten, kann sich nun auch der Bergweiher mit seinem wertvollen Vogelbestand über eine neue Zaunanlage erfreuen.

Ein Törchen für die Ameisenbär-Anlage

Um die Arbeitsvorgänge im Revier „Südamerika“ für die Tierpfleger zu optimieren, erhielt die linke Ameisenbär-Außenanlage nun auch einen separaten Zugang durch ein neues Stabgitterzauntor. Durch die moosgrüne Farbe fügt sich dieses harmonisch und unauffällig in die Bepflanzung mit ein.

Dienstrad-Leasing

Um das Thema Nachhaltigkeit konsequent zu optimieren, unterstützt der Kölner Zoo seine Mitarbeiter auch auf ihrem Weg zur Arbeit mit einem Dienstrad-Leasing. Hierbei erhält der Nutzer ein E-Bike, um mit diesem CO² neutral zum Arbeitsplatz zu gelangen. Auch in der Gärtnerei wird diese Unterstützung sehr gerne angenommen. Mittlerweile nutzen 25 % der gärtnerischen Mitarbeiter den elektronischen „Drahtesel“.

Rahmenvertrag Baumpflege

Der Kölner Zoo gilt schon seit dem Gründungsjahr 1860 als „grüne Oase“ inmitten von Köln und spendet dem Besucher seither dort Ruhe und Erholung. Wie der Zoo, so ist auch ein Großteil der Parkbäume mit einem gesegneten Alter ausgezeichnet. Um diesen erhabenen Baumbestand zu erhalten und die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, werden alle verkehrssicherungspflichtigen Bäume mindestens einmal im Jahr geprüft und bei Bedarf durch ein Baumpflegeunternehmen gepflegt. Diese hoch qualifizierte Baumpflege wurde nun mittels Rahmenvertrag für fünf Jahre an ein regionales Unternehmen vergeben, um den kostbaren Baumbestand weiterhin in seiner Pracht zu erhalten.

Was wäre der Kölner Zoo ohne seine Gönner. Auch in diesem Jahr gilt unser Dank wieder der RWE Power AG und dem Bundesforstbetrieb Rhein-Weser für die zur Verfügung gestellten Materialien.

Arbeitssicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit ging alles seinen üblichen Gang. Die Fortschreibung der Gefährdungsanalysen läuft, Revierbegehungen und die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses fanden statt. Auch 2022

haben wir wieder in die Verbesserung der Arbeitssicherheit investiert. Wir werden durch Herrn Klaus Hardtke von der DEKRA bestens betreut.

Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Fertigstellung der Event Location „Villa Bodinus“

Am 10.6. konnte die historische Direktorenvilla als neue Event Location eröffnet werden. In Anlehnung an den ersten Zoodirektor heißt das Gebäude „Villa Bodinus“ und kann für Feierlichkeiten gemietet werden.

Im Erdgeschoss mit anschließender Terrasse können bis zu 200 Gäste exklusiv bewirtet werden und den Charme der ehemaligen Direktorenvilla genießen. Im Obergeschoss sind hochwertige Seminar- und Tagungsräume entstanden, die mit modernster Medientechnik ausgestattet wurden. Das inspirierende Flair des Gebäudes von 1864 lädt zum kreativen Denken ein.

Die Bauarbeiten in der klassizistischen Villa konnten nach einem Jahr Bauzeit im Frühjahr 2022 beendet werden. Nachdem der größte Teil der Sanierung durch den Generalunternehmer Josef Klein GmbH & Co KG bereits 2021 denkmalgerecht erfolgte,



Historische Fakten:

- ehemalige Villa des Zoodirektors
- ältestes Wohngebäude in Riehl, aus den 1860er Jahren
- klassizistischer Baukörper, zweieinhalbgeschossiger Bau mit Giebeln und einem risalitartigem Erker, Stuckfassade und Stuckdecken im Erdgeschoss
- denkmalgeschütztes Gebäude

Willkommen im Heute - Tradition meets Innovation:

- Umbau der Villa zu einer multifunktionalen Event Location
- Seminar- und Tagungsräume im Obergeschoss, die angemietet werden können
- Kapazität für bis zu 50 Personen
- unterer Terrassen- und Innenbereich für gastronomische Angebote
- geschmackvolles Interieur verbindet den Stil der historischen Zoovilla mit zeitgemäßem Komfort

Gut genießen - mit nachhaltiger Gastronomie:

- überwiegend regionale Lebensmittel von langjährigen Lieferanten aus der Region (u. a. Grimberghof, Hielscher Hof, Gin de Cologne)
- Verwendung von Biolebensmitteln, Fair Trade-Produkten und saisonaler Ware
- Fleisch in Neuland-Qualität aus artgerechter Tierhaltung
- selbstgemachte Marmelade
- Showküche, in der frisch und bedarfsgerecht gekocht wird, Vermeidung von Überproduktion

Baublauf:

- Baubeginn: 03.05.2021, 13 Monate Bauzeit
- in Abstimmung mit der Denkmalpflege erntkernt und von den Einbauten der 70er Jahre befreit
- Es kamen historisch wertvolle Stuckdecken im Erdgeschoss zum Vorschein, die denkmalgerecht saniert wurden und nun sichtbar sind
- Einbau eines Aufzugs, um barrierefreien Zugang zu verschaffen
- gesamte Haustechnik erneuert, Einbau neuester Medientechnik
- Fenster wurden in Abstimmung mit der Denkmalpflege erneuert
- historische doppelflügelige Kassettentüren wurden aufgearbeitet und erhalten
- Parkettboden im Erdgeschoss wurden erhalten
- Außenputzfläche wurde denkmalgerecht saniert
- Eröffnung am 10.06.2022

Baukosten:

- ca. 3.000.000 EURO

u. a. finanziell unterstützt durch:

- Deutsche Stiftung Denkmalschutz und NRW-Stiftung
- Stadt Köln
- Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“
- diverse Einzelspender

konnten im Laufe des Frühjahres die Restarbeiten und die Gestaltung der Außenterrasse erfolgen.

Bauvorhaben „Chiperman’s“ – neuer Imbiss am Elefantenpark

Nachdem die Planungen zum neuen Imbiss 2021 erfolgreich abgeschlossen wurden, konnte zu Beginn des Jahres 2022 mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Es ist ein großzügiges Areal mit einladenden Sitzmöglichkeiten entstanden, welches bereits jetzt von den Besuchern sehr gut angenommen wird. Die neue behindertengerechte Terrassierung zum Elefantenpark bietet neue Einblicke und Verweilmöglichkeiten.

Die angrenzenden Gehege sind nun optisch besser in die Gesamtanlage vernetzt und auch zu den Przewalskipferden wurde ein neuer Einblick ins Gehege geschaffen.

Das neue Grüne Klassenzimmer bietet der Zoopädagogik die Möglichkeit, den Unterricht im Freien abzuhalten. Hier wurden unter einer bienenwabeförmigen Struktur Sitzmöglichkeiten geschaffen, die den Unterricht naturnah in die Umgebung integrieren.

Der neue maritim gestaltete Gastronomiebereich ist in Containerbauweise errichtet worden und bietet Platz für 3 Kassen und eine Slush-Eis-Station. Die moderne Technikausstattung ermöglicht einen effizienten und energetisch sinnvollen Betrieb. Die Arbeitsabläufe können so optimiert und die Wartezeiten reduziert werden.

Lediglich der neue Spielplatz konnte aufgrund von Lieferengpässen noch nicht errichtet werden. Die Ausführung ist für Beginn des Jahres 2023 zugesagt.

Planung Sanierung Pavianfelsen

Die Planungen für die Sanierung des Pavianfelsens wurden auch 2022 durch das Statikbüro Pirlet & Partner begleitet. Die historische Kunstfelsenanlage von 1914 steht unter Denkmalschutz und wurde regelmäßig begangen und begutachtet. Verschiedene Lösungsansätze wurden auf Machbarkeit untersucht, um den Rahmen für eine Sanierung und Optimierung der Anlage zu geben.

In einem weiteren Schritt muss das Büro Pirlet & Partner durch ein qualifiziertes Planerteam aus Architekten und Technikplanern ergänzt werden,

um die Planungen konkreter werden zu lassen.

Aufgrund des relativ schlechten Zustandes des Mauerwerks und des Tragwerks muss der Pavianfelsen bis zur Sanierung unter ständiger statischer Begutachtung bleiben und in regelmäßigen Abständen untersucht werden.

Bauvorhaben Erweiterung der Giraffen-Anlage

Zur Umsetzung unseres Masterplans wurde die Erweiterung der Giraffen-Anlage 2022 in Zusammenarbeit mit dem Generalplaner ZooQuariumDesign (ZQD) weiter vorangetrieben. Die Planung sieht einen Anbau an die Bestandsanlage vor, der den Giraffen eine deutlich größere Innenauflfläche bietet. Die Besucher erwartet hier eine höhere Aufenthaltsqualität und großzügigere Einblicke in die Anlage. Auch die Außenflächen werden optimiert und vergrößert. Durch die Vergesellschaftung mehrerer Tierarten wird hier eine großzügige Savannenlandschaft entstehen, die moderne Zoonhaltung möglichst naturnah ermöglicht.

Die energetische Optimierung wurde erneut auf den Prüfstand gestellt und die Nutzung der Dachflächen für eine Photovoltaikanlage geprüft. Die Entwurfsplanung wurde abgeschlossen und der Bauantrag wurde Mitte des Jahres eingereicht. Sobald hier eine Genehmigung vorliegt, werden die Planungen soweit konkretisiert, dass eine Ausschreibung der Maßnahme erfolgen kann.

Bauvorhaben neue Nashorn-Anlage

Im Rahmen des Umbaus der Giraffen-Anlage zu einer großzügigen Savannenlandschaft werden auch die ehemaligen Anlagen der Moschusochsen und Bisons integriert, um so, wie im Masterplan vorgesehen, eine weitgreifende Savannenanlage herstellen zu können, auf der mehrere Tierarten beheimatet sind.

Die Schweizer Blockhäuser werden daher innen renoviert und die



Abb. 80: Animation des neuen Giraffenhauses.
Animation of the new house for giraffes.

(Entwurf: S. Candan, ZQD GmbH)

Außenanlage für die Haltung von Nashörnern umgebaut. Die Umbauten beschränken sich hauptsächlich auf die Außenanlage, um dem Besucher neue und spannende Einblicke in die Anlage zu gewähren. Auch technisch werden die Häuser optimiert, um den Energieverbrauch so klein wie möglich zu halten.

Nach Ausschreibung der Arbeiten für den ersten Bauabschnitt in Zusammenarbeit mit dem Generalplaner ZQD, konnte für jedes Gewerk eine qualifizierte Fachfirma gefunden werden. Die Arbeiten konnten pünktlich im Zeitplan Anfang November starten. Trotz der Lieferschwierigkeiten einiger Komponenten ist die voraussichtliche Fertigstellung des ersten Bauschnittes weiterhin wie geplant im zweiten Quartal 2023 zu erwarten.

Bauvorhaben Sanierung/Umbau Tropenhaus

Am 15.3. hat ein schreckliches Brandereignis unser Tropenhaus getroffen und einen erheblichen Schaden angerichtet. Nicht nur der Verlust von mehreren hundert Tieren ist zu beklagen, auch der gesamte Bereich der Mehrzweckhalle ist dem Brand zum Opfer gefallen.

Nachdem alle verbliebenen Tiere in Sicherheit gebracht worden waren, wurde mit den aufwendigen Reinigungs- und Sanierungsarbeiten

begonnen. Es wurde dabei versucht, den Schaden an der besonderen Pflanzenwelt des Tropenhauses so gering wie möglich zu halten. Die Freiflughalle konnte zu Beginn der Herbstferien am 1.10. provisorisch wieder in Betrieb genommen werden. Die Mehrzweckhalle hingegen wurde durch das Feuer vollständig zerstört und musste bis auf den Rohbau entkernt werden. Für den Bereich der Mehrzweckhalle ist ein Planungsteam bestehend aus dem internen Team, rund um die beiden Vorstände, die Kuratoren und die Werkstattmitarbeiter und dem externen Team zusammengestellt worden. Das Architekturbüro m2p aus Köln und das Technikplanungsbüro Linscheid Ingenieure aus Schleiden sind beauftragt worden, um hier eine Nutzungsänderung zu erwirken. Der zerstörte Bereich soll in eine Zuchtstation und weitere Gehege umgewandelt werden, um dem Artenschutz noch besser Rechnung tragen zu können. Erste Konzepte sind erstellt, die auch die Wegeführung und die Neugestaltung der Außenanlagen des Tropenhauses beinhalten.

Gleichzeitig wird die Chance genutzt die Energieverbräuche zu reduzieren, indem z. B. das Lüftungssystem optimiert und energetisch effizienter aufgestellt wird. Selbstverständlich wird auch hier die Nutzung von Photovoltaik auf den Dachflächen geprüft und in ein energieeffizientes Konzept integriert. Zudem wird die Heiz-

technik erneuert und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Optimierungen im Elefantenpark

Die bereits 2021 begonnen Optimierungen im Elefantenpark wurden fortgesetzt. Nach Erhalt der Baugenehmigung zum Umbau der störanfälligen Brandmeldeanlage wurden die Arbeiten hierzu ausgeschrieben und das wirtschaftlichste Angebot beauftragt. Die Arbeiten werden durch die Firma Engie Deutschland GmbH durchgeführt. Final konnten die Arbeiten noch nicht abgeschlossen werden, da auch hier Lieferengpässe bei einzelnen Komponenten die Fertigstellung verhindert haben. Eine Teilabnahme der Anlage konnte trotz dieser Herausforderungen durchgeführt werden und es ist möglich, die Anlage sicher zu betreiben.

Nachhaltigkeit – Erstellung einer THG-Roadmap und Überprüfung der Energieeinsparmöglichkeiten

Im Rahmen des aufgestellten Nachhaltigkeitskonzeptes hat die technische Abteilung sich auf die Fahne geschrieben, die Energieverbräuche im gesamten Zoo zu überprüfen und zu optimieren. Hierzu wurden ein erneutes Energie-Audit sowie die Erstellung einer Treibhausgas-Roadmap ausgeschrieben, welche den Bestand der Energieverbräuche aktualisiert aufstellt. Dies wird dann die Basis bilden, den gesamten Zoo energieeffizienter aufzustellen und Maßnahmen zur Energieeinsparung zu ermitteln. Ziel ist es, die intensiven Verbraucher zu reduzieren, ohne dem Tierwohl zu Schaden und durch ein übergeordnetes Monitoring- und Steuerungssystem die Anlagen effizienter und besser betreiben zu können. Dieser Prozess ist durch die Ausschreibung eingeleitet.

Es werden sämtliche Dachflächen für die Verwendung von Photovoltaik oder anderer erneuerbarer Energien geprüft und bewertet. Der Zoo möchte auch in diesem Bereich als Vorbild für seine Gäste einen Impuls zum Handeln geben.



Abb. 81: Animation des neuen Nashorn-Anlage.. Animation of the new rhino enclosure.

(Entwurf: S. Candan, ZQD GmbH)

Bauunterhaltungsmaßnahmen Reviere

Auftragsstatistik

Insgesamt wurden dieses Jahr 1.533 Aufgaben in unser CAFM-System eingestellt. Das CAFM-System wird noch nicht für alle Aufträge genutzt, weshalb auch noch nicht alle Aufträge erfasst sind. Zum Beispiel sind die Aufträge, die durch Fremdfirmen erledigt werden, größtenteils noch nicht eingetragen. Auch sind viele Kleinigkeiten, die auf direkten Zuruf erfolgen, ebenfalls nicht erfasst. Das CAFM-System wird derzeit überarbeitet und soll später vollumfänglich für alle Aufträge genutzt werden.

Mit 207 Aufgaben haben die allgemeinen Maßnahmen den größten Anteil. Hierunter fallen unter anderem Wartungsaufgaben, wöchentliche Spielplatzkontrollen und andere Rundgänge.

Hier eine Liste der Arbeitsaufträge aus den einzelnen Revieren/Abteilungen:

• Allgemeine Maßnahmen.	207
• Aquarium.	148
• Tropenhaus.	148
• Elefantentempel.	117
• Löwen.	97
• Hippodrom.	81
• Urwaldhaus.	63
• Giraffen.	59
• Madagaskarhaus.	52
• Bauernhof.	51
• Geflügel.	48
• Afrikastall.	45
• Bären.	4
• Pferde.	42
• Pädagogik.	36
• Fasanerie.	35
• Südamerikahaus.	35
• Hirsch.	33
• Kamele.	28
• Robben.	27
• Verwaltung.	23
• Futterhof.	21
• Zooschule.	8
• Werkstatt.	6
• Gärtnerei.	4
• Zoo Shop.	4
• Gastronomie.	3

Hier ist zu erkennen, dass die Warmhäuser – wie auch in den Vorjahren – den höchsten Instandhaltungs- und Betreuungsaufwand hatten.

Allgemein

Der Anbieter der technischen Gase konnte gewechselt werden, wodurch Einsparungen im hohen vierstelligen Bereich erzielt werden konnten.

Die Absauganlage in der Schlosserwerkstatt musste erneuert werden. Nach der erfolgten Ausschreibung, konnte eine Anlage nach dem neusten Stand der Technik unter Berücksichtigung der Arbeitsstättenrichtlinie installiert und in Betrieb genommen werden.

Die durch die Corona-Krise und den Krieg in der Ukraine entstandenen Mangellagen, gerade im Energiesektor, haben sich durch eingeschränkte Gaslieferungen nach Deutschland bemerkbar gemacht. Hier sind wir dabei, uns energetisch anders aufzustellen. Wir haben damit angefangen, die Temperaturen in den Verwaltungsräumen zu reduzieren. Ebenfalls haben wir, sofern dies das Tierwohl nicht gefährdet, selbst die Temperaturen in den Warmhäusern gesenkt, um unseren Beitrag zur solidarischen Gasverbrauchsenkung beizutragen.

Durch unsere dezentrale Energieversorgung müssen wir uns ein Konzept für jedes einzelne unserer Häuser überlegen. Da wir noch einen Großteil der Häuser mit Gas beheizen, haben wir die Heizungsanlagen so ertüchtigt, dass wir die Häuser über externe Heizungen warmhalten können. Dies stellt nur eine kurzfristige Lösung dar, sofern mobile Heizungen dann verfügbar sind. Auch für die Stromversorgung haben wir ein Konzept überlegt, um den Zoo im Falle eines längeren Stromausfalls weiter sicher betreiben zu können. Hier wird die Lieferfähigkeit eines externen Stromaggregates vorausgesetzt. Was die Energieversorgung betrifft, werden wir uns grundsätzlich mittel- und langfristig anders und nachhaltiger aufstellen müssen.

Wie bereits im Abschnitt Statistik angemerkt, wird das CAFM-System nicht vollständig genutzt. Um das CAFM-System und dessen Vorteile richtig nutzen zu können, muss dieses optimiert werden. Erste Schritte wurden bereits angestoßen. Die Abarbeitung der Aufträge erfolgt nun in einer App und nicht mehr in Papierform. Dies ist auch im Sinne der Ressourcenschonung nachhaltiger.

Eine neue Wasserenthärtungsanlage für den gesamten Zoo wurde beauftragt, um zukünftig in der Instandhaltung des Leitungsnetzes weniger Kosten durch anfallende Reparaturarbeiten zu haben und den Ist-Zustand zu erhalten. Einzelne Beispiele für fortlaufende Sanierungsmaßnahmen sind:

Aquarium

Die Glastür im Insektarium wurde generalüberholt und instand gesetzt, um die klimatisch unterschiedlichen Bedingungen energieeffizient halten zu können; Reparaturarbeiten wurden durchgeführt; die Bibliothek wurde verkleinert und ein Teil zu einem Büro umgebaut; das Notstromaggregat wurde überprüft und gewartet. Weitere Reparaturarbeiten in diesem Bereich stehen an. Eine Lösung für den defekten Lastenaufzug wurde ermittelt, abgestimmt und beauftragt. Im ersten Quartal 2023 wird es hier wieder eine sichere Lösung geben, die den Kollegen die Arbeit erleichtert.

Elefantentempel

Ein zusätzliches Tor im Bullenbereich wurde installiert, um das Management der Tiere zu verbessern. Die Waagen im Kuh- und Bullenbereich wurden überholt und gewartet.

Hippodrom

Das Aktivkohlefiltermaterial des Filters vom Flusspferdbecken musste ausgetauscht werden. In diesem Zuge wurde ein verbessertes Filtermaterial eingesetzt. Gleichzeitig wurden Reinigungen durchgeführt und die Acrylglasscheiben poliert. Für das Polie-

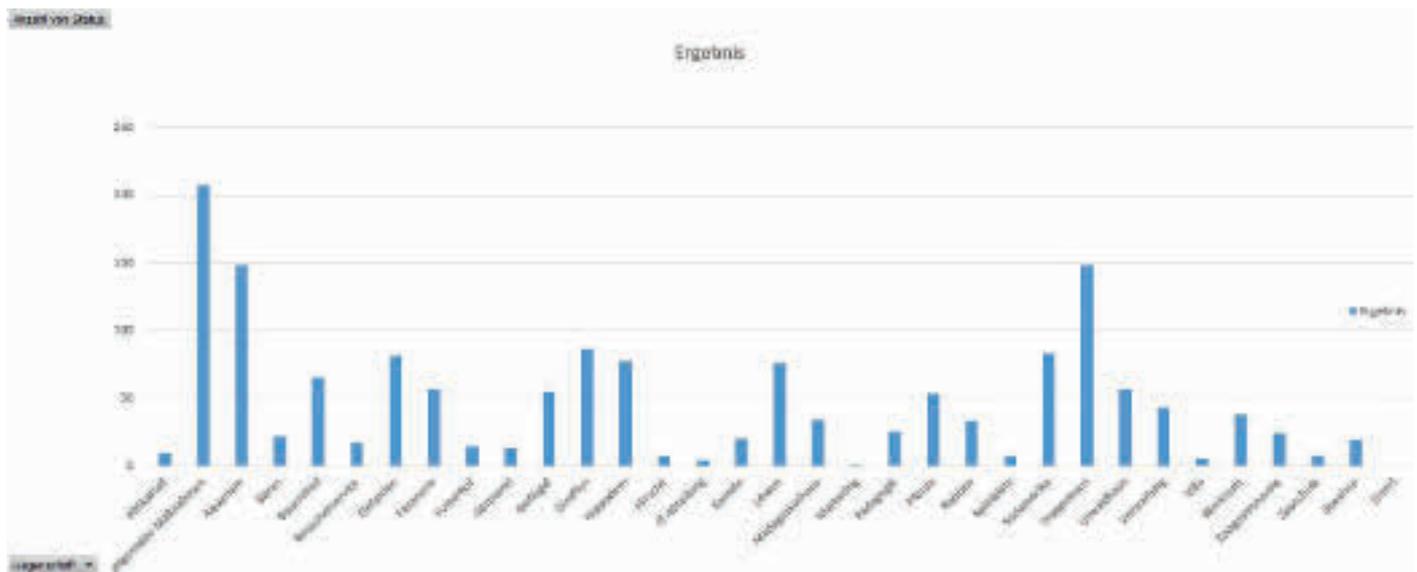


Abb. 82: Die Mitarbeiter der zooeigenen Werkstatt arbeiteten zahlreiche Reparaturaufträge im Jahr 2023 ab.
The employees of the zoo's own workshop carried out numerous repairs in 2023.

(Grafik: C. Neunzig)

ren der Scheiben wurden zum Teil Taucher eingesetzt.

Katzen

Durch die Werkstattdarbeiter wurden neue zusätzliche Schieber bei den Schneeleoparden eingebaut und an den Kunstfelsen angeschlossen. Dadurch wird eine größere Flexibilität im Management der Tiere gewährleistet.

Onager

Um die Fütterung zu verbessern, wurde eine neue Heuraupe durch unseren Schreiner konstruiert und installiert.

Sozialräume Herren/Futterhof

Im Duschbereich der Herrenumkleide wurden Schamwände für drei Duschen installiert.

Urwaldhaus

Der Mittelspannung-Trafo am Urwaldhaus wurde erneuert, überholt und auf den neusten Stand der Technik gebracht.

Zooschule

Die Weihnachtsferien wurden genutzt, um Malerarbeiten durchzuführen, um den Schulbetrieb nicht zu stören.

Anhang 1:**Zooverbände/Institutionen, in denen der Kölner Zoo oder seine Mitarbeiter tätig sind:**

Verband/Institution	Name
IUCN¹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Commission for Education and Communication (CEC)	Prof. T. B. Pagel
Chair IUCN/SSC Asian Songbird Group (ASTSG)	D. Jeggo
Chair IUCN/SSC Wild Pig Specialist Group	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Amphibian Specialist Group within the Mainland Southeast Asia Region	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Asian Elephant Specialist Group (AsESG)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Songbird Group (ASTSG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Asian Wild Cattle Specialist Group	Dr. J. Rode-White
Mitglied IUCN/SSC Cat Specialist Group	Dr. A. Sliwa
Mitglied IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG)	A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Freshwater Fish Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Monitor Lizard Specialist Group (MLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Pigeon and Dove Specialist Group (PDSG)	B. Marcordes
Mitglied IUCN/SSC Skink Specialist Group (SSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Strategic Committee der Conservation Planning Group (CPSG)	Prof. T. B. Pagel
Regional Chairman for Europe, IUCN Crocodile Specialist Group (CSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Co-Chair Reverse the Red (RtR)	Prof. T. B. Pagel
WAZA²	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Past President	Prof. T. B. Pagel
Chair WAZA Nominating Committee	Prof. T. B. Pagel
Chair WAZA Reverse the Red (RtR) Committee	Prof. T. B. Pagel
Co-Chair WAZA Philippines Working Group	Dr. J. Rode-White
Mitglied WAZA Aquarium Committee	Prof. T. B. Pagel
Mitglied WAZA Council	Prof. T. B. Pagel
SPECIES 360³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZA⁴	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Council	Prof. T. B. Pagel
Mitglied EEP Committee	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Education Committee	L. Schröder
Mitglied Steering Committee Madagaskar-Moorente	B. Marcordes
Chair Songbird TAG	D. Jeggo
Mitglied Songbird TAG	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied Tapir and Suiform TAG	Dr. J. Rode-White
Chair TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Vice Chair TAG ⁵ Waterfowl and Pelecaniformes	B. Marcordes
EEP Research Advisor Coquerel's Sifaka	Dr. J. Rode-White
EEP Veterinary Advisor Bürstenschwanzrattenkänguru	Dr. S. Marcordes

1 IUCN = International Union for Conservation of Nature

2 WAZA = World Association of Zoos and Aquariums

3 SPECIES 360 = Global information serving conservation

4 EAZA = European Association of Zoos and Aquariums

5 TAG = Taxon Advisory Group

Verband/Institution	Name
EEP Veterinary Advisor Fossa	Dr. S. Marcordes
Mitglied Animal Transport Working Group	B. Marcordes
Mitglied Europäische Union von Aquarienkuratoren (EUAC)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Steering Group for the Amphibian Conservation Fund (ACF)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Artkommission Asiatischer Elefant	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Artkommission Asiatischer Löwe	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Bonobo	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Coquerel Sifaka	Dr. J. Rode-White
Mitglied Artkommission Flachlandtapir	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Helmhornvogel	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Mauremys-Sumpfschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Moschusochse	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Okapi	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Persischer Leopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Salzkatze	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schneeleopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schwarzflügelstar	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Schwarzweißhärerling	B. Marcordes
Mitglied Artkommission Sternschildkröte	A. Rauhaus
Mitglied Artkommission Tiger	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Ciconiiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Columbiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Cracid und Gruiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Elephants	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Great Ape	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Old World Monkey	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Psittaciformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Toucan und Touraco	B. Marcordes
Mitglied Threatened Asian Songbird Alliance (TASA)	D. Jeggo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Monitoring Elsterwürger	B. Marcordes
Monitoring Rotbrauner Rüsselspringer	Dr. A. Sliwa
Monitoring Roter Brüllaffe	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EAZA Amphibian and Reptile Taxon Advisory Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Wissenschaftlicher Berater EEP Asiatische Goldkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Sandkatze	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer EEP Balistar	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Bartaffe	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer ESB ⁶ Erzlöri	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Klunkerkranich	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Napoleonfasan	D. Jeggo
Zuchtbuchführer ESB Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus (Assistenz)
Zuchtbuchführer ESB Sitatunga	P. Zwanzger
Zuchtbuchführer (international und regional) Bartaffe	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer (international) Omanfalbkatze	Dr. A. Sliwa

⁶ ESB = European Studbook

Verband/Institution	Name
VdZ⁷	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Vorstand	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Korrespondierend	Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Arbeitskreis Kaufleute und Marketing	A. Dornbusch, T. Hoenen, C. Landsberg, C. Schütt
Mitglied Arbeitskreis Technik und Werkstatt	C. Neunzig, M. Vreemann
AG Zoologischer Garten Köln	
Fachkraft für Arbeitssicherheit	K. Hardtke (DEKRA)
Vorsitzender Arbeitssicherheitsausschuss	Prof. T. B. Pagel
Mitglieder Arbeitssicherheitsausschuss	Betriebsrat, K. Hardtke (DEKRA), R. Lammers, M. Pfeiffer, U. Riepe, T. Giese (Arbeitsmediziner bis 02/2023, DEKRA), Dr. M. Lustig (Arbeitsmedizinerin ab 02/2023, DEKRA), G. Schulz, M. Wiese
Arbeitssicherheitsbeauftragte	R. Lammers, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
Ausbilder	R. Lammers, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Weiterbildungsermächtigte im Gebiet Zoo- und Gehegetiere	Dr. S. Marcordes
Brandschutzbeauftragter	K. Hardtke (DEKRA)
Datenschutzbeauftragter	T. Werning (CONCEPTEC GmbH)
Elektrofachkraft	G. Schulz
Leiter Außerschulischer Lernort	Prof. T. B. Pagel
Vorsitzender LOB ⁸ -Kommission	M. Wiese
Mitglieder LOB-Kommission	B. Helbing, R. Ofenstein, A. Paffenholz, S. Paffenholz, M. Wiese
Schießberechtigte	J. Heck, E. Hembach, A. Hölscher, A.-K. Kretschmar, C. Landsberg, R. Lammers, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, N. Reißdörfer, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Spielplatzbeauftragte	C. Amico, M. Mehlem, F. Rathjen, C. Reichert, G. Schulz, S. Stüsser
Tierschutzbeauftragte Kölner Zoo	Dr. L. Marholdt
ZIMS ⁹ -Beauftragter	B. Marcordes

Behörden

Verband/Institution	Name
BMUB¹⁰	
Sachverständiger für das Sachgebiet „Affen, Raubtiere“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. A. Sliwa
Sachverständiger für das Sachgebiet „Amphibien und Reptilien“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Sachverständiger für das Sachgebiet „Vögel“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
LANUV¹¹ NRW	
Beirat der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung	Prof. T. B. Pagel

8 VdZ = Verband der Zoologischen Gärten e. V.

8 LOB = Leistungsorientierte Bezahlung

9 ZIMS = Zoological Information Management System

10 BMUB = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

11 LANUV = Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Verband/Institution	Name
IHK Zootierpfleger	
Mitglied im Prüfungsausschuss Tierpfleger/in der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid	A. Hölscher, B. Marcordes, S. Ommer, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Kommunaler Arbeitgeberverband (KAV) NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Serum-Depot Berlin e. V.	
Fördermitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Tierärztekammer Nordrhein	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Tierschutzbeirat NRW	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Unfallkasse NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Universität	
Prüfer Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Dr. J. Rode-White, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität Bonn	Prof. Dr. T. Ziegler
Gastdozent Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi	Prof. Dr. T. Ziegler

Andere Verbände/Gesellschaften/Institutionen

Verband/Institution	Name
Alexander Koenig Gesellschaft	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Aviornis¹² Deutschland	
Beirat	B. Marcordes
AZ¹³	
Mitglied	T. Breuer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
BAG¹⁴	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Blumenberg Stiftung	
Mitglied	C. Landsberg
Botanische Gärten der Universität Bonn	
Mitglied Beirat	Prof. T. B. Pagel
Bund praktizierender Tierärzte (BPT)	
Mitglied	E. Hembach, m. S

¹² Aviornis = Verband der Liebhaber von Park- und Wasservogelzucht

¹³ AZ = Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht e. V.

¹⁴ BAG = Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger e. V.

Verband/Institution	Name
Citizen Conservation c/o Frogs & Friends e. V., Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT	
Fachbeirat	Prof. Dr. T. Ziegler
Artkoordinator für bedrohte madagassische Süßwasserfische	Prof. Dr. T. Ziegler
DeArGe¹⁵	
1. Vorsitzender	P. Klaas
DGS¹⁶	
Mitglied	Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
DFO¹⁷	
Mitglied	A. Hölscher, Prof. T. B. Pagel
DGHT¹⁸	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
D-OG¹⁹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZWV²⁰	
Mitglied	Dr. S. Marcordes, E. Hembach
Europäisches Fruchttaubenprojekt	
Vorsitzender	B. Marcordes
GAV²¹	
Beirat	B. Marcordes
GEH²²	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
GfBS²³	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Hans-und-Waltraut-Korbmacher-Stiftung	
Vorstand	C. Landsberg
IZEA²⁴	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
McGregor Museum, Kimberley, Südafrika	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
NABU²⁵	
Mitglied	B. Marcordes
NAFOSTED²⁶	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Panthera (NGO), New York, USA	
Research Associate	Dr. A. Sliwa

15 DeArGe = Deutsche Arachnologische Gesellschaft e. V.

16 DGS = Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde e. V.

17 DFO = Deutscher Falkenorden e. V.

18 DGHT = Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

19 D-OG = Deutsche Ornithologen-Gesellschaft e. V.

20 EAZWV = European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians

21 GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.

22 GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V.

23 GfBS = Gesellschaft für Biologische Systematik e. V.

24 IZEA = International Zoo Educators Association

25 NABU = Naturschutzbund Deutschland e. V.

26 NAFOSTED = National Foundation for Science and Technology Development, Vietnam

Verband/Institution	Name
Partnership Initiative for Fish and Freshwater Species Conservation (SHOAL)	
Advisor	Dr. J. Rode-White
Paul Riegel Stiftung	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Plumploris e. V.	
Beirat	Dr. J. Rode-White
Saola Working Group	
Mitglied Governance Body	Prof. T. B. Pagel
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e. V.	
Erweiterter Vorstand	C. Landsberg
Stiftung Artenschutz	
Beirat	Prof. Dr. T. Ziegler
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
von Opel Hessische Zoostiftung	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. Theo B. Pagel
Talarak Foundation Inc. (Philippinen)	
Vorstand	Dr. J. Rode-White
TVT²⁷	
Mitglied AK Zoos und Zirkus	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
UNESCO World Heritage Site Nomination - Cat Ba (Vietnam)	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
VDFU²⁸	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
VZP²⁹	
Mitglied Vorstand	L. Schröder
Mitglied	R. Dieckmann, D. Fricke, G. Hastenrath, K. Hilski, A. Maikranz, E. Pyro, S. Rest, L. Schröder D. Weber
VZI³⁰	
Mitglied	E. Hembach, Dr. S. Marcordes
WPA³¹	
ECBG ³²	B. Marcordes
Zoologischer Berater	B. Marcordes
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Yayasan Ulin (Ironwood Foundation)	
Beirat, Zuständigkeit: Krokodilschutz	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig	
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Herpetologischen Abteilung	Prof. Dr. T. Ziegler
ZGAP³³	
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Reul-Schneider, Dr. A. Sliwa

27 TVT = Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V.

28 VDFU = Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen e. V.

29 VZP = Verband deutschsprachiger Zoopädagogen e. V.

30 VZI = Verband der Zootierärzte

31 WPA = World Pheasant Association

32 ECBG = European Conservation Breeding Group

33 ZGAP = Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz e. V.

Verband/Institution	Name
Zoological Society of London's EDGE of Existence Fellowship	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler

Zeitschriften - Herausgeber Kölner Zoo

Zeitschriften	Name
DER ZOOLOGISCHE GARTEN	
Editor-in-Chief	Prof. T. B. Pagel
Co-Editors-in-Chief	B. Marcordes, Dr. J. Rode-White, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Magazin des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	R. Dieckmann, A. Dornbusch, L. Schröder, C. Schütt, M. Siemen
Zeitschrift des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa
Anzeigenannahme und Layout	M. Siemen

Zeitschriften - Sonstige

Zeitschriften	Name
Academia Journal of Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Amphibia Reptilia	
Redaktionsmitglied Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Amphibian and Reptile Conservation	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Animals	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Asian Herpetological Research	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
BIWAK Journal of Varanid Biology and Husbandry	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Bonn Zoological Bulletin	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Cat News, IUCN CSG Newsletter	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
DUMERILIA	
Redaktionsmitglied Expertenrat	Prof. Dr. T. Ziegler
Evolutionary Systematics	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Gefiederte Welt	
Redaktionsmitglied	B. Marcordes

Zeitschriften	Name
Global Ecology & Conservation	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Hanoi National University of Education (HNUE) Journal of Science	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetological Conservation and Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetological Research	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetozoa	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Israel Journal of Natural History	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
JCVI Reptile Database	
Mitglied Wissenschaftliches Beratungsgremium	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Maejo International Journal of Science and Technology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Mammalian Biology	
Gutachter	Dr. A. Sliwa
Nature Conservation	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
Redaktionsmitglied Bereich: Herpetologie und Naturschutz in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Northern Journal of Zoology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Philippine Journal of Science	
Gutachter	Dr. J. Rode-White, Prof. Dr. T. Ziegler
Proceedings of the Biological Society of Washington	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Salamandra	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Suiform Soundings	
Gutachter	Dr. J. Rode-White
The Zoological Society of London's EDGE of Existence Fellowship 2021	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Travaux du Muséum National d'Histoire Naturelle „Grigore Antipa“	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Vertebrate Zoology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoo Biology	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler

Zeitschriften	Name
ZooKeys	
Akademischer Herausgeber Redaktionsmitglied Gutachter Bereich: Schuppenkriechtiere in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoological Research	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Zootaxa	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler

Anhang 2:
Zuchtprogramme, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist:

Art	Status	Programm
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>)	EN+I+A	EEP
Asiatischer Löwe (<i>Panthera leo persica</i>)	EN+I+A	EEP
Bärenstummelaffe (<i>Colobus polykomos</i>)	VU+II+B	EEP
Baermoorente (<i>Aythya baeri</i>)	CR	EEP
Balistar (<i>Leucopsar rothschildi</i>)	CR+I+A	EEP
Banteng (<i>Bos javanicus</i>)	EN	EEP
Bartaffe (<i>Macaca silenus</i>)	EN+I+A	EEP
Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)	EN+II+B	EEP
Blauaugenmaki (<i>Eulemur flavifrons</i>)	CR+I+A	EEP
Blauflügelgans (<i>Cyanochen cyanoptera</i>)	VU	EEP
Blaukappenhäherling (<i>Pterorhinus courtouisi</i>)	CR+D+ GSMP	EEP
Blaukehlara (<i>Ara glaucogularis</i>)	CR+I+A	EEP
Bonobo (<i>Pan paniscus</i>)	EN+I+A	EEP
Borneo-Orang-Utan (<i>Pongo pygmaeus</i>)	CR+I+A	EEP
Braune Landschildkröte (<i>Manouria emys</i>)	EN+II+B	EEP
Burmesische Sternschildkröte (<i>Geochelone platynota</i>)	CR+I+A	EEP
Chinesische Streifenschildkröte (<i>Mauremys sinensis</i>)	CR+III+C	EEP
Coquerel-Sifaka (<i>Propithecus coquereli</i>)	CR+I+A	EEP
Damadrossel (<i>Geokichla citrina</i>)	nicht gelistet	EEP
Deserta Tarantel (<i>Hogna ingens</i>)	CR	EEP
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	NT+VSRI+B	EEP-Meeresenten
Flachlandtapir (<i>Tapirus terrestris</i>)	VU+II+B	EEP
Finkenschnabelstar (<i>Scissirostrum dubium</i>)	nicht gelistet	EEP
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	I+A	EEP
Gelbbrustkapuziner (<i>Sapajus xanthosternos</i>)	CR+II+B	EEP
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	EN+I+A	EEP
Graubrustsittich (<i>Pyrrhura griseipectus</i>)	EN	EEP
Grevyzebra (<i>Equus grevyi</i>)	EN+I+A	EEP
Großer Ameisenbär (<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	VU+II+B	EEP
Großer Bambuslemur (<i>Prolemur simus</i>)	CR+I+A	EEP
Helmhornvogel (<i>Rhycticerus cassidix</i>)	VU+II+B	EEP
Hinterindische Scharnierschildkröte (<i>Cuora galbinifrons</i>)	CR+II+B	EEP
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	VU+I+A	EEP
Hyazinthara (<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>)	VU+I+A	EEP
Kalifornischer Seelöwe (<i>Zalophus californianus</i>)	nicht gelistet	EEP
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens fulgens</i>)	EN+I+A	EEP
Kleinfleckkatze (<i>Salzkatze</i>) (<i>Leopardus geoffroyi</i>)	I+A	EEP
Königsparadiesvogel (<i>Cicinnurus regius</i>)	II+B	EEP
Kragenente (<i>Histrionicus histrionicus</i>)	VSRI+B	EEP-Meeresenten
Kubataube (<i>Starnoenas cyanocephala</i>)	EN	EEP
Madagaskarente (<i>Anas melleri</i>)	EN+D	EEP
Mandschurenkranich (<i>Grus japonensis</i>)	EN+I+A	EEP
Mantelpavian (<i>Papio hamadryas</i>)	II+B	EEP
Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)	VU+VSRI+B	EEP
Moschusochse (<i>Ovibos moschatus wardi</i>)	I+B	EEP
Netzgiraffe (<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>)	EN+II+B	EEP
Okapi (<i>Okapia johnstoni</i>)	EN	EEP
Omeibunthäherling (<i>Liocichla omeiensis</i>)	VU+II+B	EEP

Art	Status	Programm
Onager (<i>Equus hemionus onager</i>)	EN+II+A	EEP
Orangebauch-Blattvogel (<i>Chloropsis hardwickii</i>)	nicht gelistet	EEP
Palawanpfaufasan (<i>Polyplectron napoleonis</i>)	VU+I+A	EEP
Palmkakadu (<i>Probosciger a. aterrimus</i>)	I+A	EEP
Persischer Leopard (<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	VU+I+A	EEP
Pinselohrschwein (<i>Potamochoerus porcus pictus</i>)	nicht gelistet	EEP
Plüschkopente (<i>Somateria fischeri</i>)	NT	EEP Meeresenten
Prinz-Alfred-Hirsch (<i>Rusa alfredi</i>)	EN	EEP
Przewalskipferd (<i>Equus p. przewalskii</i>)	EN+I+A	EEP
Rodriguez-Flughund (<i>Pteropus rodricensis</i>)	EN+II+A	EEP
Rosentaube (<i>Nesoenas mayeri</i>)	EN+C (III Mauritius)	EEP
Roter Vari (<i>Varecia rubra</i>)	CR+I+A	EEP
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)	VU+II+A+VSRI	EEP
Rotschnabel-Sonnenvogel (<i>Leiothrix lutea</i>)	II+B	EEP
Rotschwanzhäherling (<i>Trochalopteron milnei</i>)	D	EEP
Schneekranich (<i>Leucogeranus leucogeranus</i>)	CR+I+A	EEP
Schneeopard (<i>Panthera uncia</i>)	VU+I+A	EEP
Schuppensäger (<i>Mergus squamatus</i>)	EN	EEP
Schwarzweißhäherling (<i>Garrulax bicolor</i>)	EN	EEP
Seychellen-Riesentausendfüßer (<i>Sechelleptus seychellarum</i>)	EN	EEP
Sibirischer Tiger (<i>Panthera tigris altaica</i>)	EN+I+A	EEP
Socorrotaube (<i>Zenaida graysoni</i>)	EW	EEP
Spitzmaulnashorn (<i>Diceros bicornis</i>)	CR+I+A	EEP
Südafrikanischer Gepard (<i>Acinonyx jubatus jubatus</i>)	II+B	EEP
Südpudu (<i>Pudu pudu</i>)	NT+I+A	EEP
Sumbawadrossel (<i>Geokichla dohertyi</i>)	NT	EEP
Türkis-Feenvogel (<i>Irena puella</i>)	nicht gelistet	EEP
Vietnamfasan bzw. Edwardsfasan (<i>Lophura edwardsi</i>)	CR+II+B	EEP
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	EN+EU	EEP
Weißbüzelschama (<i>Copsychus malabarica</i>)	nicht gelistet	EEP
Weißflügelente (<i>Asarcornis scutulata</i>)	EN+I+A	EEP
Weißkopfbülbül (<i>Hypsipetes leucocephalus leucocephalus</i>)	nicht gelistet	EEP
Weißkopf-Ruderente (<i>Oxyura leucocephala</i>)	EN+II+A+VSRI	EEP
Weißnacken-Moorantilope (<i>Kobus megaceros</i>)	EN	EEP
Westlicher Flachlandgorilla (<i>Gorilla gorilla gorilla</i>)	CR+I+A	EEP
Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (<i>Bettongia p. ogilbyi</i>)	CR+I+A	EEP
Westliche Sitatunga (<i>Tragelaphus spekii gratus</i>)	nicht gelistet	EEP
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	NT	EEP
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	VU+EU	EEP
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	VSRI	EEP
Zwergseidenäffchen (<i>Cebuella niveiventris</i>)	VU+II+B	EEP
Abdimstorch (<i>Ciconia abdimii</i>)	nicht gelistet	ESB
Ährenträgerpfau (<i>Pavo muticus imperator</i>)	EN+II+B	ESB
Argusfasan (<i>Argusianus argus</i>)	VU+II+B	ESB
Blauer Bambus-Taggecko (<i>Phelsuma klemmeri</i>)	EN+II+B	ESB
Blaue Ornament-Vogelspinne (<i>Poecilotheria metallica</i>)	II+B	ESB
Brandtaube (<i>Gallicolumba crinigera</i>)	II+B	ESB
Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilia</i>)	nicht gelistet	ESB
Erdferkel (<i>Orycteropus afer</i>)	nicht gelistet	ESB
Erzlori (<i>Lorius domicella</i>)	EN+II+B	ESB
Fidschileguan (<i>Brachylophus fasciatus</i>)	EN	ESB

Art	Status	Programm
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU+II+B	ESB
Goodman-Mausmaki (<i>Microcebus lehilahysara</i>)	VU+I+A	ESB
Hammerkopf (<i>Scopus umbretta</i>)	nicht gelistet	ESB
Inka-Seeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)	NT	ESB
Rotgesicht-Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)	VU	ESB
Klunkerkranich (<i>Grus carunculatus</i>)	VU+II+B	ESB
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)	VU+I+A	ESB
Marabu (<i>Leptoptilos crumenifer</i>)	VSR + B	ESB
Nashornleguan (<i>Cyclura cornuta</i>)	VU+I+A	ESB
Nördliche Riesenborkenratte (<i>Phloeomys pallidus</i>)	nicht gelistet	ESB
Paradieskranich (<i>Grus paradiseus</i>)	VU+II+B	ESB
Philippinenkrokodil (<i>Crocodylus mindorensis</i>)	I+A	ESB
Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)	II+B	ESB
Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)	nicht gelistet	ESB
Rotbauchtamarin (<i>Saguinus labiatus</i>)	II+B	ESB
Rotbug-Krontaube (<i>Goura sclateri</i>)	NT+II+B	ESB
Rothandtamarin (<i>Saguinus midas</i>)	II+B	ESB
Rotschopfturako (<i>Tauraco erythrolophus</i>)	II + B	ESB
Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)	nicht gelistet	ESB
Schwarznacken-Fruchttaube (<i>Ptilinopus melanospilus</i>)	nicht gelistet	ESB
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	II+A+VSRI	ESB
Smaragdwaran (<i>Varanus prasinus</i>)	II+B	ESB
Sonnenralle (<i>Eurypyga helias</i>)	nicht gelistet	ESB
Strahlenschildkröte (<i>Astrochelys radiata</i>)	CR+I+A	ESB
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	RL3+VSRI	ESB
Dreistreifen-Scharnierschildkröte (<i>Cuora cyclornata</i>)	CR+II+B	ESF
Gelbkopfschildkröte (<i>Indotestudo elongata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbrand-Scharnierschildkröte (<i>Cuora flavomarginata</i>)	EN+II+B	ESF
Strahlen-Dreikielschildkröte (<i>Geoclemys hamiltonii</i>)	VU+I+A	ESF
Albertistaube (<i>Gymnophaps albertisii</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Gelbbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus occipitalis</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Goldstirn-Fruchttaube (<i>Ptilinopus aurantifrons</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Greyfruchttaube (<i>Ptilinopus greyi</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Hufeisen-Fruchttaube (<i>Ducula carola</i>)	VU	FT-P.
Jambufruchttaube (<i>Ptilinopus jambu</i>)	NT	FT-P.
Madagaskarfruchttaube (<i>Alectroenas madagascariensis</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Perlenfruchttaube (<i>Ptilinopus perlatus</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Purpurbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus magnifica puella</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Rothals-Fruchttaube (<i>Ptilinopus porphyreus</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Rotkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus pulchellus</i>)	nicht gelistet	FT-P.
Schwabensittich (<i>Lathamus discolor</i>)	CR+II+B	GAV Zuchtbuch
Starweber (<i>Dinemellia dinemelli</i>)	nicht gelistet	GAV Zuchtbuch
Bergischer Schlotterkamm schwarz (<i>Gallus gallus domestic</i>)	GEH I	GEH
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (<i>Bos taurus domestic</i>)	GEH III	GEH
Diepholzer Gans (<i>Anser anser domestic</i>)	GEH II	GEH
Diepholzer Moorschnucke (<i>Ovis aries domestic</i>)	GEH III	GEH
Meissner Widder (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Schwäbisch-Hällisches Landschwein (<i>Sus scrofa domestic</i>)	GEH II	GEH
Amethyst-Glanzstar (<i>Cinnyricinclus leucogaster</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Dreifarben-Glanzstar (<i>Lamprolornis superbus</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Lappenstar (<i>Creatophora cinerea</i>)	nicht gelistet	IG-Stare

Art	Status	Programm
Rotschwingerstar (<i>Onychognathus morio</i>)	nicht gelistet	IG-Stare
Kahlkopfrapp (<i>Geronticus calvus</i>)	VU+II+A	ISB
Kurzkrallenotter (<i>Amblonyx cinerea</i>)	VU+I+A	ISB
Montserrat-Trupial (<i>Icterus oberi</i>)	VU	ISB
Hagedaschibis (<i>Bostrychia hagedash</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Korallenkatzenhai (<i>Atelomycteris marmoratus</i>)	NT	Mon-P
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	VSRI	Mon-P
Gabelracke (<i>Coracias caudatus</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Gaukler (<i>Terathopus ecaudatus</i>)	EN+II+B	Mon-P
Grauflügel-Trompetervogel (<i>Psophia crepitans</i>)	NT	Mon-P
Reisamadine (<i>Lonchura oryzivora</i>)	EN+II+B	Mon-P
Kahnschnabel (<i>Cochlearius c. cochlearius</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)	RLI+VSRI	Mon-P
Prachtfruchttaube (<i>Ptilinopus superbus</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Prevost-Schönhörnchen (<i>Callosiurus prevostii</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Rosalöffler (<i>Platalea ajaja</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Satyrtragopan (<i>Tragopan satyra</i>)	NT+III+C	Mon-P
Scharlachsichler (<i>Eudocimus ruber</i>)	II+B	Mon-P
Schopfibis (<i>Lophotibis cristata urschi</i>)	NT	Mon-P
Schwarzzügelibis (<i>Theristicus melanopsis</i>)	nicht gelistet	Mon-P
Gelbgebänderter Philippinen-Bindenwaran (<i>Varanus cumingi</i>)	II+B	Mon-P
Blaugefleckter Baumwaran (<i>Varanus macraei</i>)	II+B	Mon-P
Quittenwaran (<i>Varanus melinus</i>)	II+B	Mon-P
Papuawaran (<i>Varanus salvadorii</i>)	II+B	Mon-P
Palawan-Stachelschwein (<i>Hystrix pumila</i>)	VU	Mon-P
Afrikaruderente (<i>Oxyura maccoa</i>)	VU+VSRI	Mon-T
Coscorobaschwan (<i>Coscoroba coscoroba</i>)	II + B	Mon-T
Dickschnabelreiher (<i>Ardeola idae</i>)	EN	Mon-T
Falklandkarakara (<i>Phalacrocorax australis</i>)	NT	Mon-T
Graupapagei (<i>Psittacus erithacus</i>)	EN+I+A	Mon-T
Grüntangare (<i>Gubernatrix cristata</i>)	EN+II+B	Mon-T
Halsband-Wehrvogel (<i>Chauna torquata</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Hawaiigans (<i>Branta sandvicensis</i>)	VU+I+A	Mon-T
Hawaiistockente (<i>Anas wyvilliana</i>)	EN	Mon-T
Hellaugenibis (<i>Threskiornis bernieri</i>)	EN	Mon-T
Helmhokko (<i>Pauxi pauxi</i>)	EN+III+C	Mon-T
Kaisergans (<i>Anser canagicus</i>)	NT	Mon-T
Königsfasan (<i>Syrnaticus reevesii</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kragentaube (<i>Caloenas nicobarica</i>)	NT+I+A	Mon-T
Kuba-Pfeifgans (<i>Dendrocygna arborea</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kupferspiegelente (<i>Specularias specularis</i>)	NT	Mon-T
Kurzschopftaube (<i>Geotrygon versicolor</i>)	NT	Mon-T
Laysanstockente (<i>Anas laysanensis</i>)	CR+I+A	Mon-T
Milchstorch (<i>Mycteria cinerea</i>)	EN+I+A	Mon-T
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	NT+A	Mon-T
Orinokogans (<i>Neochen jubata</i>)	NT	Mon-T
Philippinenente (<i>Anas luzonica</i>)	VU	Mon-T
Rosapelikan (<i>Pelecanus onocrotalus</i>)	VSRI	Mon-T
Rotfußfalke (<i>Falco vespertinus</i>)	NT+II+A+VSR	Mon-T
Rotschnabelkitta (<i>Urocissa erythrorhyncha</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Schwanengans (<i>Anser cygnoides</i>)	VU	Mon-T

Art	Status	Programm
Schwarzhalsschwan (<i>Cygnus melanocoryphus</i>)	II+B	Mon-T
Sichelente (<i>Mareca falcata</i>)	NT+VSRI	Mon-T
Spaltfußgans (<i>Anseranas semipalmata</i>)	nicht gelistet	Mon-T
Straußwachtel (<i>Rollulus rouloul</i>)	NT+I+A	Mon-T
Sundaente (<i>Anas gibberifrons</i>)	NT	Mon-T
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	VU+VRSI	Mon-T
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	VU+A+VSRI	Mon-T
Zimttinamu (<i>Tinamus solitarius</i>)	NT+I+A	Mon-T
Zwergtrappe (<i>Tetrax tetrax</i>)	NT+II+A+VSR	Mon-T

IUCN-Kategorien für bedrohte Arten:

EW = in der Wildbahn ausgestorben

CR = vom Aussterben bedroht

EN = stark gefährdet

VU = gefährdet

NT = potenziell gefährdet

Sonstige Kriterien/Programme:

I, II, III = Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora, CITES), Anhang I-III

A, B, C, D = EG-Verordnung, Anhang A-C

ESF = European Studbook Foundation

FTP = Europäisches Fruchttaubenprojekt

GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht e. V.

GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V., Gefährdungsstufe I-III

GSMP = Global Species Management Plan

IG-Stare = Interessengemeinschaft Stare

ISB = International Studbook

VSR = Vogelschutzrichtlinie, Anhang I-III

MON-P = monitored by Person

MON-T = monitored by Taxon Advisory Group



Weil's um mehr als Sparen geht.

**PS – die Lotterie der Sparkasse.
Sparen, gewinnen und Gutes tun.**

Jetzt Sparanteil auch in
einen Fondssparplan der
DekaBank anlegen!

ksk-koeln.de/ps-lose



Kreissparkasse
Köln

www.kalthoefer.de

Mönchengladbach

02161 96 96-0

Köln 0221

8013079-0



FLEXIBLE BUSINESS-KOMMUNIKATIONSLSÜSUNGEN AUS DER CLOUD ODER KLASSISCH BEI IHNEN VOR ORT

Im Home-Office, Büro oder unterwegs, mit modernsten VoIP-Anlagen sind Sie überall erreichbar!

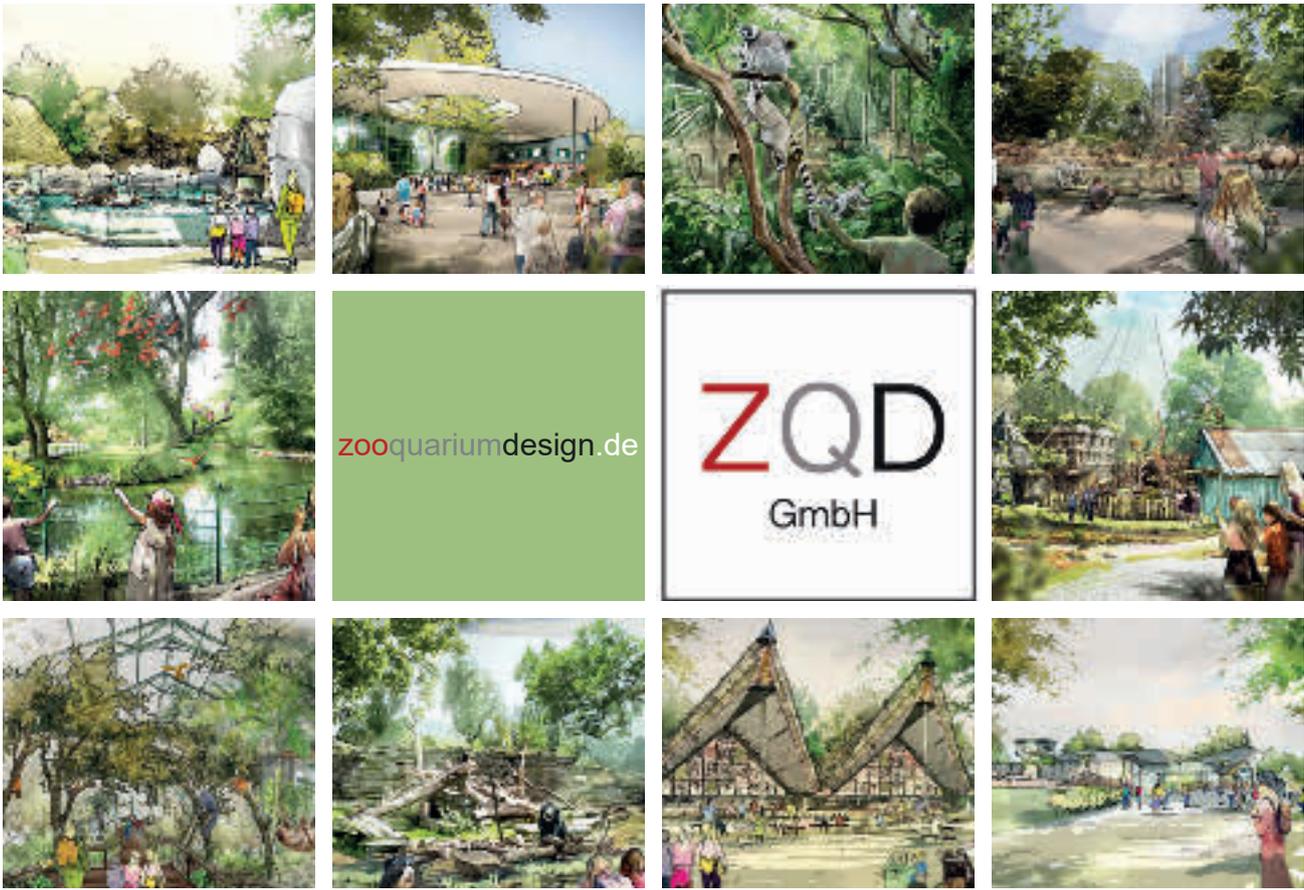
Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene und sichere Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Rufen Sie uns an - wir kümmern uns!



KALTHÖFER

IT | SICHERHEITSTECHNIK | TELEKOMMUNIKATION



IM GRÜNEN BEREICH

Kölns größtes Gartencenter.



Dinger's Gartencenter Köln
 Köln-Vogelsang an der Militärringstraße
 Goldammerweg 361
 50829 Köln
www.dingers.de

Öffnungszeiten:



Dinger's.
 Hier wächst die Freude.®

Wir freuen uns auf
Ihre Buchung



Foodtruck
Catering

Harbort's Bestes

Flurweg 15

53639 Königswinter

Telefon: +49 2244 / 915915-2

Mail: info@harborts-bestes.de

www.harborts-bestes.de

*Genuss & Geschmack
direkt vom Bio Landwirt*

Buchen Sie unseren Foodtruck
für Ihr nächstes Event.

*Egal ob Firmenfeier, Geburtstage oder Familienfeste.
Bei uns bekommen Sie leckere und knackige
Würstchen aus eigener Herstellung,
hausgemachte Suppen und Eintöpfe,
aber auch saftige Rumpsteaks von unseren Glanrindern*

- ganz nach Ihren Wünschen -

Ihre Zielgruppe erwartet Sie.

Wir bringen Sie hin!

Zielgruppen sicher erreichen.
Mit allen Instrumenten des intelligenten Dialogmarketings.



MEDIA

Mediaplanung
Dialogwerbung
Haushaltsmarketing
Sonderwerbformen

LISTBROKING

Postadressen
Beilagenmarketing
Listmanagement
Crossmediale Kampagnen

ONLINE

Leadgenerierung
Display-Advertising
E-Mail-Adressen
Up- und Cross-Selling

DATENVERARBEITUNG

Datenpflege
Datenanalyse
Datenbearbeitung
Datensicherheit

LETTERSHP

Digitaldruck & Ink-Jet
Intelligente Kuvertierung
Selfmailer
Internationaler Versand

PRINT MANAGEMENT

Produktentwicklung
Werbemittelproduktion
Druckveredelung
Marktpreisanalyse

Trebbaudirect media GmbH, Schönhauser Str. 21, 50968 Köln, Telefon 0221/376460
www.trebbaudirectmedia.com

Schutz und Sicherheit am Arbeitsplatz.



Die Gesetze und Vorschriften, die Arbeitsschutz und -sicherheit regeln, sind fast unüberschaubar. Der DEKRA sicherheitstechnische Dienst unterstützt Unternehmer dabei, alle Anforderungen zu erfüllen.

DEKRA Automobil GmbH
Hugo-Eckener-Str. 26
50829 Köln
Telefon 0221.17958-0
dekra.de/koeln





WHM Köln ist Partner industrieller und privater Kunden

Wir planen und konstruieren nach Ihren Bedürfnissen.

Service und Qualität sind die Basis für wirtschaftlich und technisch beste Lösungen. Optimale Kundenkommunikation, ausführliche Beratung und Planung bestimmen die Entwicklung aller unserer Produkte. Ständige Kontrollen, hervorragend ausgebildete Mitarbeiter und Zertifizierung in allen Bereichen garantieren Qualität und Sicherheit für den Kunden.

Egal ob Balkone oder Blumenkästen, Feuerleitern, Treppen, Überdachungen oder Blecharbeiten. Ob Neukonstruktion, Service, Reparatur- oder Schweißarbeiten – alles im Bereich Metall wird von WHM präzise und termingerecht geplant und umgesetzt.

- Balkonbau
- Treppen und Leitern
- Geländer
- Stahlbau
- Überdachungen
- Schweißarbeiten
- Blecharbeiten

Armand-Peugeot-Str. 12 • 51149 Köln • Tel.: 0221 / 81 68 55 • whm-koeln.de





Glaserei
Glasschleiferei
Spiegel
Bleiverglasung
Ganzglas-Duschen
Bilderrahmen
Reparatur-Schnelldienst
Insektenschutz-Gitter
Glastüren
Holz-, Metall- und
Kunststoff-Fenster
Glas-Vordächer

■ Hauptbetrieb:
Elbeallee 23-25
50765 Köln Chorweiler
Tel.: 02 21 / 70 77 77
Fax: 02 21 / 7 00 29 77

■ Stadtgeschäft:
Dagobertstraße 3-5
50668 Köln Mitte
Tel.: 02 21 / 12 22 25
Fax: 02 21 / 12 48 09

www.glas-bong.de
e-mail: mail@glas-bong.de

Axer GmbH

Früchte-Großhandel • Import

50968 Köln • Großmarkt
Ruf 0221 - 9 34 63 40

Speziallieferant für Großverbraucher in
Frischware des gesamten Sortimentes

Lieferung täglich frei Haus!

BAUMASCHINEN  BAUGERÄTE WERKZEUGE

karl rother ^{GM} _{BH}



IHR PROFI FÜR BAUGERÄTE & BAUMASCHINEN

51063 Köln (Mülheim) · Düsseldorf Str. 183-193
Tel.: (0221) 964 57-0 · Mail: info@karlrother.de
www.karlrother.de

 **AZ-VOGELINFO** 
Die Vereinszeitschrift der
Vereinigung für Artenschutz,
Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e. V.

- Die **AZ-Vogelinfo** erscheint monatlich mit einer Auflage von ca. 20.000 Exemplaren und einer mittleren Stärke von ca. 48 Seiten im DIN-A4 Format. Sie finden Fachberichte über Großsittiche und Papageien, Wellensittiche, Farben- und Positurkanarien sowie einheimische und exotische Vögel, natürlich lesen Sie auch Reiseberichte, Berichte zum Artenschutz und der Arterhaltung
- Aktuelle Informationen, eine Presseschau, Informationen aus Zoos und Vogelparks, Buchvorstellungen sowie allgemeine Berichte runden jede Ausgabe der **AZ-Vogelinfo** ab
- Ein umfangreicher und informativer Anzeigenteil ist in jeder Ausgabe der **AZ-Vogelinfo** vorhanden
- Für unsere Mitglieder ist die **AZ-Vogelinfo** im Mitgliedsbeitrag von 42,- € jährlich enthalten

Haben wir Ihr Interesse für diese Fachzeitschrift oder eine Mitgliedschaft geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle:

- AZ-Generalsekretär
Michael Schädlich
- Anschrift: AZ-Geschäftsstelle,
Marienthaler Straße 132,
08060 Zwickau
- Telefon: (03 75) 5 67-4 98 00,
Telefax: (03 75) 5 67-4 98 01
- E-Mail: geschaeftsstelle@azvogelzucht.de
- Internet: www.azvogelzucht.de



- ▶ Ausgezeichnete Qualität ▶ Persönlicher Service
- ▶ Kompetente Beratung ▶ Hohe Flexibilität ▶ Hohe Termintreue



▶ Druckhaus Duisburg OMD GmbH ▶ Juliusstraße 9-21 ▶ 47053 Duisburg
 ▶ Tel +49 (0) 203-6005-0 ▶ Fax +49 (0) 203-6005-250
 ▶ info@druckhaus-duisburg.de ▶ www.druckhaus-duisburg.de



**Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft
 Zoologischer Garten Köln**

Vorsitzender:

Dr. Ralf Unna

1. stellvertretende Vorsitzende:

Erika Oedingen

2. stellvertretender Vorsitzender:

Peter Zwanzger

Monika Assenmacher

Dr. Joachim Bauer

Anna-Maria Henk-Hollstein

Marion Pfeiffer

Robert Schallehn

Andrea Schröder

Impressum

ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS
 früher FREUNDE DES KÖLNER ZOO
 Erscheinungsweise: halbjährlich

Abonnement:

Für einen jährlichen Betrag von 15 EUR
 (Inland) und 20 EUR (Ausland) kann die
 Zeitschrift des Kölner Zoos (zwei Ausgaben)
 im Abonnement bezogen werden.

AG Zoologischer Garten Köln
 Riehler Straße 173, 50735 Köln
 Telefon: +49 (0)221 7785-100
 Telefax: +49 (0)221 7785-111
 E-Mail: info@koelnerzoo.de
 Internet: www.koelnerzoo.de

Herausgeber:

AG Zoologischer Garten Köln,
 Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender

Redaktion:

Prof. Theo B. Pagel
 Maerte Siemen
 Dr. Alexander Sliwa

Anzeigenannahme & Layout:

Maerte Siemen
 Telefon: +49 (0)221 7785-102
 E-Mail: siemen@koelnerzoo.de

Druck:

Druckhaus Duisburg OMD GmbH
 47053 Duisburg

Gedruckt auf holzfrei weiß, chlorfreiem
 Papier
 Printed in Germany
 Imprimé en Allemagne
 ISSN 0375-5290

Mehr Infos:
www.devk.de | Tel.: 0800 4-757-757

gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz



Ihr zuverlässiger Partner in vielen Lebenslagen

Die günstigen Versicherungen der DEVK

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

